

CROSSLAND X

Betriebsanleitung



Inhalt

Einführung	2
Kurz und bündig	6
Schlüssel, Türen, Fenster	20
Sitze, Rückhaltesysteme	42
Stauraum	64
Instrumente, Bedienelemente	74
Beleuchtung	115
Klimatisierung	124
Fahren und Bedienung	137
Fahrzeugwartung	198
Service und Wartung	241
Technische Daten	245
Kundeninformation	258
Stichwortverzeichnis	272

Einführung

Kraftstoff	Bezeichnung			
Motoröl	Qualität			
	Viskosität			
Reifendruck	Reifengröße		Vorn	Hinten
	Sommerreifen			
	Winterreifen			
Gewichte	Zulässiges Gesamtgewicht			
	- Leergewicht Basismodell			
	= Zuladung			

Fahrzeugspezifische Daten

Bitte tragen Sie die Daten Ihres Fahrzeugs auf der vorherigen Seite ein, um diese schnell verfügbar zu haben. Diese Informationen sind in den Abschnitten „Service und Wartung“ und „Technische Daten“ sowie auf dem Typschild zu finden.

Einführung

Ihr Fahrzeug ist die intelligente Verbindung von zukunftsweisender Technik, Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit.

Mit dieser Betriebsanleitung erhalten Sie alle Informationen, die Sie für den sicheren und effizienten Betrieb Ihres Fahrzeugs benötigen.

Informieren Sie Ihre Mitfahrer über mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren durch unsachgemäßen Gebrauch des Fahrzeugs.

Sie sind verpflichtet, sich immer an die geltenden Gesetze und Vorschriften des Landes zu halten, in dem Sie sich befinden. Diese können von den Angaben in dieser Betriebsanleitung abweichen.

Die Nichtbeachtung der in diesem Handbuch enthaltenen Beschreibungen kann sich nachteilig auf Ihre Garantie auswirken.

Wenn in dieser Betriebsanleitung auf die Inanspruchnahme einer Werkstatt verwiesen wird, empfehlen wir Ihnen, einen Opel Service Partner aufzusuchen. Für Gasfahrzeuge empfehlen wir Ihnen einen für die Wartung von Gasfahrzeugen zugelassenen Opel Service Partner.

Die Opel Service Partner bieten erstklassigen Service zu angemessenen Preisen. Erfahrene, von Opel geschulte Fachkräfte arbeiten nach spezifischen Vorschriften von Opel.

Die Kundenliteratur ist immer griffbereit im Fahrzeug aufzubewahren.

Benutzung dieser Betriebsanleitung

- In dieser Betriebsanleitung werden alle für dieses Modell erhältlichen Optionen und Ausstattungen beschrieben. **Einige Beschreibungen, einschließlich der für Display-**

und Menüfunktionen, treffen aufgrund der Modellvariante, länderspezifischer Besonderheiten, Sonderausstattungen oder Zubehör auf Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht zu.

- Im Kapitel „Kurz und bündig“ erhalten Sie einen ersten Überblick.
- Das Inhaltsverzeichnis am Anfang der Betriebsanleitung und in den einzelnen Kapiteln hilft Ihnen, sich rasch zu orientieren.
- Spezielle Informationen finden Sie am schnellsten über das Stichwortverzeichnis.
- In dieser Betriebsanleitung werden Fahrzeuge mit dem Lenkrad auf der linken Seite dargestellt. Die Bedienung ist bei Fahrzeugen mit dem Lenkrad auf der rechten Seite vergleichbar.
- In der Betriebsanleitung sind die Motoridentifikationscodes angegeben. Die zugehörigen

Verkaufsbezeichnungen und Entwicklungscodes finden Sie im Kapitel „Technische Daten“.

- Richtungsangaben wie z. B. links oder rechts bzw. vorn oder hinten beziehen sich immer auf die Fahrtrichtung.
- Möglicherweise wird Ihre Sprache vom Display nicht unterstützt.
- Display-Meldungen und Beschriftungen im Innenraum sind in **fetten** Buchstaben angegeben.

Gefahr, Warnung, Achtung

Gefahr

Mit  **Gefahr** gekennzeichnete Texte weisen auf die Gefahr schwerer Verletzungen hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Lebensgefahr führen.

Warnung

Mit  **Warnung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen führen.

Achtung

Mit **Achtung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Beschädigungen am Fahrzeug hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Schäden am Fahrzeug führen.

Symbole

Seitenverweise werden durch  gekennzeichnet.  bedeutet „siehe Seite“.

Die chronologische Reihenfolge zur Auswahl der Menüeinträge in der Fahrzeugpersonalisierung wird durch  angezeigt.

Die Seitenangaben und Index-Einträge beziehen sich auf die eingetragenen Überschriften, die im Kapitelinhaltsverzeichnis angeführt sind.

Viel Freude und gute Fahrt wünscht Ihnen

Ihr Opel Team

Kurz und bündig

Informationen für die erste Fahrt

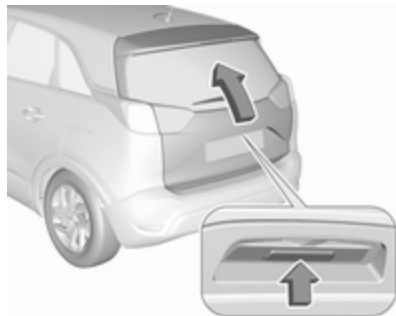
Fahrzeug entriegeln



 drücken, um Türen und Laderaum zu entriegeln. Türen durch Ziehen an den Griffen öffnen.

 drücken, um nur die Heckklappe zu entriegeln.

Heckklappe



Nach dem Entriegeln auf das Touchpad über dem Kennzeichenschild drücken und die Heckklappe öffnen.

Funkfernbedienung ⇨ 21.

Zentralverriegelung ⇨ 24.

Elektronisches Schlüsselsystem
⇨ 22.

Laderaum ⇨ 30.

Sitzeinstellung

Längsverstellung



Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen. Versuchen, den Sitz nach hinten und vorn zu bewegen, um sicherzustellen, dass der Sitz richtig verriegelt ist.

Sitzposition ⇨ 43.

Sitzeinstellung ⇨ 44.

Neigung der Rückenlehnen

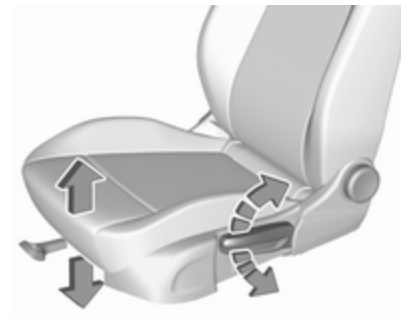


Handrad drehen. Zum Einstellen Rückenlehne entlasten.

Sitzposition ⇨ 43.

Sitzeinstellung ⇨ 44.

Sitzhöhe



Pumpbewegung des Hebels

nach oben : Sitz höher

nach unten : Sitz niedriger

Sitzposition ⇨ 43.

Sitzeinstellung ⇨ 44.

Sitzneigung



Schalter drücken

oben : Vorderteil höher

unten : Vorderteil niedriger

Sitzposition ⇨ 43.

Sitzeinstellung ⇨ 44.

Kopfstützeneinstellung



Entriegelungsknopf drücken, Höhe einstellen, einrasten.

Kopfstützen ⇨ 42.

Sicherheitsgurt



Sicherheitsgurt herausziehen und im Gurtschloss einrasten. Der Sicherheitsgurt muss unverdreht und eng am Körper anliegen. Die Rückenlehne darf nicht zu weit nach hinten geneigt sein (maximal ca. 25°).

Zum Lösen rote Taste am Gurtschloss drücken.

Sitzposition ⇨ 43.

Sicherheitsgurte ⇨ 48.

Airbag-System ⇨ 51.

Spiegeleinstellung

Innenspiegel



Zum Einstellen des Spiegels das Spiegelgehäuse in die gewünschte Richtung bewegen.

Manuell abblendbarer Innenspiegel
⇨ 35.

Automatisch abblendbarer Innenspiegel
⇨ 36.

Außenspiegel



Die Spiegeltaste nach links oder rechts schieben, um den gewünschten Außenspiegel auszuwählen. Mit dem vierstufigen Schalter den betreffenden Spiegel einstellen.

Konvexspiegel ⇨ 34.

Elektrisches Einstellen ⇨ 34.

Klappbare Spiegel ⇨ 34.

Beheizbare Spiegel ⇨ 35.

Lenkradeinstellung

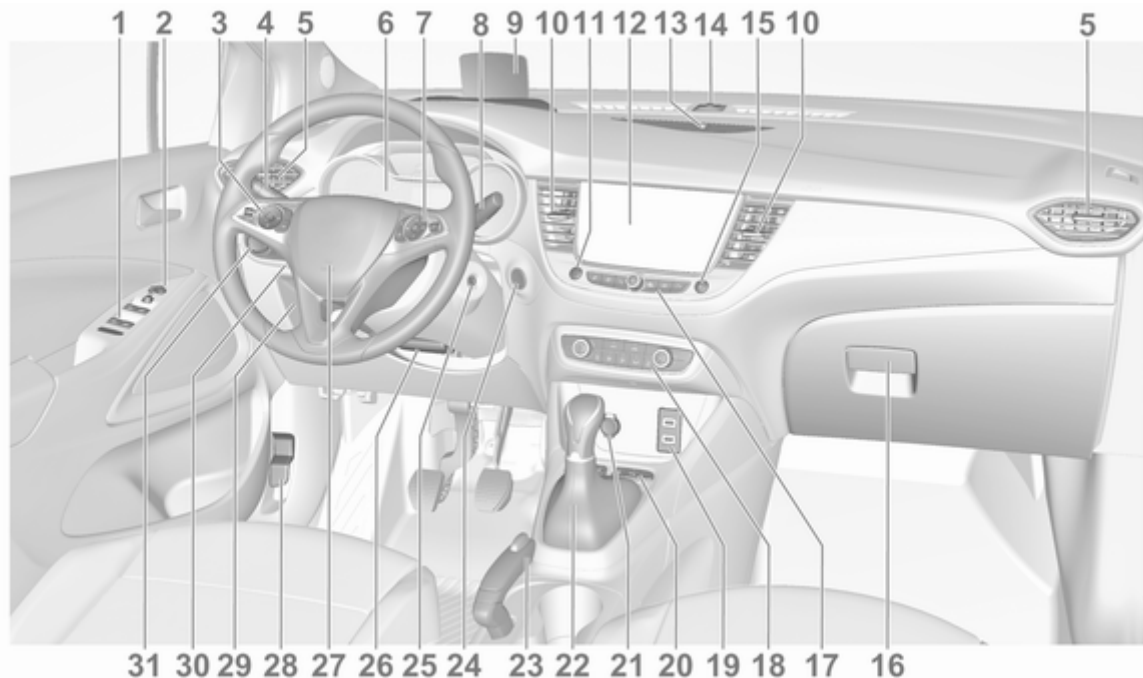


Griff entriegeln, Lenkrad einstellen, Griff einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist. Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperr einstellen.

Sitzposition ⇨ 43.

Zündschlosspositionen ⇨ 138.

Instrumententafelübersicht



1	Elektrische Fensterbetätigung	36
2	Außenspiegel	34
3	Geschwindigkeitsregler	158
	Geschwindigkeitsbegrenzer	161
4	Blinker	119
	Lichthupe	117
	Fernlicht	116
	Fernlichtassistent	117
	Beleuchtung beim Aussteigen	123
	Parklicht	120
	Tasten für Driver Information Center	98
5	Seitliche Belüftungsdüsen ..	133
6	Instrumente	87
	Driver Information Center	98
7	Tasten für Driver Information Center	98

8	Frontscheibenwischer und Waschanlage, Heckscheibenwischer und Waschanlage	76
9	Head-up-Display	103
10	Mittlere Belüftungsdüsen ..	133
11	Warn blinker	119
12	Info-Display	101
13	Mittlere Belüftungsdüse	101
14	Status-LED der Diebstahlwarnanlage	31
15	Zentralverriegelung	24
16	Handschuhfach	64
	Sicherungskasten	217
17	Bedienelemente für Info-Display	101
18	Klimatisierungssystem	125
19	USB-Ladeanschluss	79
20	Einparkhilfe / erweiterte Einparkhilfe	170
	Spurverlassenswarnung	185

	Eco-Taste für Stopp-Start-System	143
	Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle	157
21	Zubehörsteckdose	79
22	Schaltgetriebe	154
	Automatikgetriebe	151
23	Manuelle Parkbremse	156
24	An-/Aus-Schalter	139
25	Zündschloss	138
26	Lenkradeinstellung	75
27	Hupe	76
28	Entriegelungsgriff der Motorhaube	200
29	Stauraum	64
	Sicherungskasten	217
30	Head-up-Display	103
31	Lichtschalter	115
	Leuchtweitenregulierung	117
	Nebelleuchten / Nebelschlussleuchte	120
	Instrumentenbeleuchtung ..	121

Außenbeleuchtung



AUTO : Automatisches Fahrlicht, schaltet automatisch zwischen Tagfahr- und Scheinwerferlicht um

☞☞ : Standlicht
☞D : Scheinwerfer

Automatisches Fahrlicht ⇨ 116.

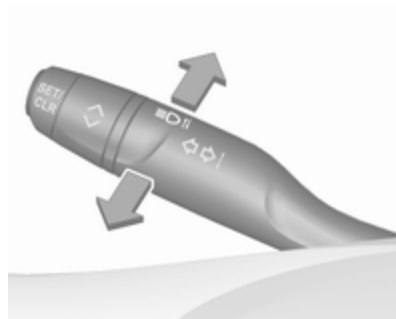
Nebellicht/Nebelleuchten

Taste am Lichtschalter drücken:

☞D : Nebelleuchten

☞☞ : Nebelschlussleuchte

Lichthupe, Fernlicht und Abblendlicht



Lichthupe : Hebel ziehen
Fernlicht : Hebel drücken
Abblendlicht : Hebel drücken oder ziehen

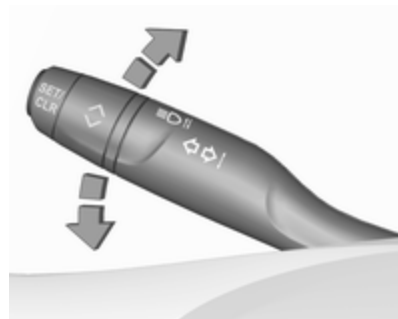
Fernlicht ⇨ 116.

Fernlichtassistent ⇨ 117.

Lichthupe ⇨ 117.

Adaptives Fahrlicht ⇨ 117.

Blinker



Hebel nach oben : Blinker rechts
Hebel nach unten : Blinker links

Blinker ⇨ 119.

Parklicht ⇨ 120.

Warnblinker



Wird durch Drücken von  bedient.
Warnblinker ⇨ 119.

Hupe



 drücken.

Scheibenwischer und Waschanlage

Scheibenwischer



HI : schnell
LO : langsam
INT : Intervallwischen

oder

AUTO : Wischautomatik mit Regensensor

OFF : aus

Zum einmaligen Wischen bei ausgeschaltetem Scheibenwischer den Hebel nach unten auf die Position **1x** drücken.

Scheibenwischer ↗ 76.

Windschutzscheibenwaschanlage



Hebel ziehen.

Windschutzscheibenwaschanlage
↗ 76.

Waschflüssigkeit ↗ 203.

Wischerblatt ersetzen ↗ 205.

Heckscheibenwischer



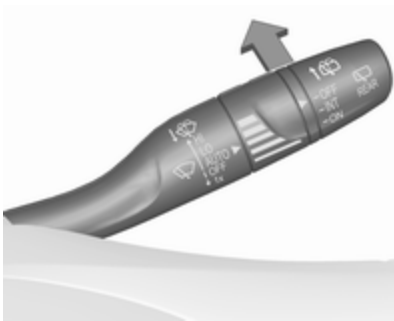
Zum Einschalten des Heckscheibenwischers die äußere Kappe drehen:

OFF : aus

INT : Intervallbetrieb

ON : Dauerbetrieb

Heckscheibenwaschanlage



Hebel drücken.

Waschflüssigkeit spritzt auf die Heckscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Heckscheibenwischer und Waschanlage ↷ 78.

Klimatisierung

Heckscheibenheizung



Die Heizung wird durch Drücken von  bedient.

Heckscheibenheizung ↷ 38.

Heizbare Außenspiegel ↷ 35.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben



-  drücken: Die Luft wird in Richtung Windschutzscheibe verteilt.
- Temperaturregler / \ auf die wärmste Stufe stellen.
- Bei Bedarf Klimaanlage **A/C** einschalten.
- Gebläsegeschwindigkeit  auf die höchste Stufe stellen.
- Heckscheibenheizung  einschalten.

- Windschutzscheibenheizung  einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.

Elektronische Klimatisierungsautomatik ⇨ 128.

Heizung und Belüftung ⇨ 124.

Klimaanlage ⇨ 125.

Windschutzscheibenheizung ⇨ 39.

Getriebe

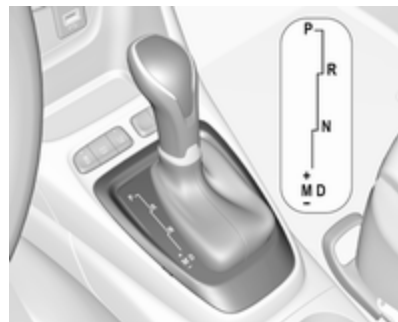
Schaltgetriebe



Zum Einlegen des Rückwärtsgangs beim 6-Gang-Getriebe das Kupplungspedal betätigen, den Ring unter dem Wählhebel nach oben ziehen und den Wählhebel nach links und nach vorne bewegen.

Schaltgetriebe ⇨ 154.

Automatikgetriebe



P : Parkstellung

R : Rückwärtsgang

N : Leerlaufmodus

D : Automatikbetrieb

M : Manuell-Modus

+ : Hochschalten

- : Herunterschalten

Automatikgetriebe ⇨ 151.

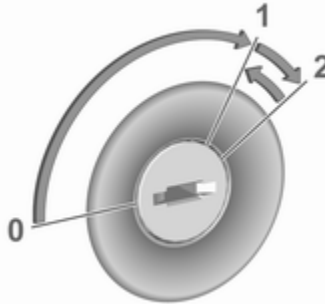
Losfahren

Vor dem Losfahren prüfen

- Reifendruck ⇨ 220 und -zustand ⇨ 256
- Motorölstand und Flüssigkeitsstände ⇨ 201
- Alle Scheiben, Spiegel, Außenbeleuchtung und Kennzeichen sind funktionsfähig sowie frei von Schmutz, Schnee und Eis
- Richtige Einstellung von Spiegeln ⇨ 34, Sitzen ⇨ 43 und Sicherheitsgurten ⇨ 49
- Bremsfunktion bei niedriger Geschwindigkeit, besonders bei feuchten Bremsen

Motor anlassen

Zündschloss



- Schlüssel in Stellung 1 drehen.
- Lenkrad zum Lösen der Lenkradsperrle leicht bewegen.
- Schaltgetriebe: Kupplung und Bremspedal betätigen.

Automatikgetriebe: Bremspedal betätigen und den Wählhebel auf **P** oder **N** stellen.

- Gaspedal nicht betätigen.

- Dieselmotor: Warten, bis die Vorglühkontrollleuchte  erlischt.
- Den Schlüssel in Stellung 2 drehen und loslassen, nachdem der Motor gestartet wurde.

Motor anlassen ⇨ 141.

An-/Aus-Schalter



- Schaltgetriebe: Kupplung und Bremspedal betätigen.
- Automatikgetriebe: Bremspedal betätigen und den Wählhebel auf **P** oder **N** stellen.
- Gaspedal nicht betätigen.
- Taste **Start/Stop** drücken.
- Knopf loslassen, sobald der Anlassvorgang eingeleitet wird.

Stopp-Start-Automatik



Bei geringer Fahrgeschwindigkeit oder im Stillstand lässt sich unter bestimmten Bedingungen ein Autostopp aktivieren.

Ein Autostopp wird durch die Kontrollleuchte (A) angezeigt.

Schaltgetriebe: Kupplungspedal erneut betätigen, um den Motor wieder zu starten. Kontrollleuchte (A) erlischt.

Automatikgetriebe: Bremspedal lösen, um den Motor wieder zu starten. Kontrollleuchte (A) erlischt.

Stopp-Start-Automatik ↗ 143.

Abstellen

⚠ Warnung

- Fahrzeug nicht auf leicht entzündbaren Oberflächen abstellen. Die hohe Temperatur des Abgassystems könnte zu einem Entzünden der Oberfläche führen.
- Die Parkbremse immer anziehen. Die manuelle Parkbremse ohne Drücken des Entriegelungsknopfes anziehen. Im Gefälle oder an einer Steigung so fest wie möglich anziehen. Gleichzeitig Bremspedal betätigen, um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern.
- Den Motor ausschalten.
- Wenn sich das Fahrzeug auf ebener Fläche oder an einer Steigung befindet, vor dem Abziehen des Zündschlüssels oder Ausschalten der Zündung bei Fahrzeugen mit An-/Aus-Schalter den ersten Gang einlegen oder den Wählhebel

auf **P** stellen. An einer Steigung Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.

Wenn sich das Fahrzeug an einem Gefälle oder einer Steigung befindet, vor dem Abziehen des Zündschlüssels oder Ausschalten der Zündung bei Fahrzeugen mit An-/Aus-Schalter den Rückwärtsgang einlegen oder den Wählhebel auf **P** stellen. Vorderräder zum Bordstein hindrehen.

- Die Fenster schließen.
- Den Zündschlüssel vom Zündschloss abziehen bzw. bei Fahrzeugen mit An-/Aus-Schalter die Zündung ausschalten. Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre spürbar einrastet.

- Fahrzeug durch Drücken auf  an der Funkfernbedienung verriegeln.

Diebstahlwarnanlage aktivieren
⇨ 31.

- Motorkühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen
⇨ 200.

Achtung

Nach Fahren mit hohen Motordrehzahlen bzw. hoher Motorbelastung Motor zum Schutz des Turboladers vor dem Abstellen kurzzeitig mit niedriger Belastung bzw. ca. 30 Sekunden im Leerlauf laufen lassen.

Schlüssel, Verriegelung ⇨ 20.

Fahrzeug für längeren Zeitraum abstellen ⇨ 199.

Schlüssel, Türen, Fenster

Schlüssel, Verriegelung	20
Schlüssel	20
Funkfernbedienung	21
Elektronisches	
Schlüsselsystem	22
Zentralverriegelung	24
Automatische Betätigung der	
Zentralverriegelung	28
Kindersicherung	29
Türen	30
Laderaum	30
Fahrzeugsicherung	31
Diebstahlsicherung	31
Diebstahlwarnanlage	31
Wegfahrsperre	34
Außenspiegel	34
Asphärische Wölbung	34
Elektrisches Einstellen	34
Klappbare Spiegel	34
Beheizbare Spiegel	35
Innenspiegel	35
Manuelles Abblenden	35
Automatisches Abblenden	36

Fenster	36
Windschutzscheibe	36
Elektrische Fensterbetätigung ...	36
Heckscheibenheizung	38
Windschutzscheibenheizung	39
Sonnenblenden	39
Dach	40
Glasdach	40

Schlüssel, Verriegelung

Schlüssel

Achtung

Keine schweren oder sperrigen
Objekte am Zündschlüssel anbrin-
gen.

Ersatz von Schlüsseln

Die Schlüsselnummer ist auf einem
abnehmbaren Anhänger vermerkt.

Bei Bestellung eines Ersatzschlüs-
sels muss die Schlüsselnummer
angegeben werden, da diese ein
Bestandteil der Wegfahrsperre ist.

Schlösser ⇨ 237.

Zentralverriegelung ⇨ 24.

Motor anlassen ⇨ 141.

Funkfernbedienung ⇨ 21.

Elektronischer Schlüssel ⇨ 22.

Die Codenummer des Adapters für
die Felgenschlösser ist auf einer
Karte angegeben. Sie muss beim
Bestellen eines Ersatzadapters ange-
geben werden.

Radwechsel ⇨ 228.

Schlüssel mit klappbarem Schlüsselbart



Zum Ausklappen auf den Knopf drücken. Zum Einklappen zuerst auf den Knopf drücken.

Funkfernbedienung



Ermöglicht die Betätigung folgender Funktionen über die Tasten der Funkfernbedienung:

- Zentralverriegelung ⇨ 24
- Diebstahlsicherung ⇨ 31
- Diebstahlwarnanlage ⇨ 31
- Entriegeln der Heckklappe ⇨ 24
- Elektrische Fensterheber ⇨ 36
- Klappen der Außenspiegel

Die Fernbedienung hat eine Reichweite von bis zu 100 m, die aufgrund von äußeren Einflüssen aber auch

wesentlich geringer sein kann. Die Warnblinker bestätigen die Betätigung.

Sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen und unnötige Betätigungen vermeiden.

Batterie in Funkfernbedienung ersetzen

Die Batterie wechseln, sobald sich die Reichweite verringert.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.



1. Zum Lösen des Deckels einen kleinen Schraubendreher zwischen den hinteren Deckel und die Fernsteuerung einstecken.
2. Den hinteren Deckel abnehmen.
3. Die leere Batterie aus dem Batteriefach nehmen.
4. Die Batterie durch eine Batterie des gleichen Typs ersetzen. Die Einbauposition beachten.
5. Den Deckel wieder auflegen und den Klickverschluss einrasten lassen.

Störung

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung mit der Funkfernbedienung nicht möglich, können folgende Ursachen vorliegen:

- Störung der Funkfernbedienung.
- Die Reichweite ist überschritten.
- Die Batteriespannung ist zu niedrig.
- Häufiges, wiederholtes Betätigen der Funkfernbedienung außerhalb der Reichweite, wonach eine neuerliche Synchronisierung erforderlich ist.
- Überlastung des Zentralverriegelungssystems durch häufige Betätigung in kurzen Abständen und daher Unterbrechung der Stromversorgung für kurze Zeit.
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung.

Manuelles Entriegeln ⇨ 24.

Elektronisches Schlüsselsystem



Folgende Funktionen können über die Funkfernbedienung gesteuert werden:

- Zentralverriegelung ⇨ 24
- Zündung einschalten und Motor anlassen ⇨ 141

Der Fahrer muss lediglich den elektronischen Schlüssel bei sich tragen.

Der elektronische Schlüssel enthält außerdem die Funktionen der Funkfernbedienung ⇨ 21.

Sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen und unnötige Betätigungen vermeiden.

Batterie des elektronischen Schlüssels wechseln

Die Batterie wechseln, sobald das System nicht mehr ordnungsgemäß funktioniert oder sich die Reichweite verringert. Die Notwendigkeit eines Batteriewechsels wird durch eine Meldung im Driver Information Center angezeigt ⇨ 105.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.



1. Zum Ausclipsen des Deckels einen kleinen Schraubendreher in die Aussparung einstecken.
2. Den Deckel abnehmen.
3. Die leere Batterie aus dem Batteriefach nehmen.
4. Die Batterie durch eine Batterie des gleichen Typs ersetzen. Die Einbauposition beachten.
5. Den Deckel wieder auflegen und den Klickverschluss einrasten lassen.

Störung

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung nicht möglich oder lässt sich der Motor nicht starten, können folgende Ursachen vorliegen:

- Störung des elektronischen Schlüssels.
- Der elektronische Schlüssel befindet sich außerhalb des Empfangsbereichs.
- Die Batteriespannung ist zu niedrig.
- Überlastung des Zentralverriegelungssystems durch häufige Betätigung in kurzen Abständen und daher Unterbrechung der Stromversorgung für kurze Zeit.
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung.

Zur Behebung der Störungsursache Position des elektronischen Schlüssels verändern.

Manuelles Entriegeln ⇨ 24.

Zentralverriegelung

Ent- und verriegelt Türen, Laderaum und Tankklappe.

Zum Öffnen einer Tür am entsprechenden Innentürgriff ziehen.

Hinweis

Bei einem Unfall mit Airbag- oder Gurtstrafferauslösung wird das Fahrzeug automatisch entriegelt.

Hinweis

Kurz nach dem Entriegeln mit der Funkfernbedienung werden die Türen automatisch verriegelt, wenn keine Tür geöffnet wurde.

Bedienung der Fernbedienung

Entriegeln



Ⓜ drücken.

Der Entriegelungsmodus kann im Fahrzeugpersonalisierungs Menü im Info-Display eingestellt werden. Zwei Einstellungen sind wählbar:

- Durch einmaliges Drücken auf Ⓜ werden alle Türen, der Laderaum und die Tankklappe entriegelt.
- Durch einmaliges Drücken auf Ⓜ werden nur die Fahrertür und die Tankklappe entriegelt. Zum

Entriegeln aller Türen, des Laderaums und der Tankklappe zweimal auf Ⓜ drücken.

Die gewünschte Einstellung in der Fahrzeugpersonalisierung auswählen.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 106.

Heckklappe entriegeln

🚗 gedrückt halten, um nur die Heckklappe zu entriegeln.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 106.

Heckklappe entriegeln und öffnen ⇨ 30.

Verriegeln

Türen, Laderaum und Tankklappe schließen.



@ drücken.

Wenn eine Tür nicht richtig geschlossen ist, funktioniert die Zentralverriegelung nicht wie vorgesehen.

Bestätigung

Die Betätigung der Zentralverriegelung wird durch die Warnblinker bestätigt.

Bedienung des elektronischen Schlüsselsystems



Der elektronische Schlüssel muss sich außerhalb des Fahrzeugs in einem Umkreis von ca. 1 m um die entsprechende Türseite befinden.

Entriegeln



Um einen vorderen Türgriff fassen oder auf die Heckklappentaste drücken, um das Fahrzeug zu entriegeln.

Der Entriegelungsmodus kann in der Fahrzeugpersonalisierung eingestellt werden. Drei Einstellungen sind möglich:

- Beim Greifen um den Türgriff auf der Fahrerseite werden nur die Fahrertür und der Tankdeckel entriegelt.

- Beim Greifen um einen der vorderen Türgriffe oder Drücken auf die Heckklappentaste werden alle Türen, der Laderaum und die Tankklappe entriegelt.
- Durch Drücken auf die Taste an der Heckklappe wird nur die Heckklappe entriegelt.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 106

Verriegeln



Mit einem Finger oder dem Daumen auf eine der Markierungen an den vorderen Türen drücken.

Es werden alle Türen, der Laderaum und die Tankklappe verriegelt.

Wenn eine Tür geöffnet wurde und jetzt alle Türen geschlossen sind, erfolgt die Verriegelung durch das System.

Wenn die Fahrertür nicht ordnungsgemäß geschlossen ist, der elektronische Schlüssel im Fahrzeug verbleibt oder die Zündung nicht ausgeschaltet ist, wird die Verriegelung nicht erlaubt und ertönt ein Warnton.

Wenn sich zwei oder mehr elektronische Schlüssel im Fahrzeug befinden und die Zündung zuvor eingeschaltet war, werden die Türen verriegelt, auch wenn nur ein elektronischer Schlüssel aus dem Fahrzeug entfernt wird.

Entriegeln und Öffnen der Heckklappe

Wenn sich der elektronische Schlüssel in Reichweite befindet, kann die Heckklappe durch Drücken auf das Touchpad unter der Heckklappenleiste entriegelt und geöffnet werden. Je nach Konfiguration in der Fahrzeugpersonalisierung bleiben die Türen verriegelt.

Laderaum ⇨ 30

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 106

Bedienung über die Tasten am elektronischen Schlüssel



Die Zentralverriegelung kann auch über die Tasten am elektronischen Schlüssel bedient werden.

① drücken, um die Fahrertür und die Tankklappe bzw. die Fahrertür, die Tankklappe und die Heckklappe zu entriegeln.

② drücken, um die Fahrertür und die Tankklappe bzw. die Fahrertür, die Tankklappe und die Heckklappe zu verriegeln.

🚗 gedrückt halten, um nur die Heckklappe oder alle Türen, die Tankklappe und die Heckklappe zu entriegeln und zu öffnen.

Fernbedienung ➔ 24.

Bestätigung

Die Betätigung des Zentralverriegelungssystems wird durch Blinken der Warnblinker bestätigt.

Zentralverriegelungstaste

Zum Ver- bzw. Entriegeln aller Türen, des Laderaums und der Tankklappe über eine Taste im Fahrgastraum.



Zum Verriegeln auf  drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf.

Zum Entriegeln erneut auf  drücken. Die LED in der Taste erlischt.

Bedienung mit dem Schlüssel bei einer Störung der Zentralverriegelung

Im Störfall, wenn beispielsweise die Fahrzeugbatterie oder die Batterie der Fernbedienung / des elektronischen Schlüssels entladen ist, lässt sich die Fahrtür mit dem mechanischen Schlüssel ver- bzw. entriegeln.

Manuelles Entriegeln

Elektronischer Schlüssel: Die Sperrtaste gedrückt halten und den integrierten Schlüssel herausziehen.



Die Fahrtür durch Einsetzen und Drehen des Schlüssels im Schließzylinder von Hand entriegeln.

Die anderen Türen können durch Ziehen am Innengriff geöffnet werden. Der Laderaum und die Tankklappe werden möglicherweise nicht entriegelt.

Durch Einschalten der Zündung wird die Diebstahlsicherung deaktiviert.

Manuelles Verriegeln



Zum manuellen Verriegeln der Fahrertür den Schlüssel in den Schließzylinder stecken und drehen.



Zum Verriegeln der anderen Türen zuerst die schwarze Abdeckung entfernen. Dazu einen Schlüssel einführen und rechtsherum drehen.

Den Schlüssel in die Aussparung einführen und die Sperre zur Seite schieben.

Den Schlüssel entnehmen und die schwarze Abdeckung wieder anbringen.

Die Tankklappe und die Heckklappe werden möglicherweise nicht verriegelt.

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung nach dem Losfahren

Mit diesem System können die Türen automatisch verriegelt werden, sobald die Fahrgeschwindigkeit 10 km/h überschreitet.

Wenn eine der Türen oder der Laderaum geöffnet ist, funktioniert die automatische Zentralverriegelung nicht. Dies wird durch ein hörbares

Zurückschlagen der Verriegelungen, das Aufleuchten von  auf der Instrumententafel, ein akustisches Signal und die Anzeige einer entsprechenden Meldung signalisiert.



Die Funktion kann dauerhaft aktiviert oder deaktiviert werden. Bei eingeschalteter Zündung  drücken, bis ein akustisches Signal ertönt und eine entsprechende Meldung angezeigt wird.

Beim Ausschalten der Zündung wird der Systemstatus gespeichert.

Automatische Verriegelung nach dem Entriegeln

Diese Funktion verriegelt kurz nach dem Entriegeln mit der Fernbedienung oder dem elektronischen Schlüssel automatisch wieder alle Türen, den Laderaum und die Tankklappe, sofern in der Zwischenzeit keine Tür geöffnet wurde.

Kindersicherung

⚠ Warnung

Kindersicherung immer verwenden, wenn Kinder auf den hinteren Sitzen mitfahren.

Mechanische Kindersicherung



Die Kindersicherung in den Hintertüren mit einem Schlüssel in die horizontale Position drehen. Die Tür kann anschließend von innen nicht geöffnet werden.

Zur Deaktivierung die Kindersicherung in die senkrechte Position drehen.

Elektrische Kindersicherung



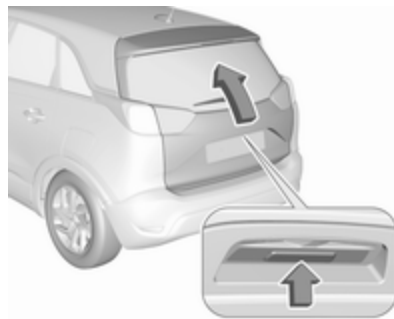
Ferngesteuertes System, das ein Öffnen der Hintertüren über die Innengriffe und die Betätigung der elektrischen Fensterheber hinten verhindert.

Einschalten

🔒 drücken. Die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet auf, und eine Bestätigungsmeldung wird angezeigt. Die Kontrollleuchte leuchtet, bis die Kindersicherung ausgeschaltet wird.

Ausschalten

Taste  nochmals drücken. Die Kontrollleuchte in der Taste erlischt, und eine Bestätigungsmeldung wird angezeigt. Die Kontrollleuchte leuchtet, solange die Kindersicherung aktiviert ist.

Türen**Laderaum****Heckklappe****Öffnen**

Nach dem Entriegeln die Heckklappentaste drücken und die Heckklappe öffnen.

Schließen

Griff auf der Innenseite verwenden.

Beim Schließen nicht auf das Touchpad drücken, da die Heckklappe sonst erneut entriegelt wird.

Zentralverriegelung ⇨ 24.

Allgemeine Hinweise für die Betätigung der Heckklappe** Gefahr**

Nicht mit offener oder angelehnter Hecktür fahren, z. B. beim Transport sperriger Gegenstände, es

könnten giftige Abgase, die weder zu sehen noch zu riechen sind, in das Fahrzeug gelangen. Dies kann zu Bewusstlosigkeit und sogar zum Tod führen.

Achtung

Um Beschädigungen zu vermeiden, vor dem Öffnen der Hecktür prüfen, dass sich keine Hindernisse wie etwa ein Garagentor im Bereich darüber befinden. Den Bewegungsbereich über und hinter der Hecktür stets prüfen.

Hinweis

Die Montage bestimmter schwerer Zubehörteile an der Heckklappe kann dazu führen, dass die Heckklappe nicht offen bleibt.

Hinweis

Bei niedrigen Außentemperaturen öffnet sich die Hecktür möglicherweise nicht vollständig. In diesem Fall die Heckklappe manuell bis zur normalen Endstellung anheben.

Fahrzeugsicherung

Diebstahlsicherung

⚠ Warnung

Nicht Einschalten, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden!
Entriegeln von innen ist nicht möglich.

Das System sichert alle Türen. Damit das System aktiviert werden kann, müssen alle Türen geschlossen sein. Beim Entriegeln des Fahrzeugs wird die mechanische Diebstahlsicherung ausgeschaltet. Mit der Zentralverriegelungstaste ist dies nicht möglich.

Aktivierung



Ⓜ auf der Funkfernbedienung zweimal innerhalb von 5 s drücken.

Diebstahlwarnanlage

Die Diebstahlwarnanlage beinhaltet die Diebstahlsicherung.

Überwacht werden:

- Türen, Heckklappe, Motorhaube
- Fahrgastraum einschließlich angeschlossener Laderaum
- Neigung des Fahrzeugs, z. B. ob es angehoben wird
- Zündung

Einschalten

Alle Türen müssen geschlossen sein und der elektronische Schlüssel des elektronischen Schlüsselsystems darf sich nicht im Fahrzeug befinden. Ansonsten kann das System nicht aktiviert werden.

- Funkfernbedienung: selbstaktiviert 30 s, nachdem das Fahrzeug durch einmaliges Drücken auf  verriegelt wurde.
- Elektronisches Schlüsselsystem: Die Selbstaktivierung erfolgt 30 s, nachdem das Fahrzeug durch Drücken auf die Markierung an einem der vorderen Türgriffe verriegelt wurde.



- Funkfernbedienung oder elektronischer Schlüssel: Direkt durch zweimaliges Drücken innerhalb von 5 s auf .
- Elektronisches Schlüsselsystem mit aktivierter passiver Verriegelung: kurz nach passiver Verriegelung aktiviert.

Hinweis

Veränderungen des Fahrzeuginnenraums wie Sitzauflagen oder offene Fenster können die Überwachung der Fahrgastzelle beeinträchtigen.

Einschalten ohne Überwachung des Fahrzeuginnenraums und der Fahrzeugneigung



Die Überwachung der Fahrgastzelle und der Fahrzeugneigung abschalten, wenn Haustiere im Fahrzeug zurückbleiben, da der Alarm durch laute Ultraschallsignale oder Bewegungen ausgelöst werden kann. Auch ausschalten, wenn das Fahrzeug auf einer Fähre oder einem Zug transportiert wird.

1. Heckklappe, Motorhaube und Fenster schließen.
2.  drücken. Die LED in der Taste  leuchtet maximal zehn Minuten.
3. Türen schließen.
4. Diebstahlwarnanlage aktivieren.

Eine Statusmeldung wird im Driver Information Center angezeigt.

Funktionsweise

Wenn die Diebstahlwarnanlage aktiviert ist, blinkt die LED in der Zentralverriegelungstaste.

Bei Störungen Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Ausschalten

Funkfernbedienung: Beim Entriegeln des Fahrzeugs durch Drücken der Taste  wird auch die Diebstahlwarnanlage deaktiviert.



Elektronisches Schlüsselsystem: Beim Entriegeln des Fahrzeugs durch Drücken auf die Markierung an einem der Außentürgriffe wird auch die Diebstahlwarnanlage deaktiviert.

Der elektronische Schlüssel muss sich außerhalb des Fahrzeugs in einem Umkreis von ca. 1 m um die entsprechende Türseite befinden.

Das System wird beim Entriegeln der Fahrertür mit dem Schlüssel oder mit der Zentralverriegelungstaste im Fahrgastraum nicht deaktiviert.

Alarm

Bei Auslösung ertönt die Hupe, gleichzeitig blinken die Warnblinker. Anzahl und Dauer der Alarmsignale sind gesetzlich vorgeschrieben.

Die Diebstahlwarnanlage lässt sich durch Drücken auf , durch Drücken auf die Markierung an einem der Außentürgriffe (mit elektronischem Schlüsselsystem) oder durch Einschalten der Zündung deaktivieren.

Ein ausgelöster Alarm, der nicht vom Fahrer abgebrochen wurde, wird später durch die Warnblinker angezeigt. Beim nächsten Entriegeln des Fahrzeugs mit der Funkfernbedienung blinken sie dreimal schnell. Außerdem wird nach dem Einschalten der Zündung eine Warnmeldung im Driver Information Center angezeigt.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 105.

Vor dem Abklemmen der Fahrzeugbatterie (z. B. bei Wartungsarbeiten) muss zuvor die Alarmsirene wie folgt deaktiviert werden: Zündung ein- und

ausschalten, anschließend die Fahrzeugbatterie innerhalb von 15 Sekunden abklemmen.

Wegfahrsperre

Das System ist Teil des Zündschlosses und überprüft, ob das Fahrzeug mit dem verwendeten Schlüssel gestartet werden darf.

Die Wegfahrsperre wird nach dem Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss automatisch aktiviert.

Hinweis

Radiofrequenz-Identifikation (RFID)-Anhänger können Störungen des Schlüssels verursachen. Den Anhänger beim Starten des Fahrzeugs nicht neben den Schlüssel legen.

Hinweis

Die Wegfahrsperre verriegelt nicht die Türen. Fahrzeug deshalb nach Verlassen immer verriegeln und Diebstahlwarnanlage ⇨ 24, ⇨ 31 einschalten.

Außenspiegel

Asphärische Wölbung

Die Form des Spiegels lässt Gegenstände kleiner erscheinen. Dies beeinflusst das Abschätzen von Entfernungen.

Toter-Winkel-Warnung ⇨ 178.

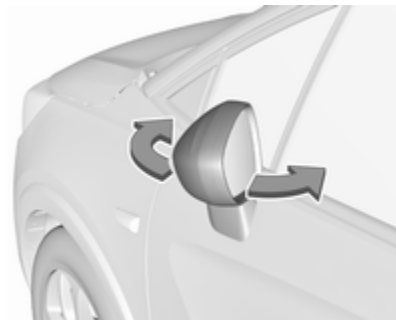
Elektrisches Einstellen



Die Spiegeltaste nach links oder rechts schieben, um den gewünschten Außenspiegel auszuwählen.

Danach das Bedienelement schwenken, um den Spiegel einzustellen.

Klappbare Spiegel



Zur Sicherheit von Fußgängern klappen die Außenspiegel bei Anstoßen aus ihrer Ausgangslage. Spiegel durch leichten Druck auf das Spiegelgehäuse wieder einrasten.

Elektrisches Beiklappen



Die Spiegeltaste nach hinten schieben. Beide Außenspiegel werden eingeklappt.

Die Spiegeltaste erneut nach hinten schieben, um beide Außenspiegel wieder in die ursprüngliche Stellung zu bringen.

Wurde ein elektrisch eingeklappter Spiegel bereits manuell ausgeklappt, wird durch Schieben der Spiegeltaste nach hinten nur der andere Spiegel elektrisch ausgeklappt.

Beheizbare Spiegel



Wird durch Drücken von  bedient.

Die Heizung ist bei laufendem Motor aktiv und wird nach kurzer Zeit automatisch abgeschaltet.

Heckscheibenheizung ⇨ 38.

Innenspiegel

Manuelles Abblenden



Zur Reduzierung der Blendwirkung Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses verstellen.

Automatisches Abblenden



Bei Nacht wird die Blendwirkung durch nachfolgende Fahrzeuge automatisch reduziert.

Fenster

Windschutzscheibe

Aufkleber auf der Windschutzscheibe

Windschutzscheibenaufkleber wie etwa Autobahnvignetten o.ä. nicht im Bereich des Innenspiegels anbringen. Andernfalls könnten die Abtastzone des Sensors und der Sichtbereich der Kamera im Spiegelgehäuse beeinträchtigt werden.

Windschutzscheibe ersetzen

Achtung

Wenn das Fahrzeug über einen Frontkamasensor für die Fahrerassistenzsysteme verfügt, ist es sehr wichtig, dass ein Austausch der Windschutzscheibe genau nach den Opel-Spezifikationen durchgeführt wird. Andernfalls funktionieren diese Systeme möglicherweise nicht richtig, und es besteht die Gefahr,

dass sich die Systeme unerwartet verhalten und / oder unerwartete Nachrichten angezeigt werden.

Elektrische Fensterbetätigung

⚠ Warnung

Vorsicht bei Betätigung der elektrischen Fensterbetätigung. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

Befinden sich Kinder auf den Rücksitzen, die Kindersicherung für die elektrische Fensterbetätigung einschalten.

Fenster nur unter Beobachtung des Schließbereiches schließen. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Zündung einschalten, um die elektrische Fensterbetätigung zu benutzen.



Schalter für das betreffende Fenster betätigen, indem er zum Öffnen gedrückt bzw. zum Schließen gezogen wird.

Leichtes Drücken bzw. Ziehen bis zum ersten Einrastpunkt: Fenster bewegt sich so lange nach oben oder unten, bis der Schalter losgelassen wird.

Stärkeres Drücken bzw. Ziehen bis zum zweiten Einrastpunkt, dann loslassen: Fenster bewegt sich automatisch mit aktivierter Schutzfunktion nach oben bzw. unten. Zum Anhalten den Schalter noch einmal in die gleiche Richtung bewegen.

Schutzfunktion

Trifft die Scheibe während der automatischen Schließbewegung oberhalb der Fenstermitte auf einen Widerstand, wird sie sofort gestoppt und wieder geöffnet.

Schutzfunktion umgehen

Bei Problemen mit der Schließfunktion, beispielsweise bei Frost oder ähnlichen Bedingungen, schalten Sie die Zündung ein, ziehen Sie den Schalter bis zum ersten Einrastpunkt und halten Sie den Schalter. Das Fenster bewegt sich ohne aktivierte Schutzfunktion nach oben. Zum Anhalten Schalter loslassen.

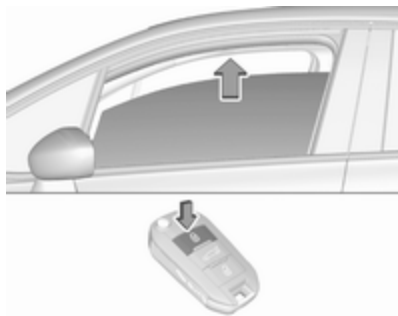
Kindersicherung für hintere Fenster



Zur Deaktivierung der elektrischen Fensterbetätigung der Hintertüren ☒ drücken; die LED leuchtet auf. Zur Aktivierung erneut ☒ drücken.

Fenster von außen betätigen

Das Fenster können von außerhalb des Fahrzeugs mit der Funkfernbedienung betätigt werden.



Zum Schließen der Fenster  drücken und halten.

Taste loslassen, um die Bewegung der Fenster zu stoppen.

Wenn die Fenster vollständig geöffnet sind, leuchten die Warnblinker zweimal auf.

Überlastung

Wenn die Fensterheber in einer kurzen Zeitspanne wiederholt betätigt werden, werden sie für eine bestimmte Zeit deaktiviert.

Elektrische Fensterbetätigung initialisieren

Wenn die Fenster nicht automatisch geschlossen werden können (z. B. nach dem Trennen der Fahrzeugbatterie), wird im Driver Information Center eine Warnmeldung angezeigt. Fahrzeugmeldungen ⇨ 105.

Fensterelektronik wie folgt aktivieren:

1. Türen schließen.
2. Zündung einschalten.
3. Schalter ziehen, bis das Fenster geschlossen ist, und weitere zwei Sekunden gezogen halten.
4. Schalter drücken, bis das Fenster vollständig geöffnet ist, und weitere zwei Sekunden gedrückt halten.
5. Vorgang für jedes Fenster wiederholen.

Heckscheibenheizung

Wird zusammen mit den heizbaren Außenspiegeln durch Drücken von  bedient.

Die Heizung ist bei laufendem Motor aktiv und wird nach kurzer Zeit automatisch abgeschaltet.

Je nach Klimatisierungssystem kann die Position von  variieren.

Klimatisierungssysteme ⇨ 124.

Fahrzeuge mit Heizung und Belüftung oder Klimaanlage



Fahrzeuge mit elektronischer Klimatisierungsautomatik



Windschutzscheibenheizung

Betätigung durch Drücken auf .
Die LED in der Taste leuchtet auf.

Die Heizung ist bei laufendem Motor aktiv und wird nach kurzer Zeit automatisch abgeschaltet.

Je nach Klimatisierungssystem kann die Position von  variieren.

Fahrzeuge mit elektronischer Klimatisierungsautomatik



Fahrzeuge mit Klimaanlage



Sonnenblenden

Die Sonnenblenden lassen sich zum Schutz vor blendendem Licht herunterklappen und zur Seite schwenken.

Die Spiegelabdeckungen sollten während der Fahrt geschlossen bleiben.

Auf der Rückseite der Sonnenblende befindet sich eine Halterung für Parkscheine.

Dach

Glasdach

Keine Aufkleber auf dem Dach anbringen. Das Fahrzeug nicht mit einer Plane abdecken.

Sonnenrollo

Das Sonnenrollo wird elektrisch betätigt.



Leichtes Drücken auf ☀️ bis zum ersten hinteren Einrastpunkt: Das Sonnenrollo wird geöffnet, solange der Schalter betätigt wird.

Festes Drücken auf ☀️ bis zum zweiten hinteren Einrastpunkt und anschließendes Loslassen: Das Sonnenrollo wird geöffnet, solange der Schalter betätigt wird.

Leichtes Drücken auf ☀️ bis zum ersten vorderen Einrastpunkt: Das Sonnenrollo wird geschlossen, solange der Schalter betätigt wird.

Festes Drücken auf ☀️ bis zum zweiten vorderen Einrastpunkt und anschließendes Loslassen: Das Sonnenrollo wird geschlossen, solange der Schalter betätigt wird.

Schutzfunktion

Trifft das Sonnenrollo während der automatischen Schließbewegung auf einen Widerstand, wird es sofort gestoppt und wieder geöffnet.

Funktion auf Standby

Das Sonnenrollo ist in Zündschlossstellung 1 funktionsfähig ➔ 138.

Initialisieren nach einem Stromausfall

Nach einem Stromausfall ist das Sonnenrollo möglicherweise nur eingeschränkt funktionsfähig. System wie folgt initialisieren:

1. Zündschalter in Stellung 1 drehen.
2. ☀️ zweimal leicht bis zum ersten hinteren Einrastpunkt drücken. Das Sonnenrollo wird leicht geöffnet.
3. Direkt danach ☀️ zweimal leicht bis zum ersten vorderen Einrastpunkt drücken. Das Sonnenrollo wird leicht geschlossen.
Nach Schritt 3 befindet sich das Sonnenrollo im Initialisierungsmodus mit deaktivierter Schutzfunktion.
4. ☀️ leicht bis zum ersten hinteren Einrastpunkt drücken, bis das Sonnenrollo vollständig geöffnet ist.
5. ☀️ leicht bis zum ersten vorderen Einrastpunkt drücken, bis das Sonnenrollo vollständig geschlossen ist.

Nach Abschluss dieser Prozedur ist das Sonnenrollo initialisiert und die Schutzfunktion aktiviert.

Zum Abbrechen des Vorgangs während der Initialisierung  bis zum zweiten Einrastpunkt fest drücken.

Sitze, Rückhaltesysteme

Kopfstützen	42
Vordersitze	43
Sitzposition	43
Sitzeinstellung	44
Armlehne	46
Heizung	46
Rücksitze	47
Armlehne	47
Sicherheitsgurte	48
Sicherheitsgurt	48
Dreipunkt-Sicherheitsgurt	49
Airbag-System	51
Front-Airbag	54
Seiten-Airbag	55
Kopf-Airbag	56
Airbagabschaltung	56
Kinderrückhaltesysteme	57
Kindersicherheitssystem	57
Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems	60

Kopfstützen

Position

⚠ Warnung

Nur mit richtig eingestellter Kopfstütze fahren.



Die Oberkante der Kopfstütze sollte mit der Oberkante des Kopfes abschließen. Ist dies bei sehr großen Personen nicht möglich, höchste Position einstellen, bei sehr kleinen Personen tiefste Position.

Kopfstützen der Vordersitze

Höheneinstellung



Entriegelungsknopf drücken, Höhe einstellen, einrasten.

Kopfstützen der Rücksitze

Höheneinstellung



Kopfstütze nach oben ziehen bzw. Rastfedern durch Drücken entriegeln und Kopfstütze nach unten schieben.

Vordersitze

Sitzposition

⚠ Warnung

Nur mit richtig eingestelltem Sitz fahren.

⚠ Gefahr

Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

⚠ Warnung

Sitze niemals während der Fahrt einstellen. Sie könnten sich unkontrolliert bewegen.



- Mit dem Gesäß möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Den Abstand zwischen dem Sitz und den Pedalen so einstellen, dass die Beine beim vollständigen Durchtreten der Pedale leicht angewinkelt sind. Den Beifahrersitz möglichst weit nach hinten schieben.
- Die Sitzhöhe hoch genug einstellen, dass Sie eine gute Sicht nach allen Seiten und auf die Display-Instrumente haben. Der Abstand zwischen Kopf und Dachrahmen sollte mindestens eine Handbreite betragen. Ihre

Oberschenkel sollten leicht auf dem Sitz aufliegen, ohne hineingedrückt zu werden.

- Mit den Schultern möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Die Neigung der Rückenlehne so einstellen, dass das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen gut erreicht wird. Beim Drehen des Lenkrads muss der Kontakt zwischen Rückenlehne und Schultern erhalten bleiben. Die Rückenlehnen dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein. Wir empfehlen eine maximale Neigung von ca. 25°.
- Den Sitz und das Lenkrad so einstellen, dass das Handgelenk oben am Lenkrad aufliegt, während der Arm vollständig gestreckt ist und die Schultern an der Rückenlehne anliegen.
- Lenkrad einstellen ⇨ 75.
- Kopfstütze einstellen ⇨ 42.

- Die Oberschenkelauflage so einstellen, dass zwischen Sitzkante und Kniekehle ein Abstand von zwei Fingerbreit besteht.
- Die Lendenwirbelstütze so einstellen, dass sie die natürliche Form der Wirbelsäule unterstützt.

Sitzeinstellung

Nur mit eingerasteten Sitzen und eingerasteten Rückenlehnen fahren.

Längsverstellung



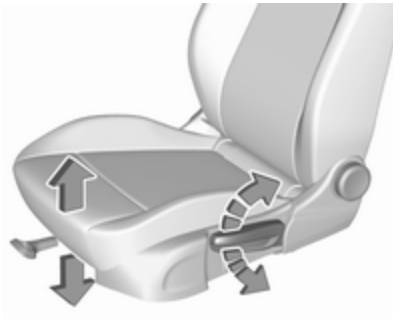
Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen. Versuchen, den Sitz nach hinten und vorn zu bewegen, um sicherzustellen, dass der Sitz richtig verriegelt ist.

Rückenlehnenneigung



Handrad drehen. Zum Einstellen Rückenlehne entlasten.

Sitzhöhe



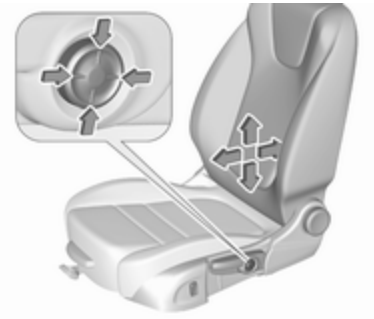
Pumpbewegung des Hebels
nach oben : Sitz höher
nach unten : Sitz niedriger

Sitzneigung



Schalter drücken
oben : Vorderteil höher
unten : Vorderteil niedriger

Lendenwirbelstütze



Lendenwirbelstütze mit dem Vier-Wege-Schalter an die persönlichen Bedürfnisse anpassen.
Stütze nach oben und unten bewegen: Schalter nach oben bzw. unten drücken.
Stütze verstärken und verringern: Schalter nach vorn bzw. hinten drücken.

Verstellbare Oberschenkelauf- lage



Hebel ziehen und Oberschenkelauf-
lage verschieben.

Armlehne



Die Armlehne kann nach oben
geklappt werden.

Heizung



Je nach gewünschter Heizleistung
☞ für den jeweiligen Sitz ein- oder
mehrmals drücken. Die Kontroll-
leuchten in der Taste zeigen die
Einstellungen an.

Für Personen mit empfindlicher Haut
wird ein längerer Einsatz der höchst-
ten Einstellung nicht empfohlen.

Die Sitzheizung ist nur bei laufendem
Motor aktiv.

Während eines Autostopps ist auch
die Sitzheizung in Betrieb.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 143.

Rücksitze

Längsverstellung

Bei Fahrzeugen mit verschiebbaren Rücksitzen können beide Teile des Sitzes separat nach vorne bzw. hinten verschoben werden.

⚠ Warnung

Damit die Sitze in den Führungsschienen einrasten, müssen ihre Rückenlehnen vollständig hoch- oder heruntergeklappt sein.

Beim Fahren müssen die Sitze in den Führungsschienen eingerastet sein.

Rückenlehnen umklappen ⇨ 65.

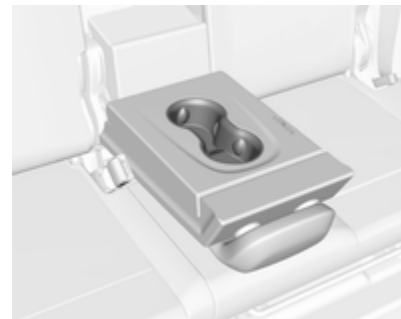
⚠ Warnung

Sitze niemals während der Fahrt einstellen. Sie könnten sich unkontrolliert bewegen.



Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen und Sitz einrasten lassen. Die Sitze können in verschiedenen Zwischenstellungen eingerastet werden.

Armlehne



Die Armlehne ist mit Getränkehaltern ausgestattet.

Herunterklappen der Armlehne
⇨ 65.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurt



Bei starker Beschleunigung oder Verzögerung des Fahrzeugs blockieren die Sicherheitsgurte, um die Insassen in ihrer Sitzposition zu halten. Daher ist die Verletzungsgefahr deutlich geringer.

⚠ Warnung

Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen.

Nicht angeschnallte Personen gefährden bei Unfällen die anderen Fahrzeuginsassen und sich selbst.

Die Sicherheitsgurte sind für jeweils nur eine Person bestimmt.

Kindersicherheitssystem ⇨ 57.

Alle Teile des Gurtsystems regelmäßig auf Beschädigungen und Verschmutzung untersuchen und die ordnungsgemäße Funktion überprüfen.

Beschädigte Teile ersetzen lassen. Nach einem Unfall Gurte und ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Hinweis

Sicherstellen, dass die Gurte nicht durch Schuhe oder scharfkantige Gegenstände beschädigt oder eingeklemmt werden. Darauf achten, dass kein Schmutz in die Gurtaufroller gelangt.

Sicherheitsgurt anlegen

Jeder Sitz ist mit einer Erinnerungsfunktion zum Anlegen des Sicherheitsgurts ausgestattet. Die Erinnerung wird in der Dachkonsole mit der Kontrollleuchte  für den entsprechenden Sitz angezeigt ⇨ 92.

Gurtkraftbegrenzer

Die Belastung des Körpers wird durch die kontrollierte Freigabe des Gurtes während einer Kollision reduziert.

Gurtstraffer

Bei einem Frontal-, Heck- oder Seitenaufprall einer bestimmten Stärke werden die Sicherheitsgurte der Vorder- und Rücksitze gestrafft. Die Vordersitzsicherheitsgurte werden durch zwei Gurtstraffer pro Sitz festgezogen. Die äußeren Sicherheitsgurte der Rücksitze werden durch einen Gurtstraffer pro Sitz festgezogen.

⚠ Warnung

Unsachgemäßer Umgang (z. B. Aus- oder Einbau der Gurte) kann zum Auslösen der Gurtstraffer führen.

Bei Auslösen der Gurtstraffer leuchtet die Kontrollleuchte  dauerhaft  93.

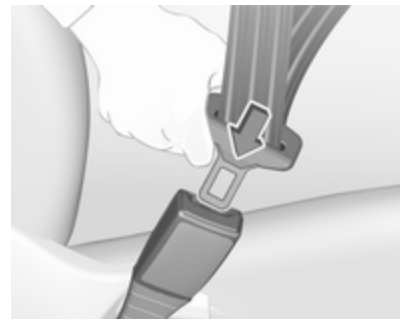
Ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen. Die Gurtstraffer lösen nur einmal aus.

Hinweis

Keine Zubehörteile oder andere Gegenstände anbringen oder einbauen, die die Funktion der Gurtstraffer behindern könnten. Am Gurtstraffer-System keine Änderungen vornehmen, da sonst die Zulassung Ihres Fahrzeugs ungültig wird!

Dreipunkt-Sicherheitsgurt**Anlegen**

Den Gurt aus dem Aufroller herausziehen, unverdreht über den Körper legen und die Schlosszunge in das Gurtschloss einstecken, bis sie einrastet. Den Beckengurt während der Fahrt durch Ziehen am Schultergurt regelmäßig spannen.



Auftragende Kleidung beeinträchtigt den straffen Sitz des Gurts. Keine Gegenstände wie z. B. Handtaschen oder Mobiltelefone zwischen Gurt und Körper platzieren.

⚠ Warnung

Gurt nicht über harte oder zerbrechliche Gegenstände in den Taschen der Kleidung führen.

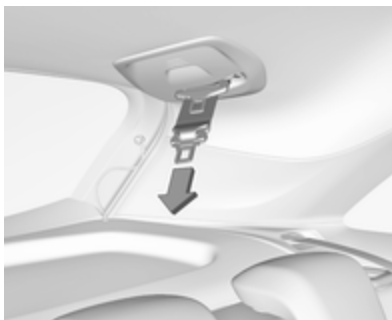
Sicherheitsgurt anlegen   92.

Öffnen

Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloss drücken.

Sicherheitsgurt für den mittleren Sitz der zweiten Sitzreihe

Der mittlere Sitz ist mit einem besonderen Dreipunkt-Sicherheitsgurt ausgestattet.



Die Gurtzungen mit dem Gurt aus der Gurthalterung am Dach herausziehen.



Die untere Schlosszunge in das linke Gurtschloss (1) am mittleren Sitz einführen. Die obere Schlosszunge mit dem Gurt über den Beckenbereich und die Schulter führen (Gurt dabei nicht verdrehen) und in das rechte Gurtschloss (2) des mittleren Sitzes einführen.

Zum Lösen des Sicherheitsgurts zunächst den Knopf am rechten Gurtschloss (2) drücken und die obere Schlosszunge lösen. Dann den Knopf am linken Gurtschloss (1) drücken und die untere Gurtzunge lösen. Der Sicherheitsgurt wird automatisch aufgerollt.

Benutzung des Sicherheitsgurts während der Schwangerschaft



⚠ Warnung

Der Beckengurt muss möglichst tief über das Becken verlaufen, um Druck auf den Unterleib zu vermeiden.

Airbag-System

Das Airbag-System besteht aus einer Reihe von einzelnen Systemen, je nach Ausstattungsumfang.

Wenn die Airbags auslösen, werden sie innerhalb von Millisekunden aufgeblasen. Die Luft entweicht ebenso schnell, so dass dies während einer Kollision oft nicht bemerkt wird.

⚠ Warnung

Das Airbag-System wird explosionsartig ausgelöst, Reparaturen dürfen nur von Fachpersonal durchgeführt werden.

⚠ Warnung

Das Hinzufügen von Zubehör, das den Rahmen, das Stoßfängersystem, die Höhe, Frontseite oder das Seitenblech des Fahrzeugs verändert, kann dazu führen, dass das Airbag-System nicht ordnungsgemäß funktioniert. Die Funktion des

Airbag-Systems kann auch durch Verändern von Teilen der Vordersitze, der Sicherheitsgurte, des Airbag-Sensors und des Diagnosesmoduls, des Lenkrads, der Instrumententafel, der inneren Türdichtungen einschließlich Lautsprecher, Airbag-Module, Dachhimmel- oder Säulenverkleidung, Frontsensoren, Seitenaufprallsensoren und Airbag-Verdrahtung beeinträchtigt werden.

Hinweis

Die Steuerungselektronik der Airbag-Systeme und Gurtstraffer befindet sich im Bereich der Mittelkonsole. In diesem Bereich keine magnetischen Gegenstände ablegen.

Die Abdeckungen der Airbags nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen! Beschädigte Abdeckungen in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Jeder Airbag löst nur einmal aus. Ausgelöste Airbags in einer Werkstatt austauschen lassen. Zusätzlich

müssen eventuell das Lenkrad, die Instrumententafel, Teile der Verkleidung, die Abdichtung der Türen, die Türgriffe und die Sitze ersetzt werden.

Keine Änderungen am Airbag-System vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Kontrollleuchte  für Airbag-Systeme
 ⇨ 93.

Kindersicherheitssysteme auf Beifahrersitzen mit Airbag-Systeme

Warnung gemäß ECE R94.02:



EN: NEVER use a rearward-facing child restraint on a seat protected by an ACTIVE AIRBAG in front of it; DEATH or SERIOUS INJURY to the CHILD can occur.

DE: Nach hinten gerichtete Kindersitze NIEMALS auf einem Sitz verwenden, der durch einen davor befindlichen AKTIVEN AIRBAG geschützt ist, da dies den TOD oder SCHWERE VERLETZUNGEN DES KINDES zur Folge haben kann.

FR: NE JAMAIS utiliser un siège d'enfant orienté vers l'arrière sur un siège protégé par un COUSSIN GONFLABLE ACTIF placé devant lui, sous peine d'infliger des BLESSURES GRAVES, voire MORTELLES à l'ENFANT.

ES: NUNCA utilice un sistema de retención infantil orientado hacia atrás en un asiento protegido por un AIRBAG FRONTAL ACTIVO. Peligro de MUERTE o LESIONES GRAVES para el NIÑO.

RU: ЗАПРЕЩАЕТСЯ устанавливать детское удерживающее устройство лицом назад на сиденье автомобиля,

оборудованном фронтальной подушкой безопасности, если ПОДУШКА НЕ ОТКЛЮЧЕНА! Это может привести к СМЕРТИ или СЕРЬЕЗНЫМ ТРАВМАМ РЕБЕНКА.

NL: Gebruik NOOIT een achterwaarts gericht kinderzitje op een stoel met een ACTIEVE AIRBAG ervoor, om DODELIJK of ERNSTIG LETSEL van het KIND te voorkomen.

DA: Brug ALDRIG en bagudvendt autostol på et forsæde med AKTIV AIRBAG, BARNET kan komme i LIVSFARE eller komme ALVORLIGT TIL SKADE.

SV: Använd ALDRIG en bakåtvänd barnstol på ett säte som skyddas med en framförvarande AKTIV AIRBAG. DÖDSFALL eller ALLVARLIGA SKADOR kan drabba BARNET.

FI: ÄLÄ KOSKAAN sijoita taaksepäin suunnattua lasten turvaistuinta istuimelle, jonka edessä on AKTIIVINEN TURVATYYNYY, LAPSI VOI KUOLLA tai VAMMAUTUA VAKAVASTI.

NO: Bakovervendt barnesikringsstol må ALDRIG brukes på et sete med AKTIV KOLLISJONSPUTE foran, da

det kan føre til at BARNET utsettes for LIVSFARE og fare for ALVORLIGE SKADER.

PT: NUNCA use um sistema de retenção para crianças voltado para trás num banco protegido com um AIRBAG ACTIVO na frente do mesmo, poderá ocorrer a PERDA DE VIDA ou FERIMENTOS GRAVES na CRIANÇA.

IT: Non usare mai un sistema di sicurezza per bambini rivolto all'indietro su un sedile protetto da AIRBAG ATTIVO di fronte ad esso: pericolo di MORTE o LESIONI GRAVI per il BAMBINO!

EL: ΠΟΤΕ μη χρησιμοποείτε παιδικό κάθισμα ασφαλείας με φορά προς τα πίσω σε κάθισμα που προστατεύεται από μετωπικό ΕΝΕΡΓΟ ΑΕΡΟΣΑΚΟ, διότι το παιδί μπορεί να υποστεί ΘΑΝΑΣΙΜΟ ή ΣΟΒΑΡΟ ΤΡΑΥΜΑΤΙΣΜΟ.

PL: NIE WOLNO montować fotelika dziecięcego zwróconego tyłem do kierunku jazdy na fotelu, przed którym znajduje się WŁĄCZONA PODUSZKA POWIETRZNA. Niezas-

może być przyczyną ŚMIERCI lub POWAŻNYCH OBRAŻEŃ u DZIECKA.

TR: Arkaya bakan bir çocuk emniyet sistemini KESİNLİKLE önünde bir AKTİF HAVA YASTIĞI ile korumakta olan bir koltukta kullanmayınız. ÇOCUK ÖLEBİLİR veya AĞIR ŞEKİLDE YARALANABİLİR.

UK: НИКОЛИ не використовуйте систему безпеки для дітей, що встановлюється обличчям назад, на сидінні з УВІМКНЕНОЮ ПОДУШКОЮ БЕЗПЕКИ, інакше це може призвести до СМЕРТІ чи СЕРІОЗНОГО ТРАВМУВАННЯ ДИТИНИ.

HU: SOHA ne használjon hátrafelé néző biztonsági gyerekléssel előlről AKTÍV LÉGZSÁKKAL védett ülésen, mert a GYERMEK HALÁLÁT vagy KOMOLY SÉRÜLÉSÉT okozhatja.

HR: NIKADA nemojte koristiti sustav zadržavanja za djecu okrenut prema natrag na sjedalu s AKTIVNIM ZRAČNIM JASTUKOM ispred njega, to bi moglo dovesti do SMRTI ili OZBILJNIH OZLJEDA za DIJETE.

SL: NIKOLI ne nameščajte otroškega varnostnega sedeža, obrnjenega v nasprotni smeri vožnje, na sedež z AKTIVNO ČELNO ZRAČNO BLAZINO, saj pri tem obstaja nevarnost RESNIH ali SMRTNIH POŠKODB za OTROKA.

SR: NIKADA ne koristiti bezbednosni sistem za decu u kome su deca okrenuta unazad na sedištu sa AKTIVNIM VAZDUŠNIM JASTUKOM ispred sedišta zato što DETE može da NASTRADA ili da se TEŠKO POVREDI.

MK: НИКОГАШ не користете детско седиште свртено наназад на седиште заштитено со АКТИВНО ВОЗДУШНО ПЕРНИЧЕ пред него, затоа што детето може ДА ЗАГИНЕ или да биде ТЕШКО ПОВРЕДЕНО.

BG: НИКОГА не използвайте детска седалка, гледаща назад, върху седалка, която е защитена чрез АКТИВНА ВЪЗДУШНА ВЪЗГЛАВНИЦА пред нея - може да се стигне до СМЪРТ или СЕРИОЗНО НАРАНЯВАНЕ на ДЕТЕТО.

RO: Nu utilizați NICIODATĂ un scaun pentru copil îndreptat spre partea din spate a mașinii pe un scaun protejat de un AIRBAG ACTIV în fața sa; acest lucru poate duce la DECESUL sau VĂTĂMAREA GRAVĂ a COPIILUI.

CS: NIKDY nepoužívejte dětský zádržný systém instalovaný proti směru jízdy na sedadle, které je chráněno před sedadlem AKTIVNÍM AIRBAGEM. Mohlo by dojít k VÁŽNÉMU PORANĚNÍ nebo ÚMRTÍ DÍTĚTE.

SK: NIKDY nepoužívajte detskú sedačku otočenú vzad na sedadle chránenom AKTÍVNÝM AIRBAGOM, pretože môže dôjsť k SMRTI alebo VÁŽNYM ZRANENIAM DIEŤAŤA.

LT: JOKIU BŪDU nemontuokite atgal atgretos vaiko tvirtinimo sistemos sėdynėje, prieš kurią įrengta AKTYVI ORO PAGALVĖ, nes VAIKAS GALI ŽŪTI arba RIMTAI SUSIŽALOTI.

LV: NEKĀDĀ GADĪJUMĀ neizmantojiet uz aizmuguri vērstu bērnu sēdekliņi sēdvietā, kas tiek aizsargāta ar tās priekšā uzstādītu AKTĪVU

DROŠĪBAS SPILVENU, jo pretējā gadījumā BĒRNS var gūt SMAGAS TRAUMAS vai IET BOJĀ.

ET: ÄRGE kasutage tahapoole suunatud lapseturvaistet istmel, mille ees on AKTIIVSE TURVAPADJAGA kaitstud iste, sest see võib põhjustada LAPSE SURMA või TÕSISE VIGASTUSE.

MT: QATT tuża trażżin għat-tfal li jħares lejn in-naħa ta' wara fuq sit protett b' AIRBAG ATTIV quddiemu; dan jista' jikkawża l-MEWT jew GRIEHI SERJI lit-TFAL.

GA: Ná húsáid srian sábháilteachta linbh cúil RIAMH ar shuíochán a bhfuil mála aeir ag feidhmiú os a chomhair. Tá baol BÁIS nó GORTÚ DONA don PHÁISTE ag baint leis.

Neben dem durch die Norm ECE R94.02 vorgeschriebenen Warnhinweis darf ein nach vorn gerichtetes Kinderrückhaltesystem nur so wie in den Anweisungen und Einschränkungen der Tabelle ➔ 60 verwendet werden.

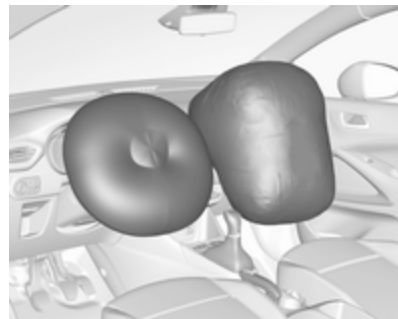
Der Airbag-Aufkleber ist an beiden Seiten der Sonnenblende Beifahrersitz angebracht.

Airbag-Deaktivierung ➔ 56.

Front-Airbag

Das Front-Airbag-System besteht aus einem Airbag im Lenkrad und einem in der Instrumententafel auf der Beifahrerseite. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.

Das Front-Airbag-System wird bei einem Frontalaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Die aufgeblähten Airbags dämpfen den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Kopf bei einem Frontalaufprall deutlich verringert wird.

⚠ Warnung

Ein optimaler Schutz ist nur bei richtiger Sitzposition gegeben.

Sitzposition ⇨ 43.

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Sicherheitsgurt ordnungsgemäß anlegen und einrasten lassen. Nur dann kann der Airbag schützen.

Seiten-Airbag



Das Seiten-Airbag-System besteht aus einem Airbag in der Rückenlehne jedes Vordersitzes. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.

Das Seiten-Airbag-System wird bei einem Seitenaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Becken bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

⚠ Warnung

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

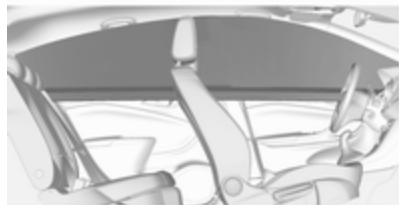
Hinweis

Nur Schonbezüge verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen sind. Darauf achten, die Airbags nicht abzudecken.

Kopf-Airbag

Das Kopf-Airbag-System besteht aus je einem Airbag an jeder Seite des Dachrahmens. Diese Stellen sind durch das Wort **AIRBAG** an den Dachsäulen gekennzeichnet.

Das Kopf-Airbag-System wird bei einem Seitenaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für den Kopf bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

⚠ Warnung

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Die Haken an den Griffen im Dachrahmen eignen sich nur zum Aufhängen leichter Kleidungsstücke ohne Kleiderbügel. Keine Gegenstände in diesen Kleidungsstücken lassen.

Airbagabschaltung

Wenn ein Kindersicherheitssystem auf dem Beifahrersitz verwendet wird, muss das Beifahrer-Airbag-System gemäß den Anweisungen in Tabelle ⇨ 60 deaktiviert werden. Der Seiten-Airbag und der Kopf-Airbag, die Gurtstraffer und alle Fahrer-Airbag-Systeme bleiben weiterhin aktiv.



Das Beifahrer-Airbag-System kann mit dem Schlüssel über einen Schalter auf der Beifahrerseite der Instrumententafel deaktiviert werden.

Die Stellung mit Hilfe des Zündschlüssels wählen:

- OFF : Beifahrer-Airbag ist deaktiviert und löst bei einer Kollision nicht aus. Die Kontrollleuchte OFF leuchtet permanent in der Mittelkonsole
- ON : Beifahrer-Airbag ist aktiviert

⚠ Gefahr

Den Beifahrer-Airbag nur bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems und gemäß den Anweisungen und Einschränkungen in Tabelle ⇨ 60 deaktivieren. Bei deaktiviertem Airbag besteht andernfalls für einen Insassen auf dem Beifahrersitz tödliche Verletzungsgefahr.



Wenn die Kontrollleuchte ☹ON nach dem Einschalten der Zündung ca. 60 Sekunden lang leuchtet, löst der Beifahrer-Airbag bei einem Unfall aus.

Leuchtet nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte ☹OFF, ist das Airbag-System des Beifahrersitzes deaktiviert. Sie leuchtet, solange der Airbag deaktiviert ist.

Wenn beide Kontrollleuchten gleichzeitig aufleuchten, liegt ein Systemfehler vor. Der Systemstatus ist nicht erkennbar, deshalb darf niemand auf dem Beifahrersitz Platz nehmen. Umgehend eine Werkstatt kontaktieren.

Umgehend eine Werkstatt aufsuchen, wenn keine der beiden Kontrollleuchten aufleuchtet.

Status nur bei stehendem Fahrzeug mit ausgeschalteter Zündung ändern.

Der Zustand bleibt bis zur nächsten Änderung erhalten.

Kontrollleuchte für Airbagabschaltung ⇨ 93.

Kinderrückhaltesysteme

Kindersicherheitssystem

⚠ Gefahr

Bei der Verwendung eines rückwärtsgerichteten Kindersicherheitssystems auf dem Beifahrersitz muss das Beifahrer-Airbag-System deaktiviert werden. Dies gilt wie in den Tabellen ⇨ 60 angegeben auch für vorwärtsgerichtete Kindersicherheitssysteme.

Airbag-Deaktivierung ⇨ 56.

Airbag-Aufkleber ⇨ 51.

Wir empfehlen ein Kindersicherheitssystem, das speziell auf das Fahrzeug abgestimmt ist. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihre Werkstatt.

Bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems die folgenden Nutzungs- und Einbauanweisungen

sowie die mit dem Kindersicherheitssystem mitgelieferten Anweisungen beachten.

Halten Sie grundsätzlich die lokal und national geltenden Vorschriften ein. In manchen Ländern ist die Benutzung von Kindersicherheitssystemen auf bestimmten Sitzplätzen verboten.

Kindersicherheitssysteme können befestigt werden mit:

- Dreipunkt-Sicherheitsgurt
- ISOFIX-Befestigungen
- Top-Tether Befestigungsöse

Dreipunkt-Sicherheitsgurt

Kindersicherheitssysteme können mit einem Dreipunkt-Sicherheitsgurt befestigt werden. Nach dem Befestigen des Kindersicherheitssystems muss der Sicherheitsgurt festgezogen werden ⇨ 60.

ISOFIX-Befestigungen



Für das Fahrzeug zugelassene ISOFIX-Kindersicherheitssysteme an ISOFIX-Befestigungen befestigen. Die speziellen Positionen für ISOFIX-Kindersicherheitssysteme sind in der Tabelle mit ISOFIX gekennzeichnet ⇨ 60.

Die ISOFIX-Befestigungen sind durch Markierungen auf der Rückenlehne gekennzeichnet.

Ein i-size-Kindersicherheitssystem ist ein universelles ISOFIX-Kindersicherheitssystem gemäß der UN-Regelung Nr. 129.

Alle i-size-Kindersicherheitssysteme können für Fahrzeugsitze verwendet werden, die für i-size gemäß i-size-Tabelle geeignet sind ⇨ 60.

Zusätzlich zu den ISOFIX-Befestigungen ist entweder ein Top-Tether Befestigungsgurt oder ein Stützfuß zu verwenden.



i-size-Kindersitze und Fahrzeugsitze mit i-size-Zulassung sind mit dem i-size-Symbol gekennzeichnet, siehe Abbildung.

Top-Tether Befestigungsösen

Top-Tether Befestigungsösen sind mit dem Symbol  für einen Kindersitz gekennzeichnet.



Zusätzlich zu den ISOFIX-Befestigungen den Top-Tether Befestigungsgurt an den Top-Tether Befestigungen verankern.

Die Positionen für ISOFIX-Kindersicherheitssysteme der universellen Kategorie sind in der Tabelle mit IUF gekennzeichnet ➔ 60.

Wahl des richtigen Systems

Die Rücksitze sind der geeignetste Platz, um ein Kindersicherheitssystem zu befestigen.

Kinder sollten so lange wie möglich mit Blickrichtung nach hinten im Fahrzeug befördert werden. Dadurch wird

gewährleistet, dass bei einem Unfall die noch schwache Wirbelsäule des Kindes weniger stark belastet wird.

Geeignet sind Sicherheitssysteme, die die geltenden UN ECE-Anforderungen erfüllen. Beachten Sie örtliche Gesetze und Vorschriften zum verpflichtenden Einsatz von Kindersicherheitssystemen.

Folgende Kinderrückhaltesysteme werden für die einzelnen Gewichtsklassen empfohlen:

- Maxi-Cosi CabrioFix für Gruppe 0, Gruppe 0+
- Duo Plus für Gruppe I
- Kidfix XP für Gruppe II/III
- Graco Junior für Gruppe III

Sicherstellen, dass das einzubauende Kindersicherheitssystem mit dem Fahrzeugtyp kompatibel ist.

Sicherstellen, dass das Kindersicherheitssystem im Fahrzeug an der richtigen Stelle eingebaut wird, siehe folgende Tabelle.

Kinder nur auf der abseits vom Verkehr liegenden Fahrzeugseite ein- und aussteigen lassen.

Wenn das Kindersicherheitssystem nicht in Gebrauch ist, den Sitz mit einem Sicherheitsgurt fixieren oder aus dem Fahrzeug nehmen.

Hinweis

Kindersicherheitssysteme nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.

Nach einem Unfall muss das beanspruchte Kindersicherheitssystem ausgetauscht werden.

Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems

Zulässige Optionen zur Befestigung eines Kindersicherheitssystems mit einem Dreipunkt-Sicherheitsgurt

Gewichtsklasse	Auf dem Beifahrersitz		Auf den äußeren Rücksitzen	Auf dem mittleren Rücksitz
	aktivierter Airbag	deaktivierter Airbag		
Gruppe 0: bis zu 10 kg	X	U/L ^{1,2}	U/L ³	X
Gruppe 0+: bis zu 13 kg	X	U/L ^{1,2}	U/L ³	X
Gruppe I: 9 bis 18 kg	X	U/L ^{1,2}	U/L ^{3,4}	X
Gruppe II: 15 bis 25 kg	U/L ^{1,2}	X	U/L ^{3,4}	X
Gruppe III: 22 bis 36 kg	U/L ^{1,2}	X	U/L ^{3,4}	X

U : Universaltauglich in Verbindung mit Dreipunkt-Sicherheitsgurt

L : Geeignet für bestimmte Kindersicherheitssysteme der Kategorien „fahrzeugspezifisch“, „eingeschränkt“ oder „halb-universal“. Das Kindersicherheitssystem muss für den gegebenen Fahrzeugtyp zugelassen sein (siehe Fahrzeugtypliste des Kindersicherheitssystems)

X : Kein Kindersicherheitssystem in dieser Gewichtsklasse zulässig

¹ : Den Sitz so weit wie nötig nach vorne schieben und die Neigung der Rückenlehne so weit wie nötig in die aufrechte Stellung bringen, um sicherzustellen, dass der Gurt vom oberen Verankerungspunkt nach vorne verläuft

² : Die Sitzhöhenverstellung so weit wie nötig nach oben schieben und die Neigung der Rückenlehne so weit wie nötig in die aufrechte Stellung bringen, um sicherzustellen, dass der Gurt an der Seite des Gurtschlösses eng anliegt

³ : Den Vordersitz vor dem nach vorne gerichteten Kindersicherheitssystem so weit wie möglich nach vorne und den verschiebbaren Rücksitz so weit wie möglich nach hinten schieben

⁴ : Die jeweilige Kopfstütze je nach Notwendigkeit verstellen oder entfernen, falls erforderlich

Zulässige Möglichkeiten der Befestigung eines ISOFIX-Kindersicherheitssystems mit ISOFIX-Befestigungen

Gewichtsklasse	Größenklasse	Befestigung	Auf dem Beifahrersitz		Auf den äußeren Rücksitzen	Auf dem mittleren Rücksitz
			aktivierter Airbag	deaktivierter Airbag		
Gruppe 0: bis zu 10 kg	G	ISO/L2	X	X	X	X
	F	ISO/L1	X	X	X	X
	E	ISO/R1	X	X	IL ¹	X
Gruppe 0+: bis zu 13 kg	E	ISO/R1	X	X	IL ¹	X
	D	ISO/R2	X	X	IL ¹	X
	C	ISO/R3	X	X	IL ¹	X
Gruppe I: 9 bis 18 kg	D	ISO/R2	X	X	IL ^{1,2}	X
	C	ISO/R3	X	X	IL ^{1,2}	X
	B	ISO/F2	X	X	IL, IUF ^{1,2}	X
	B1	ISO/F2X	X	X	IL, IUF ^{1,2}	X
	A	ISO/F3	X	X	IL, IUF ^{1,2}	X
Gruppe II: 15 bis 25 kg			X	X	IL ^{1,2}	X
Gruppe III: 22 bis 36 kg			X	X	IL ^{1,2}	X

- IL : Geeignet für bestimmte ISOFIX-Rückhaltesysteme der Kategorien „fahrzeugspezifisch“, „eingeschränkt“ oder „halbuniversal“. Das ISOFIX-Rückhaltesystem muss für den konkreten Fahrzeugtyp zugelassen sein (siehe Fahrzeugtypliste des Kindersicherheitssystems)
- IUF : Geeignet für ISOFIX-Kindersicherheitssysteme der Kategorie „universal“ mit Blickrichtung nach vorn, die für die Verwendung in dieser Gewichtsklasse zugelassen sind
- X : Kein ISOFIX-Kindersicherheitssystem in dieser Gewichtsklasse zugelassen
- ¹ : Den Vordersitz vor dem nach vorne gerichteten Kindersicherheitssystem so weit wie möglich nach vorne und den verschiebbaren Rücksitz so weit wie möglich nach hinten schieben
- ² : Die jeweilige Kopfstütze je nach Notwendigkeit verstellen oder entfernen, falls erforderlich

ISOFIX-Größenklasse und -Sitzbeschaffenheit

- A - ISO/F3 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg
- B - ISO/F2 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg
- B1 - ISO/F2X : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg
- C - ISO/R3 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse bis 18 kg
- D - ISO/R2 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse bis 18 kg
- E - ISO/R1 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse bis 13 kg
- F - ISO/L1 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung zur linken Seite (Babytragetasche)
- G - ISO/L2 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung zur rechten Seite (Babytragetasche)

Zulässige Möglichkeiten der Befestigung eines i-Size-Kindersicherheitssystems mit ISOFIX-Befestigungen

	Auf dem Beifahrersitz		Auf den äußeren Rücksitzen	Auf dem mittleren Rücksitz
	aktivierter Airbag	deaktivierter Airbag		
i-Size-Kindersicherheitssysteme	X	X	i - U	X

i - U : Geeignet für i-Size-"Universal"-Kindersicherheitssysteme mit Blickrichtung nach vorn und hinten

X : Sitzposition nicht geeignet für i-Size-"Universal"-Kindersicherheitssysteme

Stauraum

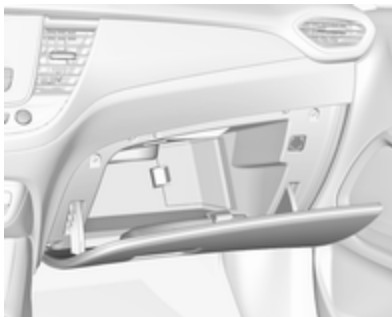
Ablagefächer	64
Handschuhfach	64
Getränkehalter	64
Ablagefach in der Mittelkonsole	65
Laderaum	65
Laderaumabdeckung	68
Bodenabdeckung	69
Verzurrösen	70
Warndreieck	70
Verbandtasche	70
Dachgepäckträger	71
Beladungshinweise	72

Ablagefächer

⚠ Warnung

Keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände in den Ablagefächern aufbewahren. Ansonsten könnte sich bei scharfem Bremsen, plötzlichen Lenkmanövern oder Unfällen die Stauraumabdeckung öffnen und die Insassen könnten durch herumfliegende Gegenstände verletzt werden.

Handschuhfach

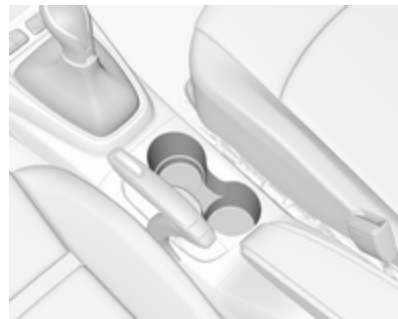


Bei einigen Versionen ist das Handschuhfach belüftet. Belüftung und Temperatur hängen von den Einstellungen des Klimatisierungssystems ab. Die Belüftungsdüse im Handschuhfach kann geschlossen werden ➔ 133.

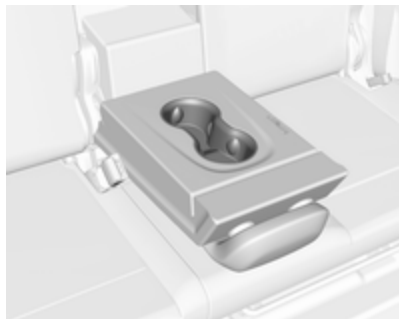
Bei anderen Versionen kann das Handschuhfach mit einem CD-Player ausgestattet sein.

Während der Fahrt sollte das Handschuhfach geschlossen sein.

Getränkehalter



Getränkehalter befinden sich in der Mittelkonsole.



Weitere Getränkehalter befinden sich in der hinteren Armlehne. Armlehne herunterklappen.

Ablagefach in der Mittelkonsole

Das Ablagefach kann zur Aufbewahrung von kleinen Gegenständen genutzt werden.



Je nach Version ist das Staufach unter einer Abdeckung verborgen.

Laderaum

Die Rücksitz-Rückenlehne ist zweigeteilt. Beide Teile können umgeklappt werden.

Vor dem Umklappen der Rücksitzlehnen bei Bedarf folgende Schritte ausführen:

- Laderaumabdeckung entfernen ⇨ 68.
- Rastfeder drücken und halten, um die Kopfstützen nach unten zu schieben ⇨ 42.

Laderaumerweiterung (Version mit festen Rücksitzen)



- Den Entriegelungsgriff an einer oder beiden Außenseiten ziehen und die Rückenlehnen auf die Sitzfläche umklappen.



Beim Umklappen der Rückenlehnen die Sicherheitsgurte in die Führungslaschen einführen und mit der Umklappbewegung herausziehen.

- Zum Hochklappen die Rückenlehnen anheben und in eine aufrechte Position führen, bis sie hörbar einrasten.



Die Rückenlehnen sind korrekt eingerastet, wenn die rote Markierungen neben dem Entriegelungsgriff nicht mehr sichtbar ist.

⚠ Warnung

Nach dem Hochklappen sicherstellen, dass die Sitzlehnen vor Fahrtbeginn sicher eingerastet sind. Andernfalls könnten bei scharfem Bremsen oder bei einer Kollision Personen verletzt oder die Ladung oder das Fahrzeug beschädigt werden.

Laderaumerweiterung (Version mit verschiebbaren Rücksitzen)

Ohne Umklappen der Rückenlehnen

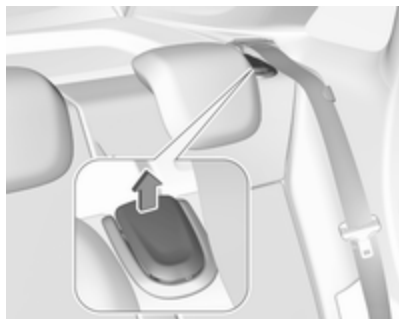
Beide Rücksitze in die vorderste Position schieben ⇨ 47.

Mit Umklappen der Rückenlehnen

- Beide Rücksitze in die hinterste Position schieben ⇨ 47.



- An der Schlaufe ziehen und die Rückenlehne auf die Sitzfläche klappen.



Um die Rückenlehne nach vorn umzuklappen, am Entriegelungsgriff ziehen.

Hinweis

Vor dem Umklappen des gewünschten Teils der Rückenlehne die Armlehne hochklappen. Andernfalls kann dieser Teil der Rückenlehne nicht umgeklappt werden.



Beim Umklappen der Rückenlehnen die Sicherheitsgurte in die Führungslaschen einführen und mit der Umklappbewegung herausziehen.

- Zum Hochklappen die Rückenlehnen anheben und in eine aufrechte Position führen, bis sie hörbar einrasten.

Umklappen der Armlehne in der mittleren Rückenlehne

Zum Herunterklappen der Armlehne für die Rücksitze an der Schlaufe ziehen.



Die Armlehne kann auch von hinten durch Ziehen an der Schlaufe umgeklappt werden.

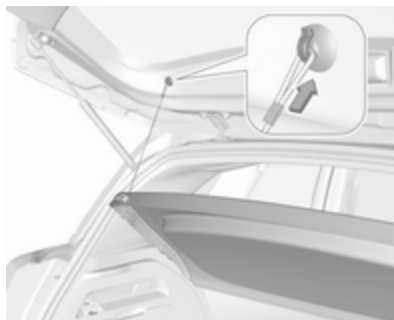
Eignet sich für den Transport von langen, schmalen Gegenständen.

Sicherstellen, dass die Armlehne nach dem Hochklappen einrastet.

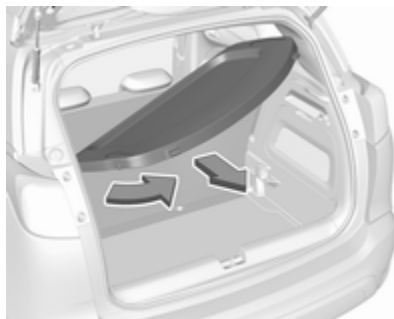
Laderaumabdeckung

Keine Gegenstände auf die Abdeckung legen.

Abdeckung abnehmen



Haltebänder von der Heckklappe lösen.



Den Deckel anheben, etwas kippen und drehen.

Den Deckel abnehmen.

Unterbringung



Die Laderaumabdeckung kann hinter den Rückenlehnen der Rücksitze verstaut werden.

Die Haltebänder lösen und die Abdeckung hinten anheben, bis sie ausrastet. Dann in den Führungen nach unten hinter die Rückenlehnen der Rücksitze gleiten lassen.

Abdeckung einbauen

Abdeckung in seitliche Führungen schieben und nach unten klappen. Die Haltebänder an der Heckklappe befestigen.

Bodenabdeckung



Die hintere Bodenabdeckung kann herausgenommen werden. Abdeckung an der Aussparung anheben und herausnehmen.

Die Abdeckung kann auch hinter den Rücksitzen verstaut werden.

Doppelter Laderaumboden

Der doppelte Laderaumboden kann im Laderaum in zwei Positionen eingesetzt werden:



- untere Position über der Abdeckung der Reserveradmulde
- obere Position, mit dem Griff in der Rückwandverkleidung blockiert



Zum Herausnehmen den Griff nach unten drücken, damit der Laderaumboden freigegeben wird. Dann mit dem Griff anheben.

In der oberen Stellung kann der Platz zwischen Laderaumboden und Abdeckung der Reserveradmulde als Stauraum genutzt werden.

In dieser Stellung entsteht bei Umliegen der Rücksitzlehnen ein fast ebener Ladeboden.

In der oberen Stellung kann der doppelte Laderaumboden mit einem Maximalgewicht von 100 kg belastet werden. In der unteren Stellung kann

der doppelte Laderaumboden bis zum zulässigen Maximalgewicht belastet werden.

Verzurrösen



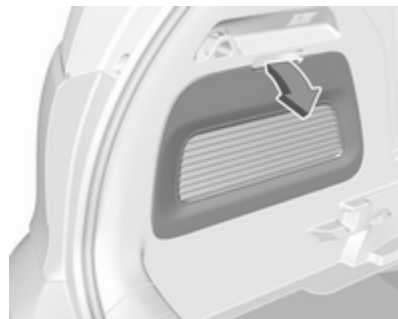
Verzurrösen dienen zum Sichern von Gegenständen gegen Verrutschen z. B. mit Verzurrgurten oder einem Gepäcknetz.

Warndreieck



Das Warndreieck im Fach an der Rückseite des Laderaums verstauen und mit dem Klettband sichern.

Verbandstasche



Die Abdeckung in der linken Laderaumwand nach unten klappen.



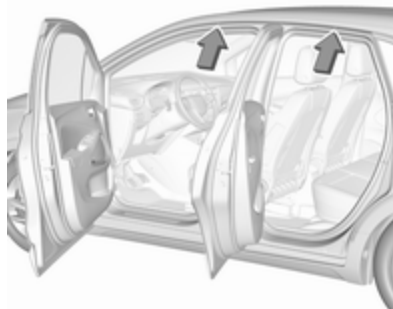
Die Verbandstasche im Ablagefach verstauen.

Dachgepäckträger

Aus Sicherheitsgründen und zur Vermeidung von Dachbeschädigungen empfehlen wir, das für Ihr Fahrzeug zugelassene Dachgepäckträgersystem zu verwenden.

Einbauanleitung beachten und Dachgepäckträger abnehmen, wenn er nicht gebraucht wird.

Dachgepäckträger befestigen



Alle Türen öffnen.

Die Befestigungspunkte befinden sich auf jedem Türrahmen der Karosserie.

Abdeckung jedes Befestigungspunktes entfernen und Dachgepäckträger mit beigefügten Schrauben befestigen.

Beladungshinweise



- Schwere Gegenstände im Laderaum an die Rückenlehnen anlegen. Darauf achten, dass die Rückenlehnen sicher eingerastet sind. Dies ist der Fall, wenn die roten Markierungen seitlich neben dem Entriegelungshebel oder an der Schlaufe nicht mehr sichtbar sind. Bei stapelbaren Gegenständen die schwereren nach unten legen.
- Gegenstände mit Verzurrgurten an Verzurrösen sichern ⇨ 70.
- Lose Gegenstände im Laderaum gegen Verrutschen sichern.
- Beim Transport von Gegenständen im Laderaum dürfen die Rückenlehnen der Rücksitze nicht nach vorn geneigt sein.
- Ladung nicht über die Oberkante der Rückenlehnen hinausragen lassen.
- Auf der Laderaumabdeckung bzw. der Instrumententafel keine Gegenstände ablegen und den Sensor oben auf der Instrumententafel nicht abdecken.
- Die Ladung darf nicht die Bedienung der Pedale, Parkbremse und Schaltung sowie die Bewegungsfreiheit des Fahrers behindern. Keine ungesicherten Gegenstände im Innenraum ablegen.
- Nicht mit geöffnetem Laderaum fahren.

⚠ Warnung

Immer dafür sorgen, dass die Ladung sicher im Fahrzeug verstaut ist. Ansonsten können Teile der Ladung durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Verletzungen bzw. Schäden an der Ladung oder am Fahrzeug verursachen.

- Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht (siehe Typschild ⇨ 245) und dem EU-Leergewicht.

Zum Berechnen der Zuladung die Fahrzeugdaten in die Gewichtstabelle am Anfang dieser Bedienungsanleitung eingeben.

Das EU-Leergewicht schließt das Gewicht von Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) und sämtlichen Flüssigkeiten (Kraftstofftank zu 90 % gefüllt) ein.

Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht.

- Dachlast erhöht die Seitenwindempfindlichkeit des Fahrzeugs und verschlechtert das Fahrverhalten durch einen höheren Fahrzeugschwerpunkt. Last gleichmäßig verteilen und mit Befestigungsgurten rutsicher und fest verzurren. Reifendruck und Fahrzeuggeschwindigkeit dem Beladungszustand anpassen. Befestigungsgurte öfter prüfen und nachspannen.

Nicht schneller als 120 km/h fahren.

Die zulässige Dachlast beträgt 60 kg. Die Dachlast setzt sich aus den Gewichten des Dachgepäckträgers und der Ladung zusammen.

Instrumente, Bedienelemente

Bedienelemente 75

Lenkradeinstellung 75

Fernbedienung am Lenkrad 75

Lenkradheizung 75

Hupe 76

Scheibenwischer und

Waschanlage 76

Heckscheibenwischer und

Waschanlage 78

Außentemperatur 79

Uhr 79

Zubehörsteckdosen 79

Induktives Laden 80

Zigarettenanzünder 81

Ascher 82

Warnleuchten, Anzeige-Instrumente, Kontrollleuchten 83

Instrument 83

Tachometer 87

Kilometerzähler 87

Tageskilometerzähler 87

Drehzahlmesser 88

Kraftstoffanzeige 88

Kraftstoffwahltaste 88

Kühlmitteltemperaturanzeige 90

Motorölstandsanzeige 90

Serviceanzeige 91

Kontrollleuchten 92

Blinker 92

Sicherheitsgurt anlegen 92

Airbag-System, Gurtstraffer 93

Airbagabschaltung 93

Generator 93

Abgas 93

Fehlfunktion, Service 94

Motor ausschalten 94

Systemprüfung 94

Bremssystem,

Kupplungssystem 94

Antiblockiersystem 94

Gangwechsel 95

Spurverlassenswarnung 95

Elektronische

Stabilitätsregelung und

Traktionskontrolle 95

Elektronische

Stabilitätsregelung und

Traktionskontrolle aus 95

Kühlmitteltemperatur 95

Vorglühen 95

Diesel-Partikelfilter 96

AdBlue 96

Reifendruckverlust-

Überwachungssystem 96

Motoröldruck 96

Kraftstoffmangel 97

Autostopp 97

Außenbeleuchtung 97

Fernlicht 97

Fernlichtassistent 97

Abblendlicht 97

Nebelleuchte 97

Nebelschlussleuchte 97

Regensensor 97

Geschwindigkeitsregler 98

Toter-Winkel-Warnung 98

Aktive Gefahrenbremsung 98

Geschwindigkeitsbegrenzer 98

Tür offen 98

Displays 98

Fahrerinfodisplay 98

Info-Display 101

Head-up-Display 103

Fahrzeugmeldungen 105

Warn- und Signaltöne 105

Batteriespannung 106

Personalisierung 106

Fahrzeugpersonalisierung 106

Telematik-Service 110

OnStar 110

Bedienelemente

Lenkradeinstellung



Griff entriegeln, Lenkrad einstellen, Griff einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist.

Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperre einstellen.

Fernbedienung am Lenkrad

Bestimmte Fahrerassistenzsysteme, das Infotainment System und ein verbundenes Mobiltelefon können mit den Lenkradelementen bedient werden.



Fahrerassistenzsysteme ↗ 158.

Weitere Hinweise finden Sie in der Anleitung für das Infotainment System.

Lenkradheizung



Die Heizung durch Drücken von ☼ einschalten. Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt.



Die empfohlenen Griffbereiche des Lenkrads werden schneller und auf eine höhere Temperatur als die anderen Bereiche geheizt.

Die Heizung ist nur bei laufendem Motor bzw. einem Autostopp aktiv.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 143.

Hupe



 drücken.

Scheibenwischer und Waschanlage

Frontscheibenwischer mit verstellbarem Wischerintervall



HI : schnell
LO : langsam
INT : Intervallwischen
OFF : aus

Zum einmaligen Wischen bei ausgeschaltetem Scheibenwischer den Hebel nach unten auf **1x** drücken.

Nicht bei vereisten Scheiben einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

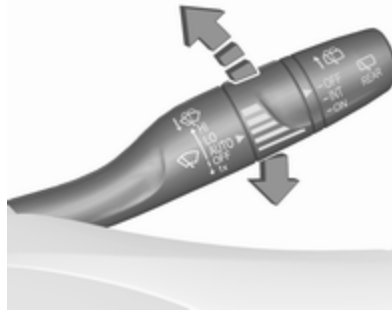
Einstellbares Wischintervall



Wischerhebel in Position **INT**.

Zum Anpassen der Wischfrequenz das Einstellrädchen drehen.

Frontscheibenwischer mit Regensensor



- HI** : schnell
- LO** : langsam
- AUTO** : Wischautomatik mit Regensensor
- OFF** : aus

In der **AUTO**-Stellung erkennt der Regensensor die Wassermenge auf der Windschutzscheibe und regelt automatisch die Frequenz des Scheibenwischers. Bei ausgeschalteter Zündung ist die Wischautomatik deaktiviert. Um die Wischautomatik beim nächsten Einschalten der

Zündung zu aktivieren, den Hebel nach unten in Position **OFF** und zurück in Position **AUTO** drücken. Zum einmaligen Wischen bei ausgeschaltetem Scheibenwischer den Hebel nach unten auf **1x** drücken. Nicht bei vereisten Scheiben einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

Einstellbare Empfindlichkeit des Regensensors



Wischerhebel in Position **AUTO**.

Zum Einstellen der Empfindlichkeit des Regensensors das Einstellrädchen drehen.



Sensor frei von Staub, Schmutz und Eis halten.

Kontrollleuchte   ↗ 76.

Windschutzscheibenwaschanlage



Hebel ziehen. Waschflüssigkeit spritzt auf die Windschutzscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.
Waschflüssigkeit ↗ 203.

Heckscheibenwischer und Waschanlage

Heckscheibenwischer



Zum Einschalten des Heckscheibenwischers die äußere Kappe drehen:

OFF : aus
INT : Intervallbetrieb
ON : Dauerbetrieb

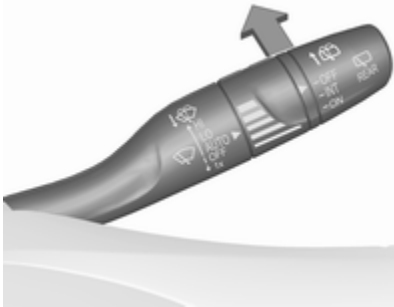
Nicht bei vereister Heckscheibe einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

Der Heckscheibenwischer schaltet sich bei eingeschaltetem Scheibenwischer und Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch ein.

Diese Funktion lässt sich im Menü zur Fahrzeugpersonalisierung aktivieren und deaktivieren ↗ 106.

Heckscheibenwaschanlage



Hebel drücken.

Waschflüssigkeit spritzt auf die Heckscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Bei niedrigem Flüssigkeitsstand wird die Heckscheiben-Waschanlage ausgeschaltet.

Waschflüssigkeit ↗ 203.

Außentemperatur

Sinkende Temperatur wird sofort angezeigt, steigende mit Verzögerung.



Die Abbildung zeigt ein Beispiel.

Wenn die Außentemperatur auf 3 °C sinkt, wird im Driver Information Center eine Warnmeldung angezeigt.

⚠ Warnung

Bei einer Anzeige von wenigen Grad über 0 °C kann die Fahrbahn bereits vereist sein.

Uhr

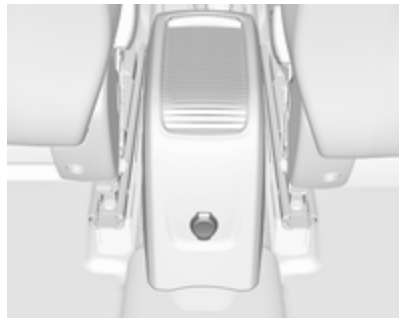
Uhrzeit und Datum werden im Info-Display angezeigt ↗ 101.

Zum Einstellen von Datum und Uhrzeit siehe das Infotainment-Handbuch.

Zubehörsteckdosen



Eine 12-V-Zubehörsteckdose befindet sich in der Mittelkonsole.



Eine weitere Zubehörsteckdose befindet sich in der Konsole zwischen den Vordersitzen.

Die maximale Leistungsaufnahme darf 120 W nicht überschreiten.

Bei ausgeschalteter Zündung ist die Steckdose deaktiviert. Auch bei niedriger Spannung der Fahrzeugbatterie wird die Zubehörsteckdose deaktiviert.

Angeschlossenes elektrisches Zubehör muss bezüglich der elektromagnetischen Verträglichkeit der DIN VDE 40 839 entsprechen.

Kein Strom abgebendes Zubehör wie z. B. Ladegeräte oder Batterien anschließen.

Steckdosen nicht durch ungeeignete Stecker beschädigen.

Stopp-Start-Automatik ↗ 143.

USB-Ladeanschluss



In der Mittelkonsole befinden sich ein oder zwei USB-Anschlüsse. Beide USB-Anschlüsse eignen sich zum Laden von Geräten.

Wenn das Fahrzeug mit zwei USB-Anschlüssen ausgestattet ist, kann der obere USB-Anschluss zum

Verbinden eines Mobiltelefons für die Mobiltelefonprojektion verwendet werden.

Hinweis

Die Buchsen müssen immer sauber und trocken gehalten werden.

Induktives Laden

⚠ Warnung

Das induktive Laden kann den Betrieb implantierter Herzschrittmacher oder anderer medizinischer Geräte beeinträchtigen. Gegebenenfalls vor der Verwendung des Geräts für induktives Laden ärztlichen Rat einholen.

⚠ Warnung

Vor dem Laden eines mobilen Geräts alle metallenen Gegenstände vom Ladegerät entfernen, da diese Gegenstände sehr heiß werden könnten.



Um ein Gerät zu laden, muss die Zündung eingeschaltet sein.

LED-Status am Ladegerät (siehe Pfeil):

- Leuchtet grün:
- Mobilgerät mit induktiver Lade-funktion erkannt.
- Leuchtet gelb:
Im Ladebereich wurden metall-ene Gegenstände erkannt. Die Gegenstände entfernen, um den Ladevorgang zu ermöglichen.
- Mobilgerät wurde nicht richtig platziert.

PMA- und Qi-kompatible Geräte können induktiv geladen werden.

Zum Laden eines Geräts ist unter Umständen eine hintere Abdeckung mit integrierter Spule (wie für Samsung 4 und 5) oder eine Hülle (wie für bestimmte iPhone-Modelle) erforderlich.

Das Gerät darf maximal 8 cm breit und 15 cm lang sein, damit es in das Ladegerät passt.

Schutzabdeckungen für Mobilgeräte können sich negativ ein induktives Laden auswirken.

Laden eines Mobilgeräts:

1. Alle Gegenstände aus dem Lade-gerät entfernen.
2. Das Mobilgerät mit dem Display nach oben auf das Ladegerät legen.
3. Sicherstellen, dass sich das Mobilgerät in der rechten unteren Ecke des Ladegeräts befindet.

Falls die gelbe LED aufleuchtet:

1. Das Mobilgerät vom Ladegerät nehmen.
2. Das Mobilgerät um 180° drehen.

3. Nach dem Erlöschen der LED drei Sekunden warten und das Mobilgerät wieder auf das Lade-gerät legen.
4. Sicherstellen, dass sich das Mobilgerät in der rechten unteren Ecke des Ladegeräts befindet.

Zigarettenanzünder



Der Zigarettenanzünder befindet sich hinter der Ablagenabdeckung unter den Bedienelementen der Klimatisierung. Zum Öffnen auf die Abdeckung drücken.

Zigarettenanzünder hineindrücken.
Er schaltet sich automatisch ab, wenn
die Wendel glüht. Zigarettenanzün-
der herausziehen.

Ascher

Achtung
Nur für Asche, nicht für brennbare Abfälle.



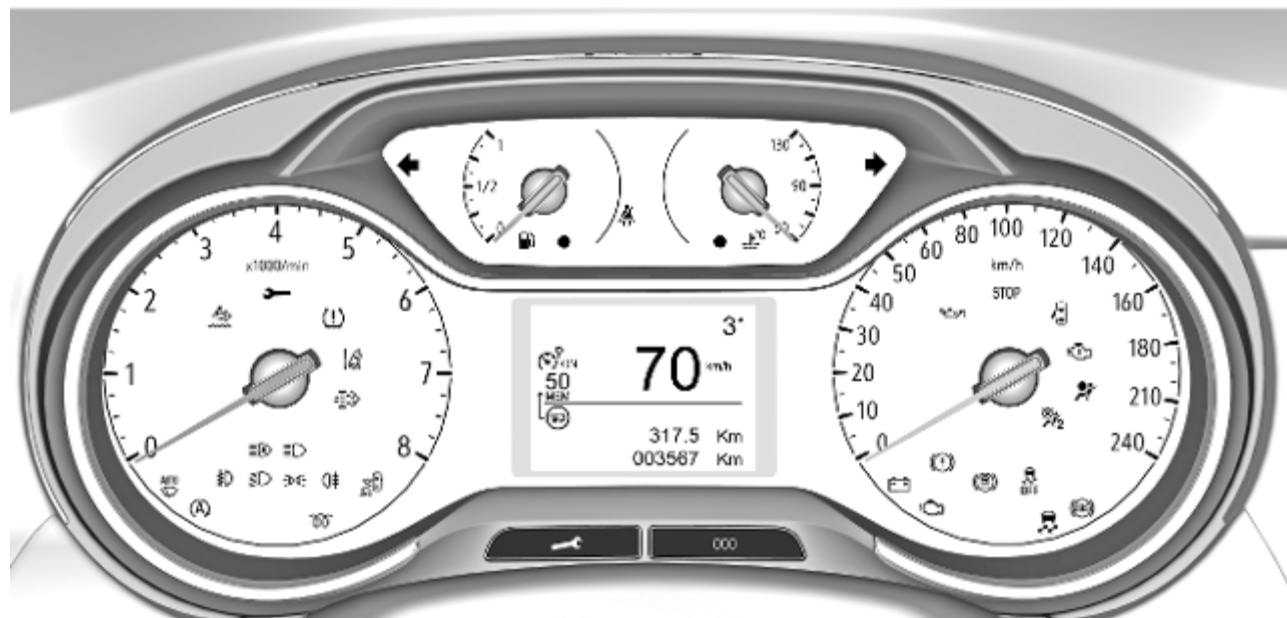
In die Getränkehalter kann ein
herausnehmbarer Ascher eingesetzt
werden.

Warnleuchten, Anzeige-Instrumente, Kontrollleuchten

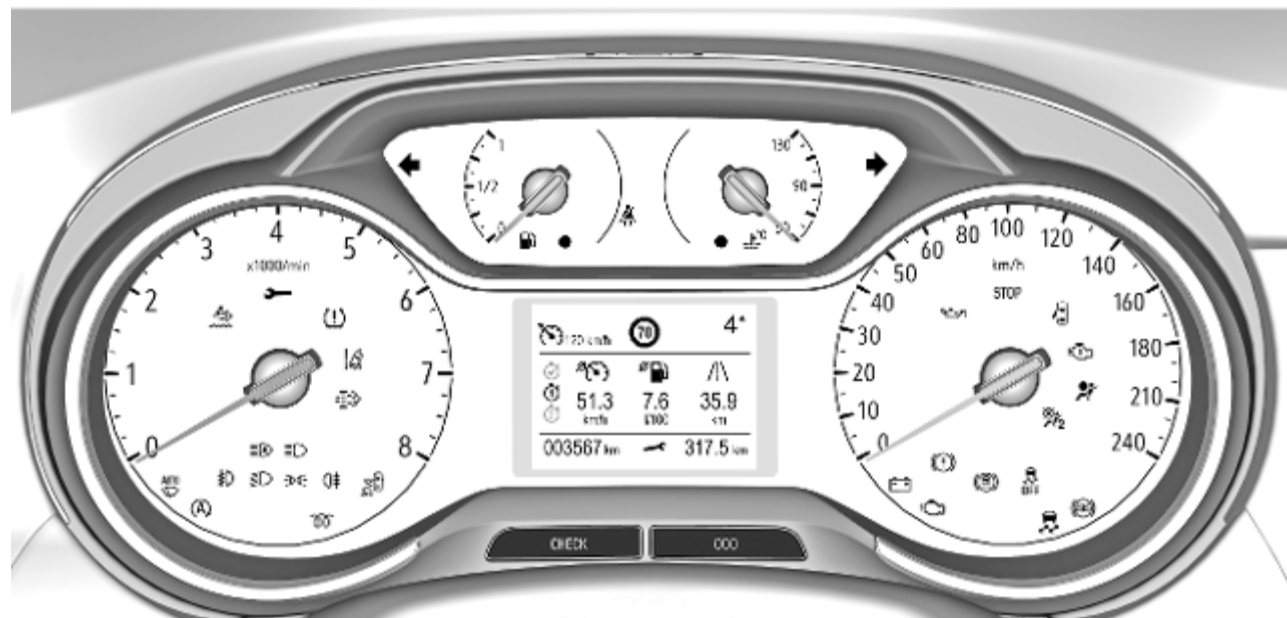
Instrument

Je nach Ausführung sind zwei Instrumenteneinheiten verfügbar:

Baselevel-Instrument



Midlevel-Instrument



Übersicht

	Blinker ⇨ 92
	Sicherheitsgurt anlegen ⇨ 92
	Airbag-System, Gurtstraffer ⇨ 93
	Airbagabschaltung ⇨ 93
	Generator ⇨ 93
	Abgas ⇨ 93
	Fehlfunktion, Service ⇨ 94

ANHALTEN Motor ausschalten ⇨ 94

	Systemprüfung ⇨ 94
	Bremssystem, Kupplungssystem ⇨ 94
	Antiblockiersystem ⇨ 94
	Gangwechsel ⇨ 95

	Spurverlassenswarnung ⇨ 95
	Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle ⇨ 95
	Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle aus ⇨ 95
	Vorglühen ⇨ 95
	Diesel-Partikelfilter ⇨ 96
	AdBlue ⇨ 96
	Reifendruckverlust-Überwachungssystem ⇨ 96
	Motoröldruck ⇨ 96
	Motorölstandsanzeige ⇨ 90
	Kraftstoffmangel ⇨ 97

	Kühlmitteltemperatur hoch ⇨ 95
	Autostopp ⇨ 97
	Außenbeleuchtung ⇨ 97
	Abblendlicht ⇨ 97
	Fernlicht ⇨ 97
	Fernlichtassistent ⇨ 97
	Nebelleuchten ⇨ 97
	Nebelschlussleuchte ⇨ 97
	Regensensor ⇨ 97
	Toter-Winkel-Warnung ⇨ 178
	Geschwindigkeitsregler ⇨ 98
	Geschwindigkeitsbegrenzer ⇨ 98



Aktive Gefahrenbremsung ↗ 98



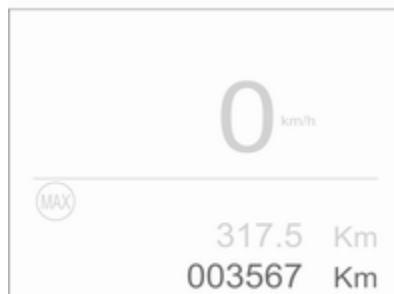
Tür offen ↗ 98

Tachometer



Anzeige der Geschwindigkeit.

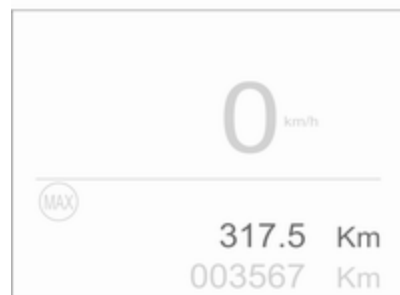
Kilometerzähler



Die erfasste Gesamtfahrstrecke wird in km angezeigt.

Tageskilometerzähler

Im Driver Information Center wird die seit dem letzten Zurücksetzen erfasste Fahrstrecke angezeigt.



Der Tageskilometerzähler zählt bis maximal 9.999 km und kehrt dann zu 0 zurück.

000 zwei Sekunden lang drücken, um den Tageskilometerzähler zurückzusetzen.

Im Bordcomputermenü können zwei Tageskilometerzählerseiten für separate Fahrten ausgewählt werden
↗ 98.

Drehzahlmesser



Anzeige der Motordrehzahl.

Nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich fahren.

Achtung

Befindet sich der Zeiger im roten Warnfeld, ist die zulässige Höchst-drehzahl überschritten. Gefahr für den Motor.

Kraftstoffanzeige



Zeigt den Kraftstoffstand im Tank an.

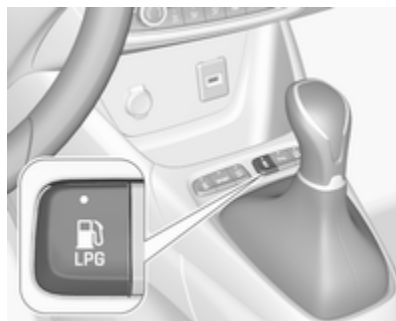
Bei geringem Füllstand leuchtet die Kontrollleuchte ●.

Kraftstofftank niemals leer fahren!

Wegen des im Tank vorhandenen Kraftstoffrests kann die Nachfüllmenge geringer sein als das spezifizierte Fassungsvermögen des Kraftstofftanks.

Kraftstoffwahltaste

Flüssiggasbetrieb, LPG



Durch Drücken von **LPG** wird zwischen Benzin- und Flüssiggasbetrieb umgeschaltet, sobald die erforderlichen Parameter (Kühlmitteltemperatur, Gastemperatur und Mindest-drehzahl des Motors) erreicht sind. Die Anforderungen sind normalerweise nach etwa 60 Sekunden (je nach Außentemperatur) und der ersten festen Betätigung des Gaspedals erreicht. Der LED-Status zeigt bei laufendem Motor den aktuellen Betriebsmodus.

LED aus : Benzinbetrieb
 LED blinkt : Überprüfung der Bedingungen für den Übergang Kraftstoff- auf Flüssiggasbetrieb. Leuchtet auf, wenn die Bedingungen erfüllt sind.
 LED leuchtet : Flüssiggasbetrieb
 LED blinkt schnell : Flüssiggastank ist leer oder Fehler in der Flüssiggasanlage. Im Driver Information Center wird eine Meldung angezeigt. Das Fahrzeug fährt mit Benzin.

Der gewählte Kraftstoffmodus wird gespeichert und beim nächsten Zündzyklus aktiviert, wenn die Bedingungen das zulassen.

Bei leerem Flüssiggastank wird im Fahrerinfodisplay eine Warnmeldung angezeigt und die LED in der Taste blinkt schnell. Der Benzinbetrieb wird automatisch aktiviert.

Beim automatischen Umschalten zwischen Benzin- und Gasbetrieb kann eine kurze Verzögerung bei der Motortraktionskraft bemerkbar sein.

Wenn der Benzintank leer ist, kann der Motor nicht gestartet werden.

Den Benzintank alle 6 Monate bis zum Leuchten der Kontrollleuchte  leeren und anschließend neu betanken. Dies hilft, die Kraftstoffqualität und die Funktionsfähigkeit des Systems für den Benzinbetrieb aufrecht zu halten.

Fahrzeug in regelmäßigen Abständen volltanken, um Korrosion im Tank zu vermeiden.

Störungen und Maßnahmen

Wenn Gasbetrieb nicht möglich ist, Folgendes prüfen:

- Ist genügend Flüssiggas vorhanden?
- Ist genügend Benzin für den Startvorgang vorhanden?

Bei extremen Temperaturen kann es in Kombination mit der Zusammensetzung des Gases etwas länger dauern, bevor das System von Benzinbetrieb auf Gasbetrieb umschaltet.

Bei extremen Bedingungen kann das System auch in den Benzinmodus zurückschalten, falls die Mindestanforderungen nicht erfüllt werden. Wenn die Bedingungen es erlauben, kann möglicherweise manuell wieder zum Flüssiggasbetrieb gewechselt werden.

Bei allen anderen Störungen Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Achtung

Reparaturen und Einstellungen dürfen nur von geschulten Fachkräften durchgeführt werden, um Sicherheit und Garantie des LPG-Systems zu gewährleisten.

Flüssiggas wird mit einem bestimmten Geruch versehen (odoriert), so dass Lecks leicht entdeckt werden können.

Warnung

Wenn Sie im Fahrzeug oder in der unmittelbaren Umgebung Gasgeruch wahrnehmen, sofort in den

Benzinmodus schalten. Das Rauchen beim Tanken ist daher untersagt. Keine offenen Flammen oder Zündquellen.

Wenn der Gasgeruch weiter besteht, den Motor nicht starten. Störungssache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Bei Benutzung unterirdischer Parkgaragen die Anweisungen des Betreibers und die örtlichen gesetzlichen Bestimmungen einhalten.

Hinweis

Bei einem Unfall die Zündung ausschalten.

Kraftstoff für Flüssiggasbetrieb
 ↗ 189.

Kühlmitteltemperaturanzeige



Zeigt die Kühlmitteltemperatur an.

- 50 : Motor noch nicht auf Betriebstemperatur
- 90 : normale Betriebstemperatur
- 130 : Temperatur zu hoch

Wenn die Kühlmitteltemperatur zu hoch ist, leuchtet die Kontrollleuchte ● auf.

Achtung

Wenn die Kühlmitteltemperatur zu hoch ist, Fahrzeug anhalten und Motor abstellen. Gefahr eines Motorschadens. Kühlmittelstand überprüfen.

Motorölstandsanzeige

Nach Einschalten der Zündung wird einige Sekunden lang der Zustand des Motorölstandes gefolgt von Serviceinformationen im Driver Information Center angezeigt.

Ein korrekter Zustand des Ölstandes wird durch die Meldung **Ölstand korrekt** angezeigt.

Wenn der Ölstand niedrig ist, blinkt , es wird **Ölstand nicht richtig** angezeigt, und die -Anzeige leuchtet auf. Ölstand mithilfe des Ölmesstabs bestätigen und entsprechend Motoröl nachfüllen.

Motoröl ↗ 201.

Ein Messfehler wird durch die Meldung **Ölstandmessung ungültig** angezeigt. Ölstand manuell mit dem Messstab prüfen.

Serviceanzeige

Das Servicesystem informiert den Fahrer über den erforderlichen Zeitpunkt eines Motoröl- und Filterwechsels bzw. einer Fahrzeugwartung. Abhängig von den Fahrbedingungen kann das Intervall, in dem ein Motoröl- und Filterwechsel erforderlich ist, stark schwanken.

Serviceinformationen ➔ 241.



Nach dem Einschalten der Zündung wird ein erforderlicher und fälliger Service im Driver Information Center sieben Sekunden lang angezeigt.

Wenn der nächste Service in frühestens 3.000 km erforderlich ist, werden im Display keine Serviceinformationen angezeigt.

Wenn der nächste Service innerhalb der nächsten 3.000 km fällig ist, wird einige Sekunden lang die verbleibende Fahrstrecke bzw. Zeit bis zum betreffenden Service angezeigt. Gleichzeitig beginnt das Symbol  zur Erinnerung dauerhaft zu leuchten.

Wenn der Service in weniger als 1.000 km fällig ist, blinkt  und leuchtet dann dauerhaft. Die verbleibende Fahrstrecke oder Zeit wird einige Sekunden lang angezeigt.

Ein überfälliger Service wird mit einer Meldung im Driver Information Center angezeigt, die auch die Fahrstrecke seit Fälligkeit angibt.  blinkt und leuchtet dann dauerhaft, bis der Service ausgeführt wird.

Zurücksetzen des Wartungsintervalls

Damit die Serviceanzeige ihre Funktion ordnungsgemäß erfüllt, muss sie nach jedem Service zurückgesetzt werden. Es wird empfohlen, hierzu eine Werkstatt aufzusuchen.

Wenn der Service eigenständig ausgeführt wird, wie folgt vorgehen:

- Zündung ausschalten
- Taste  bzw. **CHECK** gedrückt halten

- Die Zündung einschalten. Die Fahrstreckenanzeige beginnt einen Countdown
- Die Taste loslassen, wenn auf dem Display **=0** angezeigt wird. Das Symbol  erlischt

Serviceinformationen abrufen

Die aktuellen Serviceinformationen können jederzeit durch Drücken der Taste  oder **CHECK** abgerufen werden. Die Serviceinformationen werden einige Sekunden lang angezeigt.

Serviceinformationen ⇨ 241.

Kontrollleuchten

Die beschriebenen Kontrollleuchten sind nicht in allen Fahrzeugen enthalten. Die Beschreibung gilt für alle Instrumentenausführungen. Je nach Ausstattung können die Kontrollleuchten unterschiedlich positioniert sein. Beim Einschalten der Zündung leuchten die meisten Kontrollleuchten als Funktionstest kurz auf.

Die Farben der Kontrollleuchten bedeuten:

Rot : Gefahr, wichtige Erinnerung
 Gelb : Warnung, Hinweis, Störung
 Grün : Einschaltbestätigung
 Blau : Einschaltbestätigung
 Weiß : Einschaltbestätigung

Siehe Kontrollleuchten bei den verschiedenen Instrumenten ⇨ 83.

Blinker

 leuchtet oder blinkt grün.

Leuchtet kurz

Das Parklicht ist eingeschaltet.

Blinken

Ein Blinker bzw. der Warnblinker ist eingeschaltet.

Schnelles Blinken: Störung einer Leuchte oder der dazugehörigen Sicherung, Störung einer Leuchte am Anhänger.

Glühlampen auswechseln ⇨ 206, Sicherungen ⇨ 214.

Blinker ⇨ 119.

Sicherheitsgurt anlegen

Sicherheitsgurterinnerung für alle Sitze

 leuchtet auf oder blinkt rot im Instrument. Gleichzeitig leuchtet in der Dachkonsole die entsprechende Anzeige für den jeweiligen Sicherheitsgurt auf.



- Wenn die Zündung eingeschaltet wird und der Sicherheitsgurt eines beliebigen belegten Sitzes nicht geschlossen ist, leuchtet 

im Instrument, und in der Dachkonsole leuchtet das Symbol für den entsprechenden Sitz.

- Nach dem Starten blinken  im Instrument und das Symbol für den entsprechenden Sitz in der Dachkonsole eine Zeit lang. Gleichzeitig ertönt ein Signalton. Nach einer gewissen Fahrzeit leuchtet  dauerhaft, bis der Sicherheitsgurt des entsprechenden Sitzes geschlossen wird oder wenn ein Fahrgast seinen Sicherheitsgurt löst.

Airbag-System, Gurtstraffer

 leuchtet rot.

Beim Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte ca. vier Sekunden. Wenn sie nicht aufleuchtet, nach vier Sekunden nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, liegt eine Störung im Airbag-System vor. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Die Airbags und Gurtstraffer lösen bei einem Unfall möglicherweise nicht aus.

Bei Auslösen der Gurtstraffer oder Airbags leuchtet die Kontrollleuchte  kontinuierlich auf.

Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Gurtstraffer  48.

Airbag-System  51.

Airbagabschaltung



 **ON** leuchtet gelb.

Der Beifahrer-Airbag ist aktiviert.

 **OFF** leuchtet gelb.

Der Beifahrer-Airbag ist deaktiviert. Airbag-Deaktivierung  56.

Generator

 leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Anhalten, Motor abstellen. Fahrzeugbatterie wird nicht geladen. Motorkühlung kann unterbrochen sein. Die Wirkung des Bremskraftverstärkers kann aussetzen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Abgas

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Störung in der Abgasreinigungsanlage. Die zulässigen Abgaswerte können überschritten werden.

Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken bei laufendem Motor

Das Motormanagementsystem weist eine Störung auf, die zu einer Beschädigung des Katalysators führen kann. Gas zurücknehmen, bis das Blinken endet. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fehlfunktion, Service

 leuchtet gelb.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.

Kann zusammen mit anderen Kontrollleuchten und einer entsprechenden Meldung im Driver Information Center aufleuchten.

Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Motor ausschalten

STOP leuchtet rot.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.

Leuchtet in Verbindung mit anderen Kontrollleuchten auf und wird von einem Warnton und einer entsprechenden Meldung im Driver Information Center begleitet.

Sofort den Motor abstellen und eine Werkstatt aufsuchen.

Systemprüfung

 leuchtet gelb oder rot.

Leuchtet gelb

Eine leichte Motorstörung wurde erkannt.

Leuchtet rot

Eine schwere Motorstörung wurde erkannt.

Motor schnellstmöglich ausschalten und eine Werkstatt aufsuchen.

Bremssystem, Kupplungssystem

 leuchtet rot.

Der Füllstand Brems- und Kupplungsflüssigkeit ist bei nicht angelegter manueller Parkbremse zu niedrig
 ⇨ 203.

Warnung

Anhalten. Fahrt sofort abbrechen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Leuchtet, wenn die manuelle Parkbremse angelegt ist und die Zündung eingeschaltet wird ⇨ 156.

Antiblockiersystem

 leuchtet gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden. Das System ist nach Erlöschen der Kontrollleuchte betriebsbereit.

Erlischt die Kontrollleuchte nicht nach wenigen Sekunden oder leuchtet sie während der Fahrt, liegt eine Störung

im ABS vor. Die Bremsanlage ist weiterhin funktionsfähig, aber ohne ABS-Regelung.

Antiblockiersystem ⇨ 155.

Gangwechsel



Wenn sich aus Gründen der Kraftstoffersparnis ein Hochschalten empfiehlt, wird ▲ zusammen mit der Nummer eines höheren Gangs angezeigt.

Spurverlassenswarnung

Wenn das System ein unbeabsichtigtes Verlassen der Spur erkennt, blinkt  gelb.

Spurverlassenswarnung ⇨ 185.

Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten

Es liegt eine Störung im System vor. Weiterfahrt ist möglich. Die Fahrstabilität kann sich jedoch je nach Fahrbahnbeschaffenheit verschlechtern.

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Blinken

Das System greift aktiv ein. Die Motorleistung kann reduziert und das Fahrzeug automatisch etwas abgebremst werden.

Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle ⇨ 157.

Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle aus

 leuchtet gelb.

Die Systeme sind deaktiviert.

Kühlmitteltemperatur

● leuchtet rot.

Leuchten bei laufendem Motor

Anhalten, Motor abstellen.

Achtung
Kühlmitteltemperatur zu hoch.

Kühlmittelstand sofort überprüfen
⇨ 202.

Bei ausreichendem Kühlmittelstand Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Vorglühen

 leuchtet gelb.

Vorglühen des Dieselmotors ist aktiviert. Schaltet sich nur bei tiefen Außentemperaturen ein. Den Motor starten, wenn die Kontrollleuchte erloschen ist.

Diesel-Partikelfilter

 oder  leuchtet gelb.

Der Diesel-Partikelfilter muss gereinigt werden.

Weiterfahren, bis die Kontrollleuchte erlischt.

Leuchtet vorübergehend

Beginnende Sättigung des Partikelfilters. Den Reinigungsprozess so bald wie möglich starten. Dazu das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von mindestens 60 km/h fahren.

Leuchtet dauerhaft

Zeigt einen niedrigen Additivfüllstand an. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Diesel-Partikelfilter  147.

AdBlue

 blinkt oder leuchtet gelb.

Leuchtet gelb

Die verbleibende Reichweite liegt zwischen 600 km und 2.400 km.

Möglichst schnell eine qualifizierte Werkstatt aufsuchen und AdBlue® nachfüllen lassen. Es können bis zu 10 l AdBlue® nachgefüllt werden.

Blinkt gelb

Die verbleibende Reichweite liegt zwischen 0 und 600 km.

Zur Vermeidung einer Panne möglichst schnell eine qualifizierte Werkstatt aufsuchen und AdBlue® nachfüllen lassen. Es können bis zu 10 l AdBlue® nachgefüllt werden.

Reifendruckverlust-Überwachungssystem

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten

Reifendruckverlust in einem oder mehreren Reifen. Sofort anhalten und Reifendruck überprüfen.

Blinken

Störung im System. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Motoröldruck

 leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Achtung

Motorschmiierung kann unterbrochen sein. Dies kann zu Motorschaden bzw. zum Blockieren der Antriebsräder führen.

1. Kupplung treten.
2. Leerlauf einlegen.

3. Den fließenden Verkehr möglichst rasch verlassen, ohne andere Fahrzeuge zu behindern.
4. Zündung ausschalten.

Warnung

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

Bei einem Autostopp ist der Bremskraftverstärker weiterhin funktionsfähig.

Schlüssel erst abziehen, wenn das Fahrzeug steht. Andernfalls könnte die Lenk Sperre plötzlich einrasten.

Ölstand prüfen, bevor Sie sich an eine Werkstatt wenden ⇨ 201.

Kraftstoffmangel

● leuchtet gelb.

Der Füllstand im Kraftstofftank ist zu niedrig.

Tanken ⇨ 190.

Entlüftung des Diesel-Kraftstoffsystems ⇨ 205.

Autostopp

(A) leuchtet oder blinkt grün.

Leuchtet grün

Der Motor ist im Autostopp.

Blinkt grün

Autostopp ist vorübergehend nicht verfügbar, oder der Autostopp-Modus wird automatisch aktiviert.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 143.

Außenbeleuchtung

➤ leuchtet grün.

Die Außenbeleuchtung ist eingeschaltet ⇨ 115.

Fernlicht

☰ leuchtet blau.

Leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht und bei Betätigen der Lichthupe ⇨ 116.

Fernlichtassistent

☰ leuchtet grün.

Der Fernlichtassistent ist aktiviert, siehe „Adaptives Fahrlicht“ ⇨ 117.

Abblendlicht

☰ leuchtet grün.

Leuchtet, wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist.

Nebelleuchte

☰ leuchtet grün.

Die Nebelleuchten sind eingeschaltet ⇨ 120.

Nebelschlussleuchte

☰ leuchtet gelb.

Die Nebelschlussleuchte ist eingeschaltet ⇨ 120.

Regensensor

☰ leuchtet grün.

Leuchtet, wenn am Wischerhebel die Regensensorposition ausgewählt ist.

Toter-Winkel-Warnung

 leuchtet grün.

Das System ist aktiv.

Geschwindigkeitsregler

Die  leuchtet im Driver Information Center.

Geschwindigkeitsregler ⇨ 158.

Toter-Winkel-Warnung

 leuchtet dauerhaft grün im Instrument.

Das System ist aktiv ⇨ 178.

Aktive Gefahrenbremsung

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten

Das System wurde deaktiviert oder eine Störung wurde erkannt.

Zusätzlich wird im Driver Information Center eine Warnung angezeigt.

Die Ursache der Deaktivierung
⇨ 166 ermitteln und im Falle einer Systemstörung die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken

Das System greift aktiv ein.

Je nach Situation kann das Fahrzeug automatisch sanft oder hart abgebremst werden.

Auffahrwarnung ⇨ 164.

Vorderer Fußgängerschutz ⇨ 169.

Geschwindigkeitsbegrenzer

Die  leuchtet im Driver Information Center.

Geschwindigkeitsbegrenzer ⇨ 161.

Tür offen

 leuchtet rot.

Eine Tür oder die Heckklappe ist offen.

Displays

Fahrerinfodisplay

Das Driver Information Center befindet sich in der Instrumenteneinheit.

Abhängig von Version und Instrument ist das Driver Information Center als Baselevel- oder Midlevel-Display erhältlich.

Das Driver Information Center enthält folgende Elemente:

- Gesamt- und Tageskilometer
- digitale Geschwindigkeitsanzeige
- Bordcomputermenü
- Anzeige zum Schalten
- Serviceinformationen
- Fahrzeug- und Warnmeldungen
- Fahrerassistenzmeldungen
- Pop-up-Meldungen

Menüs und Funktionen auswählen

Die Menüs und Funktionen können über die Tasten am linken Lenkradhebel ausgewählt werden.



Das Einstellrädchen drehen, um eine Seite im Bordcomputermenü auszuwählen.

SET/CLR drücken, um eine Funktion zu bestätigen oder zurückzusetzen.

Fahrzeug- und Service-Meldungen werden je nach Bedarf im Driver Information Center eingeblendet. Das Einstellrädchen drehen, um durch die Meldungen zu blättern. Meldungen werden durch Drücken auf **SET/CLR** bestätigt.

Fahrzeugmeldungen ➔ 105.

Bordcomputermenü, Baselevel-Display



Zum Auswählen einer Seite das Einstellrädchen drehen:

Tageskilometerzähler

Zeigt die seit dem Zurücksetzen zurückgelegte Strecke an.

000 zwei Sekunden lang drücken, um den Tageskilometerzähler zurückzusetzen.

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

Anzeige des Durchschnittsverbrauchs. Die Messung kann jederzeit auf null gestellt werden und beginnt

mit einem voreingestellten Wert. Zur Nullstellung **SET/CLR** einige Sekunden lang drücken.

Durchschnittsgeschwindigkeit

Anzeige der Durchschnittsgeschwindigkeit. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Zur Nullstellung **SET/CLR** einige Sekunden lang drücken.

Kraftstoffreichweite

Die Reichweite wird aus dem aktuellen Kraftstoffstand und dem aktuellen Verbrauch errechnet. Die Anzeige erfolgt mit gemittelten Werten.

Nach dem Auftanken wird die Reichweite nach kurzer Zeit automatisch aktualisiert.

Bei niedrigem Kraftstoffstand erscheint im Display eine Meldung. Gleichzeitig leuchtet die Kontrollleuchte ● in der Kraftstoffanzeige auf ➔ 97.

Momentanverbrauch

Anzeige des Momentanverbrauchs.

Digitale Geschwindigkeit

Digitale Anzeige der aktuellen Geschwindigkeit.

Bordcomputermenü, Midlevel-Display



Verschiedene Seiten mit kombinierten Informationen stehen zur Auswahl.

Zum Auswählen einer Seite das Einstellrädchen drehen.

Infoseite:

Kraftstoffreichweite

Die Reichweite wird aus dem aktuellen Kraftstoffstand und dem aktuellen Verbrauch errechnet. Die Anzeige erfolgt mit gemittelten Werten.

Nach dem Auftanken wird die Reichweite nach kurzer Zeit automatisch aktualisiert.

Bei niedrigem Kraftstoffstand erscheint im Display eine Meldung. Gleichzeitig leuchtet die Kontrollleuchte ● in der Kraftstoffanzeige auf ➔ 97.

Momentaner Kraftstoffverbrauch

Anzeige des Momentanverbrauchs.

Seite für Fahrt 1:

Durchschnittsgeschwindigkeit

Anzeige der Durchschnittsgeschwindigkeit. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

Anzeige des Durchschnittsverbrauchs. Die Messung kann jederzeit auf null gestellt werden und beginnt mit einem voreingestellten Wert.

Zurückgelegte Fahrstrecke

Zeigt die aktuelle Fahrstrecke für Fahrt 1 seit dem Zurücksetzen an.

Zum Zurücksetzen der Werte auf der Seite für Fahrt 1 einige Sekunden lang **SET/CLR** drücken.

Seite für Fahrt 2:

Durchschnittsgeschwindigkeit

Anzeige der Durchschnittsgeschwindigkeit. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

Anzeige des Durchschnittsverbrauchs. Die Messung kann jederzeit auf null gestellt werden und beginnt mit einem voreingestellten Wert.

Zurückgelegte Fahrstrecke

Zeigt die aktuelle Fahrstrecke für Fahrt 2 seit dem letzten Zurücksetzen an.

Zum Zurücksetzen der Werte auf der Seite für Fahrt 2 einige Sekunden lang **SET/CLR** drücken.

Seite mit digitaler Anzeige der Geschwindigkeit

Digitale Anzeige der aktuellen Geschwindigkeit.

Start/Stopp-Zähler

Der Zähler zeichnet die während einer Fahrt im STOPP-Modus verbrachte Zeit auf. Er wird bei jedem Einschalten der Zündung auf null zurückgesetzt.

Kompasseseite

Zeigt die geografische Fahrtrichtung an.

Leere Seite

Es werden keine Informationen zur Fahrt oder zum Kraftstoffverbrauch angezeigt.

Info-Display

Das Info-Display befindet sich in der Instrumententafel neben dem Instrument.

Je nach Fahrzeugkonfiguration verfügt das Fahrzeug über ein

- **Graphic-Info-Display** oder
- **7"-Colour-Info-Display** mit Touchscreen-Funktionalität oder
- **8"-Colour-Info-Display** mit Touchscreen-Funktionalität

In den Info-Displays kann folgendes angezeigt werden:

- Uhrzeit ⇨ 79
- Außentemperatur ⇨ 79
- Datum ⇨ 79
- Infotainment System, siehe die Beschreibung in der Betriebsanleitung des Infotainment Systems
- Anzeige der Rückfahrkamera ⇨ 183
- Anzeige des Rundumsichtsystems ⇨ 180
- Anzeige der Anweisungen für die Einparkhilfe ⇨ 170
- Navigation: siehe die Beschreibung in der Betriebsanleitung des Infotainment Systems

- Fahrzeug- und Systemmeldungen ⇨ 105
- Einstellungen für Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 106

Graphic-Info-Display



Ein Druck auf  schaltet das Display ein.

Zum Anwählen der Hauptmenü-Seite auf **MENU** drücken.

◀Δ▽▶ drücken, um eine Menüseite auszuwählen.

Zum Bestätigen einer Auswahl auf **OK** drücken.

Zum Beenden eines Menüs ohne Änderung von Einstellungen auf **BACK** drücken.

7"-Colour-Info-Display

Menüs und Einstellungen auswählen

Auf Menüs und Einstellungen wird über das Display zugegriffen.



Ein Druck auf  schaltet das Display ein.

Durch Drücken auf  wird die Startseite angezeigt.

Das Symbol des gewünschten Menüs auf dem Display antippen.

Zum Bestätigen einer Auswahl das entsprechende Symbol antippen.

Um zur nächsthöheren Menüebene zurückzukehren,  antippen.

Auf  drücken, um zur Startseite zurückzukehren.

Weitere Informationen sind im Handbuch des Infotainment Systems zu finden.

Fahrzeugpersonalisierung  106.

8"-Colour-Info-Display

Menüs und Einstellungen auswählen

Es gibt drei Möglichkeiten, um das Display zu bedienen:

- über die Tasten unter dem Display
- durch Antippen des Touchscreens mit dem Finger
- über die Sprachsteuerung

Bedienung über Tasten und Schaltflächen



Ein Druck auf  schaltet das Display ein.

SET drücken, um die Systemeinstellungen (Einheiten, Sprache, Uhrzeit und Datum) auszuwählen.

 drücken, um die Fahrzeugeinstellungen oder Fahrfunktionen auszuwählen.

Das gewünschte Menüsymbol oder die gewünschte Funktion antippen.

Die gewünschte Funktion oder Auswahl durch Antippen bestätigen.

Zum Beenden eines Menüs ohne Änderungen auf dem Display ← antippen.

Weitere Informationen sind im Handbuch des Infotainment Systems zu finden.

Sprachsteuerung

Eine Beschreibung finden Sie im Infotainment-Handbuch.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 106.

Head-up-Display

Das Head-up-Display zeigt auf einer ausklappbaren Projektionsfläche auf der Fahrerseite Fahrerinformationen des Instruments an.

Die Informationen werden als Grafiken angezeigt, die von einem Objektiv in der Instrumententafel auf die im unmittelbaren Blickfeld des Fahrers liegende Projektionsfläche projiziert werden. Die Abbildung scheint außen in Richtung der Fahrzeugfront zu schweben.



Informationen im Head-up-Display:

- Fahrgeschwindigkeit
- vom Verkehrszeichen-Assistenten erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung
- eingestellte Geschwindigkeit des Geschwindigkeitsbegrenzers
- eingestellte Geschwindigkeit des Geschwindigkeitsreglers
- Navigationsinformationen.



Anzeigeposition des Head-up-Displays einstellen

1. Fahrersitz einstellen.
2. Motor anlassen.
3. ▲ oder ▼ drücken, um die Anzeige zu zentrieren. Die Anzeige kann nur nach oben und unten, aber nicht seitlich verschoben werden.

⚠ Warnung

Ein zu helles oder zu hoch im Blickfeld eingestelltes Head-up-Display kann bei dunkler Umgebung die Sicht behindern. Die

Helligkeit des Head-up-Displays niedrig einstellen und das Head-up-Displaybild im unteren Blickfeld positionieren.

Helligkeit einstellen

Die Helligkeit des Head-up-Displays wird automatisch an die Lichtverhältnisse außerhalb des Fahrzeugs angepasst. Bei Bedarf ist die Helligkeit auch manuell einstellbar:

☼ drücken, um die Helligkeit des Displays zu erhöhen. ☾ drücken, um die Helligkeit des Displays zu senken.

Je nach Winkel und Sonnenstand kann die Anzeigehelligkeit vorübergehend erhöht werden.

Ausschalten

Zum Ausschalten des Head-up-Displays ☾ gedrückt halten.

Sprache

Die bevorzugte Sprache kann im Menü zur Fahrzeugpersonalisierung eingestellt werden ⇨ 106.

Einheiten

Die Einheiten können im Menü zur Fahrzeugpersonalisierung geändert werden ⇨ 106.

Pflege des Head-up-Displays

Den Bildschirm des Head-up-Displays mit einem weichen Tuch reinigen, das leicht mit Glasreiniger angefeuchtet wurde. Objektiv vorsichtig abwischen und abtrocknen.

Begrenzungen des Systems

Unter folgenden Bedingungen funktioniert das Head-up-Display ggf. nicht ordnungsgemäß:

- Das Objektiv in der Instrumententafel ist von Gegenständen verdeckt oder nicht sauber.
- Anzeigehelligkeit zu gering oder zu hoch.
- Bild nicht auf die richtige Höhe eingestellt.
- Der Fahrer trägt eine Sonnenbrille mit polarisierenden Gläsern.

Bei anderen Störungen der Anzeige des Head-up-Displays eine Werkstatt kontaktieren.

Fahrzeugmeldungen

Meldungen werden im Driver Information Center angezeigt; in einigen Fällen zusammen mit einem Warn- und Signalton.



Zum Bestätigen einer Nachricht auf **SET/CLR** drücken.

Fahrzeug- und Service-Meldungen

Die Fahrzeugmeldungen werden als Text angezeigt. Die in den Meldungen gegebenen Anweisungen sind zu befolgen.

Meldungen im Colour-Info-Display

Einige wichtige Meldungen können zusätzlich im Info-Display angezeigt werden. Manche Meldungen werden nur wenige Sekunden lang angezeigt.

Warn- und Signaltöne

Beim Starten des Motors bzw. während der Fahrt

Grundsätzlich ertönt immer nur ein Warnton.

Der Warnton für nicht geschlossene Sicherheitsgurte hat gegenüber anderen Warntönen die höchste Priorität.

- Bei einem nicht angelegten Sicherheitsgurt.
- Beim Anfahren mit nicht richtig geschlossenen Türen bzw. Heckklappe.
- Bei betätigter Parkbremse ab einer bestimmten Geschwindigkeit.
- Bei automatischer Deaktivierung des Geschwindigkeitsreglers.

- Beim Überschreiten einer programmierten Geschwindigkeit bzw. Geschwindigkeitsbegrenzung.
- Bei Anzeige einer Warnmeldung im Driver Information Center.
- Wenn sich der elektronische Schlüssel nicht im Fahrgastraum befindet.
- Bei Erfassung eines Objekts durch die Einparkhilfe.
- Bei einem unbeabsichtigten Spurwechsel.
- Wenn der Diesel-Partikelfilter seinen maximalen Füllstand erreicht hat.

Beim Abstellen des Fahrzeugs und / oder Öffnen der Fahrertür

- Bei eingeschalteter Außenbeleuchtung.

Während eines Autostopps

- Bei Öffnen der Fahrertür.
- Wenn eine Bedingung für einen Auto-Start nicht erfüllt ist.

Batteriespannung

Bei zu niedriger Spannung der Fahrzeugbatterie wird eine Warnmeldung im Driver Information Center angezeigt.

Während der Fahrt deaktiviert die Lastreduzierungsfunktion vorübergehend bestimmte Funktionen, wie z. B. Klimaanlage, Heckscheibenheizung oder Lenkradheizung.

Die deaktivierten Funktionen werden automatisch wieder aktiviert, sobald die Bedingungen es zulassen.

Personalisierung

Fahrzeugpersonalisierung

Das Verhalten des Fahrzeugs kann durch Ändern der Einstellungen im Info-Display personalisiert werden.

Je nach Fahrzeugausstattung und länderspezifischen Vorschriften sind manche der nachfolgend beschriebenen Funktionen u. U. nicht verfügbar.

Einige Funktionen werden nur bei laufendem Motor angezeigt oder aktiviert.

Graphic-Info-Display



Zum Öffnen des Hauptmenüs auf **MENU** drücken.

Das Display mit dem Vier-Wege-Schalter bedienen:

 **Personalisierung/Konfiguration** auswählen, **OK**.

Einstellung der Einheiten

Displaykonfiguration auswählen, **OK**.

Einheitenoptionen auswählen, **OK**.

Gewünschte Einstellungen auswählen, **OK**.

Spracheinstellungen

Displaykonfiguration auswählen, **OK**.

Sprachoptionen auswählen, **OK**.

Gewünschte Sprache auswählen, **OK**.

Fahrzeugeinstellungen

Fahrzeugparameter definieren auswählen, **OK**.

In den dazugehörigen Untermenüs können die folgenden Einstellungen geändert werden:

- **Beleuchtung** .
Follow-me-Home-Scheinwerfer: Aktivierung und Einstellung der Leuchtdauer.
Willkommensbeleuchtung: Aktivierung und Einstellung der Leuchtdauer.
- **Komfort**
Ambientebeleuchtung: Aktivierung/Deaktivierung.
Heckwischer bei Rückwärtsgang: Aktivierung/Deaktivierung.
- **Fahrzeug**
Nur Laderaum entriegeln: Aktivierung/Deaktivierung.
Türauswahl für Entriegelung: Fahrtür/alle Türen.
- **Fahrerassistenz**
Müdigkeitserkennung: Aktivierung/Deaktivierung.
Geschwindigkeitsempfehlung: Aktivierung/Deaktivierung.

7"-Colour-Info-Display



Zum Anzeigen der Startseite auf  drücken.

Das Display über die Schaltflächen bedienen:

Einstellungen wählen.

Einstellung der Einheiten

Einheiten wählen

Einheiten für **Verbrauch und Entfernung** und **Temperatur** ändern.

↵ wiederholt antippen, um zur Startseite zurückzukehren.

Spracheinstellungen

Sprache(Language) wählen.

Die Sprache durch Antippen des entsprechenden Eintrags ändern.

↵ wiederholt antippen, um zur Startseite zurückzukehren.

Fahrzeugeinstellungen

Fahrzeug wählen.

In den dazugehörigen Untermenüs können die folgenden Einstellungen geändert werden:

- **Kollision / Warnsysteme**

Toter-Winkel-Warnung: Zum Aktivieren bzw. Deaktivieren der Toter-Winkel-Warnung.

Übermüdungswarnung: Zum Aktivieren bzw. Deaktivieren der Müdigkeitswarnung.

Informationen zu Tempolimits: Zum Aktivieren bzw. Deaktivieren der Anzeige von Geschwindigkeitsbegrenzungen durch die Verkehrszeichenerkennung.

Führungslinien auf

Rückfahrdisplay: Zum Ein- bzw. Ausblenden der Führungslinien der Rückfahrkamera auf dem Info-Display.

- **Komfort**

Scheibenwischer an im Rückwärtsgang: Zum Ein- bzw. Ausschalten der automatischen Betätigung des Heckscheibenwischers bei Einlegen des Rückwärtsgangs.

- **Beleuchtung**

Ambientebeleuchtung: Zum Aktivieren bzw. Deaktivieren der Ambientebeleuchtung und zum Einstellen ihrer Helligkeit.

Einstiegsbeleuchtung: Zum Aktivieren bzw. Deaktivieren der Willkommensbeleuchtung und zum Einstellen ihrer Einschaltdauer.

Ausstiegsbeleuchtung: Schaltet die Beleuchtung beim Aussteigen ein oder aus bzw. ändert die Einschaltdauer.

- **Fernverriegelung, -entriegelung, -start**

Türentriegelung per Fernbedienung: Zum Ändern der Konfiguration zwischen ausschließlicher Entriegelung der Fahrertür und Entriegelung

aller Türen beim Drücken der Taste  an der Fernbedienung.

Entriegelung nur Kofferraum: Zum Aktivieren bzw. Deaktivieren der ausschließlichen Entriegelung des Laderaums beim Drücken der Taste  an der Fernbedienung.

 wiederholt antippen, um zur Startseite zurückzukehren.

8"-Colour-Info-Display



SET drücken, um das Einstellungs-menü aufzurufen.

Das Display über die Schaltflächen bedienen.

Einstellung der Einheiten Systemeinstellungen auswählen.

Die gewünschten Einheiten für **Verbrauch und Fahrstrecke** und **Temperatur** auswählen.

Mit ✓ bestätigen

← wiederholt antippen, um das Menü zu schließen.

Spracheinstellungen Sprachen auswählen.

Die Sprache durch Antippen des entsprechenden Eintrags ändern.

Mit ✓ bestätigen.

← wiederholt antippen, um das Menü zu schließen.

Fahrzeugeinstellungen



drücken.

Fahrzeugeinstellungen auswählen.

In den dazugehörigen Untermenüs können die folgenden Einstellungen geändert werden:

- **Scheinwerfer**

Willkommensbeleuchtung: Zum Aktivieren bzw. Deaktivieren der Funktion und Anpassen der Dauer.

Follow-me-Home-Beleuchtung: Zum Aktivieren bzw. Deaktivieren der Funktion und Anpassen der Dauer.

- **Komfort**

Stimmungsbeleuchtung: Zum Anpassen der Helligkeit der Ambientebeleuchtung.

Heckwischer bei

Rückwärtsgang: Zum Ein- bzw. Ausschalten der automatischen Betätigung des Heckscheibenwischers bei Einlegen des Rückwärtsgangs.

- **Fahrzeugzugang**

Türenriegelung: nur Laderaum: Zum Aktivieren bzw. Deaktivieren der Entriegelung nur der Heckklappe beim Drücken der Taste an der Fernbedienung.

Türenriegelung: nur Fahrertür: Zum Ändern der Konfiguration zwischen Entriegelung nur der Fahrertür und der Tankklappe und Entriegelung aller Türen, des Laderaums und des Tankdeckels beim Drücken auf an der Fernbedienung.

- **Sicherheit**

Müdigkeitswarnung: Zum Aktivieren bzw. Deaktivieren der Müdigkeitswarnung.

Fahrfunktionen



drücken.

Fahrfunktionen auswählen.

In den dazugehörigen Untermenüs können die folgenden Einstellungen geändert werden:

- **Einparkhilfe:** Zum Aktivieren der erweiterten Einparkhilfe und zum Auswählen eines Einparkmanövers.
- **Toter-Winkel-Sensoren:** Zum Aktivieren bzw. Deaktivieren der Toter-Winkel-Warnung.
- **Rundumsichtsystem:** Zum Aktivieren bzw. Deaktivieren der Funktion.

Telematik-Service

OnStar

OnStar ist ein persönliches Konnektivitäts- und Serviceassistenzsystem mit integriertem WLAN-Hotspot. Der OnStar-Dienst ist an allen Wochentagen rund um die Uhr verfügbar.

Hinweis

OnStar ist nicht in allen Märkten verfügbar. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihre Werkstatt.

Hinweis

Damit OnStar verfügbar und betriebsbereit ist, muss das OnStar-Abonnement gültig sein. Außerdem müssen das Bordnetz, der Mobilfunkdienst und die GPS-Satellitenverbindung funktionieren und die Zündung eingeschaltet sein.

Zum Aktivieren der OnStar-Dienste und Einrichten eines Kontos ® drücken und mit einem Berater sprechen.

Je nach Fahrzeugausstattung sind folgende Dienste verfügbar:

- Notfalldienste und Unterstützung bei Fahrzeugpannen
- WLAN-Hotspot
- Smartphone-App
- Fernsteuerung, wie Fahrzeug-ortung, Aktivierung der Hupe und Beleuchtung, Steuerung der Zentralverriegelung
- Diebstahl-Notfallservice
- Fahrzeugdiagnose

Hinweis

Das OnStar-Modul des Fahrzeugs wird deaktiviert, wenn zehn Tage lang kein Zündzyklus aufgetreten ist. Funktionen, für die eine Datenverbindung erforderlich ist, sind nach dem erneuten Einschalten der Zündung wieder verfügbar.

OnStar-Tasten



Privattaste

Zum Aktivieren bzw. Deaktivieren des Sendens der Fahrzeugortung  gedrückt halten, bis eine Nachricht zu hören ist.

Zum Beantworten eines Anrufs bzw. Beenden eines Gesprächs mit einem Berater  drücken.

Zum Öffnen der WLAN-Einstellungen  drücken.

Servicetaste

Zum Herstellen einer Verbindung zu einem Berater  drücken.

SOS-Taste

Zum Herstellen einer Prioritäts-Notfallverbindung zu einem speziell ausgebildeten Notfallberater  drücken.

Status-LED

Grün: Das System ist bereit und das Senden der Fahrzeugortung ist aktiviert.

Grün blinkend: Es wird angerufen.

Rot: Es ist ein Problem aufgetreten.

Aus: Das System ist bereit und das Senden der Fahrzeugortung ist deaktiviert, oder das System befindet sich im Standby-Modus.

Kurzzeitig rot/grün blinkend: Das Senden der Fahrzeugortung wurde deaktiviert.

OnStar-Dienste

Allgemeine Dienste

Durch Drücken auf  kann eine Verbindung zu einem Berater hergestellt werden, der Informationen zu Öffnungszeiten, Sehenswürdigkeiten oder Zielen und Hilfe bei einer Fahrzeug- oder Reifenpanne liefern kann.

Notfalldienste

Bei einem Notfall auf  drücken, um mit einem Berater zu sprechen. Der Berater wird dann Notfall- oder Hilfsdiensteanbieter kontaktieren und sie zu Ihrem Fahrzeug schicken.

Bei einem Unfall mit Auslösung der Airbags oder Gurtstraffer wird automatisch ein Notfalleinruf abgesetzt. Der Berater wird sofort mit Ihrem Fahrzeug verbunden, um feststellen zu können, ob Hilfe erforderlich ist.

Hinweis

In Bereichen mit schwacher Netzwerkverfügbarkeit oder bei Hardwareschäden infolge eines Unfalls kann unter Umständen kein Notruf ausgeführt werden.

WLAN-Hotspot

Der WLAN-Hotspot des Fahrzeugs stellt eine Internetverbindung mit maximal 4G/LTE-Geschwindigkeit bereit.

Hinweis

Die WLAN-Hotspot-Funktionalität ist nicht in allen Märkten verfügbar.

Hinweis

Einige mobile Geräte stellen automatisch eine Verbindung zu WLAN-Hotspots her und nutzen mobile Daten im Hintergrund, auch wenn sie nicht verwendet werden. Dazu gehören automatische Aktualisierungen, Downloads sowie Programm- oder App-Synchronisationsverkehr. Das über OnStar erworbene Datenvolumen kann schnell verbraucht werden. Die automatischen Synchronisierungen in den Einstellungen Ihres Geräts deaktivieren.

Es können bis zu sieben Geräte verbunden werden.

Zur Verbindung eines Mobilgeräts mit dem WLAN-Hotspot:

1.  drücken und dann am Info-Display die WLAN-Einstellungen auswählen. Die angezeigten Einstellungen umfassen den Namen des WLAN-Hotspots (SSID), das Passwort und den Verbindungstyp.
2. WLAN-Netzwerksuche auf Ihrem Mobiltelefon starten.

3. Wählen Sie Ihren Fahrzeug-Hotspot (SSID) an, wenn er gelistet ist.
4. Nach entsprechender Aufforderung das Passwort in Ihr Mobilgerät eingeben.

Hinweis

Um die SSID oder das Passwort zu ändern,  drücken und mit einem Berater sprechen, oder sich bei Ihrem Konto anmelden.

Zum Ausschalten der WLAN-Hotspot-Funktionalität auf  drücken, um einen Berater anzurufen.

Smartphone-App

Mit der Smartphone-App „myOpel“ lassen sich einige Fahrzeugfunktionen fernbedient aktivieren.

Folgende Funktionen sind verfügbar:

- Fahrzeug ver- oder entriegeln.
- Hupe oder Lampen betätigen.
- Den Kraftstoffstand prüfen.
- Fahrzeug auf einer Karte orten.
- WLAN-Einstellungen verwalten.

Zum Nutzen dieser Funktionen die App aus dem App Store® oder Google Play™ Store herunterladen.

Fernsteuerung

Falls gewünscht, mit einem beliebigen Telefon einen Berater anrufen, der spezifische Fahrzeugfunktionen fernsteuern kann. Die entsprechende OnStar-Rufnummer auf unserer landesspezifischen Website herausfinden.

Folgende Funktionen sind verfügbar:

- Fahrzeug ver- oder entriegeln.
- Übermittlung von Angaben zur Fahrzeugortung.
- Hupe oder Lampen betätigen.

Diebstahl-Notfallservice

Wenn das Fahrzeug gestohlen wurde, den Diebstahl den Behörden melden und OnStar um Diebstahl-Notfallservice bitten. Mit einem beliebigen Telefon einen Berater anrufen. Die entsprechende OnStar-Rufnummer auf unserer landesspezifischen Website herausfinden.

OnStar kann beim Orten und Wiederfinden des gestohlenen Fahrzeugs behilflich sein.

Diebstahlwarnung

Wenn die Diebstahlwarnanlage ausgelöst wurde, wird eine Benachrichtigung an OnStar gesendet. Darüber werden Sie dann per Textnachricht oder E-Mail informiert.

Neustartunterbindung

OnStar kann durch Aussenden von Signalen verhindern, dass das Fahrzeug nach dem Ausschalten wieder gestartet werden kann.

Ferndiagnose auf Anfrage über OnStar-Berater

Jederzeit, z. B. wenn eine Fahrzeugmeldung angezeigt wird, ☎ drücken, um einen Berater zu kontaktieren und um Durchführung eines Echtzeit-Diagnose-Checks zur direkten Problemerkennung zu bitten. Je nach Ergebnis wird der Berater weitere Unterstützung anbieten.

Diagnosebericht

Das Fahrzeug sendet automatisch Diagnosedaten zu OnStar, woraufhin per E-Mail ein Monatsbericht an Sie und Ihre bevorzugte Werkstatt verschickt wird.

Hinweis

Die Werkstattbenachrichtigungsfunktion kann bei Ihrem Konto deaktiviert werden.

Der Bericht beinhaltet den Status der wichtigsten Betriebssysteme des Fahrzeugs wie Motor, Getriebe, Airbag, ABS und anderer Hauptsysteme. Er enthält auch Informationen über eventuelle Wartungspunkte und den Reifendruck (nur mit Reifendruck-Kontrollsystem).

Zum Anschauen detaillierterer Informationen in der E-Mail auf den Link klicken und in Ihr Konto einloggen.

OnStar-Einstellungen

OnStar-PIN

Um alle OnStar-Dienste in vollem Umfang nutzen zu können, ist eine vierstellige PIN erforderlich. Die PIN ist beim ersten Gespräch mit einem Berater zu personalisieren.

Zum Ändern der PIN ☎ drücken, um einen Berater anzurufen.

Kontodaten

Ein OnStar-Abonnent hat ein Konto auf dem alle Daten gespeichert sind. Um eine Änderung von Kontodaten anzufordern, ☎ drücken und mit einem Berater sprechen oder sich beim eigenen Konto anmelden.

Wird der OnStar-Dienst in einem anderen Fahrzeug genutzt, ☎ drücken, um die Übertragung des Kontos auf das neue Fahrzeug zu veranlassen.

Hinweis

Wenn das Fahrzeug entsorgt, verkauft oder anderweitig übertragen wird, unverzüglich OnStar über

die Änderungen informieren und den OnStar-Dienst bei diesem Fahrzeug beenden.

Fahrzeugortung

Die Fahrzeugortung wird bei Anforderung bzw. Auslösung des Dienstes an OnStar übertragen. Eine Meldung im Info-Display informiert den Fahrer über diese Übertragung.

Zum Aktivieren bzw. Deaktivieren der Übertragung der Fahrzeugortung ⓘ gedrückt halten, bis eine Audio-Nachricht zu hören ist.

Die Deaktivierung wird durch die kurzzeitig und bei jedem Fahrzeugstart rot und grün blinkende Status-Leuchte angezeigt.

Hinweis

Wenn die Übertragung der Fahrzeugortung deaktiviert ist, sind einige Dienste nicht mehr verfügbar.

Hinweis

Die Fahrzeugortung bleibt für OnStar im Notfall immer zugreifbar.

Sie finden die Datenschutzrichtlinie in Ihrem Konto.

Software-Updates

OnStar kann ohne weitere Ankündigung bzw. Einwilligung Fern-Updates der Software durchführen. Diese Updates dienen der weiteren Verbesserung bzw. Aufrechterhaltung der Sicherheit und des Schutzes bzw. der Fahrzeugbedienung.

Diese Updates können Datenschutzaspekte betreffen. Sie finden die Datenschutzrichtlinie in Ihrem Konto.

Beleuchtung

Außenbeleuchtung	115
Lichtschalter	115
Automatisches Fahrlicht	116
Fernlicht	116
Lichthupe	117
Leuchtweitenregulierung	117
Tagesfahrlicht	117
Adaptives Fahrlicht	117
Warnblinker	119
Blinker	119
Nebelleuchten	120
Nebelschlussleuchte	120
Parklicht	120
Rückfahrlicht	121
Beschlagene Leuchtenabdeckungen	121
Innenbeleuchtung	121
Instrumententafelbeleuchtung ..	121
Innenlicht	121
Leselicht	122
Beleuchtung in den Sonnenblenden	122
Lichtfunktionen	122
Mittelkonsolenbeleuchtung	122
Beleuchtung beim Einsteigen ..	122

Beleuchtung beim Aussteigen .	123
Batterieentladeschutz	123

Außenbeleuchtung

Lichtschalter



Lichtschalter drehen:

- AUTO** : Automatisches Fahrlicht,
schaltet automatisch
zwischen Tagfahr- und
Scheinwerferlicht um
-  : Standlicht
-  : Scheinwerfer

Kontrollleuchte  97.

Rückleuchten

Die Rückleuchten werden gemeinsam mit dem Abblend-/Fernlicht und dem Standlicht eingeschaltet.

Automatisches Fahrlicht



Bei aktivierter Funktion Automatisches Fahrlicht und laufendem Motor schaltet das System abhängig von den äußeren Lichtverhältnissen und den Informationen des Regensensors zwischen Tagfahrlicht und Scheinwerfern automatisch um.

Tagfahrlicht ⇨ 117.

Automatische Scheinwerferaktivierung

Bei schwachem Umgebungslicht wird das Abblendlicht eingeschaltet.

Zudem werden die Scheinwerfer eingeschaltet, wenn die Scheibenwischer über mehrere Wischzyklen aktiviert waren.

Adaptives Fahrlicht ⇨ 117

Tunnelerkennung

Beim Einfahren in einen Tunnel werden sofort die Scheinwerfer eingeschaltet.

Fernlicht



Zum Umschalten von Abblend- auf Fernlicht den Hebel drücken.

Zum Ausschalten des Fernlichts den Hebel ziehen.

Fernlichtassistent ⇨ 117.

Lichthupe



Zum Betätigen der Lichthupe Hebel zum Lenkrad ziehen.

Wird der Hebel gezogen, wird das Fernlicht ausgeschaltet.

Leuchtweitenregulierung

Manuelle Leuchtweitenregulierung



Zur Anpassung der Leuchtweite an die Fahrzeugbeladung, um Blendwirkung zu reduzieren: Daumenrad D in die gewünschte Stellung drehen.

- 0 : Vordersitze besetzt
- 1 : Alle Sitze besetzt
- 2 : Alle Sitze besetzt und Laderaum beladen
- 3 : Fahrersitz besetzt und Laderaum beladen

Tagesfahrlicht

Das Tagesfahrlicht erhöht die Sichtbarkeit des Fahrzeugs bei Tag.

Es wird bei Tag und laufendem Motor automatisch eingeschaltet.

Je nach Lichtverhältnissen schaltet das System automatisch zwischen Tagfahrlicht und Abblendlicht um.

Adaptives Fahrlicht

Die Funktionen des adaptiven Fahrlichts sind nur bei LED-Scheinwerfern verfügbar.

LED-Scheinwerfer für Abblend- und Fernlicht bieten unter allen Bedingungen eine bessere Sicht.

Die Bedienung ist die gleiche wie bei Halogen-Scheinwerfern.

Wenn der Lichtschalter in Position **AUTO** steht, sind die Funktionen des adaptiven Fahrlichts automatisch aktiviert. Das adaptive Fahrlicht umfasst die folgenden Funktionen:

- Abbiegelicht
- Fernlichtassistent
- automatische Leuchtweitenregulierung

Abbiegelicht



Je nach Lenkwinkel und Blinklicht werden beim Abbiegen spezielle LEDs eingeschaltet, um die Fahrtrichtung auszuleuchten. Er wird bei Geschwindigkeiten von bis zu 40 km/h aktiviert.

Fernlichtassistent

Diese Funktion aktiviert nachts bei einer Geschwindigkeit über 25 km/h automatisch das Fernlicht.

In folgenden Fällen wird automatisch wieder abgeblendet:

- Die Kamera oder ein Sensor in der Windschutzscheibe erkennt das Licht von entgegenkommen oder vorausfahrenden Fahrzeugen.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit fällt unter 15 km/h.
- Bei Nebel oder Schnee.
- Bei Fahrten im Stadtgebiet.

Wenn keine beschränkenden Bedingungen erkannt werden, schaltet das System wieder auf Fernlicht um.

Einschalten



Die Funktion wird durch Drücken einer Taste am Blinkerhebel aktiviert. Wenn der Fernlichtassistent aktiviert ist, leuchtet die LED in der Taste. Bei Geschwindigkeiten über 25 km/h wird das Fernlicht automatisch eingeschaltet.

Die grüne Kontrollleuchte  leuchtet ständig, wenn der Assistent aktiviert ist; die blaue Leuchte  leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.

Kontrollleuchte  $\rightarrow$ 97.

Ausschalten

Die Funktion wird durch Drücken einer Taste am Blinkerhebel deaktiviert.

Wenn die Lichthupe betätigt wird, während der Fernlichtassistent und das Abblendlicht eingeschaltet sind, wird der Fernlichtassistent deaktiviert. Das System schaltet auf Fernlicht um.

Wenn die Lichthupe betätigt wird, während der Fernlichtassistent und das Fernlicht eingeschaltet sind, wird der Fernlichtassistent deaktiviert. Das System schaltet auf Abblendlicht um.

Zum erneuten Aktivieren des Fernlichtassistenten erneut die Lichthupe betätigen.

Automatische Leuchtweitenregulierung

Um ein Blenden des Gegenverkehrs zu vermeiden, wird die Leuchtweitenregulierung automatisch an die Fahrzeugbeladung angepasst.

Fehler im LED-System des adaptiven Fahrlichts

Wenn das System eine Störung im LED-Scheinwerfersystem des adaptiven Fahrlichts erkennt, wird im Driver Information Center eine Warnmeldung angezeigt.

Warnblinker

Wird durch Drücken von  bedient.

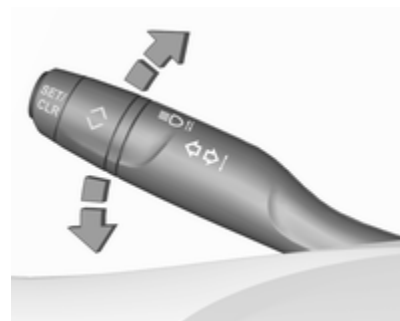


Der Warnblinker wird in folgenden Situationen automatisch aktiviert:

- Notbremsung (abhängig von der Bremskraft).
- Bei einem Unfall.

Beim nächsten Beschleunigen oder beim Drücken auf  wird die Warnblinkanlage wieder ausgeschaltet.

Blinker



Hebel nach oben : Blinker rechts
Hebel nach unten : Blinker links

Beim Bewegen des Hebels ist an einer Stelle ein Widerstand spürbar (Widerstandspunkt).

Durch Bewegen des Hebels über den Widerstandspunkt hinaus wird ein dauerhaftes Blinken aktiviert. Es wird wieder deaktiviert, wenn das Lenkrad in die entgegengesetzte Richtung gedreht oder der Hebel manuell wieder in die Neutralstellung gebracht wird.

Den Hebel kurz vor dem Widerstandspunkt halten, um ein vorübergehendes Blinken zu aktivieren. Die Blinkleuchten blinken, bis der Hebel wieder losgelassen wird.

Durch kurzes Antippen des Hebels ohne Überschreiten des Widerstandspunkts wird ein dreimaliges Blinken aktiviert.

Wenn der Blinker länger als 20 s aktiviert ist und die Fahrgeschwindigkeit über 60 km/h liegt, wird die Lautstärke des akustischen Signals erhöht.

Nebelleuchten



Wird durch Drücken von ☼D bedient.

Lichtschalter auf **AUTO**: Beim Einschalten der Nebelleuchten werden die Scheinwerfer automatisch eingeschaltet.

Nebelschlussleuchte



Wird durch Drücken von ☼ bedient.

Lichtschalter auf **AUTO**: Beim Einschalten der Nebelschlussleuchte werden die Scheinwerfer automatisch eingeschaltet.

Lichtschalter in Stellung ☼: Nebelschlussleuchte kann nur gemeinsam mit Nebelleuchten eingeschaltet werden.

Die Nebelschlussleuchte wird deaktiviert, wenn ein Anhänger gezogen wird oder ein Stecker in der Steckdose steckt, z. B. bei Verwendung eines Fahrradträgers.

Parklicht



Beim Parken des Fahrzeugs kann auf einer Seite das Parklicht eingeschaltet werden:

1. Zündung ausschalten.
2. Blinkerhebel ganz nach oben (Parklicht rechts) bzw. nach unten (Parklicht links) drücken.

Bestätigung durch Signalton und die entsprechende Blinkerkontrollleuchte.

Rückfahrlicht

Das Rückfahrlicht leuchtet bei eingeschalteter Zündung und eingelegtem Rückwärtsgang.

Beschlagene Leuchtenabdeckungen

Die Innenseite des Leuchtengehäuses kann bei schlechten, nasskalten Witterungsverhältnissen, starkem Regen oder nach der Wagenwäsche kurzzeitig beschlagen. Der Beschlag verschwindet schnell von selbst. Zur Unterstützung die Scheinwerfer einschalten.

Innenbeleuchtung

Instrumententafelbeleuchtung



Die Helligkeit der folgenden Leuchten kann in der Stellung **AUTO**, wenn der Lichtsensor Nachtbedingungen erkennt, oder in den Stellungen **D** bzw. **ID** geregelt werden:

- Instrumententafelbeleuchtung
- Info-Display
- Beleuchtete Schalter und Bedienelemente

Daumenrad  drehen und bis zum Erreichen der gewünschten Helligkeit halten.

Innenlicht

Die vordere und hintere Innenleuchte schalten sich beim Ein- und Aussteigen selbsttätig ein und dann mit Verzögerung aus.

Hinweis

Bei einem Unfall mit Airbagauslösung wird die Innenbeleuchtung automatisch eingeschaltet.

Vordere Innenleuchte



Wippschalter betätigen:

 : Automatisches Ein- und Ausschalten

 drücken : ein

 drücken : aus

Hintere Innenleuchte

Leuchtet abhängig von der Stellung des Wippschalters gemeinsam mit der vorderen Innenleuchte auf.

Leselicht



Wird durch Drücken von  und  in der Innenbeleuchtung bedient.



Die Abbildung zeigt die Innenbeleuchtung hinten.

Beleuchtung in den Sonnenblenden

Leuchtet auf, wenn die Abdeckung geöffnet wird.

Lichtfunktionen

Mittelkonsolenbeleuchtung

Wenn die Scheinwerfer eingeschaltet sind, wird die Mittelkonsole von einem Strahler in der Dachkonsole ausgeleuchtet.

Beleuchtung beim Einsteigen

Willkommensbeleuchtung

Beim Entriegeln des Fahrzeugs mit der Funkfernbedienung werden einige oder alle der folgenden Leuchten kurzzeitig eingeschaltet:

- Scheinwerfer
- Rückleuchten
- Kennzeichenleuchte
- Instrumententafelbeleuchtung
- Innenbeleuchtung

Die Anzahl der eingeschalteten Leuchten hängt von der Umgebungshelligkeit ab.

Die Beleuchtung wird beim Einschalten der Zündung automatisch eingeschaltet.

Losfahren ⇨ 17.

Diese Funktion kann in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert oder deaktiviert werden.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 106.

Beim Öffnen der Fahrertür werden darüber hinaus folgende Leuchten eingeschaltet:

- Beleuchtung einiger Schalter
- Driver Information Center
- Türfachleuchten

Beleuchtung beim Aussteigen

Beim Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss werden die folgenden Leuchten eingeschaltet:

- Innenbeleuchtung
- Instrumententafelbeleuchtung

Sie werden nach einer Zeitverzögerung automatisch ausgeschaltet.

Diese Funktion ist nur bei Dunkelheit verfügbar.

Batterieentladeschutz

Funktion Fahrzeugbatterie-Ladezustand

Diese Funktion garantiert über einen Generator mit steuerbarer Leistungsabgabe und optimierter Leistungsverteilung die längstmögliche Lebensdauer der Fahrzeugbatterie.

Um ein Entladen der Fahrzeugbatterie während der Fahrt zu vermeiden, werden folgende Systeme automatisch in zwei Stufen herunter- und letztendlich abgeschaltet:

- Zuheizung
- Heckscheibenheizung und beheizte Spiegel
- Automatische Sitzheizung
- Gebläse

In der zweiten Stufe wird im Driver Information Center eine Meldung angezeigt, die die Aktivierung des Batterieentladeschutzes für die Fahrzeugbatterie bestätigt.

Leuchten ausschalten

Um ein Entladen der Fahrzeugbatterie bei ausgeschalteter Zündung zu verhindern, werden einige Innenleuchten nach einer bestimmten Zeit automatisch ausgeschaltet.

Klimatisierung

Klimatisierungssysteme	124
Heizung und Belüftung	124
Klimaanlage	125
Elektronische Klimatisierungs- automatik	128
Zuheizer	133
Belüftungsdüsen	133
Verstellbare Belüftungsdüsen .	133
Starre Belüftungsdüsen	135
Wartung	135
Lufteinlass	135
Regelmäßiger Betrieb	135
Service	135

Klimatisierungssysteme

Heizung und Belüftung



Regler für:

- Temperatur / \
- Luftverteilung ,  und 
- Gebläsegeschwindigkeit 
- Entfeuchtung und Enteisung 
- Heckscheibenheizung und beheizbare Außenspiegel  REAR
- Sitzheizung 

Temperatur / \

Temperatur durch Drehen von / \ auf die gewünschte Temperatur einstellen.

roter Bereich : wärmer
blauer Bereich : kälter

Die Heizleistung setzt erst voll ein, wenn der Motor seine normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Luftverteilung

Folgendes drücken:

-  : zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben
-  : zum Kopfbereich und über verstellbare Belüftungsdüsen vorn zu den Rücksitzen
-  : zum vorderen und hinteren Fußraum und zur Windschutzscheibe

Kombinationen sind möglich.

Gebläsegeschwindigkeit

Luftstrom durch Drehen von  auf die gewünschte Geschwindigkeit einstellen.

nach rechts : erhöhen
nach links : verringern

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben



-  drücken: Die Luft wird in Richtung Windschutzscheibe verteilt.
- Temperaturregler / \ auf die wärmste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit  auf die höchste Stufe stellen.
- Heckscheibenheizung  einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.

Heckscheibenheizung und beheizbare Außenspiegel

⇨ 38.

Automatische Sitzheizung

⇨ 46.

Klimaanlage

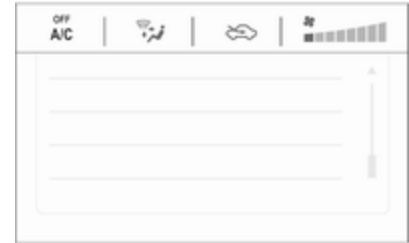


Manche der in der Abbildung gezeigten Funktionen sind eventuell bei Ihrem Fahrzeug nicht vorhanden.

Regler für:

- Temperatur / \
- Luftverteilung ,  und 

- Gebläsegeschwindigkeit 
- Entfeuchtung und Enteisung 
- Klimaanlage A/C
- Umluftbetrieb 
- Heckscheibenheizung und beheizbare Außenspiegel 
- Windschutzscheibenheizung 
- Sitzheizung 



Bestimmte geänderte Einstellungen werden kurz im Info-Display angezeigt. Aktivierte Funktionen werden durch die LED in der entsprechenden Taste angezeigt.

Temperatur / \

Temperatur durch Drehen von / \ auf die gewünschte Temperatur einstellen.

roter Bereich : wärmer
blauer Bereich : kälter

Die Heizleistung setzt erst voll ein, wenn der Motor seine normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Luftverteilung 🚗💨💨💨

Folgendes drücken:

- 🚗 : zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben
- 💨 : zum Kopfbereich und über verstellbare Belüftungsdüsen vorn zu den Rücksitzen
- 💨 : zum vorderen und hinteren Fußraum und zur Windschutzscheibe

Kombinationen sind möglich.

Gebläsegeschwindigkeit ⚙️

Luftstrom durch Drehen von ⚙️ auf die gewünschte Geschwindigkeit einstellen.

nach rechts : erhöhen
nach links : verringern

Klimaanlage A/C



A/C drücken, um die Kühlung einzuschalten. Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt. Die Kühlung ist nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Klimatisierungsgebläse funktionsfähig.

A/C erneut drücken, um die Kühlung auszuschalten.

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet), sobald die Außentemperatur etwas über dem Gefrierpunkt

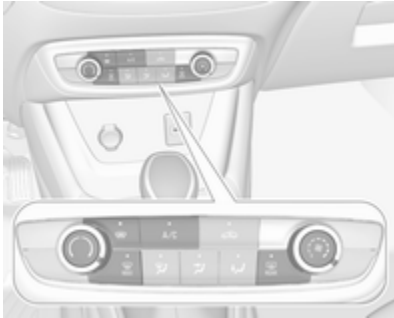
liegt. Dabei kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, die Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten.

Eine aktivierte Kühlung kann Autostops verhindern.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 143.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben



-  drücken: Die Luft wird in Richtung Windschutzscheibe verteilt.
- Temperaturregler / \ auf die wärmste Stufe stellen.
- Bei Bedarf Klimaanlage A/C einschalten.
- Gebläsegeschwindigkeit  auf die höchste Stufe stellen.
- Heckscheibenheizung  einschalten.

- Windschutzscheibenheizung  einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.

Hinweis

Wird bei laufendem Motor  gedrückt, so kann kein Autostopp durchgeführt werden, bis die Taste  erneut gedrückt wird.

Wird die Taste  während eines Autostopps gedrückt, so wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Stopp-Start-Automatik  143.

Umluftsystem



Zur Aktivierung der Umluftfunktion  drücken. Die LED leuchtet auf.

Der Umluftbetrieb unterstützt das Kühlen des Innenraums und verhindert, dass Gerüche oder Abgase ins Fahrzeug eindringen.

Zum Ausschalten des Umluftbetriebs erneut  drücken.

Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können von innen beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, was bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen kann.

Bei warmer und sehr feuchter Umgebungsluft kann die Windschutzscheibe von außen beschlagen, wenn kalte Luft entgegen strömt. Bei von außen beschlagender Windschutzscheibe die Scheibenwischer einschalten und  ausschalten.

Maximale Kühlung



Fenster kurz öffnen, damit die erhitzte Luft schnell entweichen kann.

- Klimaanlage **A/C** einschalten.
- drücken, um die Umluftfunktion einzuschalten.
- Zur Luftverteilung auf drücken.
- Temperaturregler / \ auf die kälteste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit auf die höchste Stufe stellen.
- Alle Düsen öffnen.

Heckscheibenheizung, Windschutzscheibenheizung und beheizbare Außenspiegel

⇨ 38.

Automatische Sitzheizung

⇨ 46.

Elektronische Klimatisierungsautomatik

Die Zwei-Zonen-Klimatisierung ermöglicht unterschiedliche Temperaturen für die Fahrer- und die Beifahrerseite.

Im Automatikmodus werden die Temperatur, die Gebläsegeschwindigkeit und die Luftverteilung automatisch geregelt.



Manche der in der Abbildung gezeigten Funktionen sind eventuell bei Ihrem Fahrzeug nicht vorhanden.

Regler für:

- Temperatur auf Fahrerseite / \
- **MENU** öffnet das Klimatisierungsmenü im Info-Display
- Gebläsegeschwindigkeit
- Automatikmodus **AUTO**
- Temperatur auf Beifahrerseite (\
- Kühlung **A/C**
- Manueller Umluftbetrieb
- Entfeuchtung und Enteisung

- Heckscheibenheizung und beheizbare Außenspiegel 
- Windschutzscheibenheizung 
- Sitzheizung 

Aktiviert Funktionen werden durch die LED im entsprechenden Bedienelement angezeigt.

Die elektronische Klimatisierungsautomatik ist nur bei laufendem Motor voll betriebsbereit.

Menü der Klimatisierungseinstellungen (Taste MENU)



Die Einstellungen für

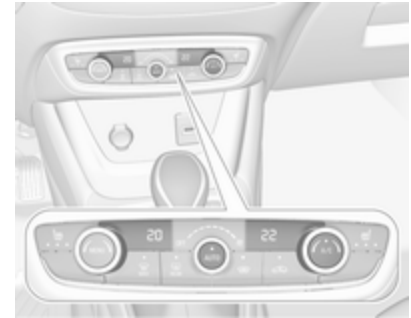
- Luftverteilung 
- Gebläsegeschwindigkeit 
- Temperatur für Fahrer- und Beifahrerseite **19°/21°**
- Synchronisierung der Zwei-Zonen-Temperatureinstellung **MONO**
- Klimaanlage **ON/OFF**
- Automatikmodus **AUTO**

können manuell im Klimatisierungsmenü festgelegt werden. Zum Öffnen des Menüs auf **MENU** drücken und über die Schaltflächen navigieren.

Das Menü für die Klimatisierungseinstellungen kann auch auf folgende Weise angezeigt werden

- durch Auswahl von **Klima** am 7"-Colour-Info-Display
- durch Drücken auf  und anschließende Auswahl von **Klima** im Menü des 8"-Colour-Info-Displays.

Automatikbetrieb AUTO



Grundeinstellungen für automatische Regelung mit maximalem Komfort:

- **AUTO** drücken, um die Klimaanlage automatisch zu starten.
- Öffnen Sie im Automatikmodus alle Belüftungsdüsen, um die Luftverteilung zu optimieren.
- Die Temperaturvoreinstellungen für Fahrer und Beifahrer über den linken und rechten Drehregler festlegen. Die empfohlene Temperatur ist 22 °C. Die Temperatur wird neben den

Drehreglern und im Menü der Klimatisierungseinstellungen angezeigt.

- Der Umluftmodus  sollte deaktiviert sein. Bei Deaktivierung leuchtet die LED in der Taste nicht.

Manuelle Einstellungen

Die Einstellungen des Klimatisierungssystems können durch Aktivierung der folgenden Funktionen geändert werden:

Gebläsegeschwindigkeit



Luftstrom durch Drehen des Drehknopfs  auf die gewünschte Geschwindigkeit einstellen. Zum Senken nach links, zum Erhöhen nach rechts drehen. Die Gebläsezahl kann auch über Schaltflächen im Display der Klimatisierungseinstellungen geändert werden. Zum Öffnen des Menüs auf **MENU** drücken.

Drehen des Drehknopfs  gegen den Uhrzeigersinn: Lüfter und Kühlung werden ausgeschaltet.

Zur Rückkehr in den Automatikmodus **AUTO** drücken.

Luftverteilung



Zum Öffnen des Menüs auf **MENU** drücken.

Berühren (im Colour-Info-Display):

-  : zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben
-  : zum Kopfbereich und über verstellbare Belüftungsdüsen zu den Rücksitzen
-  : zum vorderen und hinteren Fußraum und zur Windschutzscheibe

Zur Rückkehr zur automatischen Luftverteilung auf **AUTO** drücken.

Temperaturvorwahl / \



Gewünschte Temperaturvoreinstellungen für Fahrer und Beifahrer separat über linken und rechten Drehregler festlegen. Über den Drehregler auf der Beifahrerseite lässt sich die Temperatur für die Beifahrerseite ändern. Mit dem Drehregler auf der Fahrerseite wird je nach Aktivierung der Synchronisierung **MONO** im Menü der Klimatisierungseinstellungen die Temperatur entweder nur für die Fahrerseite oder für beide Seiten geändert. Zum Öffnen des Menüs auf **MENU** drücken.

Die empfohlene Temperatur ist 22 °C. Die Temperatur wird neben den Drehreglern und im Menü der Klimatisierungseinstellungen angezeigt.

Ist die Mindesttemperatur **Lo** eingestellt, läuft die Klimaanlage mit maximaler Kühlung, sofern die Kühlung **A/C** eingeschaltet ist.

Bei Einstellung der Höchsttemperatur **Hi** arbeitet die Klimaanlage mit maximaler Heizleistung.

Hinweis

Wenn **A/C** eingeschaltet ist, kann eine Verringerung der eingestellten Kabinentemperatur dazu führen, dass der Motor aus einem automatischen Stopp wieder startet oder ein automatischer Stopp verhindert wird.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 143.

Synchronisierung der Zwei-Zonen-Temperatureinstellung MONO oder SYNC

Zum Öffnen des Menüs auf **MENU** drücken. Durch Antippen von **MONO** oder **SYNC** wird die Temperatur der Beifahrerseite an die Fahrerseite angeglichen.

Bei einer Einstellung auf der Beifahrerseite per Drehregler wird die Synchronisierung deaktiviert.

Klimaanlage A/C



A/C drücken, um die Kühlung einzuschalten. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen. Die Kühlung ist nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Klimatisierungsgebläse funktionsfähig.

A/C erneut drücken, um die Kühlung auszuschalten.

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet) ab einer bestimmten Außentemperatur. Dabei kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, die Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten.

Manueller Umluftbetrieb



Zum Einschalten des Umluftbetriebs  drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.

 erneut drücken, um den Umluftbetrieb auszuschalten.

Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können von innen beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, was bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen kann.

Bei warmer und sehr feuchter Umgebungsluft kann die Windschutzscheibe von außen beschlagen, wenn ein kühler Luftstrom darauf gerichtet wird. Bei von außen beschlagender Windschutzscheibe die Scheibenwischer einschalten und  ausschalten.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben



-  drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.
- Temperatur und Luftverteilung stellen sich automatisch ein; das Gebläse läuft auf einer hohen Stufe.
- Bei Bedarf die Klimaanlage durch Drücken auf **A/C** einschalten.
- Heckscheibenheizung  einschalten.

- Windschutzscheibenheizung  einschalten.
- Zur Rückkehr in den vorherigen Modus erneut auf  drücken, zur Rückkehr in den Automatikmodus auf **AUTO** drücken.

Hinweis

Wird bei laufendem Motor  gedrückt, so kann kein Autostopp durchgeführt werden, bis die Taste  erneut gedrückt wird.

Wird die Taste  während eines Autostopps gedrückt, so wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 143.

Deaktivierung der elektronischen Klimatisierungsautomatik

Zum Ausschalten von Kühlung, Gebläse und Automatikmodus den Drehregler  linksherum drehen.

Aktivierung durch Einschalten des Gebläses oder Drücken auf **AUTO**.

Heckscheibenheizung, Windschutzscheibenheizung und beheizbare Außenspiegel

⇨ 38.

Automatische Sitzheizung

⇨ 46.

Zuheizung

Elektrische Zusatzheizung

Quickheat ist eine elektrische Zusatzheizung, mit der die Fahrgastzelle automatisch schneller aufgeheizt werden kann.

Belüftungsdüsen

Verstellbare Belüftungsdüsen

Mittlere Belüftungsdüsen in der Instrumententafel



Richtung des Luftstroms durch Kippen und Schwenken der Lamellen einstellen.

Zum Schließen der Belüftungsdüse die Lamellen nach innen schwenken.

Äußere Belüftungsdüsen in der Instrumententafel



Richtung des Luftstroms durch Kippen und Schwenken der Lamellen einstellen.

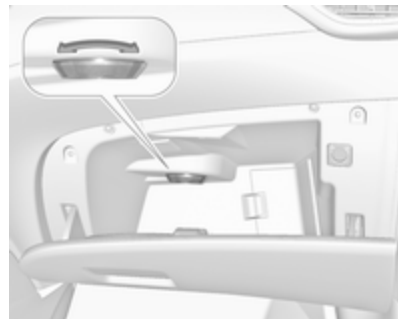
Zum Schließen der Belüftungsdüse die Lamellen nach außen schwenken.

Mittlere Belüftungsdüse oben auf der Instrumententafel



Zum Schließen der Belüftungsdüse das Einstellrädchen nach vorne drehen.

Belüftungsdüse im Handschuhfach



Die Belüftungsdüse lässt sich durch Drehen öffnen und schließen.

Bei eingeschalteter Kühlung müssen mindestens zwei Belüftungsdüsen geöffnet sein.

⚠ Warnung

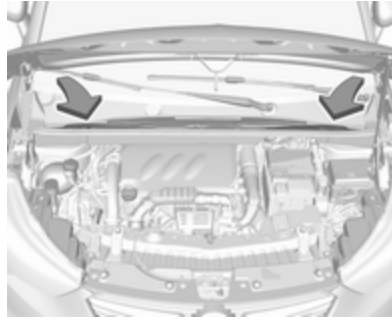
Keine Gegenstände an den Lamellen der Belüftungsdüsen anbringen. Gefahr von Beschädigung und Verletzung bei einem Unfall.

Starre Belüftungsdüsen

Weitere Belüftungsdüsen befinden sich unterhalb von Windschutzscheibe und Seitenscheiben sowie im Fußraum.

Wartung

Lufteinlass



Der Lufteinlass im Motorraum außen vor der Windschutzscheibe muss zur Luftzufuhr frei sein. Gegebenenfalls Laub, Schmutz oder Schnee entfernen.

Innenraumluftfilter

Für maximale Wirkung sollte der Filter regelmäßig gewechselt werden.

Der Innenraumfilter muss möglicherweise häufiger gewechselt werden, wenn das Fahrzeug in Gebieten mit

starkem Verkehr, schlechter Luftqualität, starkem Staub oder viel Blütenstaub betrieben wird.

Auch ein eingeschränkter Luftstrom, ein übermäßiges Beschlagen der Scheiben oder Geruchbildung können Anzeichen für einen nötigen Wechsel des Innenraumfilters sein.

Zum Ermitteln des geeigneten Zeitpunkts für den Filterwechsel die Hilfe des Händlers in Anspruch nehmen.

Regelmäßiger Betrieb

Um eine gleichbleibend gute Funktion zu gewährleisten, muss die Kühlung einmal im Monat unabhängig von Witterung und Jahreszeit einige Minuten eingeschaltet werden. Bei zu niedriger Außentemperatur ist ein Betrieb mit Kühlung nicht möglich.

Service

Für eine optimale Kühlleistung wird empfohlen, ab dem dritten Jahr nach der Erstanmeldung des Fahrzeugs die Klimaanlage jährlich zu kontrollieren. Das schließt Folgendes ein:

- Funktions- und Drucktest
- Funktion der Heizung
- Dichtheitsprüfung
- Kontrolle der Antriebsriemen
- Ablauf von Kondensator und Verdampfer reinigen
- Leistungskontrolle
- Kontrolle des Innenraumluftfilters

Fahren und Bedienung

Fahrhinweise	138
Kontrolle über das Fahrzeug ...	138
Lenken	138
Starten	138
Einfahren	138
Zündschlossstellungen	138
An- / Aus-Schalter	139
Energiesparmodus	140
Motor anlassen	141
Schubabschaltung	143
Stopp-Start-System	143
Fahrzeug abstellen	145
Motorabgase	147
Diesel-Partikelfilter	147
Katalysator	147
AdBlue	148
Automatikgetriebe	151
Getriebe-Display	151
Wählhebel	151
Manuell-Modus	152
Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme	153

Störung	153
Stromunterbrechung	153
Schaltgetriebe	154
Bremsen	155
Antiblockiersystem	155
Parkbremse	156
Bremsassistent	156
Berganfahrassistent	157
Fahrsysteme	157
Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle	157
Fahrerassistenzsysteme	158
Geschwindigkeitsregler	158
Geschwindigkeitsbegrenzer ...	161
Auffahrwarnung	164
Aktive Gefahrenbremsung	166
Vorderer Fußgängerschutz	169
Parkhilfe	170
Erweiterte Einparkhilfe	173
Toter-Winkel-Warnung	178
Rundumsichtsystem	180
Rückfahrkamera	183
Spurverlassenswarnung	185
Fahreralarmierung	186
Kraftstoffe	188
Kraftstoffe für Otto-Motoren	188
Kraftstoffe für Diesel-Motoren .	188

Kraftstoffe für Flüssiggasbetrieb	189
Tanken	190
Anhängerzugvorrichtung	193
Allgemeine Informationen	193
Fahrverhalten, Fahrhinweise ...	194
Anhängerbetrieb	194
Zugvorrichtung	195

Fahrhinweise

Kontrolle über das Fahrzeug

Nie mit abgestelltem Motor rollen

Viele Systeme funktionieren dann nicht (z. B. Bremskraftverstärker, Servolenkung). Sie gefährden sich und andere.

Während eines Autostopps funktionieren alle Systeme.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 143.

Leerlaufanhebung

Wenn die Fahrzeugbatterie aufgrund des Batteriezustands geladen werden muss, erfordert dies eine erhöhte Leistungsabgabe der Lichtmaschine. Dies wird durch eine Leerlaufanhebung erreicht, die hörbare Geräusche verursachen kann.

Im Driver Information Center wird eine Meldung angezeigt.

Pedale

Um den vollen Pedalweg zu gewährleisten, dürfen im Bereich der Pedale keine Fußmatten liegen.

Verwenden Sie nur Fußmatten, die richtig passen und durch die Halterungen auf der Fahrerseite befestigt sind.

Lenken

Bei ausgefallener Lenkunterstützung durch eine Motorabschaltung oder eine Systemstörung kann das Fahrzeug gelenkt werden, allerdings mit höherem Kraftaufwand.

Starten

Einfahren

Während der ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Während der ersten Fahrt kann es zu Rauchentwicklung kommen, da Wachs und Öl aus der Abgasanlage verdampft. Das Fahrzeug nach der ersten Fahrt im Freien abstellen und Dämpfe nicht einatmen.

Solange das Fahrzeug eingefahren wird, kann der Kraftstoff- und Motorölverbrauch höher sein.

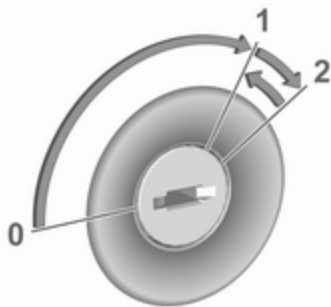
Darüber hinaus kann der Reinigungsvorgang des Dieselpartikelfilters öfter stattfinden.

Diesel-Partikelfilter ⇨ 147.

Damit die Fahrzeugbatterie geladen werden kann, wird ein Autostopp ggf. unterbunden.

Zündschlossstellungen

Schlüssel drehen:



- 0 : Zündung aus: Einige Funktionen bleiben aktiv, bis der Schlüssel abgezogen oder die Fahrertür geöffnet wird, sofern die Zündung zuvor eingeschaltet war
- 1 : Zündschalterstellung Zündung ein: Die Zündung ist eingeschaltet, der Dieselmotor glüht vor. Die Kontrollleuchten leuchten auf und die meisten elektrischen Funktionen können bedient werden
- 2 : Motor anlassen: Schlüssel loslassen, nachdem der Motor gestartet wurde

Lenkradsperre

Schlüssel aus dem Zündschloss abziehen und Lenkrad drehen, bis es einrastet.

⚠ Gefahr

Niemals während der Fahrt den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen, weil dadurch die Lenkradsperre aktiviert wird.

An- / Aus-Schalter



Der elektronische Schlüssel muss sich im Fahrzeug befinden.

Motor anlassen

Kupplungspedal (Schaltgetriebe) und Bremspedal betätigen und die Taste **Start/Stop** drücken. Die Taste nach dem Start wieder loslassen.

Zündschalterstellung Zündung ein ohne Anlassen des Motors

Start/Stop drücken, ohne das Kupplungs- oder Bremspedal zu betätigen. Kontrollleuchten leuchten auf und die meisten elektrischen Funktionen können bedient werden.

Motor und Zündung aus

In jeder Zündschalterstellung oder bei laufendem Motor im Stillstand kurz auf **Start/Stop** drücken. Einige Funktionen bleiben aktiv, bis die Fahrertür geöffnet wird, sofern die Zündung zuvor eingeschaltet war.

Notabschaltung während der Fahrt

Start/Stop fünf Sekunden lang gedrückt halten ⇨ 141. Sobald das Fahrzeug steht, wird das Lenkrad gesperrt.

Lenkradsperre

Die Lenkradsperre wird automatisch aktiviert, wenn:

- das Fahrzeug stillsteht.
- die Zündung ausgeschaltet wurde.

Zum Lösen der Lenkradsperre die Fahrertür öffnen und schließen und die Zündung einschalten bzw. den Motor direkt anlassen.

⚠ Warnung

Das Fahrzeug darf bei entladener Batterie nicht abgeschleppt bzw. durch Anschieben oder Anschleppen gestartet werden, da die Lenkradsperre nicht gelöst werden kann.

Notfallbedienung von Fahrzeugen mit elektronischem Schlüsselsystem

Beim Ausfall des elektronischen Schlüssels oder wenn seine Batterie entleert ist, kann beim Versuch, das Fahrzeug anzulassen, **Keine Funkfernbedienung erkannt** oder **Batterie**

Funkfernbedienung ersetzen im Driver Information Center angezeigt werden.



Den elektronischen Schlüssel wie abgebildet mit den Tasten nach außen an die Markierung an der Lenksäule halten.

Kupplungspedal (Schaltgetriebe) und Bremspedal betätigen und die Taste **Start/Stop** drücken. Die Taste nach dem Start wieder loslassen.

Diese Möglichkeit ist nur für den Notfall bestimmt. Batterie des elektronischen Schlüssels möglichst bald wechseln ⇨ 22.

Zum Entriegeln und Verriegeln der Türen siehe „Störung der Funkfernbedienung oder des elektronischen Schlüsselsystems“ ⇨ 24.

Energiesparmodus

Damit es nicht zu einer Entladung der Fahrzeugbatterie kommt, verwaltet diese Funktion die Betriebsdauer bestimmter Systeme. Nach dem Abstellen des Motors können bestimmte Systeme wie Audio- und Telematiksysteme, Scheibenwischer, Abblendlicht oder Innenbeleuchtung höchstens noch vierzig Minuten lang verwendet werden.

Wechsel in den Energiesparmodus

Wenn die Fahrzeugbatterie einen bestimmten Entladungszustand erreicht hat, werden die aktiven Funktionen in den Standby-Modus geschaltet. Im Driver Information Center erscheint die Meldung **Energiesparmodus**.

Wenn zu diesem Zeitpunkt ein Telefonat stattfindet, kann es mit der Bluetooth-Freisprecheinrichtung des Infotainment Systems noch ca. 10 min lang fortgesetzt werden.

Deaktivierung des Energiesparmodus

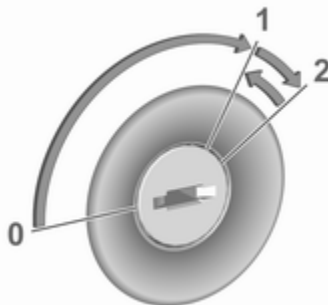
Bei der nächsten Fahrt wird der Standby-Modus automatisch wieder aktiviert. Um die Funktionen sofort wieder verwenden zu können, den Motor starten:

- bis zu 10 min lang, um die Systeme ca. 5 min lang verwenden zu können.
- länger als 10 min, um die Systeme bis zu 30 min lang verwenden zu können.

Den Motor für die angegebene Dauer laufen lassen, um eine ausreichende Batterieladung zu gewährleisten. Den Motor nicht wiederholt neu starten, wenn dadurch nur die Batterie geladen werden soll.

Motor anlassen

Fahrzeuge mit Zündschloss



- Schlüssel in Stellung 1 drehen.
- Lenkrad zum Lösen der Lenkrsperre leicht bewegen.
- Schaltgetriebe: Kupplung und Bremspedal betätigen.
- Automatikgetriebe: Bremspedal betätigen und den Wählhebel auf **P** oder **N** stellen.
- Gaspedal nicht betätigen.

- Dieselmotoren: Warten, bis die Kontrollleuchte  erlischt.
- Den Schlüssel in Stellung 2 drehen und loslassen, nachdem der Motor angesprungen ist.

Schaltgetriebe: Bei einem Autostopp lässt sich der Motor durch Betätigen des Kupplungspedals starten ⇨ 143.

Automatikgetriebe: Bei einem Autostopp lässt sich der Motor durch Lösen des Bremspedals starten ⇨ 143.

Fahrzeuge mit An-/Aus-Schalter



- Schaltgetriebe: Kupplung und Bremspedal betätigen.
- Automatikgetriebe: Bremspedal betätigen und den Wählhebel auf **P** oder **N** stellen.
- Gaspedal nicht betätigen.
- Taste **Start/Stop** drücken.

- Knopf loslassen, sobald der Anlassvorgang eingeleitet wird. Der Dieselmotor startet nach dem Erlöschen der Kontrollleuchte  für das Vorglühen.
- Vor dem Neustart oder zum Ausschalten des Motors bei stillstehendem Fahrzeug erneut kurz auf **Start/Stop** drücken.

Starten des Motors während eines Autostopps:

- Schaltgetriebe: Bei einem Autostopp lässt sich der Motor durch Betätigen des Kupplungspedals starten ➤ 143.
- Automatikgetriebe: Bei einem Autostopp lässt sich der Motor durch Lösen des Bremspedals starten ➤ 143.

Notabschaltung während der Fahrt

Wenn der Motor während der Fahrt aufgrund eines Notfalls abgestellt werden muss, **Start/Stop** fünf Sekunden lang drücken.

Gefahr

Wird der Motor während der Fahrt ausgeschaltet, können Verluste bei der Unterstützung der Brems- und Lenksysteme die Folge sein. Die Assistenz- und Airbag-Systeme werden deaktiviert. Scheinwerfer und Bremsleuchten erlöschen. Deshalb den Motor und die Zündung während der Fahrt nur ausschalten, wenn dies in einem Notfall erforderlich ist.

Das Fahrzeug bei niedrigen Temperaturen starten

Der Motor lässt sich bei Dieselmotoren bis -25 °C und bei Benzinmotoren bis -30 °C ohne Zusatzheizung starten. Dazu sind ein Motoröl mit der passenden Viskosität, der richtige Kraftstoff, ein gut gewartetes Fahrzeug und eine ausreichend geladene Fahrzeugbatterie erforderlich. Bei Temperaturen unter -30 °C benötigt das Automatikgetriebe eine Aufwärmzeit von ca. fünf Minuten. Der Wählhebel muss sich in Stellung **P** befinden.

Heizungsfunktionen

Hinweis

Einzelne Heizungen wie Sitzheizung oder Lenkradheizung sind möglicherweise bei einer beschränkten elektrischen Ladung vorübergehend nicht verfügbar. Die Funktionen werden nach einigen Minuten wieder aufgenommen.

Aufwärmen des Turbomotors

Beim Anfahren kann die Motordrehzahl für kurze Zeit begrenzt sein, insbesondere wenn der Motor kalt ist. Durch diese Begrenzung kann das Schmiersystem zunächst den Motor vollständig schützen.

Schubabschaltung

Bei Schubbetrieb, d. h. wenn das Fahrzeug mit eingelegtem Gang aber ohne Betätigung des Gaspedals gefahren wird, schaltet sich die Kraftstoffversorgung automatisch ab.

Je nach Fahrbedingungen kann die Schubabschaltung deaktiviert werden.

Stopp-Start-System

Die Stopp-Start-Automatik hilft, Kraftstoff zu sparen und die Abgase zu reduzieren. Unter passenden Bedingungen schaltet sie den Motor ab, sobald das Fahrzeug langsam fährt oder stillsteht, z. B. an einer Ampel oder in einem Stau.

Einschalten

Die Stopp-Start-Automatik ist verfügbar, sobald der Motor eingeschaltet ist, das Fahrzeug losfährt und die im weiteren Verlauf dieses Abschnitts beschriebenen Bedingungen erfüllt sind.

Ausschalten



Die Stopp-Start-Automatik lässt sich durch Drücken von  manuell deaktivieren. Die Deaktivierung wird angezeigt, wenn die LED in der Taste leuchtet.

Autostopp

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

Ein Autostopp kann im Stillstand aktiviert werden.

Ein Autostopp kann wie folgt aktiviert werden:

- Kupplungspedal betätigen.
- Wählhebel auf Neutral stellen.
- Kupplungspedal loslassen.

Der Motor wird bei eingeschalteter Zündung abgeschaltet.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

Wenn das Fahrzeug mit gedrücktem Bremspedal im Stillstand ist, wird automatisch der Autostopp aktiviert.

Der Motor wird bei eingeschalteter Zündung abgeschaltet.

Bei Gefällen von über 12 % wird das Stopp-Start-System deaktiviert.

Funktionsweise



Ein Autostopp wird durch die Kontrollleuchte (A) angezeigt.

Bei einem Autostopp bleiben Heizleistung und Bremskraft erhalten.

Bedingungen für einen Autostopp

Die Stopp-Start-Automatik prüft, ob alle folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- Die Stopp-Start-Automatik ist nicht manuell deaktiviert.
- Die Fahrertür ist geschlossen oder der Fahrer-Sicherheitsgurt ist angelegt.
- Die Fahrzeugbatterie ist ausreichend geladen und funktionsfähig.
- Der Motor ist warm.
- Die Kühlmitteltemperatur ist nicht zu hoch.
- Die Motorabgastemperatur ist nicht zu hoch, z. B. nach dem Fahren mit hoher Motorbelastung.
- Die Umgebungstemperatur ist nicht zu niedrig.
- Das Klimatisierungssystem erlaubt Autostopp.

- Es besteht ein ausreichendes Bremsvakuum.
- Die Selbstreinigungsfunktion des Diesel-Partikelfilters ist nicht aktiv.

Andernfalls ist kein Autostopp möglich.

Hinweis

Nach dem Ersetzen oder erneuten Anschließen der Batterie ist die Autostopp-Funktion unter Umständen mehrere Stunden lang unterbunden.

Bestimmte Klimatisierungseinstellungen können einen Autostopp verhindern. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel zur Klimatisierung ⇨ 125.

Wenn ein Autostopp vorübergehend nicht verfügbar ist, blinkt (A) grün ⇨ 97.

Unmittelbar nach Fahren mit einer höheren Geschwindigkeit kann ein Autostopp unterbunden werden.

Einfahren ⇨ 138.

Batterieentladeschutz der Fahrzeugbatterie

Um einen zuverlässigen Motorneustart zu gewährleisten, verfügt die Stopp-Start-Automatik über verschiedene Schutzfunktionen gegen eine Entladung der Fahrzeugbatterie.

Stromsparmaßnahmen

Bei einem Autostopp sind verschiedene elektrische Funktionen, wie z. B. die elektrische Zusatzheizung oder die Heckscheibenheizung nicht oder nur im Energiesparmodus verfügbar. Die Gebläsesgeschwindigkeit der Klimatisierungsautomatik wird aus Stromspargründen reduziert.

Neustart des Motors durch den Fahrer

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

Herkömmlicher Neustart

Alle Motoren sind mit dem herkömmlichen Neustart ausgerüstet.

Das Kupplungspedal betätigen, ohne das Bremspedal zu treten, um den Motor neu zu starten.

Bei Motoren mit spätem Neustart ist ein herkömmlicher Neustart nur möglich, wenn die Bremse nicht getreten wird.

Neustart des Motors durch die Stopp-Start-Automatik

Der Wählhebel muss auf Neutral stehen, damit ein automatischer Neustart möglich ist.

Tritt bei einem Autostopp eine der folgenden Bedingungen ein, wird der Motor von der Stopp-Start-Automatik automatisch wieder gestartet:

- Die Stopp-Start-Automatik wird manuell deaktiviert.
- Der Fahrer-Sicherheitsgurt wird gelöst oder die Fahrertür wird geöffnet.
- Die Motortemperatur ist zu niedrig.
- Die Ladung der Fahrzeugbatterie liegt unter einem bestimmten Wert.
- Es besteht kein ausreichendes Bremsvakuum.

- Das Klimatisierungssystem erfordert einen Motorstart.
- Die Klimatisierung wird manuell eingeschaltet.

Bei an Zubehörsteckdosen angeschlossenen Elektrogeräten wie etwa einem tragbaren CD-Player kann es bei einem Neustart zu einem kurzen Leistungsabfall kommen.

Fahrzeug abstellen

⚠ Warnung

- Fahrzeug nicht auf leicht entzündbaren Oberflächen abstellen. Die hohe Temperatur des Abgassystems könnte zu einem Entzünden der Oberfläche führen.
- Die Parkbremse immer anziehen. Die manuelle Parkbremse ohne Drücken des Entriegelungsknopfes anziehen. Im Gefälle oder an einer Steigung so fest wie möglich anziehen.

Gleichzeitig Bremspedal betätigen, um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern.

- Den Motor ausschalten.
- Wenn sich das Fahrzeug auf ebener Fläche oder an einer Steigung befindet, vor dem Abziehen des Zündschlüssels oder Ausschalten der Zündung bei Fahrzeugen mit An-/Aus-Schalter den ersten Gang einlegen oder den Wählhebel auf **P** stellen. An einer Steigung Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.

Wenn sich das Fahrzeug an einem Gefälle oder einer Steigung befindet, vor dem Abziehen des Zündschlüssels oder Ausschalten der Zündung bei Fahrzeugen mit An-/Aus-Schalter den Rückwärtsgang einlegen oder den Wählhebel auf **P** stellen. Vorderräder zum Bordstein hindrehen.

- Die Fenster schließen.
- Den Zündschlüssel vom Zündschloss abziehen bzw. bei Fahrzeugen mit An-/Aus-Schalter die Zündung ausschalten. Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre spürbar einrastet.

- Das Fahrzeug verriegeln.
- Diebstahlwarnanlage aktivieren.
- Motorkühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen
⇨ 200.

Achtung

Nach Fahren mit hohen Motordrehzahlen bzw. hoher Motorbelastung Motor zum Schutz des Turboladers vor dem Abstellen kurzzeitig mit niedriger Belastung bzw. ca. 30 Sekunden im Leerlauf laufen lassen.

Hinweis

Wenn bei einem Unfall die Airbags auslösen, wird der Motor automatisch abgestellt, sofern das Fahrzeug innerhalb einer vorgegebenen Zeitspanne zum Stillstand kommt.

Motorabgase

Gefahr

Motorabgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid. Dieses Gas ist farb- und geruchlos und kann beim Einatmen lebensgefährlich sein.

Wenn Abgase in das Fahrzeuginnere gelangen, Fenster öffnen. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Nicht mit offenem Laderaum fahren, weil sonst Abgase in das Fahrzeug eindringen können.

Diesel-Partikelfilter

Automatische Reinigung

Das Diesel-Partikelfilter-System filtert schädliche Rußpartikel aus den Motorabgasen.

Eine beginnende Sättigung des Partikelfilters wird durch das vorübergehende Aufleuchten von  oder .

und durch eine entsprechende Meldung im Driver Information Center angezeigt.

Sobald die Verkehrsbedingungen es zulassen, bis zum Erlöschen der Kontrollleuchte mit mindestens 60 km/h fahren, um den Filter zu regenerieren.

Hinweis

Bei einem Neufahrzeug kann bei der ersten Regenerierung des Partikelfilters ein Brandgeruch auftreten. Dies ist normal. Nach längerem Betrieb des Fahrzeugs mit sehr niedriger Geschwindigkeit oder im Leerlauf kann beim Beschleunigen in seltenen Fällen Wasserdampf aus dem Auspuff austreten. Dies beeinträchtigt nicht das Fahrzeugverhalten oder dessen Auswirkung auf die Umwelt.

Reinigung ist nicht möglich

Wenn  oder  weiterhin leuchtet, eine akustische Warnung ertönt und eine Meldung angezeigt wird, ist der Additivstand des Partikelfilters zu niedrig.

In diesem Fall muss der Behälter umgehend aufgefüllt werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Katalysator

Der Katalysator verringert die Menge an Schadstoffen in den Abgasen.

Achtung

Andere als die auf den Seiten  188,  250 aufgeführten Kraftstoffsorten können den Katalysator oder Teile der Elektronik beschädigen.

Unverbrannter Kraftstoff überhitzt und beschädigt den Katalysator. Übermäßigen Gebrauch des Anlassers, Leerfahren des Kraftstofftanks und Anlassen des Motors durch Anschleppen oder Schieben deshalb vermeiden.

Bei Fehlzündungen, unrundem Motorlauf, Abfall der Motorleistung oder anderen ungewöhnlichen Problemen Störungsursache möglichst bald in einer Werkstatt beheben

lassen. In Notfällen kann die Fahrt kurzzeitig bei niedriger Geschwindigkeit und Drehzahl fortgesetzt werden.

AdBlue

Allgemeine Informationen

Die selektive katalytische Reduktion (BlueInjection) ist ein Verfahren, mit dem der Stickoxidanteil im Abgas erheblich verringert wird. Dazu wird eine Dieselabgasflüssigkeit (DEF) in die Abgasanlage eingespritzt. Das von der Flüssigkeit freigegebene Ammoniak reagiert mit den Stickoxiden (NO_x) aus dem Abgas, wobei beide in Stickstoff und Wasser umgewandelt werden.

Der hierfür verwendete Stoff trägt die Bezeichnung AdBlue®. Dabei handelt es sich um eine ungiftige, nicht brennbare, farb- und geruchlose Flüssigkeit, die aus 32 % Harnstoff und 68 % Wasser besteht.

Warnung

Augen- und Hautkontakt mit AdBlue vermeiden.

Bei einem Augen- und Hautkontakt betroffene Körperteile mit Wasser abspülen.

Achtung

Lackierungen vor AdBlue schützen.

Bei Kontakt mit Wasser abspülen.

AdBlue gefriert bei einer Temperatur von ca. -11°C . Da das Fahrzeug mit einer AdBlue-Heizung ausgestattet ist, wird eine Schadstoffreduzierung auch bei tiefen Temperaturen gewährleistet. Die AdBlue-Heizung funktioniert automatisch.

Füllstandswarnungen

Der AdBlue-Verbrauch beträgt ca. 0,7 l pro 1.000 km. Je nach Fahrverhalten und Fahrbedingungen (z. B. hohe Last oder Abschleppen) kann der Verbrauch höher sein.

Je nach berechneter Reichweite des AdBlue werden im Driver Information Center unterschiedliche Meldungen angezeigt. Die Meldungen und Beschränkungen sind gesetzlich vorgeschrieben.

Die erste Warnmeldung wird angezeigt, wenn der AdBlue-Füllstand eine verbleibende Reichweite von weniger als 2.400 km zulässt. Danach erscheint die Warnmeldung bei jedem Start und nach jeder weiteren Reduzierung der Reichweite um 300 km erneut:

AdBlue nachfüllen: Start nach 2.400 km nicht mehr möglich

Zusätzlich leuchtet die Kontrollleuchte  dauerhaft auf, und jede Warnmeldung erfolgt in Verbindung mit einem Warnton.

Bei einer AdBlue-Reichweite unter 600 km wird die folgende Warnmeldung angezeigt sowie bei jedem Starten des Motors und jeder weiteren Reduzierung der Reichweite um 20 km wiederholt:

AdBlue nachfüllen: Start nach 600 km nicht mehr möglich

Zusätzlich blinkt die Kontrollleuchte  dauerhaft, und jede Warnmeldung erfolgt in Verbindung mit einem Warn-
ton.

Hinweis

Bei hohem AdBlue-Verbrauch kann diese Warnung ohne die vorherigen Warnstufen im Driver Information Center angezeigt werden.

Die letzte Warnstufe wird ausgelöst, wenn der AdBlue-Tank leer ist. Der Motor kann in diesem Fall nicht mehr gestartet werden. Die folgende Warnmeldung wird angezeigt und kann nicht gelöscht werden:

AdBlue nachfüllen: Start nicht möglich

Zusätzlich blinkt die Kontrollleuchte  dauerhaft. Der Motor kann erst wieder gestartet werden, nachdem der AdBlue-Tank mit mindestens 5 l aufgefüllt wurde.

Warnmeldungen über zu hohe Emissionswerte

Wenn die Abgasemissionswerte einen bestimmten Wert überschreiten, werden ähnliche Warnmeldun-

gen wie die Warnmeldungen zur Reichweite im Driver Information Center angezeigt.

Es werden Aufforderung zum Prüfen der Abgasanlage und schließlich die Ankündigung angezeigt, dass ein Motorstart verhindert wird. Diese Einschränkungen sind gesetzlich vorgeschrieben.

Die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

AdBlue nachfüllen

Achtung

Nur AdBlue verwenden, das die europäischen Normen DIN 70 070 und ISO 22241-1 erfüllt.

Keine Zusätze verwenden.

AdBlue nicht verdünnen.

Andernfalls kann das selektive katalytische Reduktionssystem beschädigt werden.

Hinweis

Wenn an einer Tankstelle keine Zapfsäule mit Zapfpistole für Pkws verfügbar ist, AdBlue nur mit Flaschen oder Kanistern nachfüllen, die über einen abgedichteten Nachfülladapter verfügen. Dies verhindert ein Zurückspritzen oder Überfüllen und gewährleistet, dass die Ausdunstungen aus dem Tank aufgefangen werden und nicht austreten. AdBlue ist in Flaschen oder Kanistern an vielen Tankstellen, bei Opel-Händlern und anderen Verkaufsstellen erhältlich.

Da die Haltbarkeit von AdBlue begrenzt ist, das Verfalldatum vor dem Nachfüllen überprüfen.

Hinweis

Den Tank mindestens bis zu einem Füllstand von 5 l auffüllen, um sicherzustellen, dass der AdBlue-Füllstand erkannt wird.

Wenn ein Nachfüllen von AdBlue nicht erfolgreich erkannt wurde:

1. Das Fahrzeug kontinuierlich 10 min lang fahren und sicherstellen, dass die Fahrgeschwindigkeit immer höher als 20 km/h ist.
2. Sobald das Auffüllen des AdBlue-Tanks erkannt wird, werden die durch die AdBlue-Versorgung bedingten Warnungen und Einschränkungen aufgehoben.

Wenn ein Nachfüllen von AdBlue immer noch nicht erkannt wird, wenden Sie sich an eine Werkstatt.

Wenn AdBlue bei Temperaturen unter -11 °C nachgefüllt werden muss, wird das Nachfüllen von AdBlue möglicherweise nicht vom System erkannt. In diesem Fall das Fahrzeug an einem Ort mit höherer Umgebungstemperatur abstellen, bis sich das AdBlue verflüssigt hat.

Hinweis

Beim Abschrauben der Schutzkappe vom Einfüllstutzen können Ammoniakdämpfe entweichen. Nicht einatmen, da die Dämpfe

einen stechenden Geruch haben. Das Einatmen der Dämpfe ist nicht gesundheitsschädlich.

Es wird empfohlen, den AdBlue-Tank vollständig zu füllen.

Das Fahrzeug muss auf einer ebenen, geraden Fläche abgestellt werden.

Der Einfüllstutzen für den AdBlue-Tank befindet sich hinter der Tankklappe hinten links am Fahrzeug.

Die Tankklappe lässt sich nur bei entriegeltem Fahrzeug öffnen.

1. Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen.
2. Alle Türen schließen, um ein Eindringen von Ammoniakdämpfen in den Innenraum zu verhindern.
3. Tankklappe durch Drücken der Klappe lösen ➔ 190.



4. Die Schutzkappe vom Einfüllstutzen abschrauben.
5. Den AdBlue-Behälter öffnen.
6. Ein Ende des Schlauchs am Behälter anbringen und das andere Ende auf den Einfüllstutzen aufschrauben.
7. Den Kanister anheben, bis er leer ist bzw. keine Flüssigkeit mehr aus dem Kanister fließt. Dies kann bis zu fünf Minuten dauern.
8. Den Kanister auf den Boden stellen, um den Schlauch zu leeren. 15 Sekunden warten.

9. Den Schlauch vom Einfüllstutzen abschrauben.
10. Die Schutzkappe anbringen und rechtsherum drehen, bis sie einrastet.

Hinweis

AdBlue-Behälter gemäß geltenden Umweltvorschriften entsorgen. Der Schlauch kann nach Ausspülen mit klarem Wasser wiederverwendet werden, bevor AdBlue darin austrocknet.

Automatikgetriebe

Das Automatikgetriebe ermöglicht ein automatisches Schalten (Automatik-Modus) oder ein manuelles Schalten (Manuell-Modus).

Im Manuell-Modus kann durch Antippen des Wählhebels nach **+** oder **-** ➔ 152 von Hand geschaltet werden.

Getriebe-Display



Im Driver Information Center werden Modus oder gewählter Gang angezeigt.

Im Automatikbetrieb wird das Fahrprogramm durch **D** angezeigt.

Im Manuell-Modus werden **M** und die Nummer des ausgewählten Gangs angezeigt.

R zeigt den Rückwärtsgang an.

N zeigt die Neutral- bzw. Leerlaufstellung an.

P zeigt die Parkstellung an.

Wählhebel



Zum Schalten den Wählhebel wie oben abgebildet durch die Schaltkullisse führen.

- P** : Parkstellung, Räder sind blockiert; nur bei stillstehendem Fahrzeug und betätigter Parkbremse einlegen
- R** : Rückwärtsgang, nur bei stillstehendem Fahrzeug einlegen
- N** : Neutral- bzw. Leerlaufstellung
- D** : Automatikbetrieb
- M** : Manuell-Modus
- +** : Hochschalten im Manuell-Modus
- : Herunterschalten im Manuell-Modus

Der Wählhebel ist in **P** gesperrt und kann nur bewegt werden, wenn die Zündung eingeschaltet ist und das Bremspedal betätigt wird.

Der Motor kann nur gestartet werden, wenn der Wählhebel in Stellung **P** oder **N** ist. Wenn **N** gewählt ist, vor dem Starten das Bremspedal drücken oder die Parkbremse betätigen.

Während des Schaltens nicht beschleunigen. Gas- und Bremspedal nie gleichzeitig betätigen.

Mit eingelegtem Gang und gelöster Bremse fährt das Fahrzeug langsam an.

Bremsunterstützung des Motors

Um die Motorbremswirkung zu nutzen, bei Bergabfahrt rechtzeitig einen niedrigeren Gang wählen, siehe Manuell-Modus.

Herausschaukeln

Schaukeln ist nur zulässig, wenn das Fahrzeug in Sand, Schlamm oder Schnee steckt. Wählhebel wiederholt zwischen **D** und **R** hin- und herbewegen. Motor nicht hochdrehen und plötzliche Beschleunigung vermeiden.

Fahrzeug abstellen

Parkbremse betätigen und **P** einlegen.

Manuell-Modus



Schieben Sie den Wählhebel aus **D** nach links auf **M**.

Tippen Sie zum Schalten in einen höheren Gang auf Wählhebel aufwärts **+**.

Tippen Sie zum Schalten in einen niedrigeren Gang auf Wählhebel Abwärts **-**.

Wird ein höherer Gang bei zu geringer Geschwindigkeit bzw. ein niedrigerer Gang bei zu hoher Geschwindigkeit gewählt, wird nicht geschaltet. Dies kann zu einer Meldung im Fahrerinformationszentrum führen.

Im Manuell-Modus erfolgt bei hohen Motordrehzahlen kein automatisches Hochschalten.

Anzeige zum Schalten

Wenn sich aus Gründen der Kraftstoffersparnis ein Hochschalten empfiehlt, wird ▲ zusammen mit der Nummer eines höheren Gangs angezeigt.

Die Schaltanzeige wird nur im Manuell-Modus angezeigt.

Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme

- Das Betriebstemperaturprogramm bringt den Katalysator nach einem Kaltstart durch erhöhte Motordrehzahl schnell auf die erforderliche Temperatur.
- Spezielle Programme passen die Schaltpunkte bei Bergauf- oder Bergabfahren automatisch an.
- Auf verschneiten, vereisten oder anderweitig rutschigen Fahrbahnen bietet die elektronische Getriebesteuerung dem Fahrer

die Möglichkeit, zum Anfahren manuell in den ersten, zweiten oder dritten Gang zu schalten.

Kickdown

Durch Drücken des Gaspedals über die Kickdownstellung hinaus wird unabhängig vom ausgewählten Fahrmodus eine maximale Beschleunigung verursacht. Das Getriebe schaltet je nach Motordrehzahl in einen niedrigeren Gang.

Störung

Im Störfall wird im Driver Information Center eine Meldung angezeigt. Fahrzeugmeldungen ⇨ 105.

Die elektronische Getriebesteuerung gibt nur den dritten Gang frei. Das Getriebe schaltet nicht mehr automatisch.

Nicht schneller als 100 km/h fahren.

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

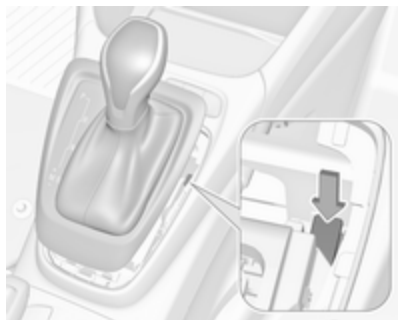
Stromunterbrechung

Bei einer Stromunterbrechung lässt sich der Wählhebel nicht aus Stellung **P** bewegen. Der Zündschlüssel kann nicht aus dem Zündschalter gezogen werden.

Bei entladener Fahrzeugbatterie Starthilfe durchführen ⇨ 233.

Wenn die Fahrzeugbatterie nicht die Ursache der Störung ist, den Wählhebel lösen.

1. Die Parkbremse anziehen.
2. Die Wählhebel-Verkleidung von der Mittelkonsole lösen. Einen Finger in die Ledermanschette unter dem Wählhebel stecken und die Verkleidung nach oben drücken.

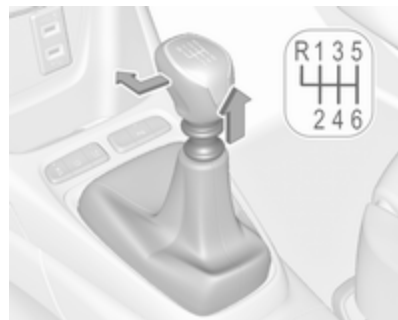


3. Taste nach unten drücken und den Wählhebel aus der Stellung **P** bringen. Ursache der Stromunterbrechung von einer Werkstatt beheben lassen.
4. Die Wählhebelverkleidung wieder an der Mittelkonsole anbringen.

Schaltgetriebe



Zum Einlegen des Rückwärtsgangs beim 5-Gang-Getriebe das Kupplungspedal betätigen und dann den Wählhebel nach rechts und nach hinten bewegen.



Zum Einlegen des Rückwärtsgangs beim 6-Gang-Getriebe das Kupplungspedal betätigen, den Ring unter dem Wählhebel nach oben ziehen und den Wählhebel nach links und nach vorne bewegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen, den Wählhebel in Leerlaufstellung führen, das Kupplungspedal loslassen und wieder betätigen. Nochmals schalten.

Die Kupplung nicht unnötig schleifen lassen!

Bei jeder Betätigung Kupplungspedal voll durchtreten. Pedal nicht als Fußstütze verwenden.

Wenn für eine bestimmte Dauer ein Kupplungsschlupf erkannt wird, wird die Motorleistung reduziert. Im Driver Information Center wird eine Warnung angezeigt. Die Kupplung freigegeben.

Achtung

Es wird davon abgeraten, mit einer Hand am Wählhebel zu fahren.

Anzeige zum Schalten ⇨ 95.
Stopp-Start-Automatik ⇨ 143.

Bremsen

Das Bremssystem hat zwei voneinander unabhängige Bremskreise.

Wenn ein Bremskreis ausfällt, kann das Fahrzeug immer noch mit dem anderen Bremskreis gebremst werden. Eine Bremswirkung wird allerdings nur erzielt, wenn das Bremspedal fest hinuntergedrückt wird. Dafür ist bedeutend mehr Kraft erforderlich. Der Bremsweg verlängert sich. Suchen Sie vor der Weiterfahrt eine Werkstatt auf.

Bei abgestelltem Motor endet die Unterstützung durch den Bremskraftverstärker, sobald das Bremspedal einmal oder zweimal betätigt wurde. Die Bremswirkung ist nicht beeinträchtigt, der Bremsvorgang erfordert jedoch deutlich mehr Krafteinsatz. Dies muss vor allem beim Abschleppen beachtet werden.

Kontrollleuchte (ⓘ) ⇨ 94.

Antiblockiersystem

Das Antiblockiersystem (ABS) verhindert, dass die Räder blockieren.

Sobald ein Rad zum Blockieren neigt, regelt das ABS den Bremsdruck des entsprechenden Rades. So bleibt das Fahrzeug auch bei Vollbremsungen lenkbar.

Die ABS-Regelung macht sich durch Pulsieren des Bremspedals und ein Regelgeräusch bemerkbar.

Um eine optimale Bremswirkung zu erreichen, Bremspedal während des gesamten Bremsvorgangs trotz des pulsierenden Pedals voll durchtreten. Druck auf das Pedal nicht vermindern.

Je nach aufgewendeter Bremskraft wird bei einem abruptem Abbremsen automatisch die Warnblinkanlage eingeschaltet. Sobald das Fahrzeug danach beschleunigt, wird die Warnblinkanlage automatisch wieder ausgeschaltet.

Nach dem Losfahren führt das System einen Selbsttest durch, der hörbare Geräusche verursachen kann.



Kontrollleuchte (ABS) ⇨ 94.

Störung

⚠ Warnung

Liegt eine Störung im ABS vor, können die Räder bei starkem Bremsen zum Blockieren neigen. Die Vorteile des ABS bestehen nicht mehr. Das Fahrzeug ist bei Vollbremsungen nicht mehr lenkbar und kann ausbrechen.

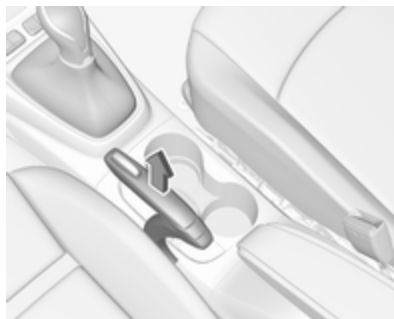
Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Parkbremse

⚠ Warnung

Prüfen Sie vor dem Verlassen des Fahrzeugs den Status der Parkbremse. Die Kontrollleuchte (P) muss permanent leuchten.

Manuelle Parkbremse



⚠ Warnung

Parkbremse immer ohne Betätigung des Entriegelungsknopfes fest anziehen; bei Gefälle oder Steigung so fest wie möglich anziehen.

Zum Lösen der Parkbremse Hebel etwas anheben, Entriegelungsknopf drücken, Hebel ganz senken.

Um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern, gleichzeitig Fußbremse betätigen.

Kontrollleuchte (P) ⇨ 94.

Bremsassistent

Wenn das Bremspedal schnell und kräftig gedrückt wird, wird automatisch die maximale Bremskraft angelegt.

Das Eingreifen des Bremsassistenten ist durch ein Pulsieren im Bremspedal und einen größeren Widerstand beim Drücken des Pedals zu spüren.

Beständigen Druck auf dem Pedal beibehalten, solange die Vollbremsung nötig ist. Die maximale Bremskraft wird beim Loslassen des Pedals automatisch reduziert.

Berganfahrassistent

Das System verhindert beim Anfahren auf Steigungen ein ungewolltes Zurückrollen des Fahrzeugs.

Beim Loslassen des Bremspedals nach dem Anhalten an einer Steigung bleibt die Bremse noch 2 Sekunden betätigt. Die Bremse wird automatisch gelöst, sobald sich die Fahrzeuggeschwindigkeit erhöht.

Fahrssysteme

Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle

Die elektronische Stabilitätsregelung (ESC) verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der Reifen.

Sobald das Fahrzeug auszubrechen droht (Untersteuern, Übersteuern), wird die Motorleistung reduziert und die Räder werden separat abgebremst.

Die ESC wirkt mit der Traktionskontrolle zusammen. Sie verhindert ein Durchdrehen der angetriebenen Räder.

Die Traktionskontrolle (TC) ist eine Komponente des ESC.

Unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder Reifenhftung verbessert die Traktionskontrolle bei Bedarf die Fahrstabilität, indem sie ein Durchdrehen der angetriebenen Räder verhindert.

Sobald die angetriebenen Räder durchzudrehen beginnen, wird die Motorleistung reduziert und das am stärksten durchdrehende Rad einzeln gebremst. Dadurch wird die Fahrstabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert.



ESC und TC sind nach jedem Anlassen des Motors aktiv, sobald die Kontrollleuchte  erlischt.

Wenn ESC und TC zugeschaltet werden, blinkt .

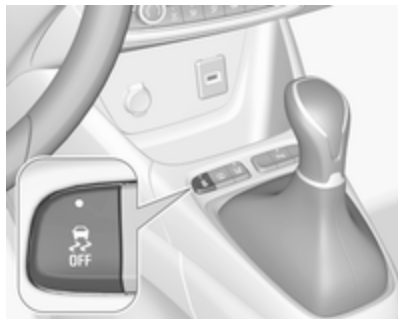
⚠ Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Kontrollleuchte  95.

Ausschalten



Bei Bedarf können ESC und TC jederzeit deaktiviert werden. Hierzu  drücken.

Kontrollleuchte  leuchtet auf.

Kontrollleuchte  95.

Bei deaktiviertem ESC und TC wird im Fahrerinfodisplay eine entsprechende Statusmeldung angezeigt.

Durch erneutes Drücken auf , Betätigen der Bremse oder Erreichen einer Fahrgeschwindigkeit über 50 km/h werden ESC und TC wieder aktiviert.

 erlischt, wenn ESC und TC wieder aktiviert sind.

Darüber hinaus werden ESC und TC beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Störung

Wenn eine Systemstörung vorliegt, leuchtet die Kontrollleuchte  dauerhaft, während im Driver Information Center eine Meldung angezeigt wird. Das System ist nicht funktionsfähig.

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Fahrerassistenzsysteme

⚠ Warnung

Fahrerassistenzsysteme wurden zur Unterstützung der Fahrer entwickelt, können deren Aufmerksamkeit aber nicht ersetzen.

Der Fahrer muss stets die Kontrolle über das Fahrzeug behalten und trägt beim Fahren die volle Verantwortung.

Beim Verwenden von Fahrerassistenzsystemen immer die aktuelle Verkehrslage berücksichtigen und die geltenden Verkehrsregeln einhalten.

Geschwindigkeitsregler

Der Geschwindigkeitsregler kann Geschwindigkeiten über 40 km/h speichern und konstant halten. Als weitere Bedingung muss beim Schaltgetriebe mindestens der dritte Gang eingelegt sein. Beim

Automatikgetriebe muss Position **D** oder in Position **M** mindestens der zweite Gang gewählt sein.

An Steigungen und im Gefälle ist ein Abweichen von der gespeicherten Geschwindigkeit möglich.

Das System hält die vom Fahrer eingestellte Fahrgeschwindigkeit, ohne dass hierfür das Gaspedal betätigt werden muss.

Kurzzeitig kann die eingestellte Geschwindigkeit überschritten werden, indem das Gaspedal ganz durchgetreten wird.

Der Status und die voreingestellte Geschwindigkeit werden im Driver Information Center angezeigt.

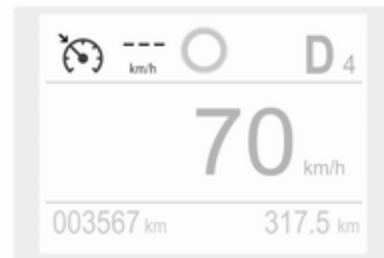
Geschwindigkeitsregler nicht einschalten, wenn eine gleichbleibende Geschwindigkeit nicht ratsam ist.

Kontrollleuchte   98.

System einschalten

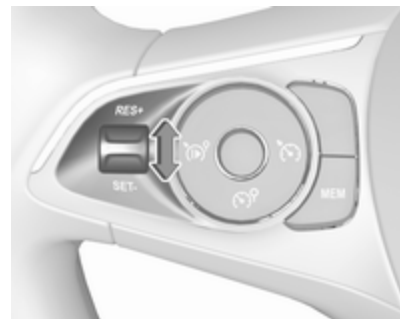


 am Lenkrad drücken: Im Fahrerinfodisplay werden  und eine Meldung angezeigt. Das System ist noch nicht aktiv.



Aktivieren der Funktion

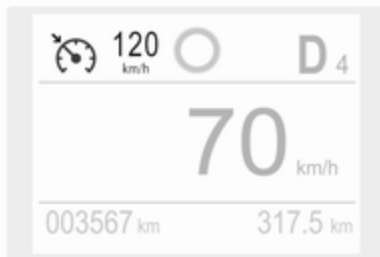
Einstellen der Geschwindigkeit durch den Fahrer



Auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und das Daumenrad kurz auf **SET/-** schieben. Die aktuelle Geschwindigkeit wird gespeichert und konstant gehalten. Gaspedal kann gelöst werden.

Die eingestellte Geschwindigkeit kann nun durch Schieben des Daumenrads auf **RES/+** erhöht bzw. auf **SET/-** verringert werden.

Daumenrad mehrmals kurz schieben, um die Geschwindigkeit in kleinen Schritten zu ändern, länger schieben, um sie in großen Schritten zu ändern.



Die Geschwindigkeit wird im Driver Information Center angezeigt.

Übernahme der Geschwindigkeit von erkannten Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern

Erkennt die Verkehrszeichen-Erkennungsfunktion eine Geschwindigkeitsbegrenzung, informiert die intelligente Geschwindigkeitsanpassung den Fahrer. Für den Geschwindigkeitsregler kann die erfasste Geschwindigkeitsbegrenzung als neuer Wert verwendet werden.

Dieses System erkennt und liest mithilfe der Kamera oben an der Windschutzscheibe Geschwindigkeitsbegrenzungen und deren Aufhebung.

Wenn der Geschwindigkeitsregler aktiv ist, wird die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung im Driver Information Center angezeigt und leuchtet „MEM“ auf.

MEM am Lenkrad drücken, um das Speichern der vorgeschlagenen Geschwindigkeit anzufordern.

MEM am Lenkrad erneut drücken, um die Aktion zu bestätigen und die neue Geschwindigkeitseinstellung zu speichern.

Jetzt richtet sich der Geschwindigkeitsregler nach dem neu eingestellten Wert.

Die Funktion kann im Menü zur Fahrzeugpersonalisierung deaktiviert und aktiviert werden, ➔ 106.

Überschreitung der voreingestellten Geschwindigkeit

Beschleunigen durch Gas geben ist möglich. Nach Loslassen des Gaspedals wird die gespeicherte Geschwindigkeit wieder eingestellt.

Deaktivieren der Funktion

 drücken: Der Geschwindigkeitsregler wird in den Pausemodus versetzt und eine entsprechende Meldung wird angezeigt. Das Fahrzeug wird ohne Geschwindigkeitsregler gefahren.

Der Geschwindigkeitsregler ist deaktiviert, jedoch nicht ausgeschaltet. Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit bleibt im Speicher, um sie später abrufen zu können.

In folgenden Fällen wird der Geschwindigkeitsregler automatisch deaktiviert:

- Das Bremspedal ist betätigt.
- Das Kupplungspedal wird gedrückt.
- Die Fahrgeschwindigkeit liegt unter 40 km/h.

- Die Traktionskontrolle oder elektronische Stabilitätsregelung ist aktiv.
- Der Wählhebel steht auf **N**, der erste oder zweite Gang ist eingelegt.

Zur gespeicherten Geschwindigkeit zurückkehren

Bei einer Geschwindigkeit von über 40 km/h Daumenrädchen auf **RES/+** schieben. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird wieder aufgenommen.

System ausschalten

 drücken. Die Option Geschwindigkeitsregler wird deaktiviert, und die Anzeige des Geschwindigkeitsreglers im Driver Information Center erlischt.

Beim Drücken von  zum Aktivieren des Geschwindigkeitsbegrenzers wird der Geschwindigkeitsregler deaktiviert.

Beim Ausschalten der Zündung wird der gespeicherte Geschwindigkeitswert gelöscht.

Störung

Im Falle einer Störung des Geschwindigkeitsreglers wird die voreingestellte Geschwindigkeit gelöscht, und blinkende Striche werden angezeigt.

Wenn die Verkehrszeichen nicht mit dem Wiener Übereinkommen über Straßenverkehrszeichen übereinstimmen, funktioniert die Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung ggf. nicht ordnungsgemäß.

Geschwindigkeitsbegrenzer

Der Geschwindigkeitsbegrenzer verhindert, dass das Fahrzeug eine eingestellte Höchstgeschwindigkeit überschreitet.

Die festgelegte Höchstgeschwindigkeit muss mindestens 30 km/h betragen.

Der Fahrer kann das Fahrzeug bis zur eingestellten Geschwindigkeit beschleunigen. Beim Befahren eines Gefälles kann die Höchstgeschwindigkeit überschritten werden.

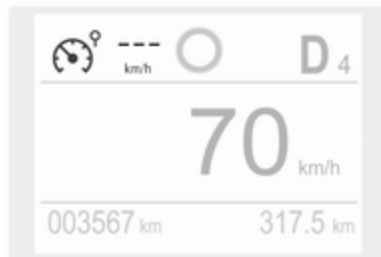
Kurzzeitig kann die eingestellte Geschwindigkeit überschritten werden, indem das Gaspedal ganz durchgetreten wird.

Status und voreingestellte Geschwindigkeit werden im Driver Information Center angezeigt.

System einschalten

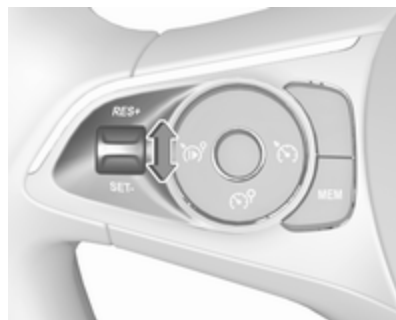


☺ drücken. Im Fahrerinfodisplay werden ☺ und eine Meldung angezeigt. Das System ist noch nicht aktiv.



Aktivieren der Funktion

Einstellen der Geschwindigkeit durch den Fahrer



Auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und das Daumenrad kurz auf **SET/-** schieben. Die aktuelle Geschwindigkeit wird als Höchstgeschwindigkeit gespeichert.

Die voreingestellte Höchstgeschwindigkeit kann durch Schieben des Daumenrads auf **RES/+** erhöht bzw. auf **SET/-** verringert werden. Daumenrad mehrmals kurz schieben, um die Geschwindigkeit in kleinen Schritten zu ändern, länger schieben, um sie in großen Schritten zu ändern.



Die Geschwindigkeit wird im Driver Information Center angezeigt.



☺ drücken, um den Geschwindigkeitsbegrenzer zu aktivieren.

Übernahme der Geschwindigkeit von erkannten Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern

Erkennt die Verkehrszeichen-Erkennungsfunktion eine Geschwindigkeitsbegrenzung, informiert die intelligente Geschwindigkeitsanpassung den Fahrer. Für den Geschwindigkeitsbegrenzer kann die erfasste Geschwindigkeitsbegrenzung als neuer Wert verwendet werden.

Dieses System erkennt und liest mithilfe der Kamera oben an der Windschutzscheibe Geschwindigkeitsbegrenzungen und deren Aufhebung.

Wenn der Geschwindigkeitsbegrenzer aktiv ist, wird die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung im Driver Information Center angezeigt und **MEM** leuchtet auf.

MEM am Lenkrad drücken, um das Speichern der vorgeschlagenen Höchstgeschwindigkeit anzufordern.

MEM am Lenkrad erneut drücken, um die Aktion zu bestätigen und die neue Geschwindigkeitseinstellung zu speichern.

Jetzt richtet sich der Geschwindigkeitsbegrenzer nach dem neu eingestellten Wert.

Die Funktion kann im Menü zur Fahrzeugpersonalisierung deaktiviert und aktiviert werden, ➔ 106.

Überschreiten der Geschwindigkeitsbegrenzung

Im Notfall kann die Geschwindigkeitsbegrenzung auch überschritten werden. Dazu das Gaspedal fest durchtreten. Dann blinkt der voreingestellte Geschwindigkeitswert.

Den Fuß vom Gaspedal nehmen: Die Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktion wird wieder aktiviert, sobald eine Geschwindigkeit unter der Höchstgeschwindigkeit erreicht ist.

Deaktivieren der Funktion

☺ drücken. Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird in den Pausemodus versetzt und eine entsprechende Meldung wird angezeigt. Das Fahrzeug wird ohne Geschwindigkeitsbegrenzer gefahren.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist deaktiviert, jedoch nicht ausgeschaltet. Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit bleibt im Speicher, um sie später abrufen zu können.

Höchstgeschwindigkeit wieder aufnehmen

 drücken. Das Fahrzeug kehrt zur gespeicherten Höchstgeschwindigkeit zurück.

System ausschalten

 drücken. Die Option Geschwindigkeitsbegrenzer wird deaktiviert, und die Anzeige des Geschwindigkeitsbegrenzers im Driver Information Center erlischt.

Die Aktivierung des Geschwindigkeitsreglers durch Drücken der Taste  deaktiviert den Geschwindigkeitsbegrenzer.

Die voreingestellte Geschwindigkeit bleibt auch nach dem Ausschalten der Zündung gespeichert.

Störung

Im Falle einer Störung des Geschwindigkeitsbegrenzers wird die voreingestellte Geschwindigkeit gelöscht, und blinkende Striche werden angezeigt.

Wenn die Verkehrszeichen nicht mit dem Wiener Übereinkommen über Straßenverkehrszeichen überein-

stimmen, funktioniert die Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung ggf. nicht ordnungsgemäß.

Auffahrwarnung

Die Auffahrwarnung kann dazu beitragen, Frontalkollisionen zu vermeiden bzw. dabei entstehende Schäden zu reduzieren.

Die Auffahrwarnung verwendet die Frontkamera in der Windschutzscheibe, um andere Fahrzeuge direkt voraus zu erkennen.

Bei einer zu schnellen Annäherung an ein vorausfahrendes Fahrzeug ertönt ein Signalton und es erscheint eine Meldung im Driver Information Center.

Warnung

Die Auffahrwarnung stellt lediglich ein Warnsystem dar und wendet keine Bremskraft an. Beim zu schnellen Annähern an ein Fahrzeug lässt es Ihnen möglicherweise nicht ausreichend Zeit, um eine Kollision zu vermeiden.

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für die Einhaltung des je nach Verkehrs-, Witterungs- und Sichtverhältnissen geeigneten Sicherheitsabstands.

Während der Fahrt ist stets die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erforderlich. Der Fahrer muss stets bereit sein, einzugreifen und die Bremse zu betätigen.

Einschalten

Die Auffahrwarnung erkennt Fahrzeuge und funktioniert zwischen 5 km/h und 85 km/h. Das System erkennt stehende Fahrzeuge bei Geschwindigkeiten bis maximal 80 km/h.

Warnen des Fahrers

Der Fahrer wird auf folgende Weise gewarnt:

- Wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu klein wird, leuchtet das Symbol  auf und im Fahrerinfodisplay wird eine Warnmeldung angezeigt.
- Wenn bei einer drohenden Kollision ein sofortiges Eingreifen des Fahrers erforderlich ist, leuchtet das Symbol  auf, im Fahrerinfodisplay wird eine Warnmeldung angezeigt und ein Warnton ertönt.

Warnung

Die Auffahrwarnung stellt lediglich ein Warnsystem dar und wendet keine Bremskraft an. Beim zu schnellen Annähern an ein Fahrzeug lässt es Ihnen möglicherweise nicht ausreichend Zeit, um eine Kollision zu vermeiden.

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für die Einhaltung des je nach Verkehrs-, Witterungs- und Sichtverhältnissen geeigneten Sicherheitsabstands.

Während der Fahrt ist stets die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erforderlich. Der Fahrer muss stets bereit sein, einzugreifen und die Bremse zu betätigen.

Achtung

Die Leuchtfarbe dieser Kontrollleuchte entspricht nicht den lokalen Verkehrsgesetzen in Bezug auf den Fahrzeugabstand. Der Fahrer trägt jederzeit die volle Verantwortung für die Einhaltung eines sicheren Fahrzeugabstandes gemäß den geltenden Verkehrsregeln, Witterungs- und Straßenverhältnissen etc.

Auswahl der Warnempfindlichkeit

Die Alarmempfindlichkeit muss im Fahrzeugpersonalisierungsmenü auf „nahe“, „normal“ oder „entfernt“ eingestellt sein ⇨ 106.

Die ausgewählte Einstellung bleibt aktiv, bis sie erneut geändert wird. Der Zeitpunkt der Warnung hängt von der Fahrgeschwindigkeit ab. Je höher die Fahrzeuggeschwindigkeit, desto größer die Entfernung, ab der die Warnung ausgegeben wird. Beim Auswählen des Warnzeitpunkts die Verkehrs- und Witterungsbedingungen berücksichtigen.

Ausschalten

Das System kann nur durch Deaktivierung der aktiven Gefahrenbremsung in der Fahrzeugpersonalisierung deaktiviert werden, ⇨ 106.

Begrenzungen des Systems

Die Auffahrwarnung soll nur vor Kollisionen mit anderen Fahrzeugen warnen, kann jedoch auch auf andere Objekte reagieren.

Unter folgenden Umständen erkennt das Auffahrwarnsystems ein vorausfahrendes Fahrzeug möglicherweise nicht oder ist die Sensorleistung beeinträchtigt:

- Fahren auf kurviger oder hügeliger Straße.
- Fahren bei Nacht.
- Bei witterungsbedingt schlechter Sicht, z. B. bei Nebel, Regen oder Schneefall.
- Wenn der Sensor in der Windschutzscheibe von Schnee, Eis, Matsch, Schlamm, Schmutz usw. verdeckt ist.
- Die Windschutzscheibe ist beschädigt oder durch Fremdkörper wie Aufkleber beeinträchtigt.

Aktive Gefahrenbremsung

Die aktive Gefahrenbremsung kann dazu beitragen, Schäden und Verletzungen bei einem Frontalaufprall mit Fahrzeugen, Fußgängern oder Gegenständen zu reduzieren, die nicht mehr durch manuelles Bremsen oder Lenken vermieden werden

können. Vor dem Auslösen der aktiven Gefahrenbremsung wird der Fahrer über die Auffahrwarnung ⇨ 164 oder den vorderen Fußgängerschutz gewarnt ⇨ 169.

Die Funktion nutzt zur Berechnung der Wahrscheinlichkeit eines Frontalaufpralls verschiedene Eingaben (wie Kamerasensor, Bremsdruck und Fahrgeschwindigkeit).

Warnung

Das System ersetzt nicht die Verantwortung des Fahrers, aufmerksam und vorausschauend zu fahren. Die Funktion des Systems beschränkt sich auf eine ergänzende Reduzierung der Fahrgeschwindigkeit vor einer nahenden Kollision.

Das System reagiert unter Umständen nicht auf Tiere. Nach einem plötzlichen Spurwechsel benötigt das System eine gewisse Zeit zum Erkennen des nächsten vorausfahrenden Fahrzeugs.

Der Fahrer muss stets bereit sein, zu handeln und die Bremsen bzw. die Lenkung zu bedienen, um Kollisionen zu vermeiden.

Betriebsbedingungen

Die aktive Gefahrenbremsung verfügt über eine Frontkamera und funktioniert im Vorwärtsgang über der Gehgeschwindigkeit bis zu einer Geschwindigkeit von 85 km/h. Das System erkennt stehende Fahrzeuge nur bei Geschwindigkeiten bis maximal 80 km/h.

Einschalten

Voraussetzung hierfür ist, dass die Auffahrwarnung mit Frontkamerasystem nicht im Fahrzeugpersonalisierungsmenü deaktiviert wurde ⇨ 106.

Funktionen

Das System besteht aus folgenden Elementen:

- Automatisches Notfallbremsen
- Vorausschauender Bremsassistent

- Auffahrwarnung
- Vorderer Fußgängerschutz

Automatisches Notfallbremsen

Nach der Aktivierung des Bremsvorbereitungssystems und kurz vor der drohenden Kollision wendet diese Funktion automatisch eine begrenzte Bremskraft an, um die Aufprallgeschwindigkeit zu reduzieren bzw. einen Unfall zu vermeiden. Wenn die aktive Gefahrenbremsung angewendet wird, blinkt (ⓘ) im Instrument. Je nach Situation kann das Fahrzeug automatisch sanft oder hart abgebremst werden. Dieser automatische Bremsvorgang ist nur möglich, wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug $\rightarrow$ 164 oder ein Fußgänger $\rightarrow$ 169 vor dem Fahrzeug erkannt wird.

Das automatische Notfallbremsen kann das Fahrzeug zum vollständigen Stillstand bringen, um einen möglichen Aufprall zu vermeiden.

Warnung

Das automatische Notfallbremsen ist eine Notfallfunktion zur Vorbereitung auf einen wahrscheinlichen Aufprall. Die Funktion ist nicht darauf ausgelegt, Kollisionen zu vermeiden. Verlassen Sie sich nicht auf das System, um das Fahrzeug zu bremsen. Das automatische Notfallbremsen wird nur im spezifizierten Geschwindigkeitsbereich aktiviert und reagiert nur auf erkannte Fahrzeuge und Fußgänger.

Vorausschauender Bremsassistent

Zusätzlich zum automatischen Notfallbremsen wird die Empfindlichkeit des Bremsassistenten durch einen vorausschauenden Bremsassistenten weiter erhöht. Damit wird auch bei weniger starkem Drücken des Bremspedals hart gebremst. Diese Funktion unterstützt den Fahrer dabei, bei einer bevorstehenden Kollision schneller und stärker zu bremsen.

Warnung

Die aktive Gefahrenbremsung ist nicht darauf ausgelegt, starke Bremskräfte auszulösen oder automatisch eine Kollision zu verhindern. Seine Funktion besteht in der Verringerung der Fahrgeschwindigkeit vor einem möglichen Aufprall. Das System reagiert möglicherweise nicht auf Tiere. Nach einem plötzlichen Spurwechsel benötigt das System eine gewisse Zeit zum Erkennen des nächsten vorausfahrenden Fahrzeugs.

Während der Fahrt ist stets die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erforderlich. Der Fahrer muss stets bereit sein, zu handeln und die Bremsen bzw. die Lenkung zu bedienen, um Kollisionen zu vermeiden.

Die Funktionsweise des Systems setzt voraus, dass alle Fahrgäste angeschnallt sind.

Auffahrwarnung

◇ 164.

Vorderer Fußgängerschutz

◇ 169.

Ausschalten

Die aktive Gefahrenbremsung kann im Personalisierungsmenü deaktiviert werden ◇ 106. Wenn deaktiviert, leuchtet (☹) im Instrument und im Fahrerinfodisplay wird eine Warnmeldung angezeigt.

In den folgenden Fällen empfiehlt es sich, das System über die Fahrzeugpersonalisierung zu deaktivieren:

- Abschleppen eines Anhängers oder Wohnwagens
- Transportieren langer Gegenstände auf der Dachreling bzw. auf dem Dachträger
- Abschleppen des Fahrzeugs mit laufendem Motor
- Verwenden eines Reserverads, das kleiner als die anderen Räder ist

- vor dem Reinigen des Fahrzeugs in einer automatischen Waschanlage mit laufendem Motor
- vor dem Abstellen des Fahrzeugs auf einem Prüfband in der Werkstatt
- bei einer Beschädigung der Windschutzscheibe in der Nähe der Kamera
- bei einer Beschädigung des Frontstoßfängers
- bei nicht funktionierenden Bremsleuchten

Begrenzungen des Systems

In einigen Fällen kann die aktive Gefahrenbremsung die Bremse anscheinend unnötigerweise betätigen, beispielsweise in Parkhäusern, bei einem Verkehrsschild in einer Kurve oder bei Fahrzeugen in einer anderen Spur. Dies ist Teil der normalen Funktionsweise. Das Fahrzeug benötigt keinen Service. Fest auf das Gaspedal treten, um das automatische Bremsen zu umgehen, falls es die Situation und Umgebung zulassen.

In folgenden Fällen ist die Leistung der aktiven Gefahrenbremsung eingeschränkt:

- Fahren auf kurviger oder hügeliger Straße.
- Erkennung unterschiedlicher Fahrzeugtypen, insbesondere Fahrzeuge mit Anhänger, Traktoren, stark verschmutzte Fahrzeuge usw.
- Erkennung von Fahrzeugen bei witterungsbedingt schlechter Sicht, beispielsweise bei Nebel, Regen oder Schneefall.
- Fahren bei Nacht.
- Bei witterungsbedingt schlechter Sicht, z. B. bei Nebel, Regen oder Schneefall.
- Die Windschutzscheibe ist defekt oder durch Fremdkörper wie Aufkleber beeinträchtigt.

Beim Fahren ist stets die vollständige Aufmerksamkeit des Fahrers erforderlich. Der Fahrer muss jederzeit bereit sein, die Bremsung und / oder Lenkung zu kontrollieren, um Kollisionen zu vermeiden.

Störung

Wenn das System gewartet werden muss, wird im Driver Information Center eine entsprechende Meldung angezeigt.

Arbeitet das System nicht ordnungsgemäß, werden Fahrzeugmeldungen im Driver Information Center angezeigt.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 105.

Vorderer Fußgängerschutz

Der vordere Fußgängerschutz kann beim Vorwärtsfahren Frontalzusammenstöße mit Fußgängern verhindern oder die Schwere von Verletzungen abmildern.

Das System verwendet die Frontkamera in der Windschutzscheibe, um Fußgänger in Fahrrichtung direkt vor dem Fahrzeug zu erkennen.

Der vordere Fußgängerschutz kann in einem Vorwärtsgang bei Geschwindigkeiten zwischen 5 km/h und 60 km/h Fußgänger erkennen und warnen.

Bei Nacht ist die Systemleistung eingeschränkt.

Gefahr

Die vordere Fußgängerschutzfunktion bietet nur dann eine Warnung und bremst nur dann das Fahrzeug ab, wenn ein Fußgänger erkannt wurde.

Das System erkennt Fußgänger, unter anderem Kinder, möglicherweise nicht, wenn sich der Fußgänger nicht direkt vor dem Fahrzeug befindet, nicht vollständig sichtbar ist, nicht aufrecht steht oder wenn er in einer Gruppe ist.

Funktionsumfang des vorderen Fußgängerschutzes:

- Erkennung eines Fußgängers voraus
- Warnung über Fußgänger voraus

Der vordere Fußgängerschutz wird zusammen mit der Auffahrwarnung aktiviert.

Auffahrwarnung ⇨ 164.

Erkennung eines Fußgängers voraus

Ein Fußgänger in einer Entfernung von bis zu ca. 40 m vor dem Fahrzeug wird durch ein Symbol im Instrument angezeigt.

Warnung über Fußgänger voraus

Wenn Sie sich einem erfassten Fußgänger zu schnell nähern, wird im Driver Information Center eine Warnmeldung angezeigt. Ein Warnton wird ausgegeben.

Bei einer Warnung über Fußgänger voraus wird der Geschwindigkeitsregler oder der adaptive Geschwindigkeitsregler eventuell deaktiviert.

Begrenzungen des Systems

In folgenden Fällen erkennt der vordere Fußgängerschutz einen Fußgänger voraus möglicherweise nicht oder die Sensorleistung ist beeinträchtigt:

- Die Fahrzeuggeschwindigkeit in einem Vorwärtsgang liegt nicht zwischen 5 km/h und 60 km/h.
- Der Fußgänger voraus ist mehr als 40 m entfernt.
- Fahren auf kurviger oder hügeliger Straße.
- Fahren bei Nacht.
- Bei witterungsbedingt schlechter Sicht, z. B. bei Nebel, Regen oder Schneefall.
- Wenn der Sensor in der Windschutzscheibe von Schnee, Eis, Matsch, Schlamm, Schmutz usw. verdeckt ist.
- Die Windschutzscheibe ist beschädigt oder durch Fremdkörper wie Aufkleber beeinträchtigt.

Parkhilfe

Allgemeine Informationen

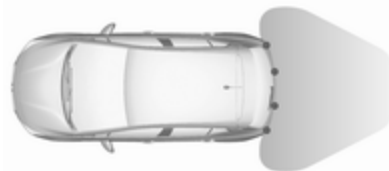
Wenn ein Anhänger oder Fahrradträger an der Anhängerzugvorrichtung befestigt ist, wird die Einparkhilfe deaktiviert.

Warnung

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für das Einparkmanöver. Während der Nutzung der Einparkhilfe beim Vor- oder Rückwärtsfahren stets den Bereich um das Fahrzeug herum überprüfen und im Auge behalten.

Heck-Einparkhilfe

Die Heck-Einparkhilfe erleichtert das Einparken, indem sie den Abstand zwischen dem Fahrzeug und Hindernissen hinter dem Fahrzeug misst. Sie informiert und warnt den Fahrer mit Hilfe akustischer Signale und visueller Anzeigen.



Das System arbeitet mit vier Ultraschall-Parksensoren im hinteren Stoßfänger.

Einschalten

Die Heck-Einparkhilfe wird aktiviert, wenn bei eingeschalteter Zündung der Rückwärtsgang eingelegt wird.

Das System ist betriebsbereit, wenn die LED in der Einparkhilfe-Taste LED ON nicht leuchtet.

Funktionsweise

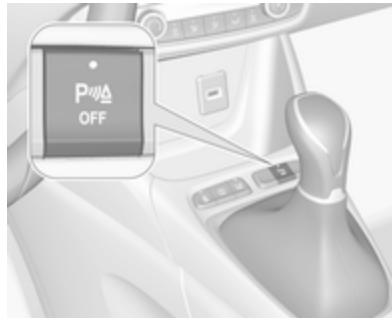
Bei eingelegtem Rückwärtsgang warnt das System mit akustischen Signalen vor Hindernissen, die sich in einer Entfernung von bis zu 50 cm hinter dem Fahrzeug befinden.

Der Warnton im Fahrzeug wird auf der Seite wiedergegeben, auf der das Fahrzeug dem Hindernis am nächsten ist. Das Intervall zwischen den Signaltönen wird kürzer, je näher das Fahrzeug diesem Hindernis kommt. Bei einem Abstand von rund 30 cm oder darunter wird ein Dauerton ausgegeben.



Außerdem wird die Entfernung zu Hindernissen hinter dem Fahrzeug durch veränderliche Abstandslinien im Info-Display ↗ 101 angezeigt. Wenn der Abstand zum Hindernis sehr klein ist, erscheint auf dem Display das Gefahrensymbol ⚠

Ausschalten



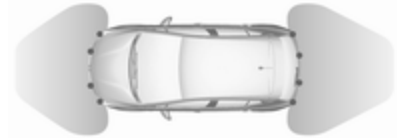
Beim Ausrücken des Rückwärtsgangs wird das System ausgeschaltet. Um das System manuell zu deaktivieren,  drücken. Bei deaktiviertem System leuchtet die LED in der Taste. Wenn das System manuell deaktiviert

wurde, wird es beim nächsten Einschalten der Zündung nicht automatisch neu aktiviert.

Front-Heck-Einparkhilfe

Die Front-Heck-Einparkhilfe misst die Entfernung zwischen dem Fahrzeug und Hindernissen vor und hinter dem Fahrzeug. Sie informiert und warnt den Fahrer mit Hilfe akustischer Signale und visueller Anzeigen.

Es verwendet zwei verschiedene Warntöne für den vorderen und hinteren Erkennungsbereich, jeweils mit einer anderen Tonfrequenz.



Das System arbeitet mit je vier Ultraschall-Parksensoren im hinteren und vorderen Stoßfänger.

Einschalten

Zusätzlich zur Heck-Einparkhilfe wird die Front-Einparkhilfe ausgelöst, wenn vor dem Fahrzeug ein Hindernis erkannt wird und die Fahrgeschwindigkeit noch unter 10 km/h liegt.



Das System ist betriebsbereit, wenn die LED in der Einparkhilfe-Taste nicht leuchtet.

Bei deaktiviertem System leuchtet die LED in der Taste.

Funktionsweise

Das System warnt mit akustischen Signalen vor Hindernissen vor oder hinter dem Fahrzeug.

Der Warnton im Fahrzeug wird auf der Seite wiedergegeben, auf der das Fahrzeug dem Hindernis am nächsten ist. Das Intervall zwischen den Signaltönen wird kürzer, je näher das Fahrzeug diesem Hindernis kommt. Bei einem Abstand von rund 30 cm oder darunter wird ein Dauerton ausgegeben.



Außerdem wird die Entfernung zu Hindernissen hinter bzw. vor dem Fahrzeug durch veränderliche Abstandslinien im Info-Display 101 angezeigt.

Ausschalten

Das System wird automatisch deaktiviert, wenn die Fahrgeschwindigkeit 10 km/h überschreitet, das Fahrzeug länger als drei Sekunden in einem Vorwärtsgang anhält oder keine weiteren Hindernisse erkannt werden.

Bei manuell deaktiviertem System leuchtet die LED in der Taste.

Wenn das System manuell deaktiviert wurde, wird es beim nächsten Einschalten der Zündung nicht automatisch neu aktiviert.

Begrenzungen des Systems

Bei einer Fehlfunktion oder vorübergehenden Systemstörung, z. B. aufgrund eines hohen Außengeräuschpegels oder anderer Störfaktoren, leuchtet **Service** im Instrument auf. Im Driver Information Center wird eine Meldung angezeigt.

⚠ Warnung

Unterschiedlich reflektierende Oberflächen von Gegenständen oder Kleidung sowie externe Schallquellen können unter besonderen Umständen zur Nichterkennung von Hindernissen durch das System führen.

Besondere Vorsicht gilt bei niedrigen Gegenständen, die den unteren Teil des Stoßfängers beschädigen können.

Achtung

Die Funktion des Systems kann eingeschränkt sein, wenn die Sensoren verdeckt sind, z. B. durch Eis oder Schnee.

Die Leistung des Einparkhilfesystems kann durch hohe Lasten beeinträchtigt sein.

Besondere Bedingungen gelten, wenn größere Fahrzeuge in der Nähe sind (z. B. Geländefahrzeuge, Minivans, Lieferwagen).

Die Erkennung von Hindernissen und korrekte Abstandsanzeige im oberen Bereich solcher Fahrzeuge kann nicht garantiert werden.

Gegenstände mit einer sehr kleinen reflektierenden Fläche, wie schmale Gegenstände oder weiche Materialien, werden vom System möglicherweise nicht erkannt.

Die Einparkhilfe erfasst keine Objekte außerhalb ihres Erfassungsbereichs.

Erweiterte Einparkhilfe**⚠ Warnung**

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für das Akzeptieren der vom System vorgeschlagenen Parklücke und für das Einparkmanöver.

Beim Nutzen der erweiterten Einparkhilfe stets die gesamte Fahrzeugumgebung überprüfen und im Auge behalten.

Die erweiterte Einparkhilfe misst eine erkannte Parklücke im Vorbeifahren aus, berechnet den Einparkweg und lenkt das Fahrzeug schließlich selbsttätig in die Parklücke.

Die erweiterte Einparkhilfe unterstützt den Fahrer bei folgenden Manövern:

- Einparken in eine Längsparklücke
- Einparken in eine Querparklücke
- Ausparken aus einer Längsparklücke

Der Fahrer ist für das Beschleunigen, Bremsen und Schalten verantwortlich; während das Lenken automatisch erfolgt. Durch Ergreifen des Lenkrads kann der Fahrer jederzeit die Lenkung übernehmen.

Möglicherweise muss das Fahrzeug mehrmals vor- und zurückgesetzt werden.

Im Info-Display werden entsprechende Anweisungen angezeigt
➔ 101.

Die erweiterte Einparkhilfe kann nur beim Vorwärtsfahren aktiviert werden.



Die erweiterte Einparkhilfe ist immer mit der Front-Heck-Einparkhilfe kombiniert.

Das System besteht aus jeweils sechs Ultraschall-Parksensoren im vorderen und hinteren Stoßfänger.

Einparken in eine Längsparklücke

Einschalten

7"-Colour-Info-Display: Um das System nach einer Parklücke suchen zu lassen, auf der Startseite des Touchscreens **Einparkhilfe** auswählen. Dann **Längs einparken** auswählen.

8"-Colour-Info-Display: Um das System nach einer Parklücke suchen zu lassen, das System durch Drücken von  aktivieren. Auf dem Touchscreen die Fahrfunktionen und dann **Einparkhilfe** auswählen. **Längs einparken** auswählen.

Die Funktion ist aktiviert, wenn P_0 im Instrument leuchtet.

Die Fahrgeschwindigkeit unter 20 km/h senken.

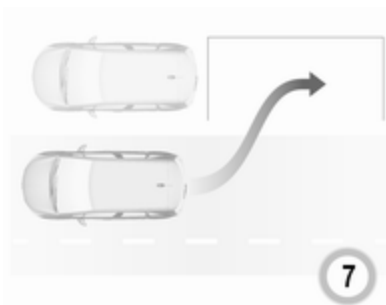
Je nach Einparkseite den Blinker rechts oder links betätigen.

Der seitliche Abstand zwischen dem eigenen Fahrzeug und einer Reihe geparkter Fahrzeuge muss zwischen 0,5 m und 1,5 m betragen.

Parklücken, die deutlich kleiner oder sehr viel größer als das Fahrzeug sind, werden vom System nicht als geeignet erkannt.



Wenn eine freie Parklücke erkannt wird, erscheint eine entsprechende Abbildung im Colour-Info-Display, und ein erster Signalton ertönt. Langsam vorwärts fahren. Beim zweiten Signalton das Fahrzeug anhalten, den Rückwärtsgang einlegen, das Lenkrad loslassen und maximal 7 km/h schnell fahren.



Vor- und zurücksetzen und dabei die Warnungen der Einparkhilfe beachten, bis der Abschluss des Manövers angezeigt wird. Nach Abschluss des Manövers erlischt P_0 im Instrument.

Einparken in eine Querparklücke

Einschalten

7"-Colour-Info-Display: Um das System nach einer Parklücke suchen zu lassen, auf der Startseite des Touchscreens **Einparkhilfe** auswählen. Dann **Quer einparken** auswählen.

8"-Colour-Info-Display: Um das System nach einer Parklücke suchen zu lassen, das System durch Drücken auf P_0 aktivieren. Auf dem Touchscreen die Fahrfunktionen und dann **Einparkhilfe** auswählen. **Quer einparken** auswählen.

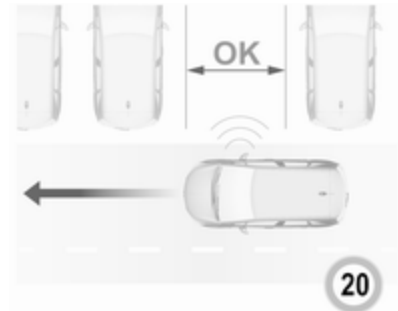
Die Funktion ist aktiviert, wenn P_0 im Instrument leuchtet.

Die Fahrgeschwindigkeit unter 20 km/h senken.

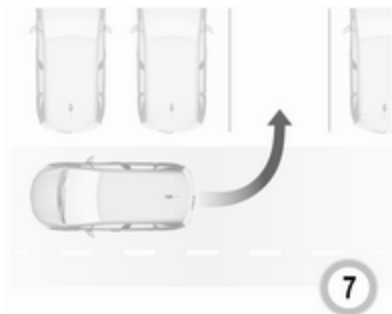
Je nach Einparkseite den Blinker rechts oder links betätigen.

Der seitliche Abstand zwischen dem eigenen Fahrzeug und einer Reihe geparkter Fahrzeuge muss zwischen 0,5 m und 1,5 m betragen.

Wenn mehrere direkt aufeinanderfolgende Parklücken erkannt werden, wird das Fahrzeug zur letzten Lücke geleitet.



Wenn eine freie Parklücke erkannt wird, erscheint eine entsprechende Abbildung im Colour-Info-Display und ein Signalton ertönt. Das Fahrzeug anhalten, den Rückwärtsgang einlegen, das Lenkrad loslassen und mit maximal 7 km/h fahren.



Wie vom System angewiesen vor- und zurücksetzen und dabei die Warnungen der Einparkhilfe und die akustischen Signale beachten, bis der Abschluss des Manövers angezeigt wird. Nach Abschluss des Manövers erlischt  im Instrument.

Sobald das Fahrzeugheck nur noch 50 cm von einem Hindernis entfernt ist, wird das System während des Einparkens automatisch deaktiviert.

Ausparken aus einer Längsparklücke

Einschalten

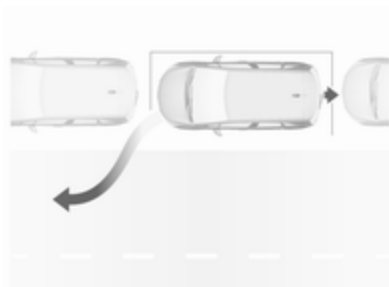
7"-Colour-Info-Display: Zum Ausparken aus einer Längsparklücke auf der Startseite des Touchscreens

Einparkhilfe auswählen. Dann **Längs ausparken** auswählen.

8"-Colour-Info-Display: Um das Fahrzeug vom System längs ausparken zu lassen, das System durch Drücken auf  aktivieren. Auf dem Touchscreen die Fahrfunktionen und dann **Einparkhilfe** auswählen. **Längs ausparken** auswählen.

Je nach Ausparkseite den Blinker rechts oder links betätigen.

Den Vorwärts- oder Rückwärtsgang einlegen, das Lenkrad loslassen und mit maximal 5 km/h fahren.



Vor- und zurücksetzen und dabei die Warnungen der Einparkhilfe beachten, bis der Abschluss des Manövers angezeigt wird. Das Manöver ist abgeschlossen, sobald die Vorderräder des Fahrzeugs die Parklücke verlassen haben.  im Instrument erlischt.

Nach der Deaktivierung des Systems die eigene vollständige Kontrolle über das Fahrzeug sicherstellen.

Displayanzeige

Die Anweisungen auf dem Display zeigen Folgendes an:

- Allgemeine Hinweise und Warnmeldungen.
- Die Anweisung zum Anhalten, wenn eine Parklücke entdeckt wird.
- Die Fahrtrichtung während des Einparkmanövers.
- Die Anweisung, den Rückwärtsgang oder den ersten Gang einzulegen.
- Die Anweisung zum Anhalten oder zum langsamen Fahren.
- Den erfolgreichen Abschluss eines Einparkmanövers, was durch ein Popup-Symbol und einen Signalton gemeldet wird.
- Den Abbruch eines Einparkmanövers.

Ausschalten

Das aktuelle Einparkmanöver wird über die Taste „Zurück“ am Colour-Info-Display abgebrochen. Zum voll-

ständigen Deaktivieren des Systems in der Mittelkonsole auf **P**  **Aus** drücken.

In folgenden Fällen wird das System automatisch deaktiviert:

- Die Zündung wird ausgeschaltet.
- Der Motor stirbt ab.
- Innerhalb von fünf Minuten nach Auswahl des Manövers wurde kein Manöver begonnen.
- Das Fahrzeug wurde während eines Manövers länger angehalten.
- Die elektronische Stabilitätsregelung (ESC) wurde ausgelöst.
- Die Fahrgeschwindigkeit überschreitet den angegebenen Grenzwert.
- Der Fahrer unterbricht die Lenkradbewegung.
- Es wurden vier Manöverzyklen ausgeführt.
- Die Fahrertür wird geöffnet.

- Eines der Vorderräder trifft auf ein Hindernis.
- Erfolgreiches Beenden des Einparkmanövers.

Eine Deaktivierung durch den Fahrer oder das System während des Einparkmanövers wird im Display angezeigt. Zusätzlich ertönt ein akustisches Signal.

Beim Ziehen eines elektrisch verbundenen Anhängers wird das System automatisch ausgeschaltet.

Zur Deaktivierung des Systems für einen längeren Zeitraum einen Händler aufsuchen.

Störung

Bei einer Störung blinkt  einige Sekunden lang, und es ertönt ein akustisches Signal. Wenn die Störung auftritt, während das System verwendet wird, erlischt .

Bei einer Störung der Lenkunterstützung blinkt  im Instrument, und eine entsprechende Meldung wird angezeigt.

⚠ Warnung

Unterschiedlich reflektierende Oberflächen von Gegenständen oder Kleidung sowie externe Schallquellen können unter besonderen Umständen zur Nichterkennung von Hindernissen durch das System führen.

Besondere Vorsicht gilt bei niedrigen Gegenständen, die den unteren Teil des Stoßfängers beschädigen können.

Achtung

Die Funktion des Systems kann eingeschränkt sein, wenn die Sensoren verdeckt sind, z. B. durch Eis oder Schnee.

Die Leistung des Einparkhilfesystems kann durch hohe Lasten beeinträchtigt sein.

Besondere Bedingungen gelten, wenn größere Fahrzeuge in der Nähe sind (z. B. Geländefahrzeuge, Minivans, Lieferwagen).

Die Erkennung von Hindernissen und korrekte Abstandsanzeige im oberen Bereich solcher Fahrzeuge kann nicht garantiert werden.

Gegenstände mit einer sehr kleinen reflektierenden Fläche, wie schmale Gegenstände oder weiche Materialien, werden vom System möglicherweise nicht erkannt.

Die Einparkhilfe erfasst keine Objekte außerhalb ihres Erfassungsbereichs.

Hinweis

Es kann vorkommen, dass der Sensor aufgrund von Echostörungen durch Geräusche von außen oder mechanische Ausrichtungsfehler ein nicht vorhandenes Objekt meldet (von Zeit zu Zeit können Fehlwarnungen auftreten).

Sicherstellen, dass das vordere Kennzeichen korrekt montiert ist (nicht verbogen und kein Spalt zum Stoßfänger auf der linken oder rechten Seite) und die Sensoren fest positioniert sind.

Nach dem Einleiten eines Einparkmanövers reagiert die erweiterte Einparkhilfe möglicherweise nicht auf Änderungen in der verfügbaren Parklücke. Das System kann unter Umständen Eingänge, Einfahrten, Höfe oder sogar Kreuzungen als Parklücke identifizieren. Nach dem Einlegen des Rückwärtsgangs startet das System mit dem Einparkmanöver. Darauf achten, dass die vorgeschlagene Parklücke auch wirklich verfügbar ist.

Oberflächenunebenheiten, etwa auf Baustellen, werden vom System nicht erkannt. Der Fahrer trägt die volle Verantwortung.

Toter-Winkel-Warnung

Die Funktion „Toter-Winkel-Warnung“ erkennt Objekte, die sich rechts oder links vom Fahrzeug im toten Winkel befinden. Das System zeigt in den beiden Außenspiegeln eine visuelle Warnung an, wenn Objekte erkannt werden, die in den Innen- oder Außenspiegeln möglicherweise nicht sichtbar sind.

Die Toter-Winkel-Warnung nutzt die Sensoren der erweiterten Einparkhilfe, die sich auf beiden Fahrzeugseiten im vorderen und hinteren Stoßfänger befinden.

⚠ Warnung

Die Toter-Winkel-Warnung ersetzt nicht den Blick des Fahrers.

Folgendes erkennt das System nicht:

- Fahrzeuge, die sich außerhalb des toten Winkels befinden und sich möglicherweise schnell nähern
- Fußgänger, Fahrradfahrer und Tiere

Vor dem Spurwechsel immer alle Spiegel überprüfen, einen Schulterblick machen und den Blinker setzen.

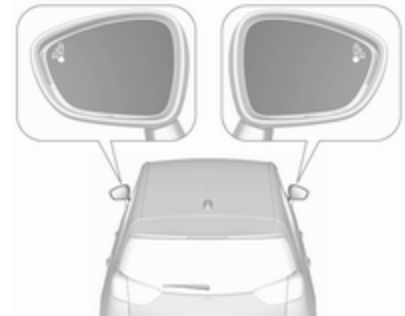
Einschalten

7"-Colour-Info-Display: Auf der Startseite des Touchscreens **Toter-Winkel-Assistent** auswählen. Das System ist aktiviert, wenn **■** angezeigt wird.

8"-Colour-Info-Display: **☒** drücken. Auf dem Touchscreen die Fahrfunktionen und dann **Toter-Winkel-Überwachung** auswählen. Das System ist aktiviert, wenn **on** (Ein) angezeigt wird.

Im Instrument wird die aktivierte Funktion angezeigt, indem **rw** dauerhaft grün leuchtet.

Funktionen



Wenn das System beim Vorwärtsfahren ein Fahrzeug im toten Winkel erkennt, leuchtet im entsprechenden Außenspiegel eine runde LED.

Wenn das eigene Fahrzeug überholt wird, leuchtet die LED sofort auf.

Wenn ein anderes Fahrzeug langsam überholt wird, leuchtet die LED nach einer gewissen Verzögerung auf.

Betriebsbedingungen

Für den ordnungsgemäßen Betrieb müssen die folgenden Bedingungen erfüllt sein:

- Alle Fahrzeuge bewegen sich in benachbarten Spuren in der gleichen Richtung fort.
- Die Fahrgeschwindigkeit beträgt zwischen 12 und 140 km/h.
- Ein anderes Fahrzeug wird mit einer Geschwindigkeitsdifferenz unter 10 km/h überholt.
- Ein anderes Fahrzeug überholt mit einer Geschwindigkeitsdifferenz unter 25 km/h.
- Der Verkehr fließt normal.
- Das Fahrzeug wird auf einer geraden oder nur leicht kurvigen Straße gefahren.
- Das Fahrzeug zieht keinen Anhänger.

In den folgenden Situationen erfolgt keine Warnung:

- Es sind Objekte vorhanden, die sich nicht bewegen (geparkte Fahrzeuge, Absperrungen, Straßenlampen, Verkehrsschilder usw.).
- Fahrzeuge bewegen sich in entgegengesetzter Richtung fort.
- Das Fahrzeug wird auf einer stark kurvigen Straße oder um eine scharfe Abbiegung gefahren.
- Beim Überholen eines langen Fahrzeugs (oder Überholtwerden durch ein langes Fahrzeug wie z. B. Lkw, Bus o. Ä.) wird das Fahrzeug gleichzeitig hinten im toten Winkel und vorn im Fahrersichtfeld erkannt.
- Bei starkem Verkehr: Vor und hinter dem Fahrzeug erkannte Fahrzeuge können mit einem langen Fahrzeug (Lkw, Bus o. Ä.) oder einem stationären Objekt verwechselt werden.
- Es wird zu schnell überholt.

Ausschalten

Das System kann im Menü zur Fahrzeugpersonalisierung ➔ 106 deaktiviert werden. Durch die Deaktivierung erlischt  im Instrument. Zusätzlich ertönt ein akustisches Signal.

Beim Ausschalten der Zündung wird der Systemstatus gespeichert.

Beim Ziehen eines elektrisch verbundenen Anhängers wird das System automatisch deaktiviert.

Störung

Bei einer Störung blinkt  an der Instrumententafel kurz. Außerdem werden  und eine Display-Meldung angezeigt. Das System von einem Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen lassen.

Rundumsichtsystem

Das System stellt die Fahrzeugumgebung im Info-Display aus der Vogelperspektive und mit einem Blickwinkel von knapp 180° dar.

Das System nutzt folgende Elemente:

- Rückfahrkamera, installiert in der Heckklappe
- Ultraschall-Einparkensensoren im Heckstoßfänger

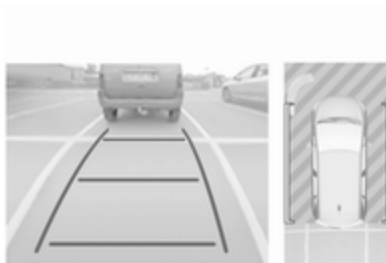
Der Bildschirm des Info-Displays ist zweigeteilt: Rechts ist das Fahrzeug von oben, links von hinten zu sehen. Die Einparkensensoren vervollständigen die Informationen der Draufsicht des Fahrzeugs.

Einschalten

Das Rundumsichtsystem wird wie folgt aktiviert:

- Einlegen des Rückwärtsgangs
- Fahren bei bis zu 10 km/h

Funktionen



Im linken Displaybereich können verschiedene Ansichten ausgewählt werden. Die Ansicht kann während eines Manövers jederzeit geändert werden, indem das Feld unten links im Display angetippt wird:

- Rückansicht
- Automatikmodus
- Zoomansicht
- 180°-Ansicht

Das Display wird sofort mit der ausgewählten Ansicht aktualisiert.

Standardmäßig ist der Automatikmodus aktiviert. In diesem Modus aktiviert das System die Ansicht (Standard oder Zoom), die aufgrund der von den Einparkensensoren gelieferten Daten am besten geeignet ist.

Beim Ausschalten der Zündung wird der Systemstatus nicht gespeichert.

Rückansicht



Auf dem Display wird der Bereich hinter dem Fahrzeug angezeigt. Die senkrechten Linien entsprechen der Breite des Fahrzeugs mit ausgeklappten Spiegeln. Die Ausrichtung der Linien ändert sich mit der Lenkradstellung.

Die erste waagerechte Linie markiert eine Entfernung von ca. 30 cm zum Rand des Heckstoßfängers. Die oberen waagerechten Linien entsprechen einer Entfernung von ca. 1 und 2 m hinter dem Rand des Heckstoßfängers.

Diese Ansicht ist im Automatikmodus und im Menü zur Auswahl der Ansicht verfügbar.

Automatikmodus

Dieser Modus ist standardmäßig aktiviert. Wenn sich das Fahrzeug während des Manövers einem Hindernis nähert, wechselt die Darstellung im Automatikmodus aufgrund der von den Sensoren im Heckstoßfänger gelieferten Daten von der Rückansicht zur Draufsicht.

Zoomansicht



Durch Aufzeichnung der Fahrzeugumgebung während des Manövers rekonstruiert die Kamera die Darstellung dieser Umgebung von oben. So hat der Fahrer eventuelle Hindernisse stets im Blick. Diese Ansicht ist im Automatikmodus und im Menü zur Auswahl der Ansicht verfügbar.

180°-Ansicht



Die 180°-Ansicht erleichtert das Ausparken aus einer Parklücke, indem sie sich nähernde Fahrzeuge, Fußgänger und Radfahrer anzeigt. Für ein vollständiges Einparkmanöver wird diese Ansicht nicht empfohlen. Die Ansicht setzt sich aus drei Bereichen zusammen: links (1), Mitte (2) und rechts (3). Die Ansicht ist nur über das Menü zur Auswahl der Ansicht verfügbar.

Ausschalten

Unter folgenden Bedingungen wird das Rundumsichtsystem deaktiviert:

- Fahren mit mehr als 10 km/h
- Sieben Sekunden nach dem Auskoppeln des Rückwärtsgangs
- Antippen des Symbols  in der oberen linken Ecke des Touchscreens
- Öffnen der Heckklappe

Allgemeine Informationen

Warnung

Das Rundumsichtsystem ersetzt nicht den Blick des Fahrers. Es kann keine Kinder, Fußgänger, Radfahrer, Querverkehr, Tiere oder andere Objekte außerhalb des Sichtfelds der Kamera anzeigen, wie beispielsweise unter dem Stoßfänger oder Fahrzeug.

Beim Fahren oder Einparken nicht ausschließlich auf das Rundumsichtsystem vertrauen.

Vor dem Anfahren die Umgebung des Fahrzeugs überprüfen.

Die angezeigten Bilder können weiter entfernt oder näher sein als sie erscheinen. Der Anzeigebereich ist begrenzt, und Objekte, die sich zu nah an oder unter einer Stoßfängerkante befinden, werden auf dem Bildschirm nicht angezeigt.

Begrenzungen des Systems

Achtung

Für einen optimalen Betrieb des Systems muss das Objektiv der Kamera zwischen den Kennzeichenleuchten an der Heckklappe sauber gehalten werden. Das Objektiv mit Wasser abspülen und mit einem weichen Tuch abwischen.

Das Objektiv nicht mit einem Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Das Rundumsichtsystem funktioniert eventuell unter folgenden Umständen nicht ordnungsgemäß:

- Geringe Umgebungshelligkeit.
- Die Sonne oder ein Scheinwerfer sind direkt auf die Objektiv gerichtet.
- Beim Fahren in der Nacht.
- Bei witterungsbedingt schlechter Sicht, z. B. bei Nebel, Regen oder Schneefall.
- Die Kameraobjektive sind von Schnee, Eis, Matsch, Schlamm oder Schmutz verdeckt.
- Anhängerbetrieb.
- Das Fahrzeug hatte einen Unfall.
- Extreme Temperaturschwankungen.

Rückfahrkamera

Die Rückfahrkamera unterstützt den Fahrer beim Rückwärtsfahren, indem sie auf dem Display eine Ansicht des Bereichs hinter dem Fahrzeug anzeigt.

Die Kameraansicht wird im Info-Display angezeigt.

⚠ Warnung

Die Rückfahrkamera ersetzt nicht den Blick des Fahrers. Beachten Sie, dass Gegenstände, die sich außerhalb des Kamerasichtfelds bzw. des Erkennungsbereichs des Sensors der Einparkhilfe befinden, nicht angezeigt werden. Dies gilt beispielsweise für Objekte unterhalb des Stoßfängers oder unter dem Fahrzeug.

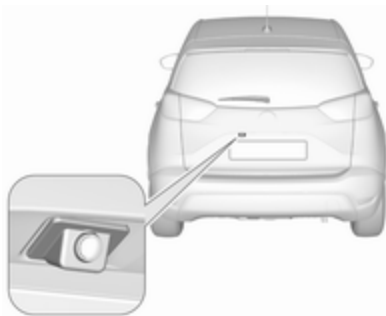
Beim Rückwärtsfahren oder Einparken nicht ausschließlich auf die Rückfahrkamera vertrauen.

Vor dem Anfahren die Umgebung des Fahrzeugs überprüfen.

Einschalten

Die Rückfahrkamera wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch eingeschaltet.

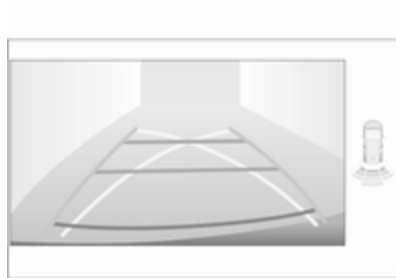
Funktionen



Die Kamera ist über dem Kennzeichenschild montiert.

Die Kamera kann nur einen beschränkten Bereich filmen. Die auf dem Display angezeigten Abstände weichen von den tatsächlichen Abständen ab.

Führungslinien



Die senkrechten Linien zeigen die Ausrichtung des Fahrzeugs. Der Abstand zwischen den senkrechten Linien entspricht der Breite des Fahrzeugs ohne Außenspiegel. Die erste waagerechte Linie markiert eine Entfernung von ca. 30 cm zum Rand des Heckstoßfängers. Die oberen waagerechten Linien entsprechen einer Entfernung von ca. 1 und 2 m hinter dem Rand des Heckstoßfängers. Die sich kreuzenden Bogen stellen den maximalen Wendekreis dar.

Deaktivierung der Führungslinien

Die Führungslinien können über das Info-Display deaktiviert werden.

Einstellungen ➤ **Fahrzeug** ➤

Kollisionserkennung ➤

Rückfahrkamera, Führungslinien ➤

○ auswählen.

Info-Display ➤ 101.

Fahrzeugpersonalisierung ➤ 106.

Ausschalten

Die Kamera wird ausgeschaltet, wenn bei Vorwärtsfahrt eine bestimmte Geschwindigkeit überschritten wird oder der Rückwärtsgang etwa 10 Sekunden lang nicht eingelegt war.

Begrenzungen des Systems

Unter folgenden Umständen arbeitet die Rückfahrkamera möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

- Geringe Umgebungshelligkeit.
- Ein Scheinwerferstrahl ist direkt auf die Objektive gerichtet.
- Beim Fahren in der Nacht.

- Bei witterungsbedingt schlechter Sicht, z. B. bei Nebel, Regen oder Schneefall.
- Die Kameraobjektive sind von Schnee, Eis, Matsch, Schlamm oder Schmutz verdeckt. Objektiv reinigen, mit Wasser abspülen und mit einem weichen Tuch abwischen.
- Die Heckklappe wird geöffnet.
- Das Fahrzeug zieht einen elektrisch verbundenen Anhänger.
- Unfallschäden am Fahrzeugheck.
- Extreme Temperaturschwankungen.

Spurverlassenswarnung

Die Spurverlassenswarnung überwacht über eine Frontkamera die Fahrspurmarkierungen, zwischen denen sich das Fahrzeug befindet. Das System erkennt Spurwechsel und warnt den Fahrer bei einem unbeabsichtigten Spurwechsel durch optische und akustische Signale.

Kriterien für das Erkennen eines unbeabsichtigten Spurwechsels sind:

- Keine Betätigung des Blinkers.
- Keine Betätigung der Bremse.
- Keine aktive Gaspedalbetätigung bzw. Beschleunigung.

Wenn der Fahrer aktiv handelt, wird keine Warnung ausgegeben.

Einschalten

Die Spurverlassenswarnung wird durch Drücken von  aktiviert. Das System wird eingeschaltet, wenn die LED in der Taste nicht leuchtet.

Das System arbeitet nur bei Fahrgeschwindigkeiten von mehr als 60 km/h, wenn Spurmarkierungen vorhanden sind.

Wenn das System einen unbeabsichtigten Spurwechsel erkennt, blinkt die Kontrollleuchte  gelb. Gleichzeitig wird ein Warnton aktiviert.



Ausschalten

Durch Drücken auf  wird das System deaktiviert, und die LED in der Taste leuchtet auf.

Bei Geschwindigkeiten unter 60 km/h ist das System außer Funktion.

Störung

Bei einer Störung wird in der Instrumententafel  und im Display eine Meldung angezeigt. Das System von einem Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen lassen.

Die Spurverlassenswarnung kann unter folgenden Bedingungen nicht einwandfrei arbeiten:

- Die Windschutzscheibe ist nicht sauber.
- Es herrschen widrige Außenbedingungen wie starker Regen, Schneefall, direktes Sonnenlicht oder Schatten.

Das System funktioniert nur, wenn Fahrspurmarkierungen erkannt werden.

Begrenzungen des Systems

Das System funktioniert unter folgenden Umständen eventuell nicht ordnungsgemäß:

- Die Fahrgeschwindigkeit liegt unter 60 km/h.
- Fahren auf kurviger oder hügeliger Straße.

- Beim Fahren in der Nacht.
- Bei witterungsbedingt schlechter Sicht, z. B. bei Nebel, Regen oder Schneefall.
- Der Sensor in der Windschutzscheibe ist von Schnee, Eis, Matsch, Schlamm, Schmutz, Schäden an der Windschutzscheibe oder Fremdkörpern wie Aufkleber verdeckt.
- Die Sonne scheint direkt auf das Objektiv.
- Fahrzeuge dicht vorausfahren.
- Quer geneigte Straßen.
- Straßenränder.
- Straßen mit unzureichenden Fahrspurmarkierungen.
- Plötzliche Wechsel der Lichtverhältnisse.

Fahreralarmierung

Die Fahreralarmierung überwacht die Fahrzeit und Fahrerwachsamkeit. Die Überwachung der Fahrerwachsamkeit basiert auf Spurabweichungen des Fahrzeugs bezogen auf die Fahrspurmarkierungen.

Das System umfasst einen Alarm bei langen Fahrzeiten kombiniert mit der Erkennung von Fahrerschlaftrigkeit.

Warnung

Das System enthebt den Fahrer nicht seiner Verpflichtung, aufmerksam zu fahren. Wenn Sie sich mde fhlen oder mindestens alle zwei Stunden sollten Sie eine Pause einlegen. Setzen Sie sich nicht ans Steuer, wenn Sie mde sind.

Aktivierung und Deaktivierung

Das System kann in der Fahrzeugpersonalisierung ein- und ausgeschaltet werden ⇨ 106

Beim Ausschalten der Zndung wird der Systemstatus gespeichert.

Pausenwarnung

Wenn nach zwei Stunden Fahrt bei ber 65 km/h keine Pause eingelegt wird, erscheint im Driver Information Center kurz das Symbol  und ein Warnton ertnt. Danach wird diese

Warnung unabhngig von der Fahrgeschwindigkeit stndlich wiederholt, bis das Fahrzeug angehalten wird.

Wenn die Zndung einige Minuten lang ausgeschaltet bleibt, wird der Zeitzähler der Pausenwarnung zurckgesetzt.

Erkennung von Fahrerschlaftrigkeit

Das System berwacht die Wachsamkeit des Fahrers. Eine Kamera an der Oberseite der Windschutzscheibe erfasst Spurabweichungen des Fahrzeugs bezogen auf die Fahrspurmarkierungen. Dieses System eignet sich besonders fr schnelle Straen (Geschwindigkeit hher als 65 km/h).

Wenn der Fahrweg des Fahrzeugs auf eine gewisse Schlaftrigkeit oder Unaufmerksamkeit des Fahrers hindeutet, lst das System die erste Alarmstufe aus. Der Fahrer wird durch eine Nachricht benachrichtigt, und es ertnt ein Warnton.

Nach drei Alarmen der ersten Alarmstufe lst das System eine neue Warnung mit einer Meldung aus, und der Warnton ist strker.

Unter bestimmten Fahrbedingungen (schlechte Fahrbahn oder starker Wind) kann das System unabhngig von der Wachsamkeit des Fahrers Warnungen ausgeben.

Die Erkennung von Fahrerschlaftrigkeit wird neu initialisiert, wenn die Zndung einige Minuten lang ausgeschaltet wurde oder die Geschwindigkeit einige Minuten lang unter 65 km/h liegt.

Begrenzungen des Systems

In folgenden Situationen funktioniert das System mglicherweise nicht richtig oder gar nicht:

- Schlechte Sichtverhltnisse durch eine unzureichende Beleuchtung der Fahrbahn, Schneefall, starken Regen, dichten Nebel usw.
- Blendung verursacht durch Scheinwerfer entgegenkommender Fahrzeuge, tiefen Sonnenstand, Reflexionen auf feuchten

Straßen, Ausfahrt aus einem Tunnel, abwechselnd Schatten und Helligkeit usw.

- Windschutzscheibenbereich vor der Kamera mit Schmutz, Schnee, Aufklebern usw. bedeckt.
- Keine Fahrspurmarkierungen oder mehrere Fahrspurmarkierungen an Baustellen erfasst
- Nahe vorausfahrende Fahrzeuge
- Kurvenreiche oder enge Straßen

Kraftstoffe

Kraftstoffe für Otto-Motoren

Die Benzinmotoren sind mit handelsüblichen Biokraftstoffen gemäß aktuellen und zukünftigen europäischen Normen kompatibel:



Otto-Kraftstoff gemäß der Norm EN228, mit Beimischung eines Biokraftstoffs gemäß der Norm EN15376.

Hinweis

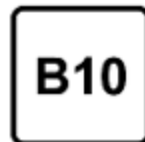
Es dürfen nur Benzinzusätze verwendet werden, die der Norm B715001 entsprechen.

Kraftstoffe für Diesel-Motoren

Die Dieselmotoren sind mit handelsüblichen Biokraftstoffen gemäß aktuellen und zukünftigen europäischen Normen kompatibel:



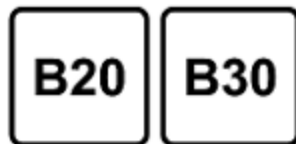
Dieselskraftstoff gemäß der Norm EN590, mit Beimischung eines Biokraftstoffs gemäß der Norm EN14214 (der bis zu 7 % Fettsäuremethylester enthalten darf)



Dieseldkraftstoff gemäß der Norm EN16734, mit Beimischung eines Biokraftstoffs gemäß der Norm EN14214 (der bis zu 10 % Fettsäuremethylester enthalten darf)



Paraffin-Dieseldkraftstoff gemäß der Norm EN15940, mit Beimischung eines Biokraftstoffs gemäß der Norm EN14214 (der bis zu 7 % Fettsäuremethylester enthalten darf)



Die Dieseldmotoren können mit dem Kraftstoff B20 oder B30 gemäß der Norm EN16709 betrieben werden. Bei dessen – auch gelegentlicher – Verwendung müssen jedoch die

speziellen Wartungsbedingungen für „schwierige Bedingungen“ genau eingehalten werden.

Weitere Informationen hierzu können bei einem Händler oder einer Fachwerkstatt angefragt werden.

Achtung

Die Verwendung anderer Arten von (Bio-)Kraftstoff (pflanzliches oder tierisches Öl, pur oder verdünnt, Heizöl usw.) ist streng verboten (Gefahr der Beschädigung von Motor und Kraftstoffsystem).

Hinweis

Es dürfen nur Dieseldzusätze verwendet werden, die der Norm B715001 entsprechen.

Kraftstoffe für Flüssiggasbetrieb



Flüssiggas ist als LPG (Liquefied Petroleum Gas) oder unter der französischen Bezeichnung GPL (Gaz de Pétrole Liquéfié) bekannt. LPG ist auch als Autogas bekannt.

LPG besteht hauptsächlich aus Propan und Butan. Die Oktanzahl liegt je nach Butananteil zwischen 105 und 115. LPG wird flüssig mit einem Druck von ungefähr fünf bis zehn Bar gespeichert.

Der Siedepunkt hängt vom Druck und vom Mischungsverhältnis ab. Bei Umgebungsdruck liegt er zwischen -42 °C (reines Propan) und -0,5 °C (reines Butan).

Achtung

Das System arbeitet bei Umgebungstemperaturen von -8 °C bis 100 °C.

Die volle Funktionsfähigkeit des LPG-Systems kann nur mit Flüssiggas gewährleistet werden, das mindestens den Anforderungen gemäß DIN EN 589 entspricht.

Kraftstoffwahltaste ⇨ 88.

Tanken



⚠ Gefahr

Vor dem Tanken die Zündung und externe Heizungen mit Brennkammern ausschalten.

Beim Tanken die Bedienungs- und Sicherheitsvorschriften der Tankstelle beachten.

⚠ Gefahr

Kraftstoff ist brennbar und explosiv. Das Rauchen beim Tanken ist daher untersagt. Auch der Umgang mit offenem Feuer und Funken ist untersagt.

Wenn Sie Kraftstoffgeruch in Ihrem Fahrzeug feststellen, lassen Sie die Ursache unverzüglich in einer Werkstatt beheben.

Ein Etikett mit Symbolen an der Kraftstofftankklappe zeigt die zulässigen Kraftstofftypen an. In Europa sind die Zapfpistolen an den Tankstellen mit diesen Symbolen gekennzeichnet. Nur zulässige Kraftstofftypen verwenden.

Achtung

Bei falscher Betankung nicht die Zündung einschalten.

Die Tankklappe befindet sich auf der linken Fahrzeugseite.



Die Tankklappe lässt sich nur bei entriegeltem Fahrzeug öffnen. Tankklappe durch Drücken der Klappe lösen.

Tanken von Benzin und Diesel

Zum Öffnen die Kappe langsam gegen den Uhrzeigersinn drehen.



Der Tankdeckel kann am Haken an der Tankklappe eingehängt werden.

Die Tankdüse gerade am Einfüllstutzen ansetzen und mit geringem Kraftaufwand einstecken.

Zum Tanken die Zapfpistole betätigen.

Nach dem automatischen Abschalten des Tankvorgangs darf die Zapfpistole noch maximal zweimal erneut betätigt werden, um den Tank vollständig aufzufüllen.

Achtung

Übergelaufenen Kraftstoff sofort abwischen.

Zum Schließen den Tankdeckel im Uhrzeigersinn drehen.

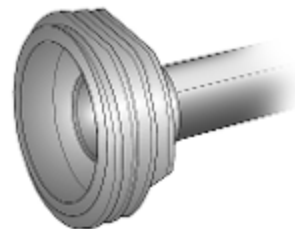
Klappe schließen und einrasten lassen.

Flüssiggas tanken

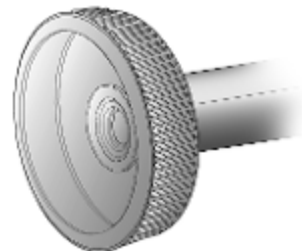
Beim Tanken die Bedienungs- und Sicherheitsvorschriften der Tankstelle beachten.

Einfülladapter

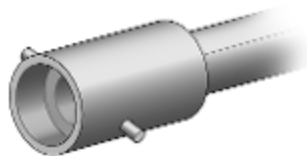
Da Tankanlagen nicht genormt sind, sind verschiedene Adapter erforderlich, die über Opel Partner bzw. Opel Service Partner erhältlich sind.



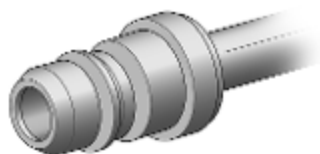
ACME Adapter: Belgien, Deutschland, Irland, Luxemburg, Schweiz



DISH Adapter: Bosnien-Herzegovina, Bulgarien, Dänemark, Estland, Frankreich, Griechenland, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Mazedonien, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Schweiz, Serbien, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Türkei, Ukraine, Ungarn



Bajonett-Adapter: Großbritannien, Niederlande, Norwegen, Spanien



EURO Adapter: Spanien

Das Füllventil für Flüssiggas befindet sich hinter der Tankklappe für Benzin.



Kappe vom Einfüllstutzen abnehmen.

Den erforderlichen Adapter handfest auf den Einfüllstutzen schrauben.

ACME Adapter: Die Mutter der Einfülldüse auf den Adapter schrauben. Den Sperrhebel der Zapfpistole einrasten.

DISH Adapter: Die Einfülldüse in den Adapter einsetzen. Den Sperrhebel der Zapfpistole einrasten.

Bajonett-Adapter: Die Zapfpistole auf den Adapter setzen und um eine viertel Umdrehung drehen. Den Sperrhebel der Zapfpistole einrasten.

EURO Adapter: Die Zapfpistole auf den Adapter drücken. Den Sperrhebel der Zapfpistole einrasten.

Die Taste an der Flüssiggas-Zapfsäule drücken. Die Tankanlage schaltet ab bzw. beginnt langsam zu laufen, wenn 80 % des Tanks voll sind (maximaler Füllstand).

Knopf am Füllsystem loslassen, um den Tankvorgang zu stoppen. Den Sperrhebel lösen und die Einfülldüse entfernen. Es kann ein wenig Gas entweichen.

Den Adapter entfernen und im Fahrzeug verstauen.

Die Schutzkappe anbringen, um das Eindringen von Fremdkörpern in die Einfüllöffnung und in die Anlage zu verhindern.

Warnung

Aufgrund der Systemkonstruktion ist das Austreten von Flüssiggas nach Lösen des Verriegelungshebels unvermeidbar. Nicht einatmen.

Warnung

Der Flüssiggastank darf aus Sicherheitsgründen nur zu 80 % gefüllt werden.

Das Multifunktionsventil am Flüssiggastank begrenzt die Füllmenge automatisch. Wenn eine größere Menge eingefüllt wird, empfehlen wir, das Fahrzeug erst dann Sonnenlicht auszusetzen, wenn die überschüssige Menge verbraucht ist.

Zwölf Minuten nach dem Ausschalten der Zündung wird das Kraftstoffeinfüllsystem ausgeschaltet. Zum Neustarten die Zündung ein- und wieder ausschalten.

Tankdeckel

Nur Original-Tankdeckel verwenden.

Fahrzeuge mit Dieselmotoren haben spezielle Tankdeckel.

Anhängerzugvorrichtung

Allgemeine Informationen

Die werkseitig eingebaute Zugvorrichtung ist unter der hinteren Stoßfängerverkleidung eingeklappt.

Den nachträglichen Einbau von einer Werkstatt durchführen lassen. Gegebenenfalls müssen Änderungen am Fahrzeug, die die Kühlung, Hitzeschutzschilde oder andere Systeme betreffen, durchgeführt werden. Nur eine für das Fahrzeug zugelassene Anhängerzugvorrichtung verwenden.

Um Schäden am Fahrzeug zu verhindern, kann die elektrische Heckklappe nicht mit der Funkfernbedienung betätigt werden, wenn ein Anhänger elektrisch angeschlossen ist.

Die Erkennungsfunktion einer ausgefallenen Leuchte kann für die Anhängerbremsleuchten keinen teilweisen Leuchtenausfall erkennen. Bei vier 5-W-Leuchten wird beispielsweise

erst dann ein Ausfall erkannt, wenn nur noch eine oder keine der 5-W-Leuchten funktioniert.

Die Montage einer Anhängerzugvorrichtung kann die Öffnung der Abschleppöse verdecken. Wenn dies der Fall ist, die Kugelstange zum Abschleppen verwenden.

Fahrverhalten, Fahrhinweise

Vor Montage eines Anhängers die Kugel der Anhängerkupplung schmieren. Nicht jedoch, wenn zur Verringerung der Schlingerbewegung des Anhängers ein Stabilisator verwendet wird, der auf den Kugelkopf wirkt.

Im Anhängerbetrieb nicht schneller als 80 km/h fahren. Eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h ist im Anhängerbetrieb nur zulässig, wenn ein Schwingungsdämpfer verwendet wird und das zulässige Anhänger Gesamtgewicht das Fahrzeugleergewicht nicht überschreitet.

Für Anhänger mit geringer Fahrstabilität und für Wohnanhänger wird dringend die Verwendung eines Schwingungsdämpfers empfohlen.

Sollte der Anhänger zu schlingern beginnen, langsamer fahren, nicht gegenlenken, notfalls scharf bremsen.

Bei Bergabfahrt gleichen Gang einlegen wie bei entsprechender Bergaufahrt und etwa gleiche Geschwindigkeit fahren.

Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung einstellen ⇨ 256.

Anhängerbetrieb

Anhängelast

Die zulässigen Anhängelasten sind fahrzeug- und motorabhängige Höchstwerte und dürfen nicht überschritten werden. Die tatsächliche Anhängelast ist die Differenz zwischen dem tatsächlichen Gesamtgewicht des Anhängers und der tatsächlichen Stützlast mit Anhänger.

Die zulässige Anhängelast ist in den Fahrzeugpapieren spezifiziert. Dieser Wert gilt in der Regel für Steigungen bis 12 %.

Die zulässige Anhängerlast gilt bis zur spezifizierten Neigung und auf Meereshöhe. Da sich die Motorleistung wegen der dünner werdenden Luft bei zunehmender Höhe verringert und sich dadurch die Steigfähigkeit verschlechtert, sinkt auch das zulässige Zuggesamtgewicht pro 1000 m zusätzlicher Höhe um 10 %. Auf Straßen mit leichten Anstiegen (weniger als 8 %, z. B. auf Autobahnen) muss das Zuggesamtgewicht nicht verringert werden.

Das zulässige Zuggesamtgewicht darf nicht überschritten werden. Das zulässige Zuggesamtgewicht ist auf dem Typschild angegeben ⇨ 245.

Stützlast

Die Stützlast ist die Last, die vom Anhänger auf den Kugelkopf der Anhängerkupplung ausgeübt wird. Sie kann durch Veränderung der Gewichtsverteilung beim Beladen des Anhängers verändert werden.

Die höchstzulässige Stützlast von 50 kg ist auf dem Typschild der Anhängerzugvorrichtung und in den Fahrzeugpapieren angegeben. Streben Sie immer die höchstzulässige Last an, vor allem bei schweren Anhängern. Die Stützlast sollte nie unter 25 kg sinken.

Hinterachslast

Wenn ein Anhänger angekoppelt und das Zugfahrzeug voll beladen ist, darf die zulässige Hinterachslast (siehe Typschild oder Fahrzeugpapiere) um 60 kg überschritten werden. Das zulässige Gesamtgewicht darf jedoch nicht überschritten werden. Wird die zulässige Hinterachslast überschritten, gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h.

Zugvorrichtung

Achtung

Bei Betrieb ohne Anhänger ist die Kugelstange zu demontieren.

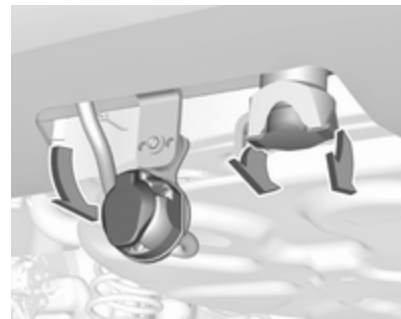
Verstauen der Kugelstange

Der Beutel mit der Kupplungsstange wird auf der hinteren Bodenabdeckung im Laderaum verstaut.



Den Gurt durch die hintere rechte Verzuröse führen, zweimal um den Beutel schlagen und zum Sichern des Beutels spannen.

Montage der Kugelstange

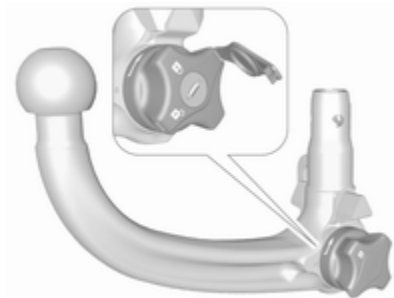


Die Steckdose nach unten schwenken. Verschlussstopfen von der Öffnung für die Kugelstange entfernen und verstauen.

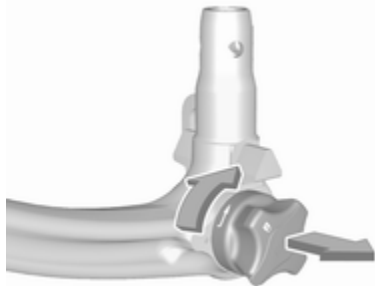
Spannstellung der Kugelstange kontrollieren

- Die rote Markierung am Drehgriff muss zur grünen Markierung an der Kugelstange zeigen.
- Der Spalt zwischen dem Drehgriff und der Kugelstange muss ca. 6 mm betragen.
- Der Schlüssel muss auf Position  stehen.

Andernfalls muss die Kugelstange vor Einsetzen gespannt werden:

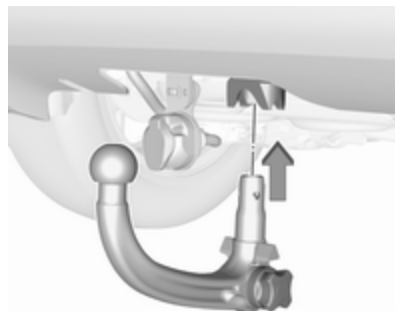


- Kugelstange entriegeln, dazu Schlüssel in Position  drehen.



- Drehgriff herausziehen und bis zum Anschlag rechts herum drehen.

Einsetzen der Kugelstange



Gespannte Kugelstange in die Aufnahmeöffnung einführen und kräftig bis zum hörbaren Einrasten nach oben drücken.

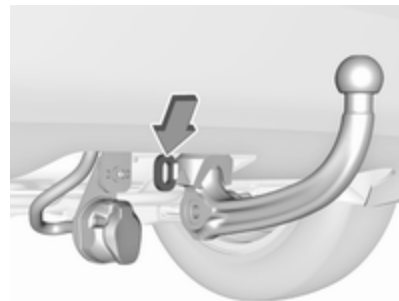
Der Drehgriff schnellt selbsttätig in die Ausgangsposition zurück und liegt ohne Spalt an der Kugelstange an.

Warnung

Drehgriff beim Einsetzen nicht berühren.

Zum Verriegeln der Kugelstange den Schlüssel in Position  drehen. Schlüssel abziehen und Schutzklappe schließen.

Öse für Abreißseil



Abreißseil an der Öse einhängen.

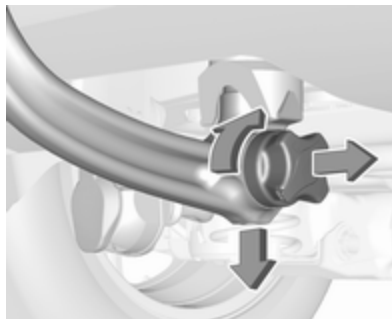
Richtige Montage der Kugelstange kontrollieren

- Die grüne Markierung am Drehgriff muss zur grünen Markierung an der Kugelstange zeigen.
- Zwischen Drehgriff und Kugelstange darf kein Spalt sein.
- Die Kugelstange muss fest in der Aufnahmeöffnung eingerastet sein.
- Die Kugelstange muss verriegelt und der Schlüssel abgezogen sein.

⚠ Warnung

Anhängerbetrieb ist nur zulässig, wenn die Kugelstange richtig montiert ist. Wenn die Kugelstange nicht richtig einrastet, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Demontage der Kugelstange



Die Schutzklappe öffnen und zum Entriegeln der Kugelstange den Schlüssel in Position  drehen.

Drehgriff herausziehen und bis zum Anschlag rechtsherum drehen. Kugelstange nach unten herausziehen.

Verschlussstopfen in Aufnahmeöffnung einsetzen.

Die Steckdose nach oben schwenken.

Die Kupplungsstange im Beutel verstauen und den Beutel mit dem Gurt an der rechten Verzurröse

sichern. Den Gurt zweimal um den Beutel wickeln und festziehen, um den Beutel zu sichern.

Fahrzeugwartung

Allgemeine Informationen 199

Zubehör und Änderungen am Fahrzeug	199
Fahrzeugeinlagerung	199
Altfahrzeugrücknahme	200

Fahrzeugüberprüfungen 200

Durchführung von Arbeiten	200
Motorhaube	200
Motoröl	201
Kühlmittel	202
Waschflüssigkeit	203
Bremsen	203
Bremsflüssigkeit	203
Fahrzeugbatterie	204
Diesel-Kraftstoffsystem entlüften	205
Scheibenwischerwechsel	205

Glühlampen auswechseln 206

Halogen-Scheinwerfer	206
LED-Scheinwerfer	209
Nebelleuchten	209
Rückleuchten	209
Seitliche Blinkleuchten	213
Kennzeichenleuchte	214

Innenleuchten	214
Instrumententafelbeleuchtung	214

Elektrische Anlage 214

Sicherungen	214
Sicherungskasten im Motorraum	215
Sicherungskasten in der Instrumententafel	217

Wagenwerkzeug 219

Räder und Reifen 220

Winterreifen	220
Reifenbezeichnungen	220
Reifendruck	220
Reifendruckverlust- Überwachungssystem	222
Profiltiefe	223
Reifenumrüstung	223
Radabdeckungen	224
Schneeketten	224
Reifenreparaturset	224
Radwechsel	228
Reserverad	229

Starthilfe 233

Abschleppen 235

Eigenes Fahrzeug abschleppen	235
Anderes Fahrzeug abschleppen	236

Fahrzeugpflege 237

Außenpflege	237
Innenraumpflege	239

Allgemeine Informationen

Zubehör und Änderungen am Fahrzeug

Wir empfehlen die Verwendung von Originalteilen und -zubehör und von ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp werkseitig zugelassenen Teilen. Die Zuverlässigkeit anderer Produkte können wir nicht bewerten und auch nicht dafür haften – auch wenn sie über eine behördliche oder sonstige Zulassung verfügen.

Der Umbau, die Umwandlung und alle sonstigen Änderungen, die an den Standardfahrzeugspezifikationen vorgenommen werden (u. a. Softwareänderungen oder Änderungen der Steuergeräte), können zum Erlöschen der von Opel gebotenen Garantie führen. Außerdem können solche Änderungen die Fahrerassistenzsysteme beeinträchtigen, eine Auswirkung auf den Kraftstoffverbrauch, den CO₂-Ausstoß und den Ausstoß sonstiger Fahrzeugabgase haben bzw. dazu führen, dass das

Fahrzeug nicht mehr die Betriebserlaubnis erfüllt und die Zulassung des Fahrzeugs dadurch möglicherweise ungültig wird.

Achtung

Beim Transportieren des Fahrzeugs auf einem Zug oder einem Bergungsfahrzeug können die Schmutzfänger beschädigt werden.

Fahrzeugeinlagerung

Einlagerung über einen längeren Zeitraum

Wenn das Fahrzeug für mehrere Monate eingelagert werden muss:

- Fahrzeug waschen und konservieren.
- Konservierung im Motorraum und am Unterboden überprüfen lassen.
- Die Dichtgummis reinigen und imprägnieren.
- Den Kraftstofftank vollständig auffüllen.

- Motorölwechsel durchführen.
- Den Scheibenwaschbehälter entleeren.
- Den Frost- und Korrosionsschutz im Kühlmittel überprüfen.
- Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen.
- Das Fahrzeug an einem trockenen, gut belüfteten Ort abstellen. Ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen oder Wählhebel in **P** stellen. Beachten, dass das Fahrzeug nicht wegrollen kann.
- Die Parkbremse nicht anziehen.
- Die Motorhaube öffnen, alle Türen schließen und das Fahrzeug verriegeln.
- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen. Sicherstellen, dass sämtliche Systeme außer Betrieb sind, z. B. Diebstahlwarnanlage.

Wiederinbetriebnahme des Fahrzeugs

Wenn das Fahrzeug wieder in Betrieb genommen wird:

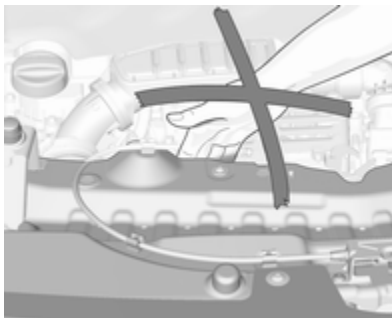
- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie anklemmen. Elektronik der elektrischen Fensterbetätigung aktivieren.
- Reifendruck prüfen.
- Scheibenwaschbehälter auffüllen.
- Motorölstand kontrollieren.
- Kühlmittelstand kontrollieren.
- Gegebenenfalls Kennzeichen montieren.

Altfahrzeugrücknahme

Informationen über Altfahrzeug-Rücknahmestellen und die Wiederverwertung von Altfahrzeugen sind, sofern gesetzlich vorgeschrieben, auf unserer Website verfügbar. Nur offiziell anerkannte Recyclingstellen mit dieser Aufgabe betrauen.

Fahrzeugüberprüfungen

Durchführung von Arbeiten



⚠ Warnung

Kontrollen im Motorraum nur bei ausgeschalteter Zündung durchführen.

Das Kühlgebläse kann auch bei ausgeschalteter Zündung laufen.

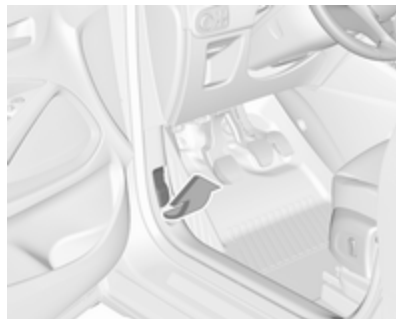
⚠ Gefahr

Die Zündanlage arbeitet mit sehr hoher elektrischer Spannung. Nicht berühren.

Motorhaube

Öffnen

Fahrertür öffnen.



Entriegelungsgriff ziehen und in die Ausgangsposition zurückführen.



Den Sicherungshaken zur linken Fahrzeugseite drücken und die Motorhaube öffnen.

Die Motorhaube wird automatisch offen gehalten.

Wird bei einem Autostopp die Motorhaube geöffnet, so wird der Motor aus Sicherheitsgründen automatisch wieder gestartet.

Stopp-Start-Automatik ↗ 143.

Schließen

Motorhaube absenken und bei geringer Höhe (20–25 cm) in die Verriegelung fallen lassen. Sicherstellen, dass die Motorhaube eingerastet ist.

Achtung

Motorhaube nicht in die Verriegelung drücken, um Beulen zu vermeiden.

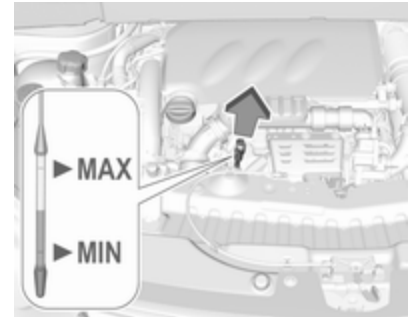
Motoröl

Den Motorölstand regelmäßig von Hand kontrollieren, um Motorschäden zu verhindern. Nur Motoröle der richtigen Spezifikation verwenden.

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmiermittel ↗ 243.

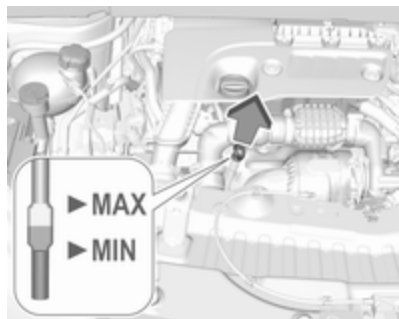
Der Motorölverbrauch beträgt bis zu 0,6 l je 1000 km.

Prüfung nur bei waagrecht stehendem Fahrzeug. Der Motor muss betriebswarm und mindestens seit 5 min abgestellt sein.



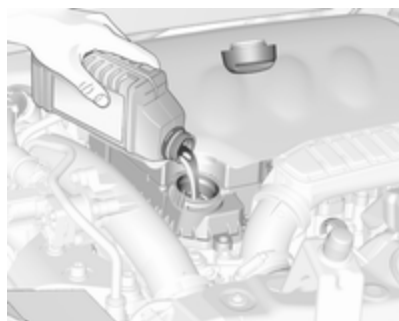
Den Messstab herausziehen, sauber wischen, vollständig einsetzen, herausziehen und den Motorölstand ablesen.

Wenn der Motorölstand in den Bereich der Nachfüllmarke **MIN** abgesunken ist, Motoröl nachfüllen.



Je nach Motor werden verschiedene Ölmesstäbe verwendet.

Es wird empfohlen, Motoröl von derselben Qualität wie beim letzten Ölwechsel zu verwenden.



Der Motorölstand darf die obere Marke **MAX** am Messstab nicht überschreiten.

Achtung

Zuviel eingefülltes Motoröl muss abgelassen oder abgesaugt werden.

Füllmengen ⇨ 255.

Verschlussdeckel gerade ansetzen und festdrehen.

Kühlmittel

Das Kühlmittel bietet Gefrierschutz bis ca. -37°C .

Achtung

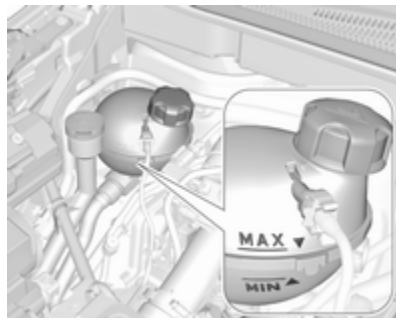
Nur zugelassene Frostschutzmittel verwenden.

Kühlmittel und Frostschutz ⇨ 243.

Kühlmittelspiegel

Achtung

Zu niedriger Kühlmittelstand kann zu Motorschaden führen.

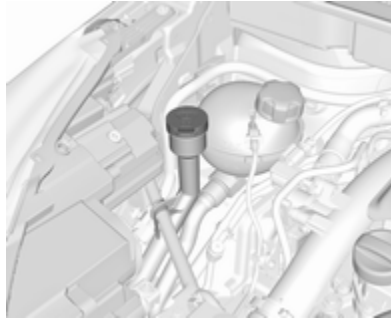


Bei kaltem Kühlsystem sollte der Kühlmittelstand über der **MIN**-Markierung liegen. Bei zu niedrigem Füllstand auffüllen.

⚠ Warnung

Vor Öffnen des Verschlussdeckels Motor abkühlen lassen. Verschlussdeckel vorsichtig öffnen, damit der Überdruck langsam entweicht.

Zum Auffüllen eine 1:1-Mischung aus freigegebenem Kühlmittelkonzentrat und sauberem Leitungswasser verwenden. Wenn kein Kühlmittelkonzentrat verfügbar ist, nur sauberes Leitungswasser verwenden. Den Verschlussdeckel gut festziehen. Die Kühlmittelkonzentration überprüfen lassen und die Ursache für den Kühlmittelverlust in einer Werkstatt beheben lassen.

Waschflüssigkeit

Mit einem Gemisch aus sauberem Wasser und einer geeigneten Menge zugelassener Scheibenwaschflüssigkeit mit Frostschutzmittel auffüllen.

Achtung

Nur Waschwasser mit einem ausreichenden Anteil Frostschutzmittel bietet bei niedrigen Temperaturen oder einem plötzlichen Temperatursturz ausreichenden Schutz.

Waschflüssigkeit ⇨ 243.

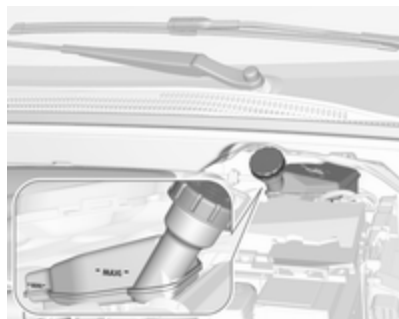
Bremsen

Bei Bremsbelägen minimaler Dicke ist während des Bremsens ein quietschendes Geräusch zu hören. Weiterfahrt ist möglich, Bremsbeläge jedoch möglichst bald austauschen lassen.

Sobald neue Bremsbeläge montiert sind, während der ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Bremsflüssigkeit**⚠ Warnung**

Bremsflüssigkeit ist giftig und ätzend. Kontakt mit Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen vermeiden.



Der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen **MIN** und **MAX** liegen.

Wenn der Flüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung gefallen ist, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Brems- und Kupplungsflüssigkeit
⇨ 243.

Fahrzeugbatterie

Die Fahrzeugbatterie ist wartungsfrei, sofern das Fahrverhalten eine ausreichende Aufladung der Batterie zulässt. Kurze Strecken und häufige Motorstarts können die Batterie entladen. Nicht benötigte Stromverbraucher ausschalten.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.

Wird das Fahrzeug länger als vier Wochen abgestellt, kann sich die Batterie entladen. Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen.

An- und Abklemmen der Fahrzeugbatterie nur bei ausgeschalteter Zündung.

Batterieentladeschutz ⇨ 123.

Abklemmen der Batterie

Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt werden muss (z. B. für Wartungsarbeiten), muss die Alarmsirene wie folgt deaktiviert werden: Zündung ein- und wieder ausschalten, danach innerhalb von 15 s die Fahrzeugbatterie abklemmen.

Nach dem Wiederanschießen der Batterie eines Fahrzeugs mit einer Diebstahlwarnanlage vor dem Anlassen des Motors 10 min warten.

Fahrzeugbatterie ersetzen

Hinweis

Jede Abweichung von den in diesem Abschnitt aufgeführten Anweisungen kann zu einer zeitweisen Deaktivierung oder Störung des Stopp-Start-Systems führen.

Beim Ersetzen der Fahrzeugbatterie unbedingt darauf achten, dass sich im Bereich des Pluspols keine geöffneten Entlüftungsbohrungen befinden. Falls in diesem Bereich eine Entlüftungsbohrung geöffnet ist, muss diese mit einem Blindeckel verschlossen werden und die Entlüftung muss im Bereich des Minuspols geöffnet werden.

Darauf achten, dass die Batterie immer durch den gleichen Batterietyp ersetzt wird.

Die Fahrzeugbatterie muss durch eine Werkstatt ersetzt werden.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 143.

Fahrzeugbatterie laden

⚠ Warnung

Bei Fahrzeugen mit Stopp-Start-System muss darauf geachtet werden, dass bei Verwendung eines Batterieladegeräts die Ladespannung 14,6 V nicht überschreitet. Andernfalls kann die Fahrzeugbatterie beschädigt werden.

Starthilfe ⇨ 233.

Warnetikett



Bedeutung der Symbole:

- Keine Funken, kein offenes Feuer und kein Rauch.
- Augenschutz tragen. Knallgas kann zu Erblindung oder Verletzungen führen.
- Die Fahrzeugbatterie außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
- Die Fahrzeugbatterie enthält Schwefelsäure, die zu Erblindung oder schweren Verbrennungen führen kann.
- Weitere Informationen finden Sie in der Betriebsanleitung.
- In der Nähe der Fahrzeugbatterie können explosionsfähige Gase vorhanden sein.

Diesel-Kraftstoffsystem entlüften

Wenn der Tank leer gefahren wurde, muss das Diesel-Kraftstoffsystem entlüftet werden. Zündung dreimal für jeweils 15 Sekunden einschalten. Dann den Motor höchstens 40 Sekunden lang drehen lassen. Diesen Vorgang frühestens nach fünf Sekunden wiederholen. Wenn der Motor nicht startet, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Scheibenwischerwechsel

Windschutzscheibe



Wischerarm anheben, bis er von selbst steht, Taste zum Lösen des Wischerblattes drücken und Wischerblatt abnehmen.

Das Wischerblatt am leicht abgewinkelten Wischerarm anbringen und drücken, bis es einrastet.

Den Wischerarm vorsichtig absenken.

Heckscheibe



Wischerarm anheben. Wischerblatt wie in der Abbildung gezeigt ausrasten und abnehmen.

Das Wischerblatt am leicht abgewinkelten Wischerarm anbringen und drücken, bis es einrastet.

Den Wischerarm vorsichtig absenken.

Glühlampen auswechseln

Zündung ausschalten und betreffenden Schalter ausschalten bzw. Türen schließen.

Neue Glühlampe nur am Sockel halten. Den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Händen berühren.

Zum Wechseln nur den gleichen Glühlampentyp verwenden.

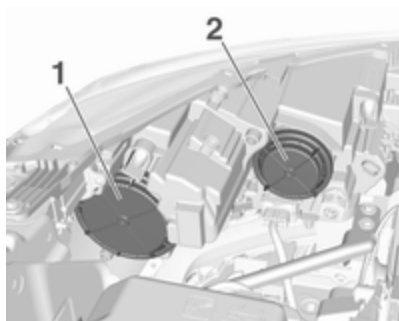
Scheinwerferlampen von innen im Motorraum austauschen.

Lampenkontrolle

Nach dem Auswechseln einer Glühlampe Zündung einschalten, Licht betätigen und dieses kontrollieren.

Halogen-Scheinwerfer

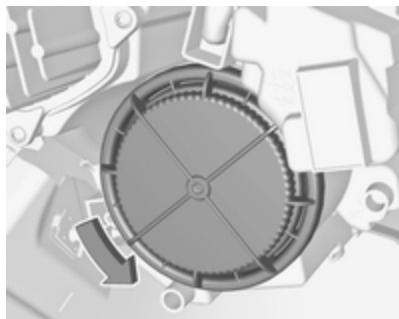
Halogen-Scheinwerfer mit getrennten Gehäusen für Abblendlicht und Fernlicht/Blinker.



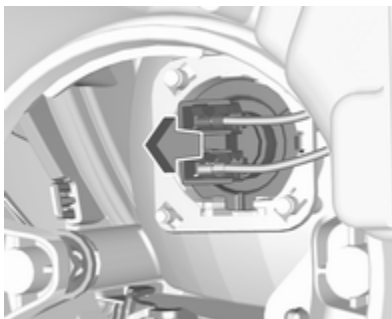
Fernlicht, Blinker (1)

Abblendlicht (2)

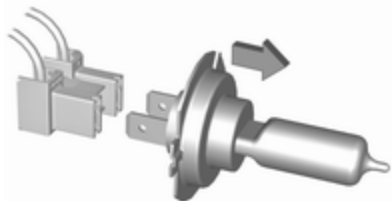
Fernlicht



1. Die Kappe (1) linksherum drehen und abnehmen.

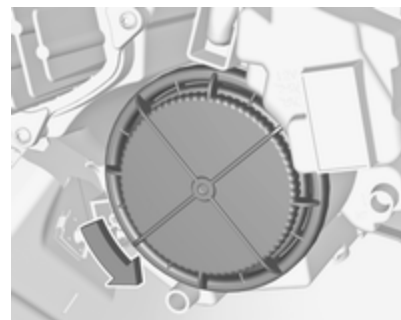


2. Die obere Lampenfassung aus dem Reflektorgehäuse ziehen.



3. Die Lampe vom Stecker abziehen.
4. Lampe ersetzen und mit dem Stecker verbinden.
5. Die Lampenfassung in das Reflektorgehäuse einsetzen und hineindrücken. Dazu die Haltenase in die richtige Position bringen.
6. Die Kappe einsetzen und nach rechts drehen.

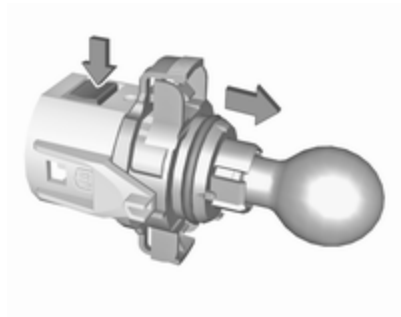
Blinker



1. Die Kappe (1) linksherum drehen und abnehmen.

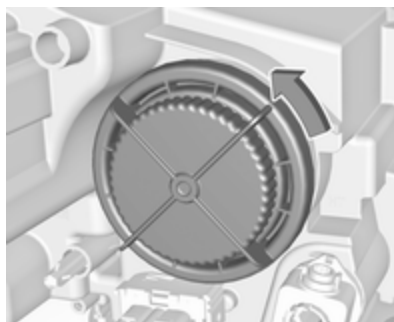


2. Die untere Lampenfassung links-herum herausdrehen. Die Lampenfassung aus dem Reflektorgehäuse ziehen.

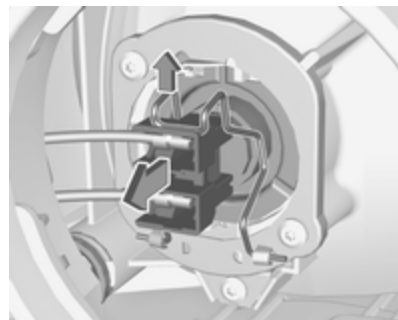


3. Auf die Haltenase drücken und die Lampe aus der Lampenfassung ziehen.
4. Die Lampe ersetzen und in die Lampenfassung einsetzen.
5. Die Lampenfassung in das Reflektorgehäuse einsetzen und rechtsherum drehen.
6. Die Kappe einsetzen und nach rechts drehen.

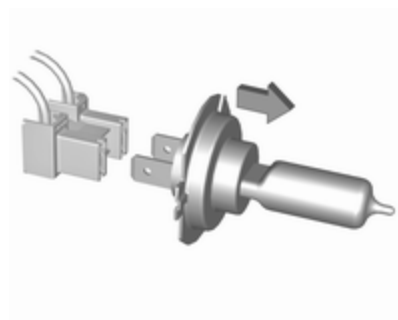
Abblendlicht



1. Die Kappe (2) linksherum drehen und abnehmen.



2. Die Halterung anheben und den Stecker nach hinten ziehen.
3. Die Halterung nach unten klappen und die Lampe aus dem Reflektorgehäuse ziehen.



4. Die Lampe ersetzen und in das Reflektorgehäuse hineindrücken. Dazu die Haltenase in die richtige Position bringen.
5. Die Halterung nach oben klappen und in dieser Position halten.
6. Den Stecker mit der Lampe verbinden und mit der Halterung fixieren.
7. Die Kappe einsetzen und nach rechts drehen.

Standlicht/Tagfahrlicht

Defekte LED in einer Werkstatt ersetzen lassen.

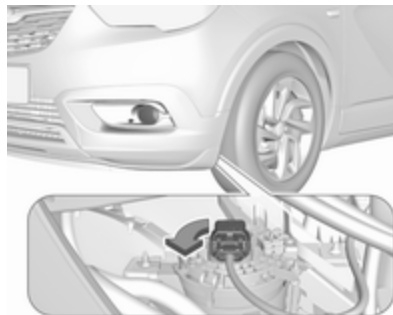
LED-Scheinwerfer

Die Scheinwerfer für Abblend- und Fernlicht, das Standlicht, das Tagesfahrlicht und die Blinker sind LED-Leuchten und können nicht ersetzt werden.

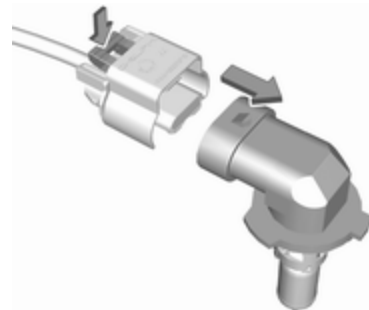
Die Leuchten im Fall einer Störung in einer Werkstatt reparieren lassen.

Nebelleuchten

Die Lampen sind von der Fahrzeugunterseite her zugänglich.



1. Die Lampenfassung linksherum drehen und aus dem Reflektorgehäuse entfernen.



2. Die Lampenfassung durch Drücken der Haltenase vom Stecker lösen.
3. Lampenfassung mit Lampe ausbauen und ersetzen. Stecker anbringen.
4. Die Lampenfassung in das Reflektorgehäuse einsetzen und rechtsherum drehen, bis sie einrastet.

Rückleuchten

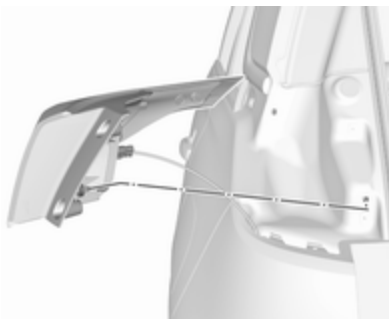
Je nach Version sind die Rück- und Bremsleuchten LED-Leuchten. LED-Leuchten bei Bedarf in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Lampengehäuse in der Karosserie

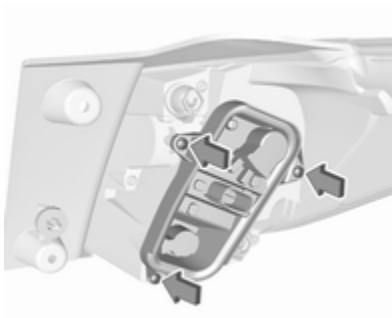
Ausbau des Lampengehäuses



1. Die zwei Schrauben, mit denen das Lampengehäuse befestigt ist, herausdrehen.

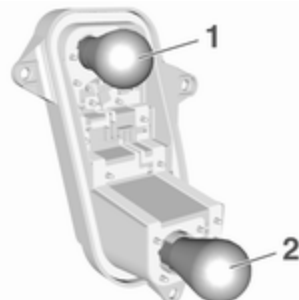


2. Das Lampengehäuse ausbauen, indem es gerade herausgezogen wird.



3. Die drei Schrauben, mit denen die Lampenfassung befestigt ist, herausdrehen.

4. Version ohne LED



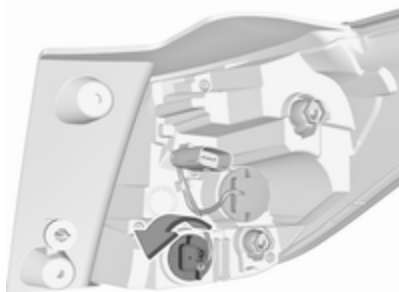
Die Lampe herausziehen und dann ersetzen.

Rückleuchte/Bremsleuchte (1)

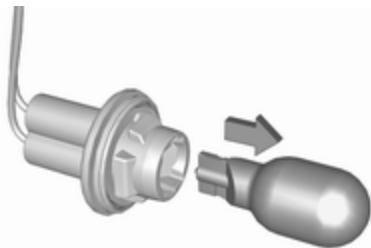
Blinker (2)

Version mit LED

Nur die Glühbirne des Blinkers kann ersetzt werden.



Die Lampenfassung linksherum aus dem Gehäuse herausdrehen.

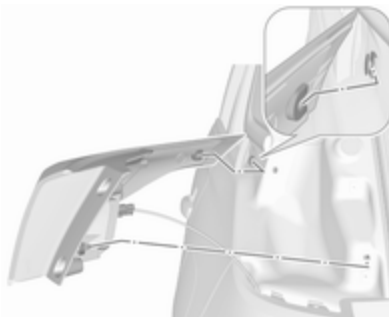


Dann die Blinker-Glühbirne gerade aus der Fassung herausziehen.

Die Lampe ersetzen.

Einbau des Lampengehäuses

1. Die Lampenfassung in das Lampengehäuse einsetzen und mit den drei Schrauben befestigen.



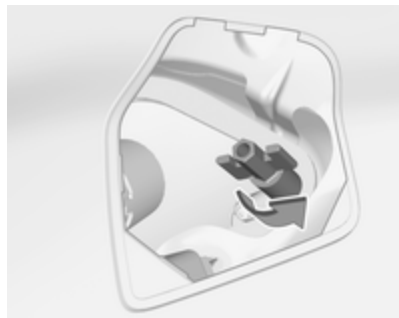
2. Das Lampengehäuse wie abgebildet in die Fahrzeugkarosserie einsetzen und mit den zwei Schrauben befestigen.

Lampengehäuse in der Heckklappe

Ausbau des Lampengehäuses



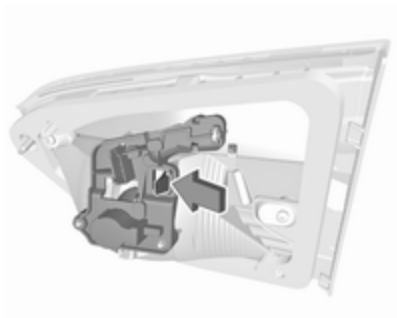
1. Die Abdeckung an der Heckklappe lösen und abnehmen.



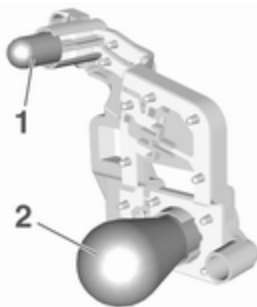
2. Die Kontermutter aus Kunststoff per Hand abschrauben.



3. Das Lampengehäuse vorsichtig aus den Aussparungen ziehen und herausnehmen.



4. Die Lampenfassung durch Drücken auf die Haltenase lösen und dann herausnehmen.
5. **Version ohne LED**



Die Lampe ausbauen und ersetzen:

Rückleuchte (1)

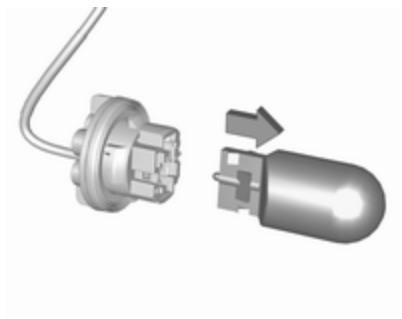
Nebelschlussleuchte (links),
Rückfahrlicht (rechts) (2)

Version mit LED

Nur die Lampe des Rückfahrlichts kann ersetzt werden.



Die Lampenfassung linksherum aus dem Gehäuse herausdrehen.



Die Lampe gerade aus der Fassung herausziehen.

Die Lampe ersetzen.

Einbau des Lampengehäuses

1. Die Lampenfassung im Lampengehäuse befestigen.



2. Das Lampengehäuse an der Heckklappe befestigen.
3. Das Lampengehäuse mit der Kontermutter aus Kunststoff sichern.
4. Die Abdeckung an der Heckklappe befestigen.

Seitliche Blinkleuchten

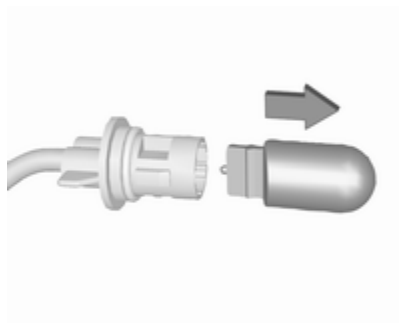
Zum Ersetzen der Lampe das Lampengehäuse entfernen:



1. Lampe nach links schieben und an der rechten Seite entfernen.



2. Lampenfassung linksherum drehen, um sie aus dem Gehäuse zu entfernen.



3. Die Lampe aus der Fassung ziehen und ersetzen.

4. Lampenfassung einsetzen und rechtsherum drehen.
5. Die linke Seite der Lampe einsetzen, die Lampe nach links schieben und die rechte Seite einsetzen.

Kennzeichenleuchte

Die Kennzeichenleuchte ist als LED ausgeführt und kann nicht gewechselt werden. Defekte LED in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Innenleuchten

Innenleuchte, Leseleuchten

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Laderaumleuchte

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Instrumententafelbeleuchtung

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Elektrische Anlage

Sicherungen

Ersatz entsprechend der Beschriftung auf der defekten Sicherung durchführen.

Das Fahrzeug verfügt über drei Sicherungskästen:

- Motorraum
- Instrumententafel

Vor Auswechseln einer Sicherung betreffenden Schalter und Zündung ausschalten.

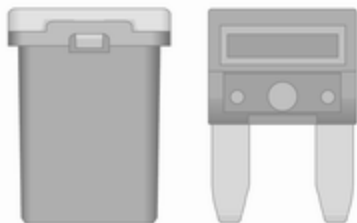
Eine defekte Sicherung ist am durchgebrannten Schmelzfaden erkennbar.

Achtung

Sicherung nur dann ersetzen, wenn die Ursache für die Störung behoben wurde.

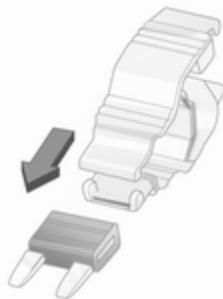
Einige Funktionen können durch mehrere Sicherungen abgesichert sein.

Sicherungen können auch ohne Vorhandensein einer Funktion eingesteckt sein.



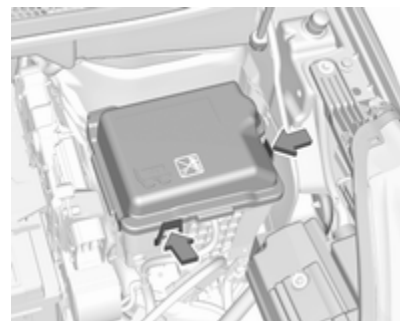
Sicherungszieher

Im Sicherungskasten des Motorraums kann ein Sicherungszieher untergebracht sein.



Sicherungszieher von oben oder seitlich auf die verschiedenen Ausführungen von Sicherungen stecken und Sicherung herausziehen.

Sicherungskasten im Motorraum



Der Sicherungskasten befindet sich im vorderen linken Bereich des Motorraums.

Die Abdeckung lösen und abnehmen.



Nr. Stromkreis

- 1 Gebläse Klimatisierungssysteme
- 2 –
- 3 Sicherungskasten Karosserie
- 4 –
- 5 Sicherungskasten in der Instrumententafel
- 6 Motorkühlung
- 7 Karosseriesteuergerät
- 8 Motorsteuerung Kraftstoffpumpe

Nr. Stromkreis

- 9 Motorsteuerung
- 10 Motorsteuerung
- 11 Motorsteuerung
- 12 Motorkühlung
- 13 Karosseriesteuergerät
- 14 Intelligenter Batteriesensor
- 15 –
- 16 Nebelleuchten
- 17 –
- 18 Fernlicht rechts
- 19 Fernlicht links
- 20 Motorsteuerung Kraftstoffpumpe
- 21 Anlasser
- 22 –
- 23 Anlasser
- 24 Anhängerzugvorrichtung

Nr. Stromkreis

- 25 Sicherungskasten in der Instrumententafel
- 26 Getriebesteuergerät
- 27 Karosseriesteuergerät
- 28 Motorsteuergerät
- 29 Vorderer Scheibenwischer
- 30 Karosseriesteuergerät

Nach dem Austausch durchgebrannter Sicherungen den Sicherungskasten schließen und den Deckel hineindrücken, bis er einrastet.

Bei nicht einwandfrei geschlossenem Sicherungskasten kann es zu Funktionsstörungen kommen.

Sicherungskasten in der Instrumententafel

Sicherungskasten auf der linken Seite der Instrumententafel



Bei Linkslenkern befindet sich der Sicherungskasten hinter einer Abdeckung in der Instrumententafel. Abdeckung an der Seite lösen und abnehmen.



Nr. Stromkreis

- 1 Innenspiegel / Abgasanlage / Elektrische Lenkunterstützung / Kupplungssensor / LPG / Einstellung Außenspiegel / Induktives Laden
- 2 –
- 3 Anhängerzugvorrichtung
- 4 Hupe
- 5 Waschanlagenpumpe Windschutzscheibe vorn/hinten

Nr. Stromkreis

- 6 Waschanlagenpumpe Windschutzscheibe vorn/hinten
- 7 Lenkradheizung
- 8 Heckscheibenwischer
- 9 –
- 10 Zentralverriegelung
- 11 Zentralverriegelung
- 12 Instrument
- 13 Klimatisierungssystem / USB
- 14 OnStar
- 15 Instrument / Klimatisierungssystem
- 16 Bremse / Anlasser / Verzögerte Stromabschaltung
- 17 Instrument
- 18 Erweiterte Einparkhilfe
- 19 Lenksäulenmodul / Steuergerät Anhänger
- 20 –

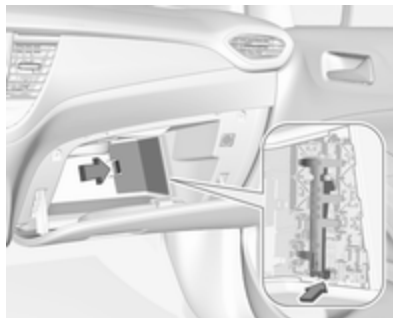
Nr. Stromkreis

- 21 Diebstahlwarnanlage / Starttaste
- 22 Regensensor / Kamera
- 23 Türmodul
- 24 Erweiterte Einparkhilfe / Kamera / Infotainment
- 25 Airbag
- 26 Lenksäulenmodul
- 27 Diebstahlwarnanlage
- 28 –
- 29 Infotainment
- 30 –
- 31 Infotainment
- 32 Steckdose vorn
- 33 –
- 34 Beheizte Außenspiegel / Türmodul

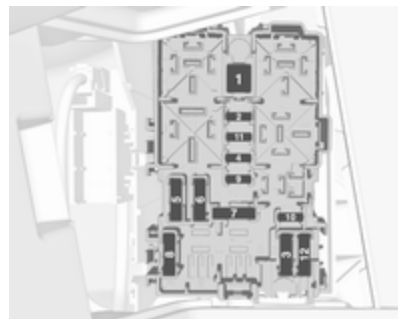
Nr. Stromkreis

- 35 Instrument / Lichtschalter / Erweiterte Einparkhilfe / Steuergerät Getriebe
- 36 Innenleuchten / Beleuchtung in den Sonnenblenden / Handschuhfachbeleuchtung

Sicherungskasten auf der rechten Seite der Instrumententafel



Bei Linkslenkern befindet sich der Sicherungskasten hinter einer Abdeckung im Handschuhfach. Handschuhfach öffnen und Abdeckung entfernen. Den Halter entfernen.



Nr. Stromkreis

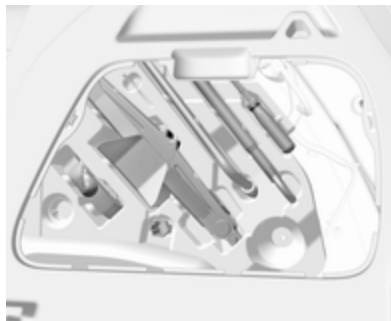
- 1 Heckscheibenheizung
- 2 Heizbare Außenspiegel
- 3 Elektrische Fensterbetätigung vorn
- 4 Bedieneinheit Fahrertür
- 5 Elektrische Fensterbetätigung hinten
- 6 Sitzheizungen
- 7 –
- 8 Infotainment

Nr. Stromkreis

- 9 –
- 10 Zubehörsteckdose hinten
- 11 –
- 12 –

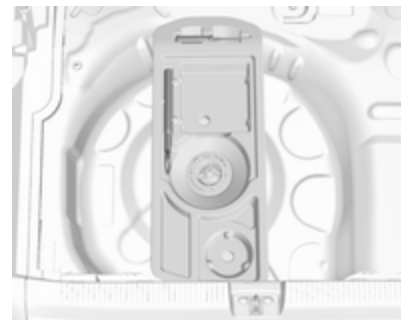
Wagenwerkzeug

Fahrzeuge mit Reserverad



Der Wagenheber, das Wagenwerkzeug, der Gurt zur Befestigung des defekten Rads und die Abschleppöse befinden sich im Werkzeugkasten, der in der rechten Seitenwand des Laderaums untergebracht ist. Reserverad ↗ 229.

Fahrzeuge ohne Reserverad



Der Schraubendreher und die Abschleppöse befinden sich in einem Kasten unter der Bodenabdeckung im Laderaum.

Reifenreparaturset ↗ 224.

Räder und Reifen

Reifenzustand, Felgenzustand

Über Kanten langsam und möglichst im rechten Winkel fahren. Das Überfahren scharfer Kanten kann zu Reifen- und Felgeschäden führen. Reifen beim Parken nicht am Bordstein einklemmen.

Räder regelmäßig auf Beschädigungen untersuchen. Bei Beschädigungen bzw. ungewöhnlichem Verschleiß Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Winterreifen

Winterreifen verbessern die Fahrstabilität bei Temperaturen unter 7 °C und sollten daher an allen Rädern montiert werden.

Geschwindigkeitsaufkleber gemäß Landesvorschrift im Blickfeld des Fahrers anbringen.

Alle Reifengrößen sind für Winterreifen zulässig ⇨ 256.

Reifenbezeichnungen

z. B. 195/65 R 15 91 T

- 195** : Reifenbreite in mm
- 65** : Querschnittsverhältnis (Reifenhöhe zu Reifenbreite) in %
- R** : Gürtelbauart: Radial
- RF** : Bauart: RunFlat
- 15** : Felgendurchmesser in Zoll
- 91** : Tragfähigkeits-Kennzahl, z. B. entspricht „95“ einer Tragfähigkeit von 615 kg
- T** : Geschwindigkeits-Kennbuchstabe

Geschwindigkeits-Kennbuchstabe:

- Q** : bis 160 km/h
- S** : bis 180 km/h
- T** : bis 190 km/h
- H** : bis 210 km/h
- V** : bis 240 km/h
- W** : bis 270 km/h

Wählen Sie einen für die Höchstgeschwindigkeit Ihres Fahrzeugs geeigneten Reifen aus.

Die Höchstgeschwindigkeit kann mit Leergewicht mit Fahrer (75 kg) zuzüglich einer Zuladung von 125 kg

erreicht werden. Sonderausstattungen können die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs verringern.

Fahrwerte ⇨ 252.

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung müssen so montiert werden, dass sie sich in die richtige Richtung drehen. Die richtige Laufrichtung ist an einem Symbol (z. B. einem Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

Reifendruck

Reifendruck mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt bei kalten Reifen kontrollieren. Reserverad nicht vergessen. Dies gilt auch bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Kontrollsystem.



Reifendruck ⇨ 256.

Das Reifendruckhinweisschild am linken vorderen Türrahmen gibt die Originalreifen und die entsprechenden Reifendrücke an.

Die Reifendruckangaben beziehen sich auf kalte Reifen. Gültig für Sommer- und Winterreifen.

Reservereifen immer mit dem Reifendruck für volle Belastung befüllen.

Der ECO-Reifendruck dient dem Erreichen eines möglichst geringen Kraftstoffverbrauchs.

Ein falscher Reifendruck beeinträchtigt Sicherheit, Fahrverhalten, Fahrkomfort und Kraftstoffverbrauch und erhöht den Reifenverschleiß.

Der empfohlene Reifendruck variiert je nach den Bedingungen. Ermitteln Sie den richtigen Reifendruckwert anhand der folgenden Schritte:

1. Antriebsachse und Karosserieart ermitteln.
2. Motoridentifikationsnummer ermitteln. Motordaten ⇨ 250.
3. Entsprechenden Reifen ermitteln.

Die Reifendrucktabelle zeigt die möglichen Reifenkombinationen ⇨ 256.

Die für Ihr Fahrzeug zugelassenen Reifentypen finden Sie in der EWG-Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, bzw. in anderen, nationalen Zulassungsunterlagen.

Der Fahrer ist für die korrekte Anpassung des Reifendrucks verantwortlich.

⚠ Warnung

Ein zu geringer Reifendruck kann zu starker Reifenerwärmung, inneren Beschädigungen und dadurch bei hohen Geschwindigkeiten zur Laufflächenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.

⚠ Warnung

Bei bestimmten Reifen kann der empfohlene Reifendruck in der Reifendrucktabelle den auf dem Reifen angegebenen maximalen Reifendruck überschreiten. Niemals den auf dem Reifen angegebenen maximalen Reifendruck überschreiten.

Temperaturabhängigkeit

Der Reifendruck ist von der Temperatur des Reifens abhängig. Während der Fahrt erhöhen sich Reifentemperatur und Reifendruck. Die auf den Reifeninformations-Aufklebern und in

der Reifendrucktabelle angegebenen Reifendruckwerte gelten für kalte Reifen, das heißt für 20 °C.

Bei einem Temperaturanstieg von 10 °C erhöht sich der Druck um nahezu 10 kPa. Beachten Sie dies, wenn der Reifendruck bei warmen Reifen geprüft wird.

Reifendruckverlust-Überwachungssystem

Das Reifendruckverlust-Überwachungssystem überprüft kontinuierlich die Drehgeschwindigkeit aller vier Räder und warnt bei niedrigem Reifendruck während der Fahrt. Die Überwachung basiert auf dem Vergleich des Abrollumfangs der Reifen mit Referenzwerten und weiteren Signalen.

Wenn ein Reifen Druck verliert, leuchtet die Kontrollleuchte , und im Driver Information Center wird eine Warnmeldung angezeigt.

In diesem Fall die Geschwindigkeit senken sowie scharfe Kurven und abruptes Bremsen vermeiden. Anhalten, sobald dies sicher möglich ist, und den Reifendruck kontrollieren.

Kontrollleuchte  .

Nach erfolgter Korrektur des Reifendrucks das System zurücksetzen, damit die Kontrollleuchte erlischt und das System den Reifendruck wieder überwacht.

Achtung

Das Reifendruckverlust-Überwachungssystem warnt lediglich vor niedrigem Reifendruck und kann die regelmäßige Reifenwartung durch den Halter nicht ersetzen.

Bei einer Störung des Systems wird im Driver Information Center eine Meldung angezeigt. Den richtigen Reifendruck einstellen und das System zurücksetzen. Wenn die Störung weiterhin angezeigt wird, eine Werkstatt aufsuchen. Wenn das ABS- oder ESC-System eine Funktionsstörung aufweist oder ein Reser-

verad verwendet wird, ist das System nicht betriebsbereit. Nach Montage eines regulären Reifens den Reifendruck bei kalten Reifen kontrollieren und das System zurücksetzen.

Initialisierung des Systems



Nach der Korrektur des Reifendrucks und nach einem Radwechsel muss das System neu initialisiert werden, damit die neuen Referenzwerte für den Abrollumfang angelernt werden können:

1. Stets sicherstellen, dass alle vier Reifen den richtigen Reifendruck aufweisen ⇨ 256.
2. Die manuelle Parkbremse anziehen.
3. (ⓘ) drücken, um das Reifendruckverlust-Überwachungssystem zurückzusetzen.
4. Das Zurücksetzen wird durch eine kurz eingeblendete Meldung bestätigt.

Nach der Initialisierung wird das System während der Fahrt automatisch gemäß den neuen Reifendruckwerten kalibriert. Nach einer längeren Fahrstrecke passt das System die zur Überwachung berücksichtigten Druckwerte entsprechend an.

Den Reifendruck grundsätzlich bei kalten Reifen kontrollieren.

In folgenden Fällen muss das System neu initialisiert werden:

- Der Reifendruck wurde geändert.
- Die Beladungsbedingungen haben sich geändert.
- Die Räder wurden vertauscht oder ersetzt.

Bei einer Reifenpanne oder einem sehr schnellen Druckverlust erfolgt die Warnung des Systems nicht sofort. Dies liegt an der erforderlichen Berechnungszeit.

Profiltiefe

Profiltiefe regelmäßig kontrollieren.

Reifen sollten aus Sicherheitsgründen bei einer Profiltiefe von 2-3 mm (bei Winterreifen 4 mm) ausgetauscht werden.

Aus Sicherheitsgründen sollte die Profiltiefe der Reifen an einer Achse um höchstens 2 mm voneinander abweichen.



Die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe (1,6 mm) ist erreicht, wenn das Profil bis zu einem Verschleißanzeiger (TWI = Tread Wear Indicator) abgefahren ist. Deren Lage wird durch Markierungen an der Reifenflanke angezeigt.

Sollte der Verschleiß vorn größer sein als hinten, Vorderräder und Hinterräder regelmäßig umsetzen. Vergewissern Sie sich, dass die Richtung der Raddrehung gleich bleibt.

Reifen altern, auch wenn sie nicht gefahren werden. Wir empfehlen, die Reifen nach 6 Jahren zu ersetzen.

Reifenumrüstung

Bei Verwendung anderer als den werkseitig montierten Reifengrößen müssen gegebenenfalls der Tachometer neu programmiert, das Reifendruckverlust-Überwachungssystem neu initialisiert und Änderungen am Fahrzeug vorgenommen werden.

Reifendruckverlust-Überwachungssystem ⇨ 222.

Das Etikett mit den Reifendrücken ersetzen lassen.

⚠ Warnung

Der Gebrauch nicht geeigneter Reifen oder Felgen kann zu Unfällen und zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führen.

Radabdeckungen

Es dürfen nur für das jeweilige Fahrzeug werksseitig freigegebene Radabdeckungen und Reifen verwendet werden, die allen relevanten Anforderungen für die jeweiligen Rad- und Reifenkombinationen entsprechen.

Werden keine werkseitig zugelassenen Radabdeckungen und Reifen verwendet, dürfen die Reifen keinen Felgenschutzwulst aufweisen.

Radabdeckungen dürfen die Kühlung der Bremsen nicht beeinträchtigen.

⚠ Warnung

Bei Verwendung nicht geeigneter Reifen oder Radabdeckungen kann es zu plötzlichem Druckverlust und in der Folge zu Unfällen kommen.

Fahrzeuge mit Stahlfelgen: Bei Verwendung von Felgenschlossern keine Radabdeckungen befestigen.

Schneeketten

Schneeketten dürfen nur auf den Vorderrädern verwendet werden.

⚠ Warnung

Beschädigungen können zum Platzen des Reifens führen.

Schneeketten sind ausschließlich in Verbindung mit Reifen der Größen 195/65 R15 91 und 195/60 R16 89 zulässig.

Notrad

Am Notrad ist das Anbringen einer Schneekette nicht zulässig.

Reifenreparaturset

Kleinere Schäden an der Lauffläche des Reifens können mit dem Reifenreparaturset behoben werden.

Fremdkörper nicht aus dem Reifen entfernen.

Schäden am Reifen, die größer als 4 mm sind oder sich an der Seitenwand befinden, können mit dem Reifenreparaturset nicht repariert werden.

⚠ Warnung

Nicht schneller als 80 km/h fahren.
Nicht über einen längeren Zeitraum verwenden.

Lenkung und Fahrverhalten
können beeinträchtigt werden.

Bei einer Reifenpanne:

Parkbremse anziehen, ersten Gang oder Rückwärtsgang bzw. **P** einlegen.



Das Reifenreparaturset befindet sich unter der Bodenabdeckung im Laderaum.

1. Dichtmittelflasche und Kompressor entnehmen.
2. Den Aufkleber mit der Geschwindigkeitsbegrenzung von der Dichtmittelflasche abziehen und im Sichtbereich des Fahrers anbringen.



3. Stromkabel und Luftschlauch aus den Staufächern auf der Unterseite des Kompressors herausnehmen.



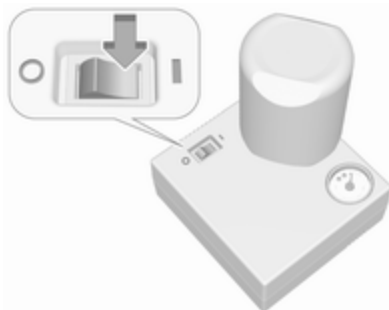
4. Kompressor-Luftschlauch an den Anschluss der Dichtmittelflasche schrauben.
5. Dichtmittelflasche in den Halter am Kompressor einsetzen.
Kompressor so in Reifennähe platzieren, dass die Dichtmittelflasche aufrecht steht.
6. Ventilkappe des defekten Reifens abschrauben.



7. Einfüllschlauch an Reifenventil anschrauben.
8. Der Schalter auf dem Kompressor muss auf O stehen.

9. Den Stecker des Kompressors an der Zubehörsteckdose oder am Zigarettenanzünder anschließen.

Um eine Entladung der Batterie zu vermeiden, empfehlen wir, den Motor laufen zu lassen.



10. Wippschalter auf dem Kompressor auf I stellen. Der Reifen wird mit Dichtmittel gefüllt.
11. Während des Entleerens der Dichtmittelflasche (ca. 30 Sekunden) zeigt die Druckanzeige am Kompressor kurzzeitig bis zu 6 bar an. Danach sinkt der Druck wieder ab.

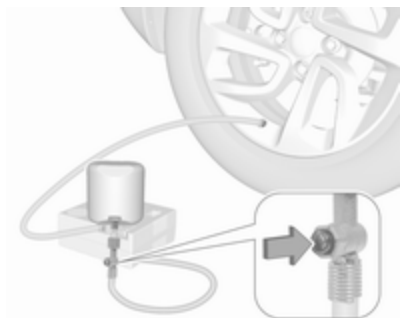
12. Das Dichtmittel wird vollständig in den Reifen gepumpt. Anschließend wird der Reifen mit Luft befüllt.

13. Der vorgeschriebene Reifendruck sollte innerhalb von zehn Minuten erreicht sein.

Reifendruck ⇨ 256.

Sobald der richtige Reifendruck erreicht wurde, Kompressor ausschalten.

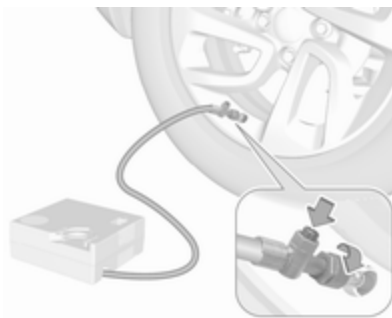
Wird der vorgeschriebene Reifendruck nicht innerhalb von zehn Minuten erreicht, das Reifenreparaturset entfernen. Das Fahrzeug um eine Reifenumdrehung bewegen. Das Reifenreparaturset wieder anbringen und den Füllvorgang 10 Minuten fortsetzen. Wird der vorgeschriebene Reifendruck danach immer noch nicht erreicht, ist der Reifen zu stark beschädigt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.



Zu hohen Reifendruck mithilfe der Taste am Luftschlauch korrigieren.

Den Kompressor nicht länger als zehn Minuten laufen lassen.

14. Reifenreparaturset abbauen. Dichtmittelflasche aus dem Halter nehmen. Reifenfüllschlauch an den freien Anschluss der Dichtmittelflasche schrauben. Damit wird verhindert, dass Dichtmittel austritt. Reifenreparaturset im Laderaum verstauen.
15. Eventuell ausgetretenes Dichtmittel mit einem Lappen entfernen.



16. Fahrt unverzüglich fortsetzen, damit sich das Dichtmittel im Reifen gleichmäßig verteilt. Nach ca. 5 km Fahrtstrecke (spätestens jedoch nach 10 min) anhalten und den Reifendruck kontrollieren. Hierzu den Luftschlauch des Kompressors direkt auf das Reifenventil schrauben. Den Reifen wie zuvor beschrieben mit Luft befüllen. Zu hohen Reifendruck mithilfe der Taste am Luftschlauch korrigieren.

Wenn der Reifendruck nicht unter 1,5 bar gefallen ist, den Reifendruck auf den richtigen Wert korrigieren. Anderenfalls darf das

Fahrzeug nicht gefahren werden. Eine Werkstatt aufsuchen ⇨ 256.

Um einen fortgesetzten Druckverlust auszuschließen, die Kontrolle wie beschrieben nach einer weiteren Fahrt von 10 km (spätestens jedoch nach zehn Minuten) wiederholen.

Wenn der Reifendruck unter 1,5 bar abgesunken ist, darf das Fahrzeug nicht mehr benutzt werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

17. Reifenreparaturset im Laderaum verstauen.

Hinweis

Die Fahreigenschaften des reparierten Reifens sind stark beeinträchtigt; diesen Reifen deshalb ersetzen.

Bei ungewöhnlichen Geräuschen oder starker Aufheizung des Kompressors diesen für mindestens 30 Minuten ausgeschaltet lassen.

Das eingebaute Sicherheitsventil öffnet bei einem Druck von 7 bar.

Verfallsdatum des Reparatursets beachten. Nach diesem Datum ist die Dichtwirkung nicht mehr garantiert. Haltbarkeitsangaben auf der Dichtmittelflasche beachten.

Gebrauchte Dichtmittelflasche ersetzen. Entsorgung entsprechend den jeweiligen gesetzlichen Vorschriften.

Kompressor und Dichtmittel können ab ca. -30 °C verwendet werden.

Radwechsel

Folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

- Fahrzeug auf waagrechtem, ebenem, festem und rutschsicherem Untergrund parken. Vorderräder gerade stellen.
- Bei Bedarf einen Unterlegkeil unter das Rad legen, das sich diagonal gegenüber dem zu wechselnden Rad befindet.
- Parkbremse anziehen, ersten Gang oder Rückwärtsgang bzw. **P** einlegen.

- Bei weichem Untergrund eine stabile, maximal 1 cm dicke Unterlage unter den Wagenheber legen.
- Vor dem Verwenden des Wagenhebers alle schweren Gegenstände aus dem Fahrzeug entfernen.
- Im angehobenen Fahrzeug dürfen sich keine Personen oder Tiere aufhalten.
- Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.
- Angehobenes Fahrzeug nicht starten.
- Vor dem Aufschrauben der Radschrauben müssen diese gereinigt werden.

⚠ Warnung

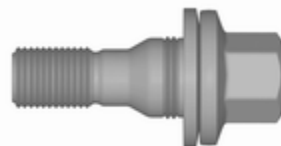
Radschrauben nicht einfetten.

Anzugsmomente

Achtung

Bei Fahrzeugen mit Leichtmetallfelgen die Radschrauben mindestens die ersten fünf Umdrehungen manuell anziehen.

Es gibt zwei verschiedene Radtypen mit zwei verschiedenen Schrauben und Anzugsmomenten.



Das Anzugsmoment für Leichtmetallräder ist 100 Nm.



Das Anzugsmoment für Stahlräder ist 115 Nm.

Immer die richtigen Radschrauben für die entsprechenden Felgen verwenden.

Wagenheberpositionen

Die gezeigten Wagenheberpositionen gelten für die Verwendung von Hebearmen und Wagenhebern zum Ersetzen von Winter-/Sommerreifen.



Hintere Arme der Hebebühne befinden sich mittig unter den entsprechenden Wagenheberaufnahmen.



Vordere Arme der Hebebühne befinden sich mittig unter den entsprechenden Wagenheberaufnahmen.

Reserverad

Notrad

Nur ein Notrad montieren. Nicht schneller als 80 km/h fahren. Kurven langsam fahren. Kein Dauereinsatz.

Achtung

Die Verwendung eines Reserve-rads zusammen mit Winterreifen oder eines Reserverads, das klei-

ner ist als die anderen Räder, kann das Fahrverhalten beeinträchtigen. Den defekten Reifen möglichst bald austauschen.



Das temporäre Reserverad befindet sich unter der Bodenabdeckung im Laderaum.

Herausnehmen:

1. Bodenabdeckung anheben.
2. Das temporäre Reserverad ist mit einer Flügelmutter gesichert. Die Mutter abschrauben und das Reserverad herausnehmen.
In der rechten Seitenwand des Laderaums befindet sich ein

Kasten mit Wagenwerkzeug.
Wagenwerkzeug ⇨ 219

3. Wenn nach einem Radwechsel kein Rad in der Reserveradmulde verstaut wird, die Flügelmutter festziehen und die Abdeckung schließen.
4. Nachdem wieder ein reguläres Rad montiert wurde, das Reserverad mit der Außenseite nach oben in die Reserveradmulde legen und mit der Flügelmutter sichern.

Nur ein Notrad montieren. Die auf dem Etikett des Reserverads genannte zulässige Höchstgeschwindigkeit gilt nur für die werkseitig montierte Reifengröße.

Hat das Fahrzeug beim Abschleppen eines anderen Fahrzeugs eine Reifenpanne am Hinterrad, das Notrad vorne anbringen und das vollwertige Rad hinten.

Schneeketten ⇨ 224.

Montieren des Reserverads

Folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

- Fahrzeug auf waagrechtem, ebenem, festem und rutschsicherem Untergrund parken. Vorderräder gerade stellen.
- Bei Bedarf einen Unterlegkeil unter das Rad legen, das sich diagonal gegenüber dem zu wechselnden Rad befindet.
- Parkbremse anziehen, ersten Gang oder Rückwärtsgang bzw. **P** einlegen.
- Reserverad herausnehmen ⇨ 229.
- Niemals mehrere Räder gleichzeitig wechseln.
- Wagenheber nur im Falle einer Reifenpanne verwenden; nicht beim Reifenwechsel von Winter- auf Sommerreifen oder umgekehrt.
- Der Wagenheber ist wartungsfrei.

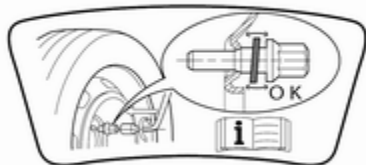
- Bei weichem Untergrund eine stabile, maximal 1 cm dicke Unterlage unter den Wagenheber legen.
- Vor dem Verwenden des Wagenhebers alle schweren Gegenstände aus dem Fahrzeug entfernen.
- Im angehobenen Fahrzeug dürfen sich keine Personen oder Tiere aufhalten.
- Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.
- Angehobenes Fahrzeug nicht starten.
- Vor dem Aufschrauben der Radschrauben müssen diese gereinigt werden.

Warnung

Radschrauben nicht einfetten.

⚠ Warnung

Darauf achten, bei einem Radwechsel immer die richtigen Radschrauben zu verwenden. Bei der Montage des Reserverads können auch die Schrauben für Leichtmetallfelgen verwendet werden.



- Bitte beachten, dass das Reserverad durch den konischen Kontakt der einzelnen Schrauben gesichert ist, wenn die Radschrauben für Leichtmetallfelgen verwendet werden. In

diesem Fall berühren die Unterslegscheiben nicht das Reserve-rad.

1. Radschraubenkappen mit Schraubendreher lösen und abnehmen.

Stahlräder mit Abdeckung: Die Radabdeckung abziehen.

Leichtmetallräder: Radschraubenkappen mit Schraubendreher lösen und abnehmen. Dabei zum Schutz der Felge weichen Lappen zwischen Schraubendreher und Leichtmetallrad legen.



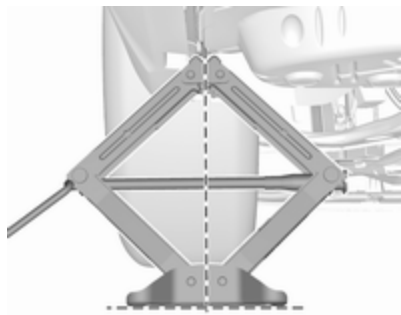
2. Radschraubenschlüssel ausklappen und so ansetzen, dass er gut

sitzt. Die Radschrauben jeweils eine halbe Umdrehung lösen.

Die Räder können mit Felgenschlössern verriegelt werden. Um diese spezifischen Schrauben zu lösen, zuerst den Felgenschlossadapter am Schraubenkopf befestigen und erst dann den Radschraubenschlüssel ansetzen. Der Adapter befindet sich unter der hinteren Bodenabdeckung im Laderaum.



3. Sicherstellen, dass der Wagenheber richtig unter dem entsprechenden Ansatzpunkt ausgerichtet ist.



4. Wagenheber auf die erforderliche Höhe einstellen. Direkt unter dem Wagenheberaufnahme­punkt so positionieren, dass er nicht abrutschen kann.



Sicherstellen, dass die Karosserie­kante in die Kerbe am Wagenheber passt.



Radschlüssel ansetzen und den korrekt ausgerichteten Wagenheber hochkurbeln, bis das Rad vom Boden abhebt.

5. Radmuttern herausdrehen.
6. Rad wechseln.
Reserverad ⇨ 229.
7. Radmuttern eindrehen.
8. Fahrzeug absenken und Wagenheber entfernen.
9. Radschraubenschlüssel ansetzen und sicherstellen, dass er gut sitzt. Alle Schrauben über Kreuz

festziehen. Anzugsdrehmoment 100 Nm.

Wenn das Fahrzeug mit Leichtmetallfelgen ausgestattet ist, bitte beachten, dass die Radschrauben auch für Stahlfelgen verwendet werden können. In diesem Fall wird das Reserverad durch den konischen Kontakt der einzelnen Schrauben gesichert.

10. Vor der Montage Ventilöffnung in der Radabdeckung mit dem Reifenventil abgleichen.
Radmutterkappen montieren.
11. Das ersetzte Rad ⇨ 229, das Wagenwerkzeug ⇨ 219 und den Adapter für die Felgenschlösser sicher verstauen.
12. Reifendruck des montierten Reifens und auch das Anzugsmoment der Radmuttern so bald wie möglich überprüfen.

Verstauen eines beschädigten vollwertigen Rads im Laderaum

Die Reserveradmulde ist nicht für Reifen einer anderen Größe als das temporäre Reserverad ausgelegt. Ein

beschädigtes vollwertiges Rad muss im Laderaum untergebracht und mit einem Gurt gesichert werden.

Wagenwerkzeug ↗ 219.

Sichern des Rads:

1. Das Rad mit der Außenseite nach oben nahe einer der Seitenwände des Laderaums ablegen.



2. Das Schlaufenende des Gurtes durch die vordere Zurröse an der entsprechenden Seite führen.
3. Das Hakenende des Gurtes durch das Schlaufenende führen und ziehen, bis der Gurt sicher an der Verzurröse befestigt ist.



4. Den Gurt wie in der Abbildung gezeigt durch die Radspeichen führen.
5. Den Haken an der hinteren Zurröse befestigen.
6. Den Gurt straffen und mit dem Verschluss sichern.

⚠ Gefahr

Beim Transportieren eines Rads im Laderaum müssen die Rücksitzlehnen in der aufrechten Position eingrastet sein.

Starthilfe

Motor nicht mit Schnelllader anlassen.

Bei entladener Fahrzeugbatterie kann der Motor mit Starthilfekabeln und der Fahrzeugbatterie eines anderen Fahrzeugs gestartet werden.

⚠ Warnung

Das Anlassen mit Starthilfekabeln muss mit äußerster Vorsicht geschehen. Jede Abweichung von der folgenden Anleitung kann zu Verletzungen oder Beschädigungen durch Explosion der Batterien und zu Beschädigung der elektrischen Anlagen an beiden Fahrzeugen führen.

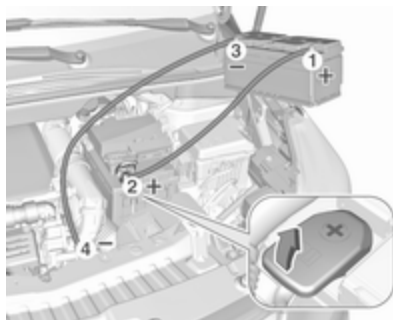
⚠ Warnung

Berührung der Batterie mit Augen, Haut, Textilien und lackierten Oberflächen vermeiden. Die Batterie enthält Schwefelsäure,

die bei direkter Berührung Verletzungen und Sachschäden verursachen kann.

- Keine Funken oder offenen Flammen in der Nähe der Fahrzeugbatterie.
- Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei einer Temperatur von 0 °C einfrieren. Die eingefrorene Batterie vor dem Anklemmen der Starthilfekabel auftauen.
- Beim Umgang mit der Batterie Augenschutz und Schutzkleidung tragen.
- Eine Starthilfebatterie mit derselben Spannung (12 V) verwenden. Ihre Kapazität (Ah) darf nicht wesentlich unter der der entladenen Fahrzeugbatterie liegen.
- Starthilfekabel mit isolierten Polklemmen und einem Querschnitt von mindestens 16 mm² (bei Dieselmotoren 25 mm²) verwenden.
- Entladene Fahrzeugbatterie nicht vom Bordnetz trennen.

- Unnötige Stromverbraucher abschalten.
- Während des gesamten Vorgangs nicht über die Fahrzeugbatterie beugen.
- Die Polklemmen des einen Kabels dürfen die des anderen Kabels nicht berühren.
- Die Fahrzeuge dürfen sich während der Starthilfe nicht berühren.
- Parkbremse anziehen, Getriebe in Leerlaufstellung, Automatikgetriebe in **P**.



Die Pluspolenschutzkappen an beiden Fahrzeugbatterien öffnen.

Reihenfolge für das Anschließen der Kabel:

1. Rotes Kabel am positiven Pol der Starthilfebatterie anschließen.
2. Das andere Ende des roten Kabels am positiven Pol der entladenen Batterie anschließen.
3. Schwarzes Kabel am negativen Pol der Starthilfebatterie anschließen.
4. Das andere Ende des schwarzen Kabels an einen Fahrzeugmassepunkt Ihres Fahrzeugs im Motorraum anschließen.

Die Kabel so führen, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

Starten des Motors:

1. Motor des Starthilfe gebenden Fahrzeugs starten.
2. Nach fünf Minuten den anderen Motor starten. Startversuche sollten nicht länger als 15 Sekunden dauern und in Intervallen von einer Minute durchgeführt werden.

3. Beide Motoren mit angeschlossenen Kabeln ca. drei Minuten im Leerlauf laufen lassen.
4. Elektrische Verbraucher (z. B. Scheinwerfer, Heckscheibenheizung) des Starthilfe erhaltenden Fahrzeugs einschalten.
5. Das Abnehmen der Kabel muss genau in umgekehrter Reihenfolge erfolgen.

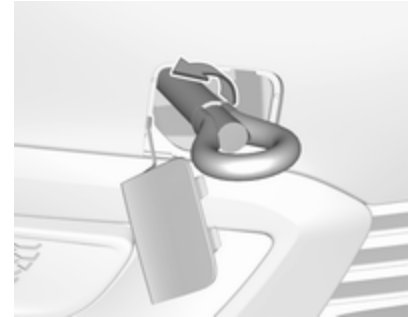
Abschleppen

Eigenes Fahrzeug abschleppen



Die Spitze eines Schlitzschraubendrehers mit einem Tuch umwickeln, um den Lack zu schützen. Einen Schraubendreher in den unten an der Abdeckung befindlichen Schlitz einsetzen. Abdeckung durch vorsichtiges Abwärtsbewegen des Schraubendrehers lösen.

Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug ⇨ 219.



Abschleppöse bis zum Anschlag in waagrechter Stellung einschrauben.

Abschleppseil – besser Abschleppstange – an der Abschleppöse befestigen.

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen des Fahrzeugs verwendet werden.

Die Zündung einschalten, um die Lenk Sperre zu lösen und Bremsleuchten, Hupe und Scheibenwischer betätigen zu können.

Wählhebel in die Neutralstellung bringen.

Parkbremse lösen.

Achtung

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

Das Umluftsystem einschalten und die Fenster schließen, damit die Abgase des schleppenden Fahrzeugs nicht eindringen können.

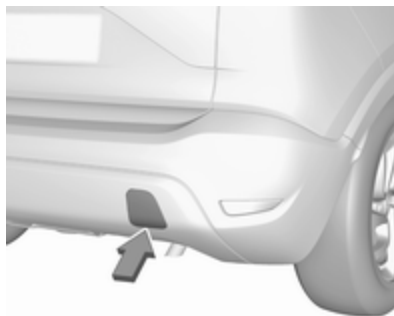
Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: Das Fahrzeug muss mit der Front in Fahrtrichtung abgeschleppt werden, darf nicht schneller als mit 80 km/h und nicht weiter als 100 km geschleppt werden. In allen anderen Fällen und bei defektem Getriebe muss die Vorderachse angehoben werden.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nach dem Abschleppen Abschleppöse losschrauben.

Abdeckung mit der äußeren Lasche in die Vertiefung einsetzen und Abdeckung festdrücken.

Anderes Fahrzeug abschleppen



Die Spitze eines Schlitzschraubendrehers mit einem Tuch umwickeln, um den Lack zu schützen. Einen Schraubendreher in den unten an der Abdeckung befindlichen Schlitz einsetzen. Abdeckung durch vorsichtiges Abwärtsbewegen des Schraubendrehers lösen.

Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug ↪ 219.



Abschleppöse bis zum Anschlag in waagrecht Stellung einschrauben.

Die Verzuröse hinten unter dem Fahrzeug darf keinesfalls als Abschleppöse verwendet werden.

Abschleppseil – besser Abschleppstange – an der Abschleppöse befestigen.

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen eines Fahrzeugs verwendet werden.

Achtung

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Nach dem Abschleppen Abschleppöse losschrauben.

Abdeckung mit der oberen Lasche in die Vertiefung einsetzen und Abdeckung festdrücken.

Fahrzeugpflege

Außenpflege

Schlösser

Die Schlösser sind werkseitig mit einem hochwertigen Schließzylinderfett geschmiert. Enteisungsmittel nur verwenden, wenn unbedingt nötig, da es entfettend wirkt und die Schließfunktion beeinträchtigt. Nach Gebrauch eines Enteisungsmittels Schlösser in einer Werkstatt wieder einfetten lassen.

Waschen

Der Lack Ihres Fahrzeugs ist Umweltinflüssen ausgesetzt. Fahrzeug regelmäßig waschen und wachsen. Bei Benutzung von Waschanlagen ein Programm mit Wachskonservierung wählen.

Vogelkot, tote Insekten, Baumharz, Blütenstaub u. ä. sofort abwaschen, da sie aggressive Bestandteile enthalten, die Lackschäden verursachen können.

Bei Benutzung von Waschanlagen die Anweisungen der Waschanlagenbetreiber befolgen. Die Windschutzscheiben- und Heckscheibenwischer müssen ausgeschaltet sein. Antenne und außen am Fahrzeug montiertes Zubehör wie zum Beispiel Dachgepäckträger usw. entfernen.

Beim Waschen von Hand auch die Innenbereiche der Radkästen gründlich ausspülen.

Lackierte Fahrzeugteile regelmäßig mit Wachs schützen.

Kanten und Falze an geöffneten Türen und Motorhaube sowie von diesen verdeckte Bereiche reinigen.

Helle Metallformteile mit einer für Aluminium zugelassenen Reinigungslösung reinigen, um Schäden zu vermeiden.

Achtung

Immer ein Reinigungsmittel mit einem pH-Wert von 4 bis 9 verwenden.

Reinigungsmittel nicht auf heißen Oberflächen verwenden.

Motorraum nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Fahrzeug sorgfältig spülen und ablendern. Leder häufig ausspülen. Für lackierte Flächen und Glas separate Leder verwenden: Wachsrückstände auf den Scheiben beeinträchtigen die Sicht.

Scharniere aller Türen von einer Werkstatt einfetten lassen.

Teerflecken nicht mit harten Gegenständen entfernen. Auf lackierten Flächen Teerentferner-Spray verwenden.

Außenbeleuchtung

Die Abdeckungen von Scheinwerfern und anderen Leuchten sind aus Kunststoff. Keine scheuernden, ätzenden oder aggressiven Mittel und keine Eiskratzer verwenden. Nicht trocken säubern.

Polieren und Konservieren

Fahrzeug regelmäßig wachsen (spätestens, wenn das Wasser nicht mehr abperlt). Der Lack trocknet sonst aus.

Polieren ist nur dann erforderlich, wenn die Lackierung matt und unansehnlich geworden ist oder sich Ablagerungen gebildet haben.

Lackpolitur mit Silikon bildet einen abweisenden Schutzfilm, der ein Konservieren erübrigt.

Karosserieteile aus Kunststoff dürfen nicht mit Wachs oder Politur behandelt werden.

Scheiben und Wischerblätter

Mit weichem, nicht faserndem Lappen oder mit Fensterleder unter Verwendung von Scheibenreiniger und Insektenentferner reinigen.

Beim Säubern der Heckscheibe von innen stets parallel zu den Heizelementen wischen, um Beschädigungen zu vermeiden.

Zur mechanischen Eisentfernung scharfkantigen Eiskratzer verwenden. Eiskratzer fest auf die Scheibe drücken, damit kein Schmutz unter den Eiskratzer gelangen und die Scheibe zerkratzen kann.

Schmierende Wischerblätter mit einem weichen Tuch und Scheibenreiniger reinigen.

Schmutzreste mit einem weichen Tuch und einem Fensterreiniger von den Wischerblättern entfernen. Außerdem die Scheibe von allen Rückständen wie Wachs, Insekten usw. befreien.

Durch Vereisungen, Schmutz und dauerhaftes Wischen auf trockenen Scheiben werden die Scheibenwischer beschädigt oder sogar zerstört.

Glasdach

Niemals mit Lösungs- oder Scheuermitteln, Kraftstoffen, aggressiven Mitteln (z. B. Lackreiniger, acetonhaltigen Lösungen usw.), säurehaltigen oder stark alkalischen Mitteln bzw. Scheuerschwämmen reinigen.

Räder und Reifen

Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen. Felgen mit pH-neutralem Felgenreiniger reinigen.

Felgen sind lackiert und können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie.

Lackschäden

Kleine Lackschäden mit einem Lackstift beseitigen, bevor sich Rost bildet. Größere Lackschäden bzw. Rost von einer Werkstatt beseitigen lassen.

Unterboden

Der Unterboden hat teilweise einen PVC-Unterbodenschutz bzw. in kritischen Bereichen eine dauerhafte Schutzwachsschicht.

Unterboden nach der Unterbodenwäsche kontrollieren und gegebenenfalls wachsen lassen.

Bitumen-Kautschuk-Materialien können die PVC-Schicht beschädigen. Arbeiten am Unterboden von einer Werkstatt durchführen lassen.

Unterboden am besten vor und nach dem Winter waschen und Schutzwachsschicht prüfen lassen.

Flüssiggasanlage

Gefahr

Flüssiggas ist schwerer als Luft und kann sich an tief liegenden Stellen sammeln.

Achtung bei der Durchführung von Unterbodenarbeiten in einer Grube.

Für Lackierarbeiten und bei Verwendung einer Trockenkammer bei Temperaturen über 60 °C muss der Flüssiggastank entfernt werden.

An der Flüssiggasanlage keine Veränderungen vornehmen.

Zugvorrichtung

Kugelstange nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Innenraumpflege

Innenraum und Polsterung

Innenraum einschließlich Instrumentenabdeckung und Verkleidungen nur mit trockenem Lappen oder mit Innenreiniger säubern.

Lederbezüge mit klarem Wasser und einem weichen Tuch reinigen. Bei starker Verschmutzung Lederpflegemittel verwenden.

Instrument und Anzeigen nur mit einem feuchten, weichen Tuch reinigen. Bei Bedarf eine gut verdünnte Seifenlösung verwenden.

Stoffpolsterung mit Staubsauger und Bürste reinigen. Flecken mit Polsterreiniger entfernen.

Textilien sind unter Umständen nicht farbecht. Dies könnte zu sichtbaren Verfärbungen führen, vor allem auf hellfarbiger Polsterung. Entfernbare Flecken und Verfärbungen so schnell wie möglich beseitigen.

Sicherheitsgurte mit lauwarmem Wasser oder Innenreiniger reinigen.

Achtung

Klettverschlüsse schließen, da offene Klettverschlüsse an der Kleidung die Sitzbezüge beschädigen können.

Das Gleiche gilt für Kleidung mit scharfkantigen Gegenständen wie Reißverschlüsse, Gürtel oder Nieten an Jeans.

Kunststoff- und Gummitteile

Kunststoff- und Gummitteile können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie. Gegebenenfalls Innenreiniger verwenden. Keine anderen Mittel verwenden. Insbesondere Lösungsmittel und Benzin vermeiden. Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Service und Wartung

Allgemeine Informationen	241
Serviceinformationen	241
Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile	243
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe	243

Allgemeine Informationen

Serviceinformationen

Für die Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie die Werterhaltung Ihres Fahrzeugs ist es wichtig, dass alle Wartungsarbeiten in den vorgeschriebenen Intervallen durchgeführt werden.

Der detaillierte, aktualisierte Serviceplan für Ihr Fahrzeug ist in der Werkstatt erhältlich.

Erschwerte Betriebsbedingungen liegen vor, wenn ein oder mehrere der folgenden Umstände häufig auftreten: Kaltstart, Stop-and-go-Betrieb (beispielsweise bei Taxis oder Polizeifahrzeugen), Anhängerbetrieb, Fahrt im Gebirge, Fahrt auf schlechten und sandigen Straßenbelägen, erhöhte Luftverschmutzung, Flug- und hoher Staubgehalt, Fahrt in Höhenlagen und starke Temperaturschwankungen.

Unter diesen erschwerten Bedingungen sind bestimmte Wartungsarbeiten möglicherweise häufiger als zu

den in der Serviceanzeige angezeigten regelmäßigen Wartungsintervallen erforderlich. Wenden Sie sich an eine Werkstatt für maßgeschneiderte Servicepläne.

Serviceanzeige ⇨ 91.

Wartungsintervalle – Ländergruppe 1

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 25.000 km oder nach einem Jahr fällig, je nachdem, was zuerst eintritt, und sofern die Serviceanzeige nichts anderes anzeigt.

Diese Wartungsintervalle gelten für folgende Länder:

Andorra, Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Grönland, Großbritannien und Nordirland, Irland, Island, Italien, Liechtenstein, Luxemburg, Malta, Monaco, Niederlande, Norwegen, Österreich, Portugal, San Marino, Schweden, Schweiz, Spanien, Zypern.

Wartungsintervalle – Ländergruppe 2

Die Wartung Ihres Fahrzeugs mit Motor EB2F, EB2DT oder EB2DTS ist alle 15.000 km oder nach einem Jahr fällig, je nachdem, was zuerst eintritt, und sofern die Serviceanzeige nichts anderes anzeigt. Die Wartung eines Fahrzeugs mit einem anderen als den zuvor genannten Motoren ist alle 25.000 km oder nach einem Jahr fällig, je nachdem, was zuerst eintritt, und sofern die Serviceanzeige nichts anderes anzeigt.

Diese Wartungsintervalle gelten für folgende Länder:

Albanien, Estland, Lettland, Litauen, Mazedonien, Montenegro, Polen, Serbien, Slowenien.

Wartungsintervalle – Ländergruppe 3

Die Wartung eines Fahrzeugs mit dem Motor EB2DTS ist alle 10.000 km oder nach einem Jahr fällig, je nachdem, was zuerst eintritt, und sofern die Serviceanzeige nichts anderes anzeigt. Die Wartung Ihres

Fahrzeugs mit Motor EB2F oder EB2DT ist alle 15.000 km oder nach einem Jahr fällig, je nachdem, was zuerst eintritt, und sofern die Serviceanzeige nichts anderes anzeigt. Die Wartung eines Fahrzeugs mit einem anderen als den zuvor genannten Motoren ist alle 25.000 km oder nach einem Jahr fällig, je nachdem, was zuerst eintritt, und sofern die Serviceanzeige nichts anderes anzeigt.

Diese Wartungsintervalle gelten für folgende Länder:

Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Rumänien, Slowakei, Tschechische Republik, Ungarn.

Wartungsintervalle – Ländergruppe 4

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 10.000 km oder nach einem Jahr fällig, je nachdem, was zuerst eintritt, und sofern die Serviceanzeige nichts anderes anzeigt.

Diese Wartungsintervalle gelten für alle Länder, die nicht in der Ländergruppe 1, 2 oder 3 enthalten sind.

Bestätigungen

Durchgeführte Servicearbeiten werden im Service- und Garantieheft nachgewiesen. Datum und Kilometerstand werden durch Stempel und Unterschrift der jeweiligen Werkstatt ergänzt.

Achten Sie darauf, dass das Service- und Garantieheft korrekt ausgefüllt wird, da ein lückenloser Service-Nachweis in Garantie- oder Kulanzfällen und auch beim Verkauf des Fahrzeugs sehr wichtig ist.

Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Verwenden Sie ausschließlich Produkte, die den empfohlenen Spezifikationen entsprechen.

Warnung

Betriebsstoffe sind Gefahrstoffe und können giftig sein. Vorsicht beim Umgang mit diesen Stoffen. Informationen auf den Behältern beachten.

Motoröl

Motoröl wird nach Qualität und Viskosität klassifiziert. Bei der Entscheidung, welches Motoröl verwendet werden soll, ist Qualität wichtiger als Viskosität. Die Ölqualität stellt z. B. sicher, dass der Motor sauber bleibt, vor Verschleiß geschützt ist, und dass das Öl nicht vorzeitig altert. Der

Viskositätswert gibt Auskunft über die Zähflüssigkeit des Öls in einem bestimmten Temperaturbereich.

Dexos ist ein neues Qualitätsmotoröl, das Benzin- und Dieselmotoren besonders gut schützt. Falls es nicht verfügbar ist, müssen Motoröle der anderen aufgeführten Qualitäten verwendet werden. Empfehlungen für Benzinmotoren gelten ebenfalls für Motoren, die mit komprimiertem Erdgas (CNG), Autogas (LPG) oder Ethanol (E85) betrieben werden.

Wählen Sie das geeignete Motoröl nach Qualität und niedrigster Umgebungstemperatur aus ⇨ 247.

Motoröl auffüllen

Achtung

Verschüttetes Öl aufwischen und ordnungsgemäß entsorgen.

Motoröle unterschiedlicher Hersteller und Marken können gemischt werden, sofern die erforderlichen Motorölkriterien Qualität und Viskosität eingehalten werden.

Die Verwendung von Motoröl für alle Benzinmotoren, die nur die ACEA-Spezifikation erfüllen, ist verboten, da unter bestimmten Betriebsbedingungen dadurch Motorschäden verursacht werden können.

Wählen Sie das geeignete Motoröl nach Qualität und niedrigster Umgebungstemperatur aus ⇨ 247.

Beigemischte Motorölzusätze

Die Verwendung von beigemischten Motorölzusätzen kann Schäden verursachen und zum Verlust der Garantie führen.

Viskositätsklassen für Motoröl

Die SAE-Viskositätsklasse gibt Auskunft über die Zähflüssigkeit des Öls.

Mehrbereichsöle sind durch zwei Zahlen gekennzeichnet, z. B. SAE 5W-30. Die erste Zahl, gefolgt von einem W, steht für die Niedrigtemperatur-Viskosität und die zweite Zahl für die Hochtemperatur-Viskosität.

Wählen Sie die geeignete Viskositätsklasse in Abhängigkeit von der Mindestumgebungstemperatur aus ⇨ 247.

Alle empfohlenen Viskositätsgrade sind für hohe Umgebungstemperaturen geeignet.

Kühlmittel und Frostschutz

Nur für das Fahrzeug zugelassenes silikatfreies (OAT) Long-Life-Kühlmittel (LLC) und Frostschutzmittel verwenden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Das System wird werkseitig mit Kühlmittel für einen hervorragenden Korrosions- und Frostschutz bis ca. -37 °C befüllt. Diese Konzentration muss ganzjährig beibehalten werden. Die Verwendung von beigemischten Kühlmittelzusätzen für zusätzlichen Korrosionsschutz und die Abdichtung von kleinen Leckagen kann Funktionsstörungen verursachen. Für die Folgen der Verwendung von beigemischten Kühlmittelzusätzen wird keine Haftung übernommen.

Waschflüssigkeit

Nur Waschflüssigkeit verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen ist, um Schäden an Wischerblättern, Lackierung, Kunststoff- und Gummitteilen zu verhindern. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Brems- und Kupplungsflüssigkeit

Mit der Zeit nimmt die Bremsflüssigkeit Feuchtigkeit auf, wodurch die Bremsleistung verringert wird. Die Bremsflüssigkeit muss daher in den angegebenen Intervallen gewechselt werden.

Technische Daten

Fahrzeugidentifizierung	245
Fahrzeug-Identifizierungsnummer	245
Typschild	245
Motorenidentifizierung	246
Fahrzeugdaten	247
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe	247
Motordaten	250
Fahrwerte	252
Fahrzeuggewicht	253
Abmessungen	254
Füllmengen	255
Reifendrücke	256

Fahrzeugidentifizierung

Fahrzeug-Identifizierungsnummer



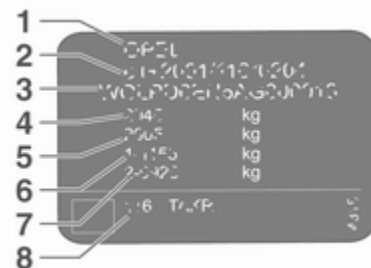
Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer kann in das Typschild und die Bodenwanne (unter der Bodenabdeckung, sichtbar unter einer Abdeckung) eingestanzt sein.

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer kann auch in die Instrumententafel eingestanzt sein, erkennbar durch die Windschutzscheibe, oder im Motorraum am rechten Karosserieblech.

Typschild



Das Typschild befindet sich am linken oder rechten Vorderrahmen.



Angaben auf dem Typschild:

- 1** : Hersteller
- 2** : Genehmigungsnummer
- 3** : Fahrzeug-Identifizierungsnummer
- 4** : Zulässiges Gesamtgewicht in kg
- 5** : Zulässiges Zuggesamtgewicht in kg
- 6** : Maximal zulässige Vorderachslast in kg
- 7** : Maximal zulässige Hinterachslast in kg
- 8** : Fahrzeugspezifische bzw. länderspezifische Angaben

Vorder- und Hinterachslast dürfen zusammen das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten. Wird z. B. die maximal zulässige Vorderachslast ausgenutzt, darf die Hinterachse nur bis zum Erreichen des zulässigen Gesamtgewichts belastet werden.

Die technischen Daten wurden in Übereinstimmung mit den EG-Normen ermittelt. Änderungen vorbehalten. Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang gegenüber Angaben in der Betriebsanleitung.

Motorenidentifizierung

Die Tabelle mit den technischen Daten gibt die Motoridentifikationsnummer an. Motordaten ⇨ 250.

Zum Ermitteln des Motors die EWG-Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, oder andere, nationale Zulassungspapiere zu Rate ziehen.

Fahrzeugdaten

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Europäischer Serviceplan

Benötigte Motorölqualität

Alle Länder der Ländergruppen 1 bis 3 ➔ 241

Motorölqualität	Otto-Motoren (einschließlich CNG, LPG, E85)	Dieselmotoren
dexos1 Gen2	✓	–
dexos2	–	✓

Nur Dieselmotoren: Falls kein Dexos-Motoröl verfügbar ist, kann einmal zwischen jedem Ölwechsel bis zu 1 l Motoröl der Qualität ACEA C3 verwendet werden.

Viskositätsklassen für Motoröl

Alle Länder der Ländergruppen 1 bis 3 ➔ 241

Umgebungstemperatur	Otto- und Dieselmotoren
bis zu –25 °C	SAE 0W-30 oder SAE 0W-40
	SAE 5W-30 oder SAE 5W-40
unter –25 °C	SAE 0W-30 oder SAE 0W-40

Wartungsintervall Ländergruppe 4

Benötigte Motorölqualität

Länder in Ländergruppe 4 ➔ 241		
Motorölqualität	Otto-Motoren (einschließlich CNG, LPG, E85)	Dieselmotoren
dexos1 Gen2	✓	–
dexos2	–	✓

Wenn kein Öl in Dexos-Qualität verfügbar ist, können die im Folgenden aufgeführten Ölqualitäten verwendet werden:

Länder in Ländergruppe 4 ➔ 241		
Motorölqualität	Otto-Motoren (einschließlich CNG, LPG, E85)	Dieselmotoren
ACEA A3/B4	–	✓
ACEA C3	–	✓

Viskositätsklassen für Motoröl

Länder in Ländergruppe 4 ➔ 241	
Umgebungstemperatur	Otto- und Dieselmotoren
bis zu –25 °C	SAE 0W-30 oder SAE 0W-40
	SAE 5W-30 oder SAE 5W-40

Länder in Ländergruppe 4 ⇨ 241

unter –25 °C

SAE 0W-30 oder SAE 0W-40

nicht unter –20 °C

SAE 10W-30¹⁾ oder SAE 10W-40¹⁾

1) Zulässig, aber die Verwendung von Ölen in Dexos-Qualität wird empfohlen.

Motordaten

Motorkennzeichnung	B12xE	B12xE	B12xHT	B12xHT
Verkaufsbezeichnung	1.2	1.2 LPG	1.2 Turbo	1.2 Turbo
Entwicklungscode	EB2F	EB2F	EB2DT	EB2DTS
Hubraum [cm ³]	1199	1199	1199	1199
Motorleistung [kW]	60	60	81	96
bei U/min	5750	5750	5500	5500
Drehmoment [Nm]	118	118	205	230
bei U/min	2750	2750	1500	1750
Kraftstoffart	Benzin	Flüssiggas/Benzin	Benzin	Benzin
Oktanzahl ROZ ²⁾³⁾				
empfohlen	95	95	95	95
möglich	98	98	98	98
Zusätzliche Kraftstoffart	–	Flüssiggas (LPG)	–	–

2) Länderspezifische Aufkleber an der Tankklappe haben Vorrang vor den Angaben in den Motorspezifikationen.

3) In bestimmten Ländern muss möglicherweise ein bestimmter Kraftstoff mit z. B. einer bestimmten Oktanzahl verwendet werden, um einen ordnungsgemäßen Motorbetrieb zu gewährleisten.

Motorkennzeichnung	B16DT	B16DTH	B16DTH
Verkaufsbezeichnung	1.6	1.6	1.6
Entwicklungscode	DV6FD	DV6FC	DV6FC
Hubraum [cm ³]	1560	1560	1560
Motorleistung [kW]	73	85	88
bei U/min	3750	3500	3500
Drehmoment [Nm]	254	300	300
bei U/min	1750	1750	1750
Kraftstoffart	Diesel	Diesel	Diesel
Zusätzliche Kraftstoffart	–	–	–

Fahrwerte

Motor	B12xE	B12xE LPG	B12xHT	B12xHT
Höchstgeschwindigkeit [km/h]				
Schaltgetriebe	170	170	188 ⁴⁾	206 ⁵⁾
Automatikgetriebe	–	–	187	–

4) 5-Gang-Getriebe

5) 6-Gang-Getriebe

Motor	B16DT	B16DTH
Höchstgeschwindigkeit [km/h]		
Schaltgetriebe	180	187
Automatikgetriebe	–	–

Fahrzeuggewicht

Leergewicht Basismodell ohne Sonderausstattungen

	Motor	Manuell Übertragungssysteme	Automatik Übertragungssysteme
ohne / mit Klimaanlage [kg]	B12xE	1163/1174	–
	B12xE LPG	1234/1245	–
	B12xHT	1234/1245 ⁶⁾	1278/1289
	B12xHT	1263/1274 ⁷⁾	–
	B16DT	1278/1289	–
	B16DTH	1306/1319	–
	B16DTH	1308/1319 ⁸⁾	–

6) 5-Gang-Getriebe

7) 6-Gang-Getriebe

8) ECO

Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht.

Beladungshinweise ⇨ 72.

Abmessungen

	Crossland X
Länge [mm]	4212
Breite ohne Außenspiegel [mm]	1765
Breite mit zwei Außenspiegeln [mm]	1976
Breite mit zwei eingeklappten Außenspiegeln [mm]	1825
Höhe [mm]	1597
Laderaumlänge am Boden [mm]	793
Laderaumlänge bei umgeklappten Rücksitzen [mm]	1483
Laderaubreite [mm]	947
Laderaumhöhe mit Abdeckung [mm]	584
Laderaumhöhe ohne Abdeckung [mm]	894
Höhe der Laderaumöffnung [mm]	712
Radstand [mm]	2604
Wendekreisdurchmesser [m]	11,2

Füllmengen

Motoröl

Motor	B12xE, B12xE LPG	B12xHT	B16DT	B16DTH	B16DTH
einschl. Filter [l]	3,25	3,5	3,75	3,75	3,75
zwischen MIN und MAX [l]	1,0	1,0	1,0	1,5	1,0 ⁹⁾

⁹⁾ ECO

Kraftstofftank

Benzin/Diesel, Nachfüllmenge [l]	45
Flüssiggas (LPG), Nachfüllmenge [l]	36

AdBlue-Tank

AdBlue, Nachfüllmenge [l]	14,8
---------------------------	------

Reifendrücke

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn [kPa/bar] ([psi])	hinten [kPa/bar] ([psi])	vorn [kPa/bar] ([psi])	hinten [kPa/bar] ([psi])	vorn [kPa/bar] ([psi])	hinten [kPa/bar] ([psi])
B12xE, B12xE LPG, B12xHT	195/65 R15 91T,	230/2,3 (33)	230/2,3 (33)	250/2,5 (36)	250/2,5 (36)	240/2,4 (35)	290/2,9 (42)
	195/60 R16 89H						
	215/50 R17 91H	230/2,3 (33)	230/2,3 (33)	250/2,5 (36)	250/2,5 (36)	240/2,4 (35)	270/2,7 (39)
	205/60 R16 92H	230/2,3 (33)	230/2,3 (33)	250/2,5 (36)	250/2,5 (36)	240/2,4 (35)	270/2,7 (39)
B12xHT ¹⁰⁾	195/60 R16 89H	230/2,3 (33)	230/2,3 (33)	250/2,5 (36)	250/2,5 (36)	240/2,4 (35)	290/2,9 (42)
	215/50 R17 91H	230/2,3 (33)	230/2,3 (33)	250/2,5 (36)	250/2,5 (36)	240/2,4 (35)	270/2,7 (39)
	205/60 R16 92H	230/2,3 (33)	230/2,3 (33)	250/2,5 (36)	250/2,5 (36)	240/2,4 (35)	270/2,7 (39)

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] [psi]	[kPa/bar] [psi]	[kPa/bar] [psi]	[kPa/bar] [psi]	[kPa/bar] [psi]	[kPa/bar] [psi]
B16DT	195/65 R15 91T, 195/60 R16 89H	230/2,3 (33)	230/2,3 (33)	250/2,5 (36)	250/2,5 (36)	240/2,4 (35)	290/2,9 (42)
	215/50 R17 91H	230/2,3 (33)	230/2,3 (33)	250/2,5 (36)	250/2,5 (36)	240/2,4 (35)	270/2,7 (39)
	205/60 R16 92H	230/2,3 (33)	230/2,3 (33)	250/2,5 (36)	250/2,5 (36)	240/2,4 (35)	270/2,7 (39)
B16DTH	195/60 R16 89H	230/2,3 (33)	230/2,3 (33)	250/2,5 (36)	250/2,5 (36)	240/2,4 (35)	290/2,9 (42)
	215/50 R17 91H	230/2,3 (33)	230/2,3 (33)	250/2,5 (36)	250/2,5 (36)	240/2,4 (35)	270/2,7 (39)
	205/60 R16 92H	230/2,3 (33)	230/2,3 (33)	250/2,5 (36)	250/2,5 (36)	240/2,4 (35)	270/2,7 (39)
Alle	Notrad 125/85 R16	420/4,2 (60)	420/4,2 (60)	–	–	420/4,2 (60)	420/4,2 (60)

10) 6-Gang-Schaltgetriebe / 96 kW

Kundeninformation

Kundeninformation	258
Konformitätserklärung	258
REACH	261
Software-Anerkennung	261
Software-Update	264
Eingetragene Marken	265
Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten	265
Ereignisdatenschreiber	265
Radiofrequenz-Identifikation	270

Kundeninformation

Konformitätserklärung

Übertragungssysteme

Dieses Fahrzeug verfügt über Systeme, die Funkwellen senden und/oder empfangen, die unter die Richtlinie 1999/5/EG oder 2014/53/EU fallen. Die Hersteller der unten aufgeführten Systeme erklären die Erfüllung der Richtlinie 1999/5/EG oder 2014/53/EU. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung der einzelnen System ist unter folgender Internetadresse verfügbar:
www.opel.com/conformity

Der Importeur ist
 Opel / Vauxhall, Bahnhofspatz,
 65423 Ruesselsheim am Main,
 Germany.

Navi 5.0 IntelliLink

Continental

LCIE Bureau Veritas-Site de Fontenay aux Roses, 33 avenue du général Leclerc, 92260 Fontenay aux Roses, France

Betriebsfrequenz (MHz)	Maximale Leistung (dBm)
------------------------	-------------------------

2400,0 - 2483,5	2,2
-----------------	-----

2400,0 - 2483,5	15
-----------------	----

Infotainment System R 4.0 IntelliLink LG Electronics

European Shared Service center B.V.
 Krijgsman 1, 1186 DM Amstelveen,
 The Netherlands

Betriebsfrequenz:
 2400,0–2483,5 MHz
 Maximale Leistung: 4 dBm

Infotainment System R 4.0

Clarion

244 rue du Pré à Varois, 54670 Custines, France

Betriebsfrequenz: 2400 - 2480 MHz
 Maximale Leistung: 4 dBm

OnStar-Modul

LG Electronics

European Shared Service center B.V.
 Krijgsman 1, 1186 DM Amstelveen,
 The Netherlands

Betriebsfrequenz (MHz)	Maximale Leistung (dBm)
2402 - 2480	4
2412 - 2462	18
880 - 915	33
1710 - 1785	24
1850 - 1910	24
1920 - 1980	24
2500 - 2570	23

Antennenmodul

Laird

Daimlerring 31, 31135 Hildesheim, Germany

Betriebsfrequenz: n. v.

Maximale Leistung: n. v.

Sender Funkfernsteuerung

Hülsbeck & Fürst GmbH & Co. KG

Steeger Str. 17, 42551 Velbert, Germany

Betriebsfrequenz: 433,92 MHz

Maximale Leistung: 10 dBm

Empfänger Funkfernbedienung

Delphi European, Middle Eastern & African Regional Offices Customer Technology

Center Avenue de Luxembourg, L-4940 Bascharage, G.D. of Luxembourg

Betriebsfrequenz: 119,0 - 128,6 kHz

Maximale Leistung:
16 dBμA/m bei 10 m

Sender im elektronischen Schlüssel

Valeo

43 Rue Bayen, 75017 Paris, France

Betriebsfrequenz: 433,92 MHz

Maximale Leistung: 10 dBm

Wegfahrsperre

KOSTAL of America, Inc.

350 Stephenson Hwy, Troy MI 48083, USA

Betriebsfrequenz: 125 kHz

Maximale Leistung:
5 dBμA/m bei 10 m

Wagenheber



Wir leben Autos.

Konformitätserklärung

nach EG Richtlinie 2006/42/EG

Hiermit erklären wir, dass das Produkt:

Produktbezeichnung: Wagenheber

Typ/GM-Teilenummer: 3637376

Typ/PSA-Teilenummer: 9649243380

den Bestimmungen der Richtlinie 2006/42/EG entspricht.

Angewendete technische Normen:

GMN9737

Jacking

GM 14337

Standard Equipment Jack - Hardware Tests

GMW15005

Standard Equipment Jack and Spare Tire, Vehicle Test

ISO TS 16949

Qualitätsmanagementsystem

Der Unterzeichner ist Bevollmächtigter für die Zusammenstellung der technischen Unterlagen.

Rüsselsheim, 13. Dezember 2016

André-Alexander Konter
Engineering Group Manager Tire and Wheel Systems
Adam Opel AG

Adam Opel AG
Bismarckstraße
15189-401-7-20 / 15189-401-7-2-88-00
www.opel.de

Technisch:
Dr. Karl Thomas Neumann (Präsident),
Dr. Rüdiger Schürmann (Vizepräsident),
Michael Schürmann, Dr. Thomas Seifert,
Peter Thiem, Susanne Wehler, John Wilkins

Aufschrift:
Stapeln 1 (Grüner Hintergrund)

Stk der Größtschrift: 1000000
Handlungsgründe:
Anforderung an die Größtschrift: 1000000
Anforderung an die Größtschrift: 1000000
Anforderung an die Größtschrift: 1000000

REACH

Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals (REACH) ist eine Verordnung der Europäischen Union, um den Schutz der menschlichen Gesundheit und der Umwelt vor Risiken zu verbessern, die durch Chemikalien entstehen können. Besuchen Sie www.opel.com/reach für weitere Informationen und für Zugriff auf die Mitteilung von Artikel 33.

Software-Anerkennung

Bestimmte OnStar-Komponenten umfassen libcurl- und unzip-Software und Software von Drittanbietern. Unten finden Sie die Hinweise und Lizenzen für libcurl und unzip, Informationen für die Software von Drittanbietern finden Sie unter <http://www.lg.com/global/support/open-source/index>.

Der übersetzte Text befindet sich unter dem Originaltext.

libcurl

Copyright and permission notice

Copyright (c) 1996 - 2010, Daniel Stenberg, <daniel@haxx.se>.

All rights reserved.

Permission to use, copy, modify, and distribute this software for any purpose with or without fee is hereby granted, provided that the above copyright notice and this permission notice appear in all copies.

The software is provided "as is", without warranty of any kind, express or implied, including but not limited to the warranties of merchantability, fitness for a particular purpose and noninfringement of third party rights. In no event shall the authors or copyright holders be liable for any claim, damages or other liability, whether in an action of contract, tort or otherwise, arising from, out of or in connection with the software or the use or other dealings in the software.

Except as contained in this notice, the name of a copyright holder shall not be used in advertising or otherwise to promote the sale, use or other dealings in this Software without prior written authorization of the copyright holder.

unzip

This is version 2005-Feb-10 of the Info-ZIP copyright and license. The definitive version of this document should be available at <ftp://ftp.info-zip.org/pub/infozip/license.html> indefinitely.

Copyright (c) 1990-2005 Info-ZIP. All rights reserved.

For the purposes of this copyright and license, "Info-ZIP" is defined as the following set of individuals:

Mark Adler, John Bush, Karl Davis, Harald Denker, Jean-Michel Dubois, Jean-loup Gailly, Hunter Goatley, Ed Gordon, Ian Gorman, Chris Herborth, Dirk Haase, Greg Hartwig, Robert Heath, Jonathan Hudson, Paul Kienitz, David Kirschbaum, Johnny Lee, Onno van der Linden, Igor Mandrichenko, Steve P. Miller, Sergio Monesi, Keith Owens, George Petrov, Greg Roelofs, Kai Uwe Rommel, Steve Salisbury, Dave Smith, Steven M. Schweda, Christian Spieler, Cosmin Truta, Antoine Verheijen, Paul von Behren, Rich Wales, Mike White.

This software is provided "as is," without warranty of any kind, express or implied. In no event shall Info-ZIP or its contributors be held liable for any direct, indirect, incidental, special or consequential damages arising out of the use of or inability to use this software.

Permission is granted to anyone to use this software for any purpose, including commercial applications, and to alter it and redistribute it freely, subject to the following restrictions:

1. Redistributions of source code must retain the above copyright notice, definition, disclaimer, and this list of conditions.
2. Redistributions in binary form (compiled executables) must reproduce the above copyright notice, definition, disclaimer, and this list of conditions in documentation and/or other materials provided with the distribution. The sole exception to this condition is redistribution of a standard UnZipSFX binary (including SFXWiz) as part of a self-extracting archive; that is permitted

without inclusion of this license, as long as the normal SFX banner has not been removed from the binary or disabled.

3. Altered versions--including, but not limited to, ports to new operating systems, existing ports with new graphical interfaces, and dynamic, shared, or static library versions--must be plainly marked as such and must not be misrepresented as being the original source. Such altered versions also must not be misrepresented as being Info-ZIP releases--including, but not limited to, labeling of the altered versions with the names "Info-ZIP" (or any variation thereof, including, but not limited to, different capitalizations), "Pocket UnZip," "WiZ" or "MacZip" without the explicit permission of Info-ZIP. Such altered versions are further prohibited from misrepresentative use

of the Zip-Bugs or Info-ZIP e-mail addresses or of the Info-ZIP URL(s).

4. Info-ZIP retains the right to use the names "Info-ZIP," "Zip," "UnZip," "UnZipSFX," "WiZ," "Pocket UnZip," "Pocket Zip," and "MacZip" for its own source and binary releases.

libcurl

Urheberrechts und Genehmigungsvermerk

Copyright (c) 1996–2010, Daniel Stenberg, <daniel@haxx.se>.

Alle Rechte vorbehalten.

Hiermit wird die Genehmigung erteilt, diese Software entgeltlich oder unentgeltlich zu beliebigen Zwecken zu verwenden, zu kopieren, zu modifizieren und zu vertreiben, sofern der oben genannte Urhebervermerk und dieser Genehmigungsvermerk in allen Kopien beibehalten werden.

Die Software wird im vorliegenden Zustand ohne Gewährleistung jeglicher Art bereitgestellt, weder ausdrücklich noch stillschweigend,

einschließlich, aber nicht beschränkt auf Gewährleistung der Marktgängigkeit, der Eignung für einen bestimmten Zweck und der Nichtverletzung von Rechten Dritter. Unter keinen Umständen können die Autoren oder Urheberrechtsinhaber für Forderungen, Schadensersatzansprüche oder sonstige Verpflichtungen haftbar gemacht werden, weder bei vertragsgemäßer Nutzung, unerlaubter Handlung noch anderer, in Verbindung mit der Software oder ihrer Nutzung stehender Handhabung der Software.

Sofern in diesem Hinweis nicht ausdrücklich anders angegeben, darf der Name eines Urheberrechtsinhabers nicht ohne seine vorherige schriftliche Zustimmung zu Werbezwecken oder anderen verkaufs- oder nutzungsfördernden Aktionen bzw. sonstigen Handlungen mit der Software verwendet werden.

UnZip

Das ist die Fassung vom 10. Februar 2005 der Urheberrechts- und Lizenzbestimmungen für Info-ZIP. Die endgültige Fassung dieses Doku-

ments sollte unter <ftp://ftp.infozip.org/pub/infozip/license.html> unbegrenzt abrufbar sein.

Copyright (c) 1990–2005 Info-ZIP.
Alle Rechte vorbehalten.

Im Sinne dieser Urheberrechts- und Lizenzbestimmungen wird „Info-ZIP“ als die folgende Reihe von Einzelpersonen definiert:

Mark Adler, John Bush, Karl Davis, Harald Denker, Jean-Michel Dubois, Jean-loup Gailly, Hunter Goatley, Ed Gordon, Ian Gorman, Chris Herborth, Dirk Haase, Greg Hartwig, Robert Heath, Jonathan Hudson, Paul Kienitz, David Kirschbaum, Johnny Lee, Onno van der Linden, Igor Mandrichenko, Steve P. Miller, Sergio Monesi, Keith Owens, George Petrov, Greg Roelofs, Kai Uwe Rommel, Steve Salisbury, Dave Smith, Steven M. Schweda, Christian Spieler, Cosmin Truta, Antoine Verheijen, Paul von Behren, Rich Wales, Mike White.

Diese Software wird ohne Mängelgewähr zur Verfügung gestellt, ohne ausdrückliche oder stillschweigende Gewährleistung jeglicher Art. Unter

keinen Umständen sind Info-ZIP oder seine Mitwirkenden haftbar für direkte, indirekte, zufällige oder besondere Schäden oder Folgeschäden aufgrund der Nutzung oder fehlerhaften Nutzung dieser Software.

Es ist generell zulässig, diese Software zu beliebigen Zwecken – auch für kommerzielle Anwendungen – zu verwenden, zu modifizieren und uneingeschränkt weiterzuverbreiten, sofern die folgenden Bedingungen eingehalten werden:

1. Bei der Weiterverbreitung des Quellcodes müssen der obige Urhebervermerk, die Definition, die Erklärung und diese Liste der Bedingungen beibehalten werden.
2. Bei der Weiterverbreitung in kompilierter Form (ausführbare Dateien) müssen der obige Urhebervermerk, die Definition, die Erklärung und diese Liste der Bedingungen in die Dokumentation und/oder anderen Materialien, die mit dem Exemplar verbreitet werden, eingefügt

werden. Die einzige Ausnahme zu dieser Bedingung ist die Weiterverbreitung einer standardisierten UnZipSFX-Binärdatei (einschließlich SFXWiZ) als Teil eines selbstentpackenden Archivs; dies ist ohne Einbeziehung dieser Lizenz zulässig, solange das gewohnte SFX-Banner nicht aus der Binärdatei entfernt oder deaktiviert wird.

3. Geänderte Versionen – unter anderem Portierungen auf neue Betriebssysteme, vorhandene Portierungen mit neuen grafischen Benutzeroberflächen und dynamische, freigegebene oder statische Bibliotheken – müssen eindeutig als solche gekennzeichnet sein und dürfen nicht als die Originalquelle ausgegeben werden. Diese geänderten Versionen dürfen außerdem nicht ohne die ausdrückliche Genehmigung von Info-ZIP als Info-ZIP-Versionen ausgegeben werden – darunter die Kennzeichnung der geänderten Versionen mit den Namen „Info-ZIP“ (oder Varianten davon, insbesondere mit geänderter

Groß- und Kleinschreibung), „Pocket UnZip“, „WiZ“ oder „MacZip“. Des Weiteren ist die irreführende Verwendung der E-Mail-Adressen für Zip-Bugs bzw. Info-ZIP sowie der Info-ZIP-URL(s) in Verbindung mit diesen geänderten Versionen verboten.

4. Info-ZIP behält sich das Recht vor, die Namen „Info-ZIP“, „Zip“, „UnZip“, „UnZipSFX“, „WiZ“, „Pocket UnZip“, „Pocket Zip“ und „MacZip“ für seine eigenen Quell- und Binärversionen zu verwenden.

Software-Update

Das Infotainment System kann ausgewählte Software-Updates über eine Drahtlosverbindung herunterladen und installieren.

Hinweis

Die Verfügbarkeit der über eine Drahtlosverbindung erhältlichen Software-Updates variiert je nach Fahrzeug und Land. Weitere Informationen hierzu finden Sie auf unserer Website.

Internetverbindung

Zum Herunterladen der Software-Updates über ein Drahtlosnetzwerk ist eine Internetverbindung erforderlich, die über die integrierte OnStar-Verbindung des Fahrzeugs oder über einen anderen passwortgeschützten WLAN-Hotspot (beispielsweise mit einem Mobiltelefon) hergestellt werden kann.

Zum Verbinden des Infotainment Systems mit einem Hotspot auf dem Startbildschirm **Einstellungen**, dann **Wi-Fi** und **WLAN-Netzwerke verwalten** auswählen. Das gewünschte WLAN-Netzwerk auswählen und die Anweisungen auf dem Bildschirm befolgen.

Updates

Das System fordert zum Herunterladen und Installieren bestimmter Updates auf. Außerdem kann manuell nach Updates gesucht werden.

Zum manuellen Suchen nach Updates auf dem Startbildschirm **Einstellungen** und dann **Software-Informationen** und **System-Update** auswählen. Die Anweisungen auf dem Bildschirm befolgen.

Hinweis

Die Schritte zum Herunterladen und Installieren von Updates können je nach Fahrzeug abweichen.

Hinweis

Während der Installation ist das Fahrzeug unter Umständen nicht betriebsbereit.

Eingetragene Marken

Apple Inc.

Apple CarPlay™ ist eine eingetragene Marke von Apple Inc.

App Store® und iTunes Store® sind eingetragene Marken von Apple Inc.

iPhone®, iPod®, iPod touch®, iPod nano®, iPad® und Siri® sind eingetragene Marken von Apple Inc.

Bluetooth SIG, Inc.

Bluetooth® ist eine eingetragene Marke von Bluetooth SIG, Inc.

DivX, LLC

DivX® und DivX Certified® sind eingetragene Marken von DivX, LLC.

EnGIS Technologies, Inc.

BringGo® ist eine eingetragene Marke von EnGIS Technologies, Inc.

Google Inc.

Android™ und Google™ sind eingetragene Marken von Google Inc.

Stitcher Inc.

Stitcher™ ist eine Marke von Stitcher, Inc.

Verband der Automobilindustrie e.V.

AdBlue® ist eine eingetragene Marke des VDA.

Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten

Ereignisdatenschreiber

In Ihrem Fahrzeug sind elektronische Steuergeräte verbaut. Steuergeräte verarbeiten Daten, die sie zum Beispiel von Fahrzeug-Sensoren empfangen, selbst generieren oder untereinander austauschen. Einige Steuergeräte sind für das sichere Funktionieren Ihres Fahrzeugs erforderlich, weitere unterstützen Sie beim Fahren (Fahrerassistenzsysteme), andere ermöglichen Komfort- oder Infotainment-Funktionen.

Personenbezug

Jedes Fahrzeug ist mit einer eindeutigen Fahrgestellnummer gekennzeichnet. Diese Fahrzeugidentifikationsnummer ist in Deutschland über eine Auskunft beim Kraftfahrtbundesamt auf den gegenwärtigen und ehemaligen Halter des Fahrzeugs rückführbar. Es gibt auch weitere Möglichkeiten, aus dem Fahrzeug

erhobene Daten auf den Halter oder Fahrer zurückzuführen, z. B. über das Kfz-Kennzeichen.

Die von Steuergeräten generierten oder verarbeiteten Daten können daher personenbezogen sein oder unter bestimmten Voraussetzungen personenbezogen werden. Je nachdem, welche Fahrzeugdaten vorliegen, sind gegebenenfalls Rückschlüsse z. B. auf Ihr Fahrverhalten, Ihren Standort oder Ihre Fahrtroute bzw. auf das Nutzungsverhalten (z.B. Nutzung des Sitzgurtes, gewählte Sitzeinstellung) möglich.

Ihre Rechte im Hinblick auf den Datenschutz

Gemäß geltendem Datenschutzrecht haben Sie bestimmte Rechte gegenüber solchen Unternehmen, die Ihre personenbezogenen Daten verarbeiten. Ihnen steht daher ein unentgeltlicher Auskunftsanspruch gegenüber dem Hersteller oder auch Dritten (z. B. beauftragte Pannendienste oder Werkstätten, Anbieter von

Online-Diensten im Fahrzeug) zu, sofern diese personenbezogene Daten von Ihnen gespeichert haben.

Weitere Informationen zu Ihren gesetzlichen Rechten gegenüber dem Hersteller (beispielsweise Ihr Recht auf Löschung) finden Sie in den jeweils anwendbaren Datenschutzhinweisen auf unserer Web-Site (inklusive Kontaktdaten des Herstellers und seines Datenschutzbeauftragten). Daten, die nur lokal im Fahrzeug gespeichert sind, können Sie mit fachkundiger Unterstützung z.B. in einer Werkstatt gegen ein Entgelt über den OBD-Anschluss auslesen lassen.

Gesetzliche Anforderungen zur Offenlegung von Daten

Hersteller sind grundsätzlich dazu verpflichtet, auf Anfragen von staatlichen Stellen unter Einhaltung gesetzlicher Vorschriften beim Hersteller gespeicherte Daten im Einzelfall herauszugeben (z. B. bei der Aufklärung einer Straftat). Staatliche Stellen sind im Rahmen des geltenden Rechts auch dazu befugt, selbst Daten aus Fahrzeugen auszulesen. Z.B. können aus dem Airbag-Steuergerät im Falle eines Unfalls Informationen ausgelesen werden, die helfen können, diesen aufzuklären.

Betriebsdaten im Fahrzeug

Zum Betrieb des Fahrzeuges verarbeiten Steuergeräte Daten.

Dazu gehören zum Beispiel:

- Fahrzeugstatus-Informationen (z. B. Radumdrehungszahl, Geschwindigkeit, Bewegungsverzögerung, Querschleunigung, Anzeige geschlossener Sicherheitsgurte),
- Umgebungszustände (z. B. Temperatur, Regensensor, Abstandssensor).

Der Großteil dieser Daten ist flüchtig und wird nicht über die Betriebszeit hinaus und nur im Fahrzeug selbst verarbeitet.

Viele Steuergeräte enthalten zudem Datenspeichergeräte (unter anderem auch der Fahrzeugschlüssel). Diese werden eingesetzt, um Informationen über Fahrzeugzustand, Bauteilbeanspruchung, Wartungsbedarfe sowie technische Ereignisse und Fehler temporär oder dauerhaft dokumentieren zu können.

Gespeichert werden beispielsweise:

- Betriebszustände von Systemkomponenten (z. B. Füllstände, Reifendruck, Batteriestatus),
- Ladezustand der Hochvoltbatterie, geschätzte Reichweite (bei Elektrofahrzeugen),
- Störungen und Defekte in wichtigen Systemkomponenten (z. B. Licht, Bremsen),
- Reaktionen der Systeme in speziellen Fahrsituationen (z.B. Auslösen eines Airbags, Einsetzen der Stabilitätsregelungssysteme),
- Informationen zu fahrzeugschädigenden Ereignissen.

In besonderen Fällen (z. B. wenn das Fahrzeug eine Fehlfunktion erkannt hat) kann es erforderlich sein, Daten zu speichern, die eigentlich nur flüchtig wären.

Wenn Sie Serviceleistungen in Anspruch nehmen, können, wenn nötig, die gespeicherten Betriebsdaten zusammen mit der Fahrzeugidentifikationsnummer ausgelesen und genutzt werden. Das Auslesen kann

durch Mitarbeiter des Servicenetzes (z. B. Werkstätten, Hersteller) oder Dritte (z. B. Pannendienste) aus dem Fahrzeug erfolgen. Serviceleistungen sind z.B. Reparaturleistungen, Wartungsprozesse, Garantiefälle und Qualitätssicherungsmaßnahmen.

Das Auslesen erfolgt in der Regel über den gesetzlich vorgeschriebenen Anschluss für OBD („On-Board-Diagnose“) im Fahrzeug. Die ausgelesenen Betriebsdaten dokumentieren technische Zustände des Fahrzeugs oder einzelner Komponenten und helfen bei der Fehlerdiagnose, der Einhaltung von Gewährleistungsverpflichtungen und bei der Qualitätsverbesserung. Diese Daten, insbesondere Informationen über Bauteilbeanspruchung, technische Ereignisse, Fehlbedienungen und andere Fehler, werden hierfür zusammen mit der Fahrzeugidentifikationsnummer gegebenenfalls an den Hersteller übermittelt. Darüber hinaus unterliegt der Hersteller der Produkthaftung. Auch dafür benötigt der Hersteller Betriebsdaten aus Fahrzeugen, etwa für Rückrufaktionen.

Fehlerspeicher im Fahrzeug können im Rahmen von Reparatur- oder Servicearbeiten durch einen Servicebetrieb zurückgesetzt werden.

Komfort- und Infotainment-Funktionen

Sie können Komforteinstellungen und Individualisierungen im Fahrzeug speichern und jederzeit ändern.

Dazu gehören in Abhängigkeit von der jeweiligen Ausstattung z.B.

- Einstellungen der Sitz- und Lenk-radpositionen,
- Fahrwerks- und Klimatisierungseinstellungen,
- Individualisierungen wie Innenraumbeleuchtung.

Sie können im Rahmen der gewählten Ausstattung selbst Daten in Infotainment-Funktionen des Fahrzeugs einbringen.

Dazu gehören in Abhängigkeit von der jeweiligen Ausstattung z.B.

- Multimediadaten, wie Musik, Filme oder Fotos zur Wiedergabe in einem integrierten Multimedia-system,

- Adressbuchdaten zur Nutzung in Verbindung mit einer integrierten Freisprecheinrichtung oder einem integrierten Navigationssystem,
- Eingegebene Navigationsziele,
- Daten über die Inanspruchnahme von Internetdiensten.

Diese Daten für Komfort- und Infotainment-Funktionen können lokal im Fahrzeug gespeichert werden oder sie befinden sich auf einem Gerät, das Sie mit dem Fahrzeug verbunden haben (z. B. Smartphone, USB-Stick oder MP3-Player). Sofern Sie Daten selbst eingegeben haben, können Sie diese jederzeit löschen.

Eine Übermittlung dieser Daten aus dem Fahrzeug heraus erfolgt ausschließlich auf Ihren Wunsch, insbesondere im Rahmen der Nutzung von Online-Diensten entsprechend der von Ihnen gewählten Einstellungen.

Smartphone-Integration z. B. Android Auto oder Apple CarPlay

Sofern Ihr Fahrzeug entsprechend ausgestattet ist, können Sie Ihr Smartphone oder ein anderes mobiles Endgerät mit dem Fahrzeug verbinden, so dass Sie dieses über die im Fahrzeug integrierten Bedienelemente steuern können. Dabei können Bild und Ton des Smartphones über das Multimediasystem ausgegeben werden. Gleichzeitig werden an Ihr Smartphone bestimmte Informationen übertragen. Dazu gehören je nach Art der Integration beispielsweise Positionsdaten, Tag- / Nachtmodus und weitere allgemeine Fahrzeuginformationen. Bitte informieren Sie sich in der Betriebsanleitung des Fahrzeugs / Infotainment-Systems.

Die Integration ermöglicht eine Nutzung ausgewählter Apps des Smartphones, wie z.B. Navigation oder Musikwiedergabe. Eine weitere Interaktion zwischen Smartphone und Fahrzeug, insbesondere ein aktiver Zugriff auf Fahrzeugdaten, erfolgt

nicht. Die Art der weiteren Datenverarbeitung wird durch den Anbieter der jeweils verwendeten App bestimmt. Ob und welche Einstellungen Sie dazu vornehmen können, hängt von der jeweiligen App und dem Betriebssystem Ihres Smartphones ab.

Online-Dienste

Sofern Ihr Fahrzeug über eine Funknetzanbindung verfügt, ermöglicht diese den Austausch von Daten zwischen Ihrem Fahrzeug und weiteren Systemen. Die Funknetzanbindung wird durch eine fahrzeugeigene Sende- und Empfangseinheit oder über ein von Ihnen eingebrachtes mobiles Endgerät (z. B. Smartphone) ermöglicht. Über diese Funknetzanbindung können Online-Funktionen genutzt werden. Dazu zählen Online-Dienste und Applikationen / Apps, die Ihnen durch den Hersteller oder durch andere Anbieter bereitgestellt werden.

Herstellereigene Dienste

Bei Online-Diensten des Herstellers werden die jeweiligen Funktionen an geeigneter Stelle (z. B. Betriebsanleitung, Web-Site des Herstellers) durch den Hersteller beschrieben und die damit verbundenen datenschutzrechtlichen Informationen gegeben. Zur Erbringung von Online-Diensten können personenbezogene Daten verwendet werden. Der Datenaustausch hierzu erfolgt über eine geschützte Verbindung z. B. mit den dafür vorgesehenen IT-Systemen des Herstellers. Eine über die Bereitstellung von Diensten hinausgehende Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten erfolgt ausschließlich auf Basis einer gesetzlichen Erlaubnis, z. B. beim Verkehrsnotrufsystem eCall, einer vertraglichen Abrede oder aufgrund einer Einwilligung.

Sie können die (zum Teil kostenpflichtigen) Dienste und Funktionen und in manchen Fällen auch die gesamte Funknetzanbindung des Fahrzeugs aktivieren oder deaktivieren lassen. Hiervon ausgenommen

sind insbesondere gesetzlich vorgeschriebene Funktionen und Dienste, wie etwa eCall.

Dienste Dritter

Sofern Sie von der Möglichkeit Gebrauch machen, Online-Dienste anderer Anbieter (Dritter) zu nutzen, unterliegen diese Dienste der Verantwortung sowie den Datenschutz- und Nutzungsbedingungen des jeweiligen Anbieters. Auf die hierbei ausgetauschten Inhalte hat der Hersteller regelmäßig keinen Einfluss.

Bitte informieren Sie sich deshalb über Art, Umfang und Zweck der Erhebung und Verwendung personenbezogener Daten im Rahmen von Diensten Dritter beim jeweiligen Diensteanbieter.

Radiofrequenz-Identifikation

Die RFID-Technik wird in einigen Fahrzeugen für Funktionen wie Reifendrucküberwachung und Zündanlagensicherheit eingesetzt. Außerdem kommt sie in Komfortanwendungen wie Funkfernbedienungen zum Ver- bzw. Entriegeln der Türen und zum Starten sowie in eingebauten Sendern zum Öffnen von Garagentoren zum Einsatz. Die in Opel-Fahrzeugen eingesetzte RFID-Technik verwendet und speichert keine personenbezogenen Daten und ist auch mit keinem anderen Opel-System, das personenbezogene Daten enthält, verbunden.

Stichwortverzeichnis

A

Abblendlicht.....	97
Abgas	93
Ablagefächer.....	64
Ablagefach in der Mittelkonsole ..	65
Abmessungen	254
Abschleppstange.....	193
Abstellen	18
Adaptives Fahrlicht	117
AdBlue.....	96, 148
Airbagabschaltung	56, 93
Airbag-Aufkleber.....	51
Airbag-System	51
Airbag-System, Gurtstraffer	93
Aktive Gefahrenbremsung....	98, 166
Allgemeine Informationen	193
Altfahrzeugrücknahme	200
An- / Aus-Schalter.....	139
Anderes Fahrzeug abschleppen	236
Anhängerbetrieb	194
Anhängierzugvorrichtung....	193, 235
Ankoppeln eines Anhängers.....	193
Antiblockiersystem	94, 155
Anzeigen.....	87
Armlehne.....	46, 47
Ascher	82
Asphärische Wölbung	34
Auffahrwarnung.....	164
Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten.....	265

Außenbeleuchtung	12, 97, 115
Außenpflege	237
Außenspiegel.....	34
Außentemperatur	79
Automatikgetriebe	151
Automatische Betätigung der Zentralverriegelung	28
Automatisches Abblenden	36
Automatisches Fahrlicht	116
Autostopp.....	97, 143

B

Batterieentladeschutz	123
Batteriespannung	106
Bedienelemente.....	75
Befestigungsplätze des Kinder- sicherheitssystems	60
Beheizbare Spiegel	35
Beladungshinweise	72
Beleuchtung beim Aussteigen ...	123
Beleuchtung beim Einsteigen	122
Beleuchtung in den Sonnenblenden	122
Belüftungsdüsen.....	133
Benutzung dieser Betriebsanleitung	3
Berganfahrassistent	157
Beschlagene Leuchtenabdeckungen	121
Blinker	92, 119

BlueInjection.....	148
Bodenabdeckung	69
Bremsassistent	156
Bremsen	155, 203
Bremsflüssigkeit	203
Bremssystem, Kupplungssystem	94
Brems- und Kupplungsflüssigkeit	243

D

Dach.....	40
Dachgepäckträger	71
Dachlast.....	72
DEF.....	148
Diebstahlsicherung	31
Diebstahlwarnanlage	31
Dieselabgasflüssigkeit.....	148
Diesel-Kraftstoffsystem	
entlüften	205
Diesel-Partikelfilter.....	96, 147
Drehzahlmesser	88
Dreipunkt-Sicherheitsgurt	49
Durchführung von Arbeiten	200

E

Eigenes Fahrzeug abschleppen	235
Einfahren	138
Einführung	3
Eingetragene Marken.....	265
Elektrische Anlage.....	214
Elektrische Fensterbetätigung	36
Elektrisches Einstellen	34

Elektronische Klimatisierungs-	
automatik	128
Elektronisches Schlüsselsystem. .	22
Elektronische	
Stabilitätsregelung und	
Traktionskontrolle.....	95, 157
Elektronische	
Stabilitätsregelung und	
Traktionskontrolle aus.....	95
Elektronisch gesteuerte	
Fahrprogramme	153
Empfohlene Flüssigkeiten und	
Schmierstoffe	243, 247
Energiesparmodus.....	140
Ereignisdatenschreiber.....	265
Erfassungssysteme.....	170
Erste Hilfe.....	70
Erweiterte Einparkhilfe.....	173

F

Fahreralarmierung.....	186
Fahrerassistenzsysteme.....	158
Fahrerinfodisplay.....	98
Fahrhinweise.....	138
Fahrsysteme.....	157
Fahrverhalten, Fahrhinweise	194
Fahrwerte	252
Fahrzeug abstellen	145
Fahrzeugaufbau	204
Fahrzeugdaten.....	247

Fahrzeugeinlagerung.....	199
Fahrzeug entriegeln	6
Fahrzeuggewicht	253
Fahrzeug-Identifizierungsnum-	
mer	245
Fahrzeugmeldungen	105
Fahrzeugpersonalisierung	106
Fahrzeugpflege.....	237
Fahrzeugprüfungen.....	200
Fahrzeugsicherung.....	31
Fahrzeugspezifische Daten	3
Fehlfunktion, Service	94
Fenster.....	36
Fernbedienung am Lenkrad	75
Fernlicht	97, 116
Fernlichtassistent.....	97
Front-Airbag	54
Füllmengen	255
Funkfernbedienung	21

G

Gangwechsel.....	95
Gefahr, Warnung, Achtung	4
Generator	93
Geschwindigkeitsbegrenzer. .	98, 161
Geschwindigkeitsregler	98, 158
Getränkehalter	64
Getriebe	16
Getriebe-Display	151
Glasdach	40

Glühlampen auswechseln	206
Gurte.....	48

H

Halogen-Scheinwerfer	206
Handbremse.....	155, 156
Handschuhfach	64
Head-up-Display.....	103
Heckscheibenheizung	38
Heckscheibenwischer und Waschanlage	78
Heizung	46
Heizung und Belüftung	124
Hupe	13, 76

I

Induktives Laden.....	80
Info-Display.....	101
Innenbeleuchtung.....	121
Innenleuchten	214
Innenlicht	121
Innenraumpflege	239
Innenspiegel.....	35
Instrument	83
Instrumententafelbeleuchtung	121, 214
Instrumententafelübersicht	10

K

Katalysator	147
Kennzeichenleuchte	214

Kilometerzähler	87
Kindersicherheitssystem	57
Kindersicherheitssysteme.....	57
Kindersicherung	29
Klappbare Spiegel	34
Klimaanlage	125
Klimatisierung	15
Klimatisierungssysteme.....	124
Konformitätserklärung.....	258
Kontrolle über das Fahrzeug	138
Kontrollleuchten.....	92
Kopf-Airbag	56
Kopfstützen	42
Kopfstützeinstellung	8
Kraftstoffanzeige	88
Kraftstoffe.....	188
Kraftstoffe für Diesel-Motoren	188
Kraftstoffe für Flüssiggasbetrieb.	189
Kraftstoffe für Otto-Motoren	188
Kraftstoffmangel	97
Kraftstoffwahltaste	88
Kühlmittel	202
Kühlmitteltemperatur	95
Kühlmitteltemperaturanzeige	90
Kühlmittel und Frostschutz.....	243

L

Laderaum	30, 65
Laderaumabdeckung	68
LED-Scheinwerfer.....	209

Lenken.....	138
Lenkradeinstellung	9, 75
Lenkradheizung	75
Leselicht	122
Leuchtweitenregulierung	117
Lichtfunktionen.....	122
Lichthupe	117
Lichtschalter	115
Losfahren	17
LPG.....	88, 189
Lufteinlass	135
Lüftung.....	124

M

Manuelles Abblenden	35
Manuell-Modus	152
Mittelkonsolenbeleuchtung	122
Motorabgase	147
Motor anlassen	141
Motor ausschalten.....	94
Motordaten	250
Motorenidentifizierung.....	246
Motorhaube	200
Motoröl	201, 243, 247
Motoröldruck	96
Motorölstandsanzeige.....	90

N

Nebelleuchte	97
Nebelleuchten	120, 209
Nebelschlussleuchte	97, 120

O		Reifenumrüstung	223	Sicherungskasten in der	
Öl, Motor.....	243, 247	Reserverad	229	Instrumententafel	217
OnStar.....	110	Rückfahrkamera	183	Sitzeinstellung	7, 44
P		Rückfahrlicht	121	Sitzheizung.....	46
Panne.....	235	Rückleuchten	209	Sitzposition	43
Parkbremse	156	Rücksitze.....	47	Software-Anerkennung.....	261
Parkhilfe	170	Rundumsichtsystem.....	180	Software-Update.....	264
Parklicht	120	S		Sonnenblenden	39
Partikelfilter.....	147	Schaltgetriebe	154	Spiegeleinstellung	9
Polsterung.....	239	Scheibenwischer und		Spurverlassenswarnung.....	95, 185
Profiltiefe	223	Waschanlage	13, 76	Standlicht.....	115
Q		Scheibenwischerwechsel	205	Starre Belüftungsdüsen	135
Quickheat.....	133	Scheinwerfer.....	115	Starten.....	138
R		Schlüssel	20	Starthilfe	233
Radabdeckungen	224	Schlüssel, Verriegelung.....	20	Stauraum.....	64
Räder und Reifen	220	Schneeketten	224	Stopp-Start-System.....	143
Radiofrequenz-Identifikation.....	270	Schubabschaltung	143	Störung	153
Radwechsel	228	Seiten-Airbag	55	Stromunterbrechung	153
REACH.....	261	Seitliche Blinkleuchten	213	Symbole	4
Regelmäßiger Betrieb	135	Selektive katalytische Reduktion	148	Systemprüfung.....	94
Regensensor.....	97	Service	135, 241	T	
Reifenbezeichnungen	220	Serviceanzeige	91	Tachometer	87
Reifendruck	220	Serviceinformationen	241	Tagesfahrlicht	117
Reifendrucke	256	Sicherheitsgurt	8, 48	Tageskilometerzähler	87
Reifendruckverlust-		Sicherheitsgurt anlegen	92	Tanken	190
Überwachungssystem.....	96, 222	Sicherheitsgurte.....	48	Toter-Winkel-Warnung.....	98, 178
Reifenpanne.....	229	Sicherungen	214	Türen.....	30
Reifenreparaturset	224	Sicherungskasten im Motorraum	215	Tür offen	98
				Typschild	245

U

Uhr.....	79
Ultraschall-Einparkhilfe.....	170

V

Valet-Modus.....	101
Verbandstasche	70
Verstellbare Belüftungsdüsen ...	133
Verzurrösen	70
Vorderer Fußgängerschutz.....	169
Vordersitze.....	43
Vorglühen	95

W

Wagenheber.....	219
Wagenwerkzeug	219
Wählhebel	151
Warnblinker	119
Warndreieck	70
Warnleuchten.....	87
Warn- und Signaltöne	105
Waschflüssigkeit	203
Wegfahrsperre	34
Windschutzscheibe.....	36
Windschutzscheibenheizung.....	39
Winterreifen	220

Z

Zentralverriegelung	24
Zigarettenanzünder	81
Zubehörsteckdosen	79

Zubehör und Änderungen am

Fahrzeug	199
Zugvorrichtung	195
Zuheizer.....	133
Zündschlossstellungen	138

www.opel.com

Copyright by Opel Automobile GmbH, Rüsselsheim, Germany.

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben entsprechen dem unten angegebenen Stand. Änderungen der Technik, Ausstattung und Form der Fahrzeuge gegenüber den Angaben in dieser Publikation sowie Änderungen dieser Publikation selbst bleiben der Opel Automobile GmbH vorbehalten.

Stand: Januar 2018, Opel Automobile GmbH, Rüsselsheim.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

ID-OCDAOLSE1801-de

